



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 3750 M., die übrigen Seiten 1/2, 1875 M., 1/4 1000 M., 1/8 500 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 7500 M., 3750 M., 2000 M. und 1000 M. Im Illustrierten Teil: Mitgli. 1/2 Seite 3000 M., 1/4 Seite 1575 M., 1/8 Seite 825 M. Nichtmitgl. 1/2 S. 6000 M., 1/4 S. 3150 M., 1/8 S. 1650 M. Auf alle Preise 600 % Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgliedern nur gegen Vorauszahlung. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsvertrag Leipzig. / Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 274.

Leipzig, Sonnabend den 25. November 1922.

89. Jahrgang



Deutsches Bücherverzeichnis

Eine Zusammenstellung der im Deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten mit einem

Stich- und Schlagwortregister.

Bearbeitet von

der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

In etwa 14 Tagen erscheint der ganze Reihe 5. Band enthaltend:

Deutsches Bücherverzeichnis der Jahre 1915–1920

Verfasserverzeichnis L—Z

Umfang 206 Bogen. Gewicht ca. 4 kg

Er kostet:

Geheftet (G.) 55

Gebunden in Halbleder (G.) 66

Einbanddecke in Halbleder (G.) 10.

Barrabatt 30%; Einbanddecken mit 25%. Mitglieder des Börsenvereins erhalten 1 Stück des Bandes zum eigenen Gebrauch geheftet für (G.) 27.5, gebunden (G.) 35.2.

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Mit der Fertigstellung dieses Bandes ist das Verfasserverzeichnis vollständig geworden, sodass vom Mehrjahresband 1915–1920 nur noch der Registerband aussteht. Dieser befindet sich in Vorbereitung und wird im Sommer n. J. lieferungsweise zu erscheinen beginnen. Wir machen erneut darauf aufmerksam, dass die Mehrjahresbände nur vollständig abgegeben werden, dass also der Bezug des Verfasserverzeichnisses oder Registers allein nicht zulässig ist. Besitzer von Band 4 erhalten den 5. Band auf Grund unserer Fortsetzungskartei ausgeliefert. Einer besonderen Bestellung, also auch der Einbanddecke, bedarf es in diesem Falle nicht.

Als Fortsetzung der vereinigten Mehrjahrskataloge Hinrichs-Kayser-Georg ist das Deutsche Bücherverzeichnis mit seinem Register das **einziges deutsche bibliographische Nachschlagewerk**, welches erschöpfende Auskunft über die seit 1911 im Handel erschienenen Schriften gibt.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

(Z) Das Dezemberheft der Süddeutschen Monatshefte:
Das billigste Buch auf dem Weihnachtsmarkt!
360 Bilder nur 40 Mark

Der Mithilfe vaterländischer Männer ist es gelungen, dem deutschen Volke ein Werk auf den Weihnachtstisch zu legen, das
eine der Grundlagen des Vertrags von Versailles vernichtet:

Deutschland habe Nordfrankreich und Belgien mutwillig zerstört.

Otto von Stülpnagel

entlarvt an Hand von deutschen und feindlichen Akten und mit Hilfe eines riesigen Bildmaterials diese zynische Lüge.

Dieses Werk ist aber nicht nur eine Keule für das deutsche Volk zur Zertrümmerung des Versailler Vertrags, es ist auch

die wertvollste Kriegserinnerung für alle ehemaligen Soldaten.

Von allen Kriegsschauplätzen bringt es Bilder — jeder Feldsoldat wird in ihm auf Schritt und Tritt große Erinnerungen vor sich aufsteigen sehen.

Wir bitten sofort zu bestellen, da die Auflage in kurzem vergriffen sein wird und ein Neudruck unter den heutigen Verhältnissen nicht zu bewerkstelligen sein wird.

Ladenpreis M. 40.— (28.—) und **7/6.**

Der entlarvte Präsident des Weltkrieges

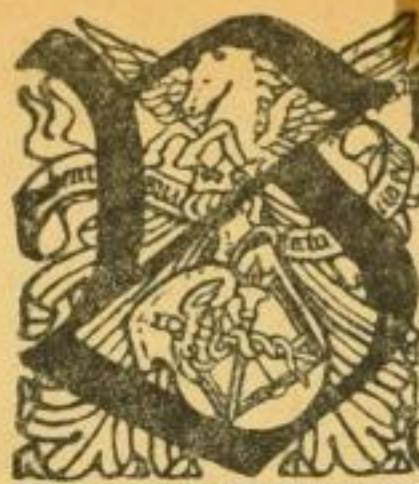
Oktoberheft 1922 der Süddeutschen Monatshefte

kann nicht mehr einzeln abgegeben werden.

Vierteljahrspreis für das Quartal Oktober—Dezember 1922 M. 96.— (67.20) und **7/6**

Leipzig und München

Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Bezugspreise für November: Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Betrag über Leipzig oder durch Postüberweisung M. 150.— Nichtmitglieder M. 300.— Bei der Post kostet M. 1250.— Die Seite 12 M., 1/2 S. 3750 M., 1/2 S. 2000 M., 1/2 S. 1000 M. Stellengeb. 3 M. die Zeile. Schiffregegebühr 4 M. Bestellz. f. Mitgli. u. Nichtmitgl. die Seite 8 M. Wochenanz.: Dieelben Pr. wie im Börsenbl. i. Mitgli. u. Nichtmitgl. — Auf alle Preise 500 „Zuschl.“ — Aus- Nichtmitgliedern außerdem noch M. 15.— Verlagsgebühren von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beil. werden für November zu entrichten. Einzel-Pr. je M. 15.— — Aus- jahrgang einer Seite 360 viergepaltene Petitzellen. — Mit- nicht angenommen. — Beiderseit. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preisst. auch ohne gliederpr.: Die Seite 6 M., 1/2 S. 1875 M., 1/2 S. 1000 M. besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 274 (R. 184).

Leipzig, Sonnabend den 25. November 1922.

89. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Veröffentlichung vom 8. September 1922 (Bbl. Nr. 214 vom 13. September 1922) wird die Beibehaltung der Schlüsselzahl

300

auch für die am 27. November beginnende Woche empfohlen.

Leipzig, am 25. November 1922.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Arthur Meiner

Erster Vorsteher.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins

Dr. Georg Paetz

Erster Vorsteher.

Lauensteiner Beiträge zur Krise im Buchhandel.

(Vgl. zuletzt Bbl. Nr. 259 und 269.)

Die nachfolgende Auswahl aus zugesandten Briefen und Berichten und auch alle späteren werden nicht veröffentlicht, um jemand anzugreifen oder sonstwie zu ärgern, sondern sie will in erster Linie zur Auseinandersetzung im stillen Kämmerlein anregen. Vor allen Dingen bitte ich sie nicht als meine persönlichen Ansichten anzusehen.

Der menschliche Verstand ist ja so eingerichtet, daß er mit guten Gründen immer zwei entgegengesetzte Ansichten verteidigen kann. Bei allen selbständigen gefundenen Ansichten aber handelt es sich um innere Entscheidungen, die lernen zu lernen sicher klärend wirkt. Wie oft ist schon auf das mangelnde Niveau mancher Börsenblatt einsendungen unter uns Buchhändlern im Stillen geschimpft worden! Es heißt dann, es sei dies ein notwendiges Ventil. Aber machen das andere Fachblätter auch so? Wäre nicht mehr Selbstkritik zu fordern? Und so möge jeder, der mit mir das letztere behauptet, sich bemühen, eigene Gedanken vor seine Berufsgenossen hinzustellen, die nicht von Empfindlichkeit distiert sind. Es führt sofort zu einer kleinen Aussicht, wenn man sich selbst und seine beruflichen Schmerzen tragisch nimmt. Man kommt viel weiter, wenn man Unvollkommenheiten und notwendige Gegensätze klar sieht und zu ihnen einen übergeordneten Standpunkt gewinnt. Schließlich geht es im ganzen Leben wie in der Ehe, man hat dem andern seine innere Selbstständigkeit zugestehen und muß sich trotzdem vertragen lernen.

Am 25. November soll auch in Jena eine Konferenz über Steuerfragen stattfinden, Fachleute und Praktiker zusammen. Kollegen vom Verlag und Sortiment, die tatkräftig mitarbeiten wollen, sind hochwillkommen.

E. D.

Mittelmäßigkeit im Buchhandel oder andere Ursachen?

Das Echo der Lauensteiner Tagung war deshalb so schwach, weil der Buchhandel aus zu vielen Mittelmäßigkeiten besteht, so daß es wirklich kein Kunststück ist, sich bei etwas weniger Mittel-

mäßigkeit davon abzuheben. Woran liegt das? Wir haben unter uns verschwindend wenige Buchhändler, die wirklich aus eigenem Antrieb und aus innerer Überzeugung Buchhändler und Verleger sind. Insbesondere die ältere Generation unter dem Sortiment ist vielfach aus Leuten entstanden, die zu etwas anderem bestimmt waren und . . . anstatt Gelehrte oder Beamte Buchhändler geworden sind. Das ist auch der Grund, weshalb wir unter den Buchhändlern so wenig Kaufleute haben. Im Verlag macht sich neuerdings ein anderer ungesunder Zuwachs bemerkbar. Es sind die Leute, deren Eltern auf irgendeine Weise viel Geld verdient haben und nun mit diesem Geld etwas anfangen sollen und wollen, was ihnen Einfluß verschafft. — Des Weiteren habe ich den Eindruck, daß viele, und zwar auch angesehene Verleger ihren Verlag jetzt eigentlich nur nebenher führen und ihre eigentlichen Geschäfte auf andere Weise, industriell oder sonstwie machen. Daraus erklärt sich vieles.

Sind die Verlagspreise noch zu billig?

Die Papierpreise sind heute über das Tausendsache, die Druck- und Buchbindervereise etwa fünfhundertfach, die Schlüsselzahl war am 10. November nach Ankündigung der neuen Tarif erhöhung nur 210. Kürzlich besuchte mich der Leiter eines großen Wiener Sortiments. Er meinte, die deutschen Bücherpreise seien überhaupt zu niedrig, wenn man zu gleicher Zeit für die Tram 30.— M. zahlen müsse. Ein Beweis ist ja auch, daß einzelne Ortsgruppen von Sortimenten bereits zu einem Verkaufsaufschlag von 33 1/3 % übergegangen sind. Einige meiner Verlagswerke kosten bereits 3000.— M. und mehr. Von einem Buch in dieser Breitslage erhält das Sortiment bei 33 1/3 % Aufschlag also 2200.— M. Autor, Verleger, Buchdrucker, Buchbinder begnügen sich zusammen mit 1800.— M.). Ist das nicht

*) Diese Rechnung bedarf unseres Erachtens einer Ergänzung. Aufschläge von 33 1/3 % dürften noch zu den Ausnahmen gehören. Unseres Wissens ist man zuerst in Österreich so weit gegangen. Die höchsten geforderten Aufschläge im Reiche waren 30%. Dann hat der Sortimenten bei 40% Rabatt von einem 3000-Mark-Buch 2100 M.

Irgsinn? Nein Verleger kann bei den jetzigen Preisen Risiko, Kapitalverzinsung, Reklamekosten u. a. in seine Kalkulation einbeziehen, sondern bescheideit sich mit einem ganz bescheidenen Gewinn.

Kreditverkehr und Preisstellung.

Eine scheinbar ganz wirtschaftlich-rationale und in der Tat doch eine immens wichtige ethische Frage ist: die Notwendigkeit der Abschaffung des Kreditverkehrs, wie er vorläufig im Buchhandel immer noch völlig dominierend ist.

Ich bin in meinem Verlag seit einigen Monaten zum reinen Barverkehr übergegangen, wie ich vor einigen Jahren schon einer der ersten war, der an Stelle des Jahreskommissonsverkehrs die Barlieferung mit Remissionsrecht (wie neuerdings der Vorschlag Lempp) gesetzt hat. Und was mir der Verzicht auf diesen unseligen Kommissonsverkehr schon an schöpferischer Arbeitskraft gegeben hat, das kann vielleicht auch der Außenstehende beobachten, aber auch wenn das vorläufig noch nicht so wäre, — ich weiß, was mir damit geschenkt worden ist. Und wer alles gern ziffermäßig haben möchte, dem kann's auch so gezeigt werden.

Und so fühle ich tatsächlich einen neuen Abschnitt damit begonnen, daß ich jetzt an Stelle aller Monats- und Ziellkonten den Barverkehr (bar über Leipzig oder Postnachnahme oder Vorsatz) rigoros durchführte, gleichgültig ob das Lieferungen an das Barsortiment oder an geschätzte Freunde oder an das Ausland sind. Also radikale Abschaffung aller Vorgrwirtschaft und der Versuchungen dazu unter dem Gesichtspunkt:

1. der Einsparung der unproduktiven Konten- und Mahnarbeit, die erfahrungsgemäß ein Viertel des Personals beschäftigt;
2. des (heute zwar belanglosen) Zinsverlustes;
3. der Gewissheit, von Verlusten frei zu bleiben;
4. der Vermeidung unserer Inanspruchnahme fremden Krefts mit allen seinen Auswirkungen;
5. der Auswirkungen unserer Inanspruchnahme (zahlenmäßig zwar gleichbleibender, im Geldwert aber immer geringerer Betrag).

Aber für mich wäre die Stellungnahme zu der Frage Kredit- oder Barverkehr mit diesen wirtschaftlichen Argumenten denn doch nicht genug gekennzeichnet. Wir müssen sie auch vor allem ethisch ansehen. Gewiß beruht unsere ganze wirtschaftliche Entwicklung nicht zuletzt auf dem Kreditverkehr, diesem mit allen Raffinements ausgebildeten Kreditverkehr, den Jeder Mann irgendwie in seine Nähe zu spannen weiß.

Darin liegt aber eben auch das Teufliche der ganzen Sache, denn damit ist einer industriellen Entwicklung und einer Handelskette der Weg gebahnt worden, deren Segnungen wir heute anzweifeln begonnen haben.

Aber wie sonst, so auch hier: es genügt nicht, für die anderen die Besserung, die Einsichten zu erwarten, sondern jeder soll bei sich anhangen, und der Anfang dazu ist einfach: bei uns soll jeder nur die Käufe machen, die er wirtschaftlich zu leisten imstande ist. Und er ist das wirtschaftlich zu leisten imstande, was entscheidende Notwendigkeit für ihn und für die ist, deren Sprecher oder Beauftragter er ist. So kann auch das Buch Lebensnotwendigkeit sein, braucht es aber nicht zu sein. Und diese Reinigung (Notwendigkeit oder Nichtnotwendigkeit) dürfen wir davon erwarten, daß wir unsere Bücher niemand aufdrängen, sondern uns bemühen, herauszuführen, wo der Bezirk der Aufdringlichkeit bei Produzent und Konsument beginnt und wo dieses Aufdrängen durch die dazugehörigen wirtschaftlichen Handreichungen gefordert würde.

Wir haben nichts weiter zu tun, und das ist selbstverständliches Ergebnis eines Gemeinschaftsbewußtseins, als unsere Bücher objektiv zur Schau zu stellen, so umfassend wir das zu tun vermögen. Der Wege dazu gibt es viele. Das Weitere wird sich

gegen 1800 Mf. für Verleger, Autor usw. Die normalen Aufschläge dürften immer noch 20% betragen. Dann hat der Sortimentsersteller wie Verleger, Autor usw.

Ned.

finden. Vielleicht ergibt sich dann auch, daß das Buch nur in bescheidenstem Umfange Lebenserfordernis ist, vielleicht überhaupt nicht?

Was sich daraus ergäbe, muß jeder mit sich abmachen. Haben wir aber die Gewissheit, daß unsere Bücher oder (bescheidener) einzelne unserer Bücher Notwendigkeiten sind, dann können die Lieferungsbedingungen und unsere (sich aus gewissenhaftester Kalkulation ergebenden) Preise kein Hindernis sein, daß diese Bücher die Aufgabe erfüllen, die sie innerhalb bestimmter Grenzen erfüllen können.

Gerade in bezug auf die aus unserer gegenwärtigen Wirtschaftsordnung sich ergebenden Preise habe ich wenig Angst, und wir sollten den Rummel mit dem »billigen Buch« nicht mitmachen. Ob das Buch mit 1000.— Mf. verkauft wird oder ob es verschenkt wird, hat es seine Aufgabe, dann wird es sie so oder so erfüllen, und hat es die nicht, dann ist das auch wieder so oder so vergebens.

Die Luthersche Übersetzung des Neuen Testaments kostete bei ihrem Erscheinen ein Geld im Wert eines Pferdes. Die erste Auflage war in wenigen Wochen vergriffen, und es folgte Auflage auf Auflage innerhalb weniger Jahre. Zu Ginzendorfs Zeit war das Neue Testament schon sehr viel billiger, aber es kostete immer noch einen Scheffel Roggen. Und erst unserem Jahrhundert war es vorbehalten, ungezählte Millionen dieses Buches zum Stückpreis von 10 Pfennig »auf den Markt« zu bringen. Und in welchen Beziehungen stand die Intensivität des religiösen Lebens zu dieser Preisentwicklung des Neuen Testaments? Die Antwort kann nicht zweifelhaft sein. Dieser kleine Hinweis soll niemals eine Rechtfertigung hoher Preise sein, sondern ich wollte mir die eigentlich doch selbstverständliche Beziehungslosigkeit zwischen Preis und irrationalen Bezirk gern nochmals aufgezeigt haben.

Jugendbewegung im Buchhandel.

Wir jungen aus der Jugendbewegung herangewachsenen Buchhändler sind oft recht ungeschickt von den älteren Herren Kollegen bekämpft und mißverstanden worden. Ich beschränke mich in diesem Zusammenhang auf die eine Frage: Warum hat der Großteil des Sortiments nie ernsthaften Kampf gegen Kittsch und Schund gewagt? Warum mußte hier erst die Jugend den Anstoß geben, bis schließlich einige Herren sich besannen? Warum mußte es auch jetzt wieder geschehen, daß während der Reichskampfwoche gegen das Schundbuch in vielen Städten das alteingesessene Sortiment die neue »Bücherstube« allein kämpfen ließ? Wieviel mehr könnten wir schaffen und aufbauende Kultur verwirklichen, die in weitere Kreise zu tragen uns heute viel eher möglich ist als selbst dem Geistlichen und dem Lehrer, wenn mehr Buchhändler sich geistig-kulturellen Arbeitsmöglichkeiten ausschließen wollten! Warum statt eines die Öffentlichkeit viel eindrucksvoller erfassenden gemeinsamen Arbeitens kleinliche Schikanen und verärgertes Schießen auf die gegenseitigen Ladengassen? — Halten wir uns damit keine Minute länger auf!

Die kulturelle Sortimentergilde marschiert! Aufstrebender deutscher Jugendwillen leuchtet ihr voran. Bis jetzt haben sich vier Firmen der einstweilen von mir geleiteten buchhändlerischen Gruppe im Verband der Literarischen Gesellschaften Deutschlands angeschlossen. Die uns Sortiment und die uns verbündeten Verlage einende Grundlage ist die Bereitswilligkeit, eigenes Geschäftsinteresse und Einordnung in den Dienst an der Gesamtheit in Einklang zu bringen. Der erste praktische Beweis dieser Grundeinstellung wird erbracht werden mit dem freiwilligen Verzicht auf die Erhebung des heute überholten Teuerungszuschlags, zumindest für die der kulturellen Gilde verbundenen Verlage. Entsprechende Anträge an die Orts- und Kreisvereine werden eben jetzt ausgearbeitet. Sache der Verleger ist es, hierzu praktische Vorschläge zu geben. Von der Gilde vertretener Standpunkt ist, daß bei Sicherung von 40% Rabatt und halber Portoberechnung seitens des Verlegers das führige Sortiment unter heutigen Verhältnissen auf die Zuschlagserhebung verzichten kann, zimal da durch dieses vermeint-

liche »Opfer« Vertrauen und Kaufkraft der Rundschau stark gestärkt werden kann. Die neuerlichen Geschäftsberichte aus den Kleinstädten zeigen deutlich genug, wie wichtig die Beachtung dieses letzten Punktes jetzt in zwölfter Stunde wird.

Von praktischen Arbeitsmöglichkeiten der kulturellen Sortimentergilde in Gemeinschaft mit der kulturellen Verlegergruppe wären weiterhin zu nennen:

1. Zusammenstellung von Wanderausstellungen einzelner Verleger, die bei den Gildeangehörigen die Runde machen und automatisch an den Nachbarort weitergehen. (Porto trägt zur Hälfte der Verlag. Pflicht der vierzehntägigen Fensterausstellung beim Sortiment. Weit wirkungsvoller als die Prospektüberschreitung, die allmählich sinnlos und überteuert wird.)
2. Vortragsabende. (Darüber ist lediglich verschiedentlich ausführlich geschrieben worden. Wichtig ist engere Zusammenarbeit von Sortiment und Verlag. Richtunggebend ist der Grundsatz: nicht danach fragen, welcher Autor den Saal garantiert füllen wird, sondern danach, wen müssen die Leute hören und kennen lernen.)
3. Gemeinsame Aufklärungsarbeit in der Presse und beim Publikum. Die kulturelle Gilde veröffentlicht ihre Grundsätze und die Liste der angeschlossenen Firmen in den führenden literarischen und kulturellen Blättern, bringt mit Firmeneindruck eigene, mit strengster Wertung zusammengestellte Neuigkeitsblätter und Nachrichten heraus, um sich von den breiten, alles bringenden Prospalten der Borsentimente u. ä. zu lösen.
4. Gründliche und erbarmungslose Bekämpfung des Schund- und Kitschbuches, alles dessen, was als überflüssiger Vesprei des Empfehlens unwert erscheint.
5. Ausbauende Förderung und Helferdienste an behelfsmäßigen Außenseiter-Bücherstuben der Jugendbewegung und der Arbeiterschaft.
6. Heranbildung eines kultur durchdrungenen buchhändlerischen Nachwuchses mit Berufssadel.

In allen Punkten engstes Hand-in-Handarbeiten mit den Verlegern, mit der aufbauwilligen und fähigen Jugend, mit den aufstrebenden geistigen Kräften aller Kreise und Schichten.

Möglichkeiten sind noch viele, aber es genügt nicht, bei ihrer Aufreihung stehen zu bleiben. Gehen wir an die Arbeit! Fangt jeder bei sich zu Hause an. Die Zeit verlangt Entscheidung. Die Jugend hat sich entschieden. Und im deutschen Buchhandel ist sie lebendig da. Sie wird den eingeschlagenen Weg stark und gläubig in der Zielrichtung vorwärts gehen, die als kommende deutsche Kultur vor unserem geistigen Auge steht, und der gegenüber alle Kleinknot des Alltags und Enge der Anschauung Sinn und Recht verlieren. Wir wissen, daß viele, viele noch gleichen Weges gehen, und rechnen auf jeden einzelnen.

Das Echo der Lauensteiner Tagung.

Von Theodor Marcus.

(Vgl. Bbl. Nr. 227, 235, 258, 259 und 269.)

In Nr. 259 des Börsenblattes stellt Herr Eugen Dieerichs fest, daß das Echo der Lauensteiner Tagung nicht sonderlich groß gewesen ist. Er vermisst eine großzügige nationalökonomische Debatte mit weiten Gesichtspunkten und stellt erneut fünf Fragen zur Diskussion. Wird dieser neue Ruf an den Buchhandel wieder ungehört verhallen? Wann wird in unsrigen Reihen der Papiermarktfimmel aufhören? Wann werden wir das Leben von der Hand in den Mund aufgeben, um zum Handeln für die Zukunft wieder zurückzukehren?

Die Einstellung der Menschheit in der heutigen Zeit ist eine zweifache. Die einen glauben, und dies ist leider immer noch die Mehrzahl, rückwärts schauend gut disponiert zu haben, wenn

sie ihr Leben auf kurze Zeit gesichert haben. Die anderen, leider noch die Minorität, bemühen sich aus den letzten acht Jahren das herauszunehmen, was sie für den Aufbau, für die Neuzeit glauben verwerten zu können. Das Handeln dieser wenigen ist nicht bedingt vom augenblicklichen Geldmarkt-Berndienst, sondern hat weitere, höhere Ziele. Es versucht, den düsteren Schleier der Zukunft zu lösen und für sich und die Allgemeinheit einen Weg über die Katastrophe zu finden. Denn darüber muß man sich klar sein, wir stehen im Augenblick in dem letzten katastrophalen Auflösungsprozesse unserer augenblicklichen Währung. Die Zeit der Not, die Zeit des Wiederaufbaues steht nahe vor der Tür. Nur durch neue Gedanken werden neue Wege in neuer Zeit möglich sein.

Herr Dieerichs hat erfreulicherweise mitgeteilt, daß der Gruppengedanke im Verlag wie Sortiment marschiert, und daß schon in Kürze über einzelne Gesellenstücke des Lauensteiner Arbeitsberichtes die Allgemeinheit wird mehr erfahren können. Es wird nun darauf ankommen, diese Einzelersahrungen, die die regionalen Keimzellen von Lauenstein quasi als Versuchsballon losließen, praktische Arbeit leisten zu lassen und ihre Erfahrungen dann auszutauschen, damit die Allgemeinheit sehen kann, inwiefern der Gruppengedanke heute eine Umstellung rechtfertigt, inwiefern er lebensfähig ist als Eckpfeiler des Wiederaufbaues.

Aber dann ist erst der erste Schritt getan, negative Kritik ist in den letzten Jahren schon zuviel geboten worden. Die Fragen, die Herr Dieerichs in dem oben angezogenen Artikel stellt, müßten von den verschiedensten Gesichtspunkten aus beantwortet werden. Es wäre zu wünschen und kann der Allgemeinheit nur nützlich sein, wenn in diesen Spalten hier die divergierendsten Ansichten zutage treten. Debatte klärt. Klarheit stärkt. Aus Stärke kann Wiederaufbau werden.

Wird das Volk ärmer, so wird auch der einzelne ärmer. Es ist seine verdamnte Pflicht und Schuldigkeit, das ohne Wehklagen zu tragen. Er muß sich nur bemühen, seine schließlich noch vorhandene Vermögenssubstanz einmal über die Katastrophe hinwegzubringen. Wenn der Verlag seine Valuta- und etwaigen Konjunkturgewinne in seine Rechnung einstellt und in Gestalt niedrig gehaltener Inlandpreise der Allgemeinheit zugute kommen läßt, so ist es nur ein Gebot der Willigkeit, wenn er ein Gleiches, besonders im Punkte der Konjunkturgewinne, vom Sortiment verlangt. Tut das Sortiment dieser berechtigten Forderung des Verlages nicht endlich Genüge, so darf es sich nicht wundern, wenn Verlag und Sortiment von nun an behaupten, daß ihre Kalkulationen auf verschiedener Grundlage basieren. Erst in diesem Augenblick wird für den wirklich tiefer Denkenden die Frage des Sortiment-Teuerungszuschlags akut, denn erst dann wird feststellbar sein, mit welchem Prozentsatz der Verlag auch bei den erhöhten Preisen liefern muß, damit er sich auf ein kaufkräftiges und gut fundiertes Sortiment verlassen kann. Von einem Führer der Gilde ist diese Forderung, die ich in privatem Gespräch ihm stellte, als vorläufig indiskutabel abgelehnt worden. Man kann nicht alle Verlagsarbeiten kaufmännisch organisieren. Es bleibt individuelle Verlagstätigkeit übrig. Man kann sich aber auch seiner kulturellen Pflichten, die heute zu betonen mehr denn je notwendig ist, nur dann voll bewußt sein, wenn man von den rein kaufmännischen Kalkulationen absieht, wenn man sich damit absindet, daß im Verlagsbuchhandel weniger verdient wird als in anderen, oder richtiger als in den kaufmännischen Branchen. Papiergebundensammlung kann ins nicht glücklich machen. Der Großhandel verkauft zurzeit nur soviel, wie er für die Aufrechterhaltung seines Betriebes unbedingt notwendig hat, und hofft, mit einem großen Warenlager in die neue Zeit hinzugehen zu können. Dies wird nur für die Verlagsbetriebe möglich sein, deren Werke Monopolwerke sind, deren Absatz sich nicht allein auf Deutschland erstreckt. Unbedingte Notwendigkeit ferner scheint mir im Augenblick, die Verlagstätigkeit so weit wie möglich, wenigstens für den kommenden Winter, einzuschränken. Hier kann uns aber nur gruppenweise Verständigung helfen, wir müssen zueinander soviel Zuversien haben, daß nicht der Kollege B. im Augenblick verlegt, wo es A. auf Grund seiner Vereinbarung zurückstellt. Wir

find noch nicht am Ende der augenblicklichen Teuerungswelle, wie werden Preise von doppelter und dreifacher Höhe erleben. Dann wird über Nacht der Inlandabsatz versiegen. Dann werden aber auch Druckereien und Papierfabriken nicht mehr mit Auslandaufträgen so überfüllt sein, denn dann werden wir die Weltmarktpreise erreicht, wenn nicht überschritten haben. Dann gilt es zu warten. In diesem Augenblick werden sich auch unsere Lieferanten wieder für den deutschen Buchhandel interessieren. Wir werden dann vielleicht in Kürze soweit sein, mit den Druckereien über Preise zu verhandeln und nicht mehr ein einseitiges Diktat entgegennehmen zu müssen. Es ist hier nicht der Ort und kann hier nicht erörtert werden, inwieweit der einzelne für diesen Augenblick Kapital bereitstellen kann. Ergibt sich doch schon auch im kleinen Verlag ein gesondertes Vorgehen für die einzelnen Verlagswerke. Das ist ein Punkt, wo die individuelle Verlagstätigkeit in Kraft tritt, wo meiner Überzeugung nach nur Debatten am runden Tisch einen Erfolg bringen können.

Die kleine Minorität, die den Papiergegeldsimmel nicht mitmachen will, aus inneren ethischen Gründen auch nicht mitmachen kann, wird von der Majorität, sagen wir von den Auffigaten-Leuten, über die Achsel angesehen; man würde sie als Idealisten am liebsten in die Kumpelskammer sperren. Der deutsche Buchhandel hatte zu Lauenstein kein großes Zutrauen, weil er glaubte, daß dort nur idealistische Phrasen geschwungen werden würden. Als er sah, daß durch den großen Arbeitsbericht diese Idealisten sich zu Realidealisten ausgewachsen hatten, da ist er empört, daß man ihm zumuten wollte, so viel neue Ideen auf einmal zu verdauen. Und da vorläufig der einzelne in seinem Geschäft noch genügend Einnahmen hat, so verspürte er auch gar keinen inneren Drang, um in die Probleme Lauensteins tiefer einzudringen. Es hat scheinbar keinen Zweck, wenn eine handvoll Männer ruft: es brennt! Es muß mit leuchtender Flamme brennen, und zwar im eigenen Hause, bevor die große Masse merkt, in welcher Gefahr sie sich befindet. Den Geist von Lauenstein haben wenige nur in sich aufgenommen. Die Form der Jugendbewegung, an der sonst sich Mitläufer gern ergötzen, hat Lauenstein nicht. Es war zu sehr geistiges Erlebnis, seine Auswirkung nur auf Arbeit gestellt. Das ist kein Lockmittel für die Masse. Die Minorität, die heute noch trotz der letzten Jahre und gerade wegen der letzten Jahre in die Zukunft sieht, sie redet heute noch über die Köpfe hinweg. Zur Ehre der Kreis- und Ortsvereine dag:gen sei angenommen, daß in allen Vorständen wenigstens einige sind, die dieser Minorität angehören. Wann werden diese »wenigen Vorstandsmitglieder« den Kampf gegen ihre arterienverkalkten Kollegen aufnehmen? Der Zweck dieser Ausführungen ist, die Berufenen im Verlag und Sortiment erneut aufzurütteln, auf daß sie Bausteine herbeitragen für den Neubau, den der deutsche Buchhandel, den das deutsche Geistesleben braucht!

Buchhändler-Vereinigung des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes.

Die Mitglieder versammelten sich am 2. November zu einer außerordentlichen Tagung in Dortmund, um zur »Lauensteiner Zusammenkunft« und den neuen »Geschäftsgrundzügen des Verlegervereins« Stellung zu nehmen. Nach einigen einleitenden Worten eines Kollegen, »der mit dabei war«, über Zweck und Ziel der Lauensteiner Tagung trat man in die Besprechung des im Bbl. Nr. 235 veröffentlichten Arbeitsberichts ein. Von den erschienenen 50 Mitgliedern beteiligten sich viele sehr lebhaft an der Aussprache, und zwar meistens in zustimmendem Sinne. Manches wurde allerdings als undurchführbar und nicht wünschenswert abgelehnt, z. B. die Kasseewirtschaft mit Überbrett im »Buchhaus«, während das Buchhaus selbst ja schon in vorbildlicher Weise im Neubau der Firma Grafe & Unzer in Königsberg und vielleicht auch schon anderswo vorhanden ist. Überhaupt bewegen ja viele der im Arbeitsbericht der Lauensteiner Tagung ausgesprochenen Gedanken schon lange die Gemüter derjenigen unter uns, die sich in den Fachvereinen intensiv betätigen. Und eigentlich ist über all das, was davon praktisch und brauchbar ist, schon manches Mal verhandelt worden. Immerhin bleibt es das unbestrittene Verdienst des Herrn Eugen Diederichs, den Gedanken eine bestimmte Form gegeben und sie als Vorschläge und Anregungen der Öffentlichkeit

mitgeteilt zu haben. Hoffentlich wird die Aussprache über die Ausführung der Gedanken nicht im Sande verlaufen, sondern greifbare Erfolge zeitigen!

Das Hauptinteresse der Rheno-Guetphalen konzentrierte sich besonders auf die »Gruppenbildung«. Ein Anfang hierzu ist ja bereits vor einiger Zeit in unserem Gebiete durch die Firma Hermann Köster in Halver gemacht worden. Auch früher haben schon in rheinischen Städten Auslieferungslager bestanden, die sich aber nicht halten konnten. Vielleicht begünstigt das hohe Paketporto der Fernzone heute solche Gründungen mehr als früher. Die Versammlung faßte zu diesem Punkte folgende Entschließung:

Im Anschluß an den Arbeitsbericht der Lauensteiner Zusammenkunft begrüßt die Vereinigung den Gedanken der Gruppenbildung und erwartet nun mehr vom Verlage Vorschläge, die den Gedanken durchführen können.

Schr lebhaft unterhielt man sich dann über »Grundzahl und Schlüsselzahl«. Die Schwierigkeit, ein großes Lager mit der Grundzahl auszuzeichnen, wurde besonders betont, zumal da erst eine verhältnismäßig kleine Zahl von Verlegern Grundpreise angegeben hat. Gerügt wurde auch, daß noch so viele Verleger mit anderer Schlüsselzahl als der offiziellen des Börsenvereins arbeiten und dadurch einen einheitlichen Ladenpreis unmöglich machen. Das Ergebnis der Aussprache wurde in einer Entschließung festgelegt:

Die Versammlung ist der Auffassung, daß die dringende Not erfordert, daß gesamte Lager auf Grundzahlen zu bringen. Wo Grundzahlen von dem Verlag nicht angegeben werden, sind unsere Mitglieder verpflichtet, solche zu errechnen.

Für solche Bücher, deren Grundzahl von uns festgesetzt werden muß, empfiehlt Kollege Hammetschmidt-Hagen die von ihm an vielen Beispielen erprobte, nachstehend wiedergegebene Formel. Man rechnet zu dem Preis der Erscheinungen der Jahre 1914 bis 1916, I. Sem. 20%, 1916 II und 1917 10%.

Die Preise von 1918 und 1919 werden mit 3 multipliziert und durch 5 dividiert;

die Preise von 1920 werden mit 5 multipliziert und durch 8 dividiert;

die Preise von 1921, I. Sem., werden durch 12 dividiert;

die Preise von 1921, II. Sem., werden durch 20 oder 30 dividiert;

die Preise von 1922, Januar—August, werden durch 60 dividiert;

die Preise von 1922, September, werden durch 80 dividiert;

die Preise von 1922, Oktober, werden durch 80 oder 110 dividiert.

Mit Besorgnis wurde auf das plötzliche Hinausschnellen der Ladenpreise infolge des Schlüsselzahlsystems hingewiesen. Wenn z. B. ein steifbrochiertes honorarfreies Storm-Vändchen von 61 Seiten jetzt 540 Mark kostet, so wird jeder den Preis als zu hoch bezeichnen, und solche Bücher dürften unveräußlich bleiben. Einige Verleger haben denn ja auch schon Angst vor ihrer eigenen Courage gekriegt und haben den Grundpreis ermäßigt. Und das wird noch vielfach geschehen müssen, will man einen Käuferstreik vermeiden.

Schr eingehend war ferner die Aussprache über den Sortimentsteuerungszuschlag. Während eine beachtenswerte Minderheit für einen Abbau oder eine Staffelung des Steuerungszuschlags eintrat und die Befürchtung laut wurde, daß das statte Festhalten am Steuerungszuschlag das Sortiment auf die Dauer schädigen würde, wollte, wie die Abstimmung ergab, die Mehrzahl der Anwesenden nichts von einem Abbau wissen. Eine vorstandsseitig eingebrachte Entschließung:

Bei straffer Durchführung des allgemeinen Grundzahlsystems kann ein Abbau oder eine Staffelung des Sortimentsteuerungszuschlags erwogen werden, wenn der Verlag einen Mindestrabatt von 40% zubilligt, wurde deshalb mit Zweidrittelmehrheit abgelehnt.

Nachdem der Berichterstatter über die Lauensteiner Zusammenkunft, Kollege Severin-Hagen, noch über den Abschnitt »Steuer und Buchhandel« gesprochen hatte, mußte, da die Zeit schon vorgeschritten war, die Aussprache über »Lauenstein« geschlossen werden.

Der zweite Punkt der Tages-Ordnung: »Die Geschäftsgrundzüge des Verlegervereins« konnte leider der vergangenen Zeit wegen nicht so ausgiebig behandelt werden, wie der Vorsitzende es wünschte. Vielleicht war eine ausführliche Besprechung angesichts der Entrüstung über das Diktat des Verlegervereins auch überflüssig, denn die wenigen Redner, die noch zu Worte kamen, lehnten die neuen Bedingungen mit oft recht scharfen Worten ab. Es wurde nachstehende Entschließung gefaßt, die in ihrem wesentlichen Teil auch als Antrag im Börsenblatt (Nr. 268) veröffentlicht worden ist:

Die heute in Dortmund tagende außerordentliche Hauptversammlung der Buchhändler-Vereinigung des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes erhebt einstimmig Widerspruch gegen die vom Vorstand des Deutschen Verlegervereins in Nr. 242 des Börsenblattes veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsgrundzüge.

Die teils lautstarkartig (§ 9), teils ohngehörige Rücksicht auf die heutigen Verkehrsverhältnisse (§§ 7, 8, 14, 18), teils ohne rechtliche Grundlage (§ 15 Inverzugsetzung, die rechtswirksam nur für jeden einzelnen Fall ausgesprochen werden kann), einseitig und ohne Führungnahme mit dem Sortiment aufgestellten Bedingungen leiden in vielen Punkten an derselben Unerschließbarkeit wie das Versailler Diktat.

Die Versammlung legt ausdrücklich Verwahrung gegen den Versuch ein, auf diesem Wege einseitig neues Verkehrsrecht schaffen zu wollen.

Statt dem dringend notwendigen Zusammenschluß zu dienen, tragen diese Grundsätze nicht nur neuen Bündstoff, sondern mehrfach geradezu Sprengstoff in das Verhältnis zwischen Verlag und Sortiment.

Einem zweckdienlichen Ausbau der Verkehrsordnung, insbesondere sachgemäßen Sicherungsmaßnahmen gegen faule oder gar böswillige Schuldner, wird jeder Sortimentar zustimmen, wenn solche allgemeinen Grundsätze im Wege gegenseitiger Aussprache und Verständigung herbeigeführt werden.

Da die meisten Teilnehmer noch eine mehrstündige Bahnfahrt vor sich hatten, mußte die Versammlung schon gegen 9 Uhr geschlossen werden. Die wichtige Tagesordnung hätte eine längere Aussprache wünschenswert erscheinen lassen. Doch hart im Raum stöhnen sich die Sachen: wir sind Sklaven unseres Geschäfts und können nicht ganze Wochentage auf solche Besprechungen verwenden. Es mußte uns gelingen, »Großes gewollt zu haben«. Friedrich Steffen.

Grundzahl, Schlüsselzahl, Antiquariat und Sonstiges.

Von Philipp Rath in Berlin-Wilmersdorf.

Grundzahl und Schlüsselzahl: das ist das Ei des Columbus. Eine allgemeine Annahme dieses Grundsatzes — von allen — ohne Ausnahme — könnte dem Buchhandel schnell den guten Ruf wiedergeben, den er ehemals hatte, den er in letzter Zeit aber mehr oder weniger verloren drohte.

Aber es gibt so viele Leute, die ein Ei doch nicht auf die Spitze stellen können, selbst wenn es ihnen vorgemacht wird; die nicht einsehen wollen, daß die Schlüsselzahl überall die gleiche sein muß und daß man sich ihr bei richtiger Berechnung der Grundzahl auf jeden Fall folgen kann. Da gibt es so viele, die immer alles anders als andere machen müssen, die durchaus eine eigene Schlüsselzahl haben wollen und denen diese eigene Schlüsselzahl um so besser gefällt, je mehr sie nach oben oder unten von der allgemeinen, von der des Börsenvereins abweicht. — Andere wieder haben es kapiert, daß die Schlüsselzahl für alle gleich sein soll, daß die Grundzahl unter zwingenden Umständen aber verändert werden kann — und nun ändern sie ihre Grundzahlen von Monat zu Monat, sezen am 30. Sept. für eins ihrer Werke z. B. 15.— fest und für die übrigen entsprechend, am 1. November ändern sie die Grundzahl in 10.— und die anderen wiederum entsprechend; dabei sind alle gleichmäßig über das »Chaos« entsezt und merken dabei noch nicht einmal, daß sie selbst es hervorrufen.

Die Anwendung der Schlüsselzahl ist auch sonst sehr empfehlenswert, und betrachtet man die Dinge im Hinblick auf sie, so kann sie leicht vor Irrtümern und Entgleisungen schützen. Wenn die Verleger das richtig überlegen wollten, dann würden sie auch — hauptsächlich wegen der Verpackungsspesen (25 Mark für ein 5-Kilo-Paket = etwas über 15 Schlüsselzahlpennige oder rund 4 Goldpfennige) — nicht so ungemein ernst klängende »Lieferungsbedingungen« in die Welt setzen, sondern das wie früher, und wie es nur recht und billig ist, umsonst leisten.

Die Anwendung der Schlüsselzahl läßt sich vom Verlag und Sortiment, die sie hoffentlich immer mehr annehmen werden, bis der gesamte Buchhandel wieder wie ein geschlossener Block dasteht, nun weiterhin

mit Vorteil auch auf das Antiquariat ausdehnen. Wenn man jetzt Kataloge druckt, dann stimmen die Preise doch nie, auch wenn man sie erst im letzten Augenblick gemacht hat. Dann muß man schnell einen blauen oder grünen oder roten Zettel drucken lassen, daß 50% Aufschlag auf die Preise kommen, und ist dieser fertig, dann muß man die 50 noch handschriftlich in 100 verwandeln. So schnell ändert sich das alles. Ist der Katalog aber verschickt, dann muß man ihn nach acht Tagen als ungültig erklären und kann den Rest als Mokulatur verkaufen. Besondere Glückspilze erholen sich an den inzwischen gestiegenen Preisen für Altpapier wenigstens zu einem Teil von den Herstellungskosten. Das alles läßt sich durch Einführung von Grundzahl und Schlüsselzahl vermeiden. Es kommt nur darauf an, daß man die Grundzahlen so ausrechnet, daß sie eine längere Geltungszeit besitzen. Das wird nicht in allen Fällen ganz leicht sein, jetzt, wo der Verlag noch nicht in seiner Gesamtheit unter einen Hut gebracht ist, besonders. Denn nach den Preisen der neuen Bücher richten sich die vieler alten. Aber es wird sich erreichen lassen; einige Anfangsbeispiele zeigen das schon. Zunächst würden dadurch die scheußlichen Papiermarktpreise verschwinden, die nachgerade schon ganz irremachende Höhen erreichen und erst eine lange Rechnung erfordern, ehe man darüber ins Klare kommt. Da werden M. 98 500.—, M. 115 000.—, M. 180 000.—, M. 240 000.— gefordert. Nach dem unvermeidlichen roten Zettel muß man erst noch 20 oder 50 oder 100% aufschlagen, dann dividiert man durch die Schlüsselzahl, um den Preis in Buchhändlermark zu finden, vergleicht mit dem Goldankaufspreis und rechnet auch noch nach dem Dollar kurs um. Schließlich hat man heraus, daß so ein Preis, sagen wir einmal: M. 1237.— nach buchhändlerischen Begriffen, M. 300.— nach denen der Reichsbank oder M. 132.— nach den Ansichten der Amerikaner bedeutet, zieht daraus noch das Mittel und ist dann erst eigentlich im Bilde. Die Anwendung von Grundzahlen gibt von vornherein zwar auch noch keinen ganz reinen Begriff; die Rechnung, die man machen muß, ist aber doch wesentlich kürzer, und hat man sie erst ein paarmal gemacht, dann bekommt man ganz von selbst ein solches Gefühl für die richtige Beurteilung der angemessenen oder unangemessenen Höhe dieser Zahlen, daß man wahrhaft erleichtert aufatmet. Die Sache hat nun noch weitere Vorteile, besonders für die wissenschaftlichen Antiquariate, die bemüht sind, die Literatur ihres Faches oder ihrer Fächer immer wieder zu ergänzen und möglichst geschlossen auf Lager zu halten; sie können solche Kataloge wieder längere Zeit benutzen. Die gerade geltende Schlüsselzahl wird bei der ersten Versendung aufgedruckt, bei jeder folgenden Weitergabe von Katalogen handschriftlich oder durch Stempel eingesetzt — wie das gemacht wird (es geht auch noch auf andere Weise), ist dabei ganz gleichgültig. Auf die Veränderlichkeit der Schlüsselzahl wird man praktischerweise in den Lieferungsbedingungen hinweisen und dabei mit Vorteil den diktatorischen Ton vermeiden, der jetzt leider überall so üblich geworden ist. — Auch für die Lieferungen nach dem Ausland sind Grundzahlen eine sehr bequeme Einrichtung in bezug auf die Umrechnung in fremde Währung. Man wird hier einfach nur den Umrechnungsschlüssel der Außenhandelsnebenstelle anzuwenden haben. Die Kataloge mit Papiermarktpreisen haben sich im Verkehr mit dem Ausland doch nicht recht bewährt. Erstens kann es auch bei ganz regelrechtem Gang der Dinge vorkommen, daß die Zahlungen erst mehrere Monate nach der Versendung eingehen. Unter Umständen sind sie dann auch nicht ein Viertel von dem mehr wert, was sie wert sein sollten. Dann gibt es auch Baisse-Spekulanter im Ausland, die ihre Zahlungen hinausschieben, Private wie sogar öffentliche Bibliotheken; sie haben unter Umständen recht einträgliche Geschäfte gemacht. Schließlich ist das auch den »Papiermark-Antiquaren« fühlbar geworden, und nun fangen sie an, die Endsummen ihrer Rechnungen am Tage des Versands nach dem Börsenkurs in die fremde Währung umzuwandeln. Viel einfacher scheint es mir doch zu sein, von vornherein alle Preise in der fremden Währung zu berechnen. Grundzahlen und der Umrechnungsschlüssel der Außenhandelsnebenstelle, das ist die rechte Norm dafür. — Andere Antiquare haben aus ähnlichen Erfahrungen heraus die Einführung von Schweizerfranken-Preisen versucht; doch ist das aus ganz besonderen Gründen nicht nachahmenswert. Wir behalten am besten unsere deutschen Markpreise, und Optimisten sehen sogar die Zeit wiederkommen, wo das auch wieder wirkliche Goldmarktpreise sein werden und nicht mehr bloße Grundzahlen. — Das wird auch, im Gegensatz zu dem Mausbau, der jetzt vielfach betrieben worden ist, gleichmäßiger verteilt, höhere Erträge abwerfen, und da wäre denn vielleicht auch Gelegenheit, den alten kollegialischen Geist wieder auferstehen zu lassen, gegenseitig wieder Rabatte zu geben, keine Verpackung mehr zu berechnen, wieder freundlicher und hilfsbereiter zu werden, Börsenblattgesuche zu beachten und was dergleichen schöne und mit der Zeit immer seltener gewordene, im Krieg und besonders nach der Revolution aber ganz verschwundene alte Gewohnheiten mehr waren.

Überhaupt kollegialer Geist! Man sollte meinen, in dieser Zeit schwerer Not müssten sich die Menschen zu gegenseitiger Hilfe und Unterstützung zusammenfinden, Gemeinschaftssinn zeigen, und aus der eigenen Bedrängnis müsste Verständnis für die gleiche Lage des andern entspringen. Aber gerade das Gegenteil ist der Fall, und krasser Egoismus herrscht, von bleicher Furcht diktiert. Besonders in dem Verhältnis des Verlags zum Sortiment. Ich bin weder Verleger noch Sortimentar und kann die Vorgänge ganz unparteiisch, wie aus der Vogelperspektive, betrachten. Es ist kein erfreuliches Bild, das sich da bietet. Angst und Misstrauen auf allen Seiten, ohne innere Berechtigung.

Wer den Gang der Zeit vor sich hat, der weiß, daß es jetzt keine Jahresrechnung mehr geben kann, auch kein Dreimonatsziel, kaum Monatskonten; unschwer wird ein jeder verstehen, daß jetzt, um dem andern Verluste zu ersparen, stets umgehende Zahlung notwendig ist. Sie sehen es alle ein, aber nicht jeder tut es. Die einen sind bummelig und nachlässig — leider gehört zu dieser Sorte eine Anzahl der zahlungsfähigsten und größten Geschäfte —; andere ziehen ihre Zahlungen mit Absicht hinaus und spekulieren auf Gewinn aus dem Verzuge; selbst solche sind darunter, die sich in Börsenblattinseraten gegen die Maßnahmen der Verleger auflehnen. Ich meine, man kann diese beiden Sorten — es sind Ausnahmen — bald kennen lernen und ihnen gegenüber ruhig zu drakonischen Maßnahmen mit erzieherischer Wirkung greifen. Doch

»aus der Wolke, ohne Wahl,
zuckt der Strahl;«

warum muß man nun auch der anständigen, einsichtsvollen, zahlungsfähigen und pünktlichen Mehrheit ein so verallgemeinertes Misstrauen entgegenbringen, eine solche Angst an den Tag legen; warum muß man die »Lieferungsbedingungen« in so schroffem Tone ändern, warum gerade jetzt Barlieferung und Postnachnahme einführen wollen?

Auf jeder Reichspostkarte steht: »Nimm ein Postscheckkonto«, auf den Entwertungsstempeln wird das eindringlich wiederholt. An tausend anderen Stellen heißt es: »Zahle bargeldlos!«, Mahnungen, die man gerade jetzt gar nicht ernst genug nehmen kann; denn selbst die Banken haben oft nicht einmal genügend Zahlungsmittel an der Hand, um auch nur die dringendsten Bedürfnisse ihrer kleinen Kunden daran zu befriedigen, von den großen ganz zu schweigen, die sich eigene Notgeldscheine drucken müssen — und ausgerechnet in dieser Zeit schlägt der Verlag alle solche Mahnungen in den Wind, verkennt wieder einmal die Lage und führt die Postnachnahme ein. Und warum? Weil ein Angsthase das vorgemacht hat! Der weiße Rabe in der buchhändlerischen Arche Noah, Herr Dr. Otto Bielefeld, spricht zartfühlend von »Leithammel und Hammelherde«, wo doch ganz andere Ausdrücke am Platze wären! Herr Gott, wie groß ist Dein Diergarten!

Dass seine Anzeige im Börsenblatt Nr. 251 vom 26. Oktober schon Nachfolger gefunden hätte, ist mir noch nicht aufgefallen. In ihr allein aber spricht sich der richtige, verständige und mitfühlende, auch in dieser Zeit noch vertraulnde Geist aus, der uns in weitester Verbreitung so bitter nötig wäre. — Von der anderen Seite aber häufen sich die Anzeigen über die vielen zurückgewiesenen (aha!) Barpalete und Nachnahmesendungen, deren Inhalt wieder ausgepackt und auf Lager genommen wird. Manche wollen die Besteller auch noch für die dadurch entstehenden Spesen haftbar machen. (Die Kosten einer Postkarte — Mark 11.40 [vgl. Börsenblatt Nr. 258; jetzt natürlich weit überholt] — werden das wohl verhindern; auch die eines Zettels über Leipzig sind ja ungeheuer, wenn die größere Leipziger Verlagsbuchhandlung unter Berücksichtigung von: Papier und Tint, Druck und Schneiden, Zeitaufwand, Abmühung von Stahlfeder und Bleistift und dem anteiligen Beförderungsgeld durch die Leipziger Bestellanstalt das gütigst ausrechnen möchte; jeder Verleger, der sie auf diese Weise kennen lernt, wird sie scheuen.) — Gemach! Die zurückgewiesenen Sendungen werden wohl nicht bar oder unter Nachnahme verlangt worden sein. Der Verleger kann hundertmal anzeigen, daß er gewohnheitsmäßig nur unter Nachnahme sendet; wenn jemand »zahlbar nach Empfang« bestellt, so hat er rechtlich keinerlei Befugnis, anders als verlangt zu liefern. Er kann nur schreiben: »Ich schicke aber so nicht!« und muß dann abwarten, wie sich der andere dazu stellt. Ich erinnere mich einer Gerichtsverhandlung. Ein Lieferant hatte unter Nachnahme geschickt, ohne daß so verlangt worden war. Die Sendung war zurückgegangen, und nun verklagte er den Besteller auf Abnahme. Dieser, als zahlungsfähiger und zahlungswilliger Mann bekannt, sagte: »Ja, ich habe die Sachen bestellt, ich werde sie auch nehmen und bezahlen, aber vor der Zahlung will ich Ware wie Rechnung prüfen; eine Nachnahme einzulösen, verweigere ich.« Das Gericht entschied, daß es so Rechtens sei. Der Kläger wurde abgewiesen, in die Kosten des Rechtsstreites verurteilt, und es wurde ihm aufgegeben, dem Beklagten die Ware ohne Nachnahme zuzustellen.

— Die Prüfung der Ware und der Rechnungen ist aber besonders notwendig; denn es sind noch niemals so unendlich viele Fehler gemacht worden wie gerade jetzt. Man kann ohne Überzeichnung sagen, daß nahezu neun Zehntel aller Sendungen oder Rechnungen falsch sind. Mag es nun zugunsten oder zuungunsten des Verlegers sein; wenn die Möglichkeit vorhergehender Prüfung von Ware und Rechnung gegeben wird, dann werden solche Verschen bei der Zahlung meist pflichtschuldig geregelt. Wird aber gegen den Wunsch unter Nachnahme geschickt, dann wird gar mancher denken: »Wurst wider Wurst!«, wenn sich der Verleger zu seinem Schaden geirrt hat, und sagen: »Was geht's mich an; rechne Du doch richtig!« Daß der »Nachnahme-Verleger« bei der jetzt beliebten Art des Verkehrs manchen Kunden (die Sortimentar sind seine Kunden) schließlich ganz verlieren kann, daß ihm der Absatz vieler wieder ausgepackter Bücher aber sicher entgehen muß, das sei nur nebenbei erwähnt.

Daß die Antiquare, diese handvoll Leute, die sich ihrer Zahlungsfähigkeit wie ihrer Pünktlichkeit nach, zumeist auch noch persönlich, ganz gut kennen, jetzt auch noch anfangen, sich gegenseitig Nachnahmesendungen zu machen, das mutet beinahe humoristisch an. Man müßte diese Dummkopflichkeit wirklich dadurch bestrafen, daß man solche Sendungen ohne Ausnahme zurückgehen ließe!

O, ich könnte noch eine lange Liste von Missständen aufstellen, wie sie sich im Gefolge der herrschenden Not leider ausgebildet haben, die aber alle etwas so ungemein häßliches, Unsoziales und Selbstisches haben, daß einen eine gruselige Gänsehaut überläuft. Nein, meine Herrschaften, halten Sie ein! Schlagen Sie einander nicht mehr tot; helfen Sie sich vielmehr und stützen Sie sich gegenseitig, und indem Sie dem Vertrauen entgegenbringen, der Vertrauen verdient, setzen Sie alles daran, daß wir dieses Elend gemeinsam überwinden! Wir können es, wenn wir wollen. Aber erst muß der böse Geist hinausgeworfen werden, von dem jetzt die meisten so arg besessen sind. Hinunter mit ihm zur Hölle!

Dr. Arthur Bechtold: Kritisches Verzeichnis der Schriften Johann Michael Moscheroschs.

Nebst einem Verzeichnis der über ihn erschienenen Schriften. [Einzelschriften zur Bücher- und Handschriftenkunde. Herausgegeben von Dr. Georg Leidinger und Ernst Schulte-Strathaus. Bd. II.] München: Horst Stobbe Verlag 1922. 82 S. mit 15 Tafeln. 8°. Grundzahl 3, 5.

Dr. Friedrich Seebaß: Hölderlin-Bibliographie.

[Einzelschriften zur Bücher- und Handschriftenkunde. Herausgegeben von Dr. G. Leidinger und E. Schulte-Strathaus. Bd. III.] München: Horst Stobbe Verlag 1922. 102 S. 8°. Grundzahl 3.

Die beiden bibliographischen Monographien, die die Einzelschriftenreihe zur Bücher- und Handschriftenkunde fortführen, lassen für das Gesamtunternehmen eine gedeihliche Entwicklung erhoffen und sind um so freudiger willkommen zu heißen, als bekanntlich der Verlag bibliographischer Arbeiten immer ein Wagnis zu sein pflegt. Allerdings ist die Abneigung gegen die »trockene« Bibliographie nicht gerichtfertigt. Wer den wertvollen und wichtigen Beitrag zur angewandten Bucherkunde, der die Moscheroschbibliographie ist, durchsieht, wird mit Vergnügen wahrnehmen, daß auch die bibliographisch-kritische Studie, wenn sie wirklich erschöpfend wird, sich zu einem interessanten Kultur- und literarhistorischen Zeitbilde weitet. Und wer sich in der reichlichen Übersicht der Hölderlinliteratur umzusehen versteht, wird in ihr nicht die Aneinanderreihung und methodische Ordnung blutloser Titel finden, sondern des Dichters Gestalt und seines Werkes Gestaltung im Verlaufe eines Jahrhunderts zu ihrer jetzt erkannten Größe wachsen sehen, sie nicht nur als eine brauchbare Handliste hinnehmen, sondern auch in ihr ein Kapitel aus der deutschen Geistesgeschichte lesen. —

Michael Moscherosch hat seine »Wunderlichen und wahrhaftigen Gesichter« in einer der unseren verwandten Zeit ausgehen lassen, ein Warner vor bösen Zeitkrankeiten. Und ein Rater, was ihn noch mehr auszeichnet. Deutsch in der Gesinnung, obwohl er fremde Vorbilder sich aneignet, ein, der Form seines Werkes hier widersprechend, sich nicht in Träumereien verlierender Verstandesmensch, überläßt er sich nicht der überall nachgebenden Verzweiflung, glaubt er an eine Besserung der traurigen Gegenwart, weist Wege, die aufwärts führen. Darin liegen die ethischen Vorzüge seines einst vielbewunderten Hauptwerkes, dessen bibliographischer Stammbaum, von Mißverständnissen und Überwucherungen gereinigt, Bechtold durch seine überall tief eindringende Untersuchung den Büchersammlern und Schriftumsforschern zum bequemsten Gebrauch gibt; eine notwendige Vorarbeit zu der kritischen Ausgabe, die, wenn sie einmal erst erscheint, dem Werke

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw., sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

Schlüsselzahl des BB. und DB.: 300

Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.
+ vor dem Preise = durch 50% Zuschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.
b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepreise.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Fleij Alster-Verlag in Hamburg.

Vein, Emma, d. i. Emma Simon: Morgen ist auch ein Tag. (Ein Künstler-Roman.) Hamburg: Alster-Verlag 1922. (262 S.) 8°
Gz. Pappbd 3. 50;
bessere Ausg., Hldrbd. 4. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Fern] Asokthebu Otto Wilhelm Barth in München.

Ephemeris 1898. München: Jati-Verlag [lt Mitteilung: Asokthebu] 1922. (S. 195—219.) 8° [Umschlagt.] 100. —
Aus: Ephemeris 1890—1899.

Ephemeris 1899. München: Jati-Verlag [lt Mitteilung: Asokthebu] 1922. (S. 219—243.) 8° [Umschlagt.] 100. —
Aus: Ephemeris 1890—1899.

Haase, Julius, Dr. Ing.: Der siebenarmige Leuchter des alten Bundes, seine Geschichte und Symbolik. München: Asokthebu 1922. (32 S. mit Abb.) gr. 8° Gz. —. 40

Hass, F(ritz): (Bildersmappe. Geleitw.: Dr. Michael Georg Conrad.) München: [Asokthebu] O. W. Barth [1922]. (4 S., 7 farb. Taf.) 2°
Gz. In Umschl. 10. —

Leszczyński, Georg Léon: Visionen der Erlösten. Cyklus zu e. Bilderreihe von Fritz Hass. München: (Asokthebu) O. W. Barth 1922. (9 Bl.) 4°
Gz. 1. —
(Gedichte.)

Surya, G. W. [i. Demeter Georgievitz-Weitzer], Max Valier: Okkulte Weltalls-Lehre. Grundlagen e. Erfassung d. Gesamtweltgeschehens im Sinne d. Verknüpfung von Physik u. Metaphysik im Makro- u. Mikro-Kosmos. München: Asokthebu 1922. (350 S. mit Abb.) gr. 8° Gz. 6. —

Theodolithos, Bischof. — Heilige Theomonistische Bibel od. das Entwicklungs-Evangelium der Erfüllung der Prophezeiungen, welche Johannes das bittere und süsse, offene Buch und ewiges Evangelium nennt (Offenbarung 10: 1, 7, 9; 14: 6 welches ist d. authentische Fortsetzung u. Vollendung d. jüdischen u. christl. Bibeln u. a. heiligen Bücher, nämlich d. Bund Gottes mit d. Menschen von heute u. d. ganzen Zukunft in d. psych. Zeitalter od. d. Theomonist. Aera welche 1916 n. Chr. anfing. Durch mediumist. automat. Schreiben von Frau Welari; d. hellseherische Inspiration d. Redakteurs, Bischof Theodolithos, S. T. D. u. d. Führung ihrer Seelengeführten, Theodolina u. Bischof Phillips Brooks. Ins Deutsche übers. von d. Prof. C. Junker u. J. Dicken unter Mithilfe Anderer, u. von Theodolithos selbst nachgesehen. Ill. mit Bildern [Taf.] von echten Photographien von Engeln. Oberammergau: H. Uhlschmid (München: Asokthebu in Komm.) 1922. (279 S.) gr. 8° Gz. 1. 50
[Rückent.] Holler, Heilige Theomonistische Bibel.

Valier, Max: Mensch und Weltallslehre. München: Asokthebu 1922. (16 S.) 8° [Umschlagt.] Gz. —. 30

Foej Erwin Berger, Verlag u. Kurfürst-Buchhandlung in Berlin.

Wilde, Oskar: Über Frauen, Liebe, Ehe [Werke, Ausg.]. (Nach d. Übers. von Max Norden . . . u. a. ausgew. u. bearb. von Rudolf Pauli. Einbd. u. Titelzeichn. v. August Becker. 6.—10. Tsd.) Berlin: Erwin Berger 1922. (96 S.) 8°
Gz. Ausg. C. Hldrbd, zweifarbig gedr. auf Vittenpapier 8. —;
Ausg. D. Hldrbd, zweifarbig. Druck auf holzfreiem Papier 3. —;
Ausg. E. Pappbd, zweifarbig. Druck auf holzfreiem Papier 2. —;
Schlz. f. vor Erscheinen bestellte Ex. 160 Ausg. A u. B sind noch nicht erschienen.

Bibliographisches Institut in Leipzig.

Meyers Klassiker-Ausgaben.

Schiller: Werke. Im Verein mit Robert Petesch [u. a.] hrsg. von Ludwig Beilemann. 2., frkt. durchges. u. erl. Ausg. [15 Bde.] Bd 1—15. Leipzig: Bibliographisches Institut [1922]. (86, 411 S., 1 Titelb., 1 Taf. Taf.; 454; 504; 396; VI, 475; 370; 600; 460; 457; 344; 455; 503; 496; 440; 590 S.) II, 8° = Meyers Klassiker-Ausgaben. Gz. Lmbd 120. —; Hldrbd 195. —

Boj Georg Bondi in Berlin.

Ernest, Gustav: Beethoven. Persönlichkeit, Leben u. Schaffen. Mit 5 Bildn. [auf 4 Taf.] u. 1 Seingeschr. Schriftprobe [u. eingedr. Notenbeisp.]. 2. Aufl.: 4.—8. Tsd. Berlin: G. Bondi 1922. (VII, 592 S.) 8°
Hldrbd 1500. —

Wag] Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.

Emmy, Tante [d. i. Emmy Giehr]: Märchen für große und kleine Kinder, erzählt. Mit 6 Vollb. [Taf.] u. vielen Textill. Bd 1. Donauwörth: Buchh. L. Auer [1922]. gr. 8°
1. 5. Aufl. (XI, 144 S.) Hldrbd 300. —

Für unsere Haustöchter. Ein Buch d. Liebe u. d. Verstehens. Hrsg. von [Emma] Maria Zimmerer u. Mathilde Dautsch, Schriftl., unter Mitw. von G. Börner [u. a.]. (Bd 1.) Donauwörth: Buchh. L. Auer [1922]. (247 S. mit Abb., Taf.) 8°
Hldrbd 280. —
[Umschlagt.] Mädchens-Jahrbuch.

Donauwörther Volksbücher. Bd 10.

Ludwig, Otto: Das Anneborle. Vom Regen in die Traufe. Heitere Geschichten. Donauwörth: Buchh. L. Auer [1922]. (159 S.) II, 8° = Donauwörther Volksbücher. Bd 10. 60. —; Substr. Pr. 57. —

Wag] Georg D. W. Callwey in München.

Münchener Texte. Hrsg. von Friedrich Wilhelm. Erg. Reihe, H. 2 (Umschlagt.: Erg. Reihe 2: Reimwörterbücher. H. 1).

Bürek, Emma: Sprachgebrauch und Reim in Hartmans Iwein. Mit e. Reimwörterb. zum Iwein. München: G. D. W. Callwey 1922. (81 S.) gr. 8° = Münchener Texte. Erg. Reihe, H. 2 (Umschlagt.: Erg. Reihe 2, H. 1.) Gz. 1. 60

Boj Concordia Deutsche Verlags-Anstalt Engel & Toeche in Berlin.

Nacht, Johannes: Pflugschar und Flugsame. Aphorismen u. d. Aphoristik. Der neue Stil. Mit e. Vorrede: »Von d. Quelle d. Aphorismus bis in d. Aphoristik«, von Walter von Hauff. Berlin: Concordia 1922. (167 S.) 8° Gz. 1. —; Pappbd 2. 50

Thürnau, Hagen: Das ferne Leuchten. Roman. 1. Aufl. Berlin: Concordia 1922. (225 S.) 8° Gz. 2. —; Hldrbd 3. —

Hoff] Franz Deuticke Verlag in Wien.

Baedeker, Dietrich, Dr.: Zur Morphologie der Gruppe der Schneebalgen (Schneeberg und Rax). Leipzig & Wien: F. Deuticke 1922. (100 S. mit Abb.) gr. 8° Gz. 1. 50, Schlz. 180

Aus: »Geograph. Jahresbericht aus Österreich«, Bd. 12.

Birk, Alfred, Dipl. Ing. Dr. e. h. Eisenb. Obering. a. D. Prof.: Der Wegebau. In s. Grundzügen dargest. f. Studierende u. Ingenieure. Tl. 5. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1922. 4° 5. Bauleitung. Mit 15 Abb. im Text. (V, 145 S.) Gz. 5. —, Schlz. 180

Breuer, Jos[ef], Dr., u. Prof. Dr. Sigmund Freud: Studien über Hysterie. 4., unveränd. Aufl. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1922. (VII, 269 S.) gr. 8° Gz. 6. —, Schlz. 180

Brunner, Karl, Ph. D. Prof.: English commercial correspondence. A handbook for students. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1922. (III, 186 S., 2 Formulare.) 8° 590. —

Franke, Adolf, Dr. Prof.: Leitfaden für die chemischen Übungen der Studierenden der Medizin. 2. Aufl. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1922. (62 S.) 8° Gz. 1. 50, Schlz. 180

Lehrbücher für Krankenpflegeschulen. 3.

Oppenheim, Moritz, Prof. Dr. Primararzt Krankenpflegesch. Lehrer: Leitfaden der Pflege bei Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mit e. Anh.: Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1922. (VIII, 88 S. mit Abb.) kl. 8° = Lehrbücher f. Krankenpflegeschulen. 3. Gz. 1. 50, Schlz. 180

Mechanik. Hrsg. von J. Jedlitschka. Tl. 4, Buch 1. 2.

Grossl †, Richard, Ing. Prof., Ing. Dr. techn. Hans Baudisch, Prof.: Mechanik der flüssigen Körper. Ein Lehrb. f. höhere Gewerbeschulen u. verwandte Lehranstalten. Mit 231 Abb. im Text u. 73 Beisp. 2. [aufgekl.] durchges. u. erg. Aufl. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1922. (XI, 280 S.) gr. 8° = Mechanik. Tl. 4, Buch 1. 1200. —

Micheu, Josef, Baurat Prof.: Mechanik der Gase und Dämpfe (Wärmemechanik). Ein Lehrb. f. höhere Gewerbeschulen u. verwandte Lehranstalten. Mit 119 Abb. im Text u. 1 [eingedr.] Taf. 2. Aufl. Unveränd. Abdr. d. 1. Aufl. Wien & Leipzig: F. Deuticke 1922. (XV, 239 S.) gr. 8° = Mechanik. Tl. 4, Buch 2. 1200. —

Menzel, Adolf, Prof. Dr.: Kallikles. Eine Studie zur Geschichte d. Lehre vom Rechte des Stärkeren. Wien & Leipzig: F. Deuticke 1922. (IV, 101 S.) gr. 8° Gz. 1. 50, Schlz. 180

Aus: »Zeitschrift f. öffentl. Recht«, Bd. 3, §. 1. u. 2.

Wiener Staatswissenschaftliche Studien. Begr. von E. Bernatzik u. E. Philippovich. Hrsg. von Hans Kelsen. N. F. Bd 1, Halbbd 1. 2.

Sander, Fritz, Dr. Prof.: Staat und Recht. Prolegomena zu e. Theorie d. Rechtserfahrung. [2 Halbbde.] Halbbd 1. 2. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1922. (XII, 578; III S., S. 579—1304.) gr. 8° = Wiener Staatswissenschaftl. Studien. N. F., Bd 1, Halbbd 1. 2. Gz. 25. —, Schlz. 180

Gesch] Diskus-Verlag Emil Krug in Leipzig.

Zerch, Johann: Räthe Mittlers Flitterwochen. Roman. Leipzig: Diskus-Verlag [Komm.: E. E. Krug, Leipzig] 1922. (216 S.) 8° Gz. 3. —; geb. 5. —

Alfred Dümmler in Durlach (Ettlingerstr. 19).

Dümmler, Alfred, Weinbauinsp.: Der Weinbau mit Amerikanerreben. Ergebnisse 19jähriger staatlicher Versuche. Mit 167 Textabb. Durlach [1, Ettlingerstr. 19]: Selbstverl. 1922. (VII, 400 S.) 4° Hlwbd 600. —

Herb] J. Ebner'sche Buchhandlung, Ulmer Tagblatt in Ulm.

Raible, Wilhelm: Neuer hundertjähriger Haus- und Witterungskalender für die Jahre 1860 bis 1960. Nebst allg. Bauern- u. Witterungsregeln . . . u. s. w. Mit vielen [eingedr.] Bildern. 3. (verm.) Aufl. Ulm: J. Ebner [1922]. (141 S.) 8° Gz. 1. —

Gipperlen, Wilhelm, Prof.: Illustrirter Haustierarzt für Landwirte und Haustierbesitzer. Eine Darst. d. Gesundheitspflege d. Haustiere, sowie e. Belehrung über d. Neuhore, d. Geburtshilfe, d. Hufbeschlag u. s. w. u. über d. Krankheiten sämtl. Haustiere, nebst deren Behandlung unter Berücks. d. Homöopathie. Mit e. Anh. über d. Hauptmängel u. d. Gewährleistung. Zugl. e. Handb. f. Tierärzte u. Hufschmiede. Gemeinfählich bearb. Mit 460 Orig. Holzschn. u. Farbendr. Taf. 12. nach d. neuesten Erfahrungen verb. Aufl. Ulm a. D.: J. Ebner 1922. (XV, 968 S.) gr. 8° Gz. Hlwbd 10. —

Hae] Englert & Schlosser in Frankfurt (Main).

Franke, Fritz: Das Frankfurter Bilderbuch. Verse von Hans Pfeifer. (Geleitw.: Wilhelm Franckmann) Reihe 1. Frankfurt a. M.: Englert u. Schlosser 1922. 4° 1. (29 S. mit farb. Abb.) 400. —

Hsch] Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

Bestimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Beton und Eisenbeton vom 13. Januar 1916. 6. Aufl. Mit Erlass vom 16. April 1904 u. Erlass vom 23. Nov. 1918, betr. d. baupolizeil. Behandlung ebener Steindecken bei Hochbauten. Berlin: W. Ernst & Sohn 1922. (25 S. mit Fig.) 4° Gz. b 1. —, Schlz. 210

Hoe] A. Francke, A. G. in Bern.

Mitteilungen des kantonalen [bern.] statistischen Bureaus. Jg. [37.] 1922, Lfg 2.

Ergebnisse der Grossratswahlen vom 14. Mai 1922 im Kanton Bern. Bern: A. Francke in Komm. 1922. (89 S.) gr. 8° = Mitteilungen d. kantonalen [bern.] statist. Bureaus. Jg. [37.] 1922, Lfg 2. Fr. 2. 50

Frankenstein & Wagner in Leipzig.

Gehl, Friedrich: Wolf Bartels. (Ein Bild f. Lebens u. Schaffens.) Leipzig: Frankenstein & Wagner 1922. (21 S.) 8° 50. —

G. Freytag G. m. b. H. in Leipzig.

Kulturhandbücher für Gartenfreunde. Unter Mitw. von Istvan Graf Ambrózy-Migazzi [u. a.] hrsg. von Ernst Graf Silva Tárouca u. Camillo Schneider. Bd 1. Wien, Leipzig: Hölder-Pichler-Tempsky A.G.; G. Freytag 1922. 4°

Unsere Freiland-Stauden. Anzucht, Pflege und Verwendung allen bekannten in Mitteleuropa im Freien kulturfähigen, ausdauernden, krautigen Gewächse. Unter Mitw. von Istvan Graf Ambrózy-Migazzi [u. a.] hrsg. von Ernst Graf Silva Tárouca u. Camillo Schneider. 3. vollst. neu bearb. Aufl. Mit 451 Abb. im Text u. 23 farb. Abb. auf 12 Taf. Wien, Leipzig: Hölder-Pichler-Tempsky A.G.; G. Freytag 1922. (XII, 418 S.) 4° = Kulturhandbücher f. Gartenfreunde. Bd 1. Gz. Lwbd 20. —

Gea Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Gea-Karte der mitteleuropäischen Eisenbahnen. Stich u. Druck: Berliner Lithograph. Institut (Julius Moser) Berlin W. 35. 1:800 000. [Nebst:] Beih.: Stationsverzeichnis d. Deutschen Eisenbahnen Berlin: Gea Verlag [1922]. Gz. 20. —

Karte. 12. Aufl. 4 Bl. je 91,5×63 cm, 2 Bl. je 91×30 cm [Farbendr.] Beih. 10. Aufl. (192 S.) 8°

Hoe] Dr. Mag Gehlen in Leipzig.

Augusti, Brigitte: An deutschem Herd. Bd 2. 3.

Augusti, Brigitte [d. i. Auguste Plehn]: Im Banne der freien Reichssstadt. Kulturgegeschichtl. Erzählung aus d. 15. Jh. Mit 12 Bildern [Taf.] nach Zeichn. von Prof. Wolfram Friedrich. 11. Aufl. (Manuldr.) Leipzig: Dr. M. Gehlen (1922). (222 S.) gr. 8° = Augusti: An deutschem Herd. Bd 2. Gz. Pappbd 4. —

Augusti, Brigitte [d. i. Auguste Plehn]: Das Pfarrhaus zu Lanzenrode. Bilder aus d. Zeit d. 30jähr. Krieges. Mit 12 Bildern [Taf.] nach Zeichn. von Wilhelm Räuber. 13. Aufl. (Manuldr.) Leipzig: Dr. M. Gehlen (1922). (223 S.) gr. 8° = Augusti: An deutschem Herd. Bd 3. Gz. Pappbd 4. —

Hentelmann, Karl: Helden vom Stegreif. Die letzten Tage d. Burg Lannenberg. Mit 8 [farb.] Bildern [Taf.] von Prof. Hans W. Schmidt. 4. Aufl. Leipzig: Dr. M. Gehlen 1923 [Ausg. 1922]. (168 S. mit 1 eingedr. Pl.) gr. 8° Gz. Pappbd 3. 50

Pajeken, Friedrich: Bob der Millionär. Eine Erz. aus d. Westen Nordamerikas f. d. reisere Jugend. Mit 8 Einschaltb. nach Zeichn. von Johannes Geerts. 9. Aufl. Leipzig: Dr. M. Gehlen 1923 [Ausg. 1922]. (191 S.) gr. 8° Gz. Pappbd 3. 50

Pajeken, Friedrich: Bob der Städtegründer. Eine Erz. aus d. Westen Nordamerikas f. d. reisere Jugend. Mit 8 Einschaltb. nach Zeichn. von Johannes Geerts. 9. Aufl. Leipzig: Dr. M. Gehlen 1923 [Ausg. 1922]. (173 S.) gr. 8° Gz. Pappbd 3. 50

Bo] Griebens Reiseführer (Albert Goldschmidt) in Berlin.

Griebens Reiseführer (z. T.: Griebens Guide Books). Bd 7. 11. 19. 31. 40. 104. 108. 179.

Baden-Baden und Umgebung. Prakt. Reiseführer. 12. Aufl. Bearb. von Edmund Wöhrl. Mit 2 [farb.] Kt. [auf 1 Taf.] Berlin: Griebens Reiseführer 1922. (88, VI S.) 16° = Griebens Reiseführer. Bd 11. Gz. 1. 25

Griebens Reiseführer (Albert Goldschmidt) in Berlin ferner:

Griebens Reiseführer ferner:

Berlin, Potsdam and environs. Practical guide. 5th ed. with 8 [5 col.] maps a. 7 sketches [in the text]. Berlin: Griebens Reiseführer 1922. (168, XVIII S.) kl. 8° — Griebens Guide Books. Vol. 108. Gz. Lwbd 5. 50

Das Erzgebirge einschl. d. mittleren u. östl. Vogtlandes u. d. nordwestl. Tschechoslowakei. Mit 6 [3 farb., 3 eingedr.] Kt. u. Pl. Berlin: Griebens Reiseführer 1922. (192, X S.) 16° — Griebens Reiseführer. Bd 40. Gz. 2. 50

Frankfurt a. M. und Umgebung. 33. Aufl., bearb. von Rektor Schmitt, Frankfurt. Mit 3 [2 farb.] Kt. u. 4 [eingedr.] Grundr. Berlin: Griebens Reiseführer 1922. (81, V S.) kl. 8° — Griebens Reiseführer. Bd 31. Gz. 1. 25

Hamburg und Umgebung mit e. Ausflug nach Helgoland. Prakt. Reiseführer. 28. Aufl. Bearb. von Dr. W. Semmelhack. Mit 4 [3 farb.] Kt. Berlin: Griebens Reiseführer 1922/(1923). (162, VI S.) 16° — Griebens Reiseführer. Bd 7. Gz. 2. 50

Mecklenburg. Prakt. Reiseführer. 7. Aufl. Mit 7 (4 farb., 3 eingedr.) Kt. Berlin: Griebens Reiseführer 1922. (96, VI S.) 16° — Griebens Reiseführer. Bd 104. Gz. 1. 50

München. Kleine Ausg. Ausz. aus d. 33. Aufl. d. grossen Ausg. Mit 1 gr. [farb.] Pl. von München nebst Strassenverz. Berlin: Griebens Reiseführer 1922. (48, VI S.) 16° — Griebens Reiseführer. Bd 179. Gz. 1. —

München und die Königsschlösser. Mit Katalogen f. sämtl. Sammlungen. 33. Aufl. Mit 2 [farb.] Kt. [auf 1 Taf.] u. 2 [eingedr.] Grundr. Berlin: Griebens Reiseführer 1922. (124, X S.) 16° — Griebens Reiseführer. Bd 19. Gz. 2. —

Wilhelm Hendrichs in Halle (Saale) (Große Steinstr. 27/28).

Bartolomäus, Richard: Ernstes und Heiteres. Neue Erzählungen. Halle (Saale) [Große Steinstraße 27/28]: W. Hendrichs 1922. (108 S.) 8° 12. —; geb. 18. —

Bartolomäus, Richard: Der Kirchturm von Barthausen u. a. Erz. Halle (Saale) [Große Steinstr. 27/28]: W. Hendrichs 1922. (146 S.) 8° 12. —; geb. 18. —

Bo] Klal-Verlag, Kommanditges. auf Aktien in Berlin.

[Hebr.] Klal-Bibliothek. 1, 2/3, 4, 5, 7, 8/9, 11, 12, 13/14, 15/16, 19/20. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922 — 5682. kl. 8°

[Hebr.] Aduren, J.: Der schlesische Ger-sedek. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. (29 S.) kl. 8° — Klal-Bibliothek. 12. 75. — In jüdisch-deutscher Sprache.

[Hebr.] Baal-Dimjon: Humanismus in der älteren jiddischen Literatur. Ein Kapitel aus d. Literaturgeschichte. 2. Aufl. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. (64 S.) kl. 8° — Klal-Bibliothek. 19/20. 150. — In jüdisch-deutscher Sprache.

[Hebr.] Bialik, Ch[ajim] N[ahman]: Von Ärger und Zorn. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. (32 S.) kl. 8° — Klal-Bibliothek. 1. 75. — In jüdisch-deutscher Sprache.

[Hebr.] Flaubert, G[uistave]: Hérodias. Aus d. Franz. von R. Seligmann. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. (64 S.) kl. 8° — Klal-Bibliothek. 15/16. 150. — In jüdisch-deutscher Sprache.

[Hebr.] Gnessin, A[rje] N[isson]: Maase Othello. Samuil Samuilowitsch. Jiddisch von M. Silburg. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. (64 S.) kl. 8° — Klal-Bibliothek. 2/3. 150. — In jüdisch-deutscher Sprache.

[Hebr.] Hirschkan, Zebi: Nit hinter a Ploit. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. (32 S.) kl. 8° — Klal-Bibliothek. 5. 75. — In jüdisch-deutscher Sprache.

[Hebr.] Huch, Ricarda: Der jüdische Kewer [Das Judengrab]. Jiddisch von R. Seligmann. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. (40 S.) kl. 8° — Klal-Bibliothek. 11. 75. — In jüdisch-deutscher Sprache.

Klal-Verlag, Kommanditges. auf Aktien in Berlin ferner:

Klal-Bibliothek ferner:

[Russ.] Nomberg, H[irsch] D[avid]: In einer polnischen Ge-schiwe. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. (29 S.) kl. 8° — Klal-Bibliothek. 4. 75. — In jüdisch-deutscher Sprache.

[Hebr.] Wagner, Jo.: Maasijot wegen Erd. Jiddisch von S. Kal-ma nowitsch. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. (64 S. mit Abb.) kl. 8° — Klal-Biblio-tehk. 13/14. 150. — In jüdisch-deutscher Sprache.

[Hebr.] Wagner, Jo.: Maasijot wegen Feier um Lichtigkeit. Jiddisch von S. Kalmanowitsch. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. (64 S. mit Abb.) kl. 8° — Klal-Bibliothek. 8/9. 150. — In jüdisch-deutscher Sprache.

[Hebr.] Wischnitzer, Dr. M.: Jiddische Baal-melacha-Zechen in Polen und in Litauen. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. (30 S.) kl. 8° — Klal-Bibliothek. 7. 75. — In jüdisch-deutscher Sprache.

[Hebr.] Kotik, Hesekiel: Meine Erinnerungen. Tl 1. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. 8° 1. (347 S. 1 Taf.) 1400. —; geb. 1700. —; Lwbd 2000. — In jüdisch-deutscher Sprache.

[Hebr.] Nomberg, H[irsch] D[avid]: Erzählungen. Bd 1. Berlin: Klal-Verlag [Komm.: F. Volkmar, Leipzig] 1922, 5682. 8° 1. (137 S.) 700. —; geb. 900. —; Lwbd 1000. — In jüdisch-deutscher Sprache.

Lausitzer Druckerei u. Verlagsanstalt in Cottbus (Briesmannstr. 2).

Müller, Ewald: Heimat. Ausgewählte Gedichte. Cottbus [Briesmannstr. 2]: Lausitzer Druckerei u. Verlagsanstalt [1922]. (68 S.) 8° 220. —

Sta] 3. Lindauer Univ. Buchh. (Schöpping), Verlags-Abtlg. in München.

Beiträge zur Statistik Bayerns. H. 100.

Die Finanzen des Kreises Schwaben und Neuburg seit 1900. Hrsg. vom Bayer. Statist. Landesamt. München: J. Lindauer 1922. (VI, 137 S.) 4° — Beiträge zur Statistik Bayerns. H. 100. Gz. 50. —

Re] Otto Lohberg in Schmallenbach.

Franz, Adolf: Allahand Gesoldes! Schmäfölla Schnäde, Schnez un Schlambaambe gesummelt un gerächtigfäßt. H. 1. Schmallenbach: O. Lohberg (1922). gr. 8° 1. (16 S.) Gz. — 45

Rit] Rudolf Mosse, Abt. Buchverlag in Berlin.

Flemming, Hans: Die Welt im Märchen. Von allen Völkern, aus allen Zeiten. Mit vielen [eingedr.] Ill. (von A. Brodsky . . . u. a.). [2 Bde.] Bd 1. 2. [Neue Aufl.] Berlin: R. Mosse, Buchverl. (1922). (136; 128 S.) 8° Gz. Pappbd je 4. —

Jolles, Bernhard: Das neue Sagenbuch. Sammlung d. schönsten u. merkwürdigsten deutschen Sagen u. Legenden. Mit vielen [eingedr.] Ill. (von A. Brodsky . . . u. a.). [2 Bde.] Bd 1. 2. [Neue Aufl.] Berlin: R. Mosse, Buchverl. (1922). (112; 112 S.) 8° Gz. Pappbd je 4. —

Schess, Werner: Die Dame und der Landstreicher. Roman. 11. Aufl. Berlin: R. Mosse, [Buchverl. 1922]. (341 S.) 8° Gz. 2. 75; Pappbd 5. 50

Bo] Muth'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Strauß, Rudolf, Dr.: Modernes Schauspielbuch. Ein Führer durch d. deutschen Theaterpielplan d. neueren Zeit. 7., völlig neubearb. Aufl. 21.—25. Tsd. Stuttgart: Muth'sche Verl. 1922. (456 S.) H. 8° Gz. Hlmbd 5. 70

Re] Max Niemeyer in Halle (Saale).

Haas, J[joseph]: Über sprachwissenschaftliche Erklärung. Ein method. Beitrag. Halle: M. Niemeyer 1922. (16 S.) gr. 8° Gz. — 30

Hochschul-Hefte. Hrsg. von Ernst Grünfeld. Serie A. Allgem. Hochschulfragen, Nr 3.

Wienkötter, Helm, Dipl. U. K.: Der Zusammenschluss der deutschen Studentenschaft. Halle (Saale): M. Niemeyer 1922. (19 S.) 8° — Hochschul-Hefte. Serie A. Allgem. Hochschulfragen, Nr 3. 3. —

- Ste] R. Oldenbourg in München.**
- Stumpf, J[ohannes], Dr.-Ing. ehr. Geh. Reg. R. Prof.: Die Gleichstrom-Dampfmaschine. 3. Aufl. München 1922; R. Oldenbourg. (VIII, 335 S. mit Abb.) 4° Gz. Hlwbd 17. 50
- Bo] R. Piper & Co. G. m. b. H. in München.**
- Kurth, Julius: Der japanische Holzschnitt. Ein Abriss s. Geschichte. Mit 88 Abb. u. 3 Signaturentaf. 9.—13. Tsd. 3. durchges. Aufl. München: R. Piper & Co. 1922. (172 S.) 4° Gz. Hlwbd 10. —
- Kurth, Julius: Sharaku. Mit 83 schwarzen [Abb.], 3 Farbentaf., 7 Abb. im Text u. 1 [eingedr.] Stadtpl. 2., stark bearb. Aufl. München: R. Piper & Co. 1922. (215 S.) 4° Gz. Hlwbd 30. —
- Wag] Pyramidenverlag Dr. Schwarz & Co. G. m. b. H. in Charlottenburg.**
- Werdende Wissenschaft. Bd 2.
- Gramatzki, H. J.: Der Mensch und die Planeten. Berlin [jetzt: Charlottenburg]: Pyramidenverlag [Komm.: F. Wagner, Leipzig] 1922. (159 S. mit Abb.) 8° = Werdende Wissenschaft. Bd 2. Gz. 1. 30
- Hoff] Ernst Reinhardt in München.**
- Reber, Otto: Vom Wesen der Kunst und ihrer Bedeutung für die Allgemeinheit. München: E. Reinhardt 1923 [Ausg.: 1922]. (32 S.) 8° Gz. — 40
- Flej] Repertorienvorlag in Osterwieck (Harz).**
- [Kleine klinische Bücherei für den praktischen Arzt. H. 17.] Weicksel, Johannes, Priv. Doz. Dr. Oberarzt an d. Med. Univ. Poliklinik zu Leipzig: Das Wichtigste aus dem Gebiete der Herzkrankheiten für praktische Ärzte und Studierende der Medizin. 3., umgearb. u. erw. Aufl. Mit 9 Abb. Leipzig [jetzt: Osterwieck am Harz:] Repertorienvorlag 1922. (46 S.) gr. 8° [= Kleine klinische Bücherei I. d. prakt. Arzt. H. 17.] Gz. 1. —, Schlz. nicht mitgeteilt.
- Weicksel, Johannes, Dr. Oberarzt an d. Med. Poliklinik zu Leipzig: Systematische Blutuntersuchungen bei unspezifisch behandelten Lungentuberkulosefällen und ihre klinische Bewertung. Aus d. med. Univ. Poliklinik zu Leipzig (Dir.: Prof. Dr. Fr. Rolly). Mit vielen [eingedr.] Tab. u. [eingedr.] Kurven. Osterwieck am Harz: Repertorienvorlag 1922. (III, 107 S.) gr. 8° Gz. 2. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.
- Leipzig, Hah.-Schr. 1922.
- Bo] Dr. Walther Rothschild in Berlin-Grunewald.**
- Plaut, Ernst, Dr.: Begriff und Strafbarkeit der unzüchtigen Theateraufführung. Berlin-Grunewald: Dr. W. Rothschild 1922. (40 S.) gr. 8° Gz. 2. —
- Flej] Safari-Verlag G. m. b. H. in Berlin.**
- Dreißig Jahre deutsche Kolonialpolitik mit weltpolitischen Vergleichen und Ausblicken. Hrsg. von d. Gesellschaft f. kolonialen Fortschritt. Schriftl.: Dr. Paul Leutwein. Mit 580 Abb. u. 11 Taf. [im Text u. auf Taf.]. (2. Ausg.) Berlin Gersbach & Sohn; [Berlin: Safari-Verlag in Komm., 1922]. (XV, 413 S.) gr. 8° Gz. Pappbd 4. —
- Herm] M. & H. Schaper, Verlag in Hannover.**
- Schwendimann, F[ritz], Prof. Dr.; Dir. d. chirurg. Klinik, Tierspital Bern: Augenpraxis für Tierärzte. Mit 22 Abb. u. 2 farb. Taf. Hannover: M. & H. Schaper 1922. (VIII, 68 S.) gr. 8° Gz. 2. 25
- En] H. W. Schlimpert, G. m. b. H. in Meißen.**
- Ebert, Ernst: Für Staat und Beruf. II 1. Meißen: H. W. Schlimpert 1923 [Ausg.: 1922]. 8° 1. Staatsbürgerkunde. 4. Aufl. Ausg. f. Sachsen. (96 S.) 240. —
- Walther, [Emil]: Kleiner Sprachführer für den Deutschunterricht in Handelschulen und verwandten Lehranstalten. 16.—23. Tsd. Meißen: H. W. Schlimpert 1923 [Ausg.: 1922]. (96 S.) 8° 220. —
- Ost] Schulbücherverlag in Wien.**
- Deutsche Hausbücherei. Bd 61/64.
- Anzengruber, Ludwig: Der Schandschädel. Mit e. Nachw. von Dr. Rudolf Laßke. Wien: Schulbücherverlag 1922. (326 S.) 8° = Deutsche Hausbücherei. Bd 61/64. Kr. b 13060. —
- Bo] C. A. Schwetschke & Sohn in Berlin.**
- Kellermann, Benzion: Die Ethik Spinozas. Über Gott u. Geist. Berlin: C. A. Schwetschke & Sohn 1922. (VIII, 436 S.) gr. 8° Gz. 7. 80; Hlwbd 9. 50; auf holzfr. Papier, geb. 12. 50, Schlz. 160
- Friedrich Spier in Wandsebel (Vernerstr. 15).**
- Spier, Friedrich: Däucher und »Die Wahrheit! Eine abschließende Betrachtung. Wandsebel [Vernerstr. 15]: Selbstverlag 1922. (8 S.) gr. 8° 10. —
- Bo] Julius Springer in Berlin.**
- Abderhalden, Emil, Prof. Dr. Geh. Med. R. Dir. d. physiolog. Instit. d. Univ. zu Halle a. S.: Physiologisches Praktikum. Chem., physikalisch-chem., physikal. u. physiolog. Methoden. 3. neubearb. u. verm. Aufl. Mit 310 Textabb. Berlin: Julius Springer 1922. (XII, 349 S.) gr. 8° Gz. 11. —, Schlz. 160
- Hund, August, Dr.-Ing., berat. Ing.: Hochfrequenzmesstechnik. Ihre wissenschaftl. u. prakt. Grundlagen. Mit 150 Textabb. Berlin: Julius Springer 1922. (XIV, 326 S.) gr. 8° Gz. Hlwbd 8. 40, Schlz. 160
- Klein, Felix: Gesammelte mathematische Abhandlungen. Bd 2. Berlin: Julius Springer 1922. gr. 8° 2. Anschauliche Geometrie. Substitutionsgruppen u. Gleichungstheorie zur mathemat. Physik. Hrsg. von R[obert] Fricke u. H. Vermell (von F. Klein mit erg. Zusätzen vers.) Mit 185 Textfig. (VI, 713 S.) Gz. 18. —, Schlz. 160
- Herb] Stämpfli & Cie in Bern (Schweiz).**
- Abhandlungen zum schweizerischen Recht, hrsg. von Max Gmür. H. 96.
- Stauffer, Wilhelm, Dr.: Der Ehescheidungsgerichtsstand in der Schweiz. Bern: Stämpfli & Cie 1922. (VI, 119 S.) gr. 8° = Abhandlungen zum schweizer. Recht. H. 96. Fr. 4. 50
- Die Zivilprozeßordnung für den Kanton Bern samt e. Anh. zugehöriger Erlasse. (Gesetz betreffend die Zivilprozeßordnung für den Kanton Bern. (Vom 7. Juli 1918.)) Zum Studium u. f. d. prakt. Gebrauch erl. von Dr. G. Leueh, Oberrichter. Bern: Stämpfli & Cie 1922. (347 S.) 8° Lwbd Fr. 18. —
- Wag] Strecker & Schröder in Stuttgart.**
- Festschrift, Eduard Seiler dargebracht zum 70. Geburtstag von Freunden, Schülern und Verehrern hrsg. von Walter Lehmann. Mit 15 Taf. in Lichtdr., 2 [1 eingdr., 1 farb.] Kt. u. 62 Abb. im Text. Stuttgart: Strecker & Schröder 1922. (VII, 655 S.) gr. 8° Lwbd bis 25. Nov. 3600. —
- Bo] Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus in Reichenberg.**
- Fleischmann, Gustav, Dr.: Handelsgeographie für zweitklassige Handelschulen. II 1. Reichenberg: [Sudetendeutscher Verlag] F. Kraus 1922. gr. 8° 1. (168 S.) Kč. 22. —
- Heine, Erwin: Das singende Herz. Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag 1922. (48 S.) II. 8° Kč. 3. — [Gedichte.]
- Quellen und Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte, hrsg. von d. histor. Kommission d. Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst u. Literatur in Böhmen. H. 1. Prag: Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst u. Literatur in Böhmen; Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag in Komm. 1922. gr. 8° = Quellen u. Forschungen aus d. Gebiete d. Geschichte. H. 1..
- Hirsch, Hans, Dr. phil. Prof.: Die hohe Gerichtsbarkeit im deutschen Mittelalter. Prag: Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst u. Literatur in Böhmen; Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag in Komm. 1922. (XII, 241 S.) gr. 8° = Quellen u. Forschungen aus d. Gebiete d. Geschichte. H. 1. n.n. Kč. 30. —
- Stre] Otto Thyrolf in Zwittau (Mähren).**
- Hornisch, Gustav Adolf: Die Lösung des Faust-Rätsels. Der Deutung Buch 1. Zwittau [Mähren]: Selbstverlag [; O. Thyrolf It Mitteilung] 1922. II. 8°
- Hornisch, Gustav Adolf: Goethe: Göttliche Komödie in fünf Aufzügen. 1. Aufl. Zwittau [Mähren]: Selbstverlag [; O. Thyrolf It Mitteilung] 1922. (63 S.) II. 8° = Hornisch: Die Lösung d. Faust-Rätsels. Der Deutung Buch 1. Kč. 6. —

Stre] Verlag von »Die Post«, Universal-Anzeiger f. Briefmarken-Sammler A. Schneider in Kehl.

Philatelistische Bibliothek. Bd 2.

Die Postwertzeichen des Saargebietes. Saarkatalog. Hrsg. von d. beiden Saarbrücker Briefmarkensammler-Vereinen. Kehl: Verlag »Die Post« (1922). (112 S. mit Abb.) kl. 8° = Philatelistische Bibliothek. Bd 2. 60. —

Sent, Louis: Louis Sent's Leitfaden für Briefmarkensammler. Ein Ratgeber u. Führer. Mit vielen Abb. 3. Aufl. Kehl (Baden): Verlag der »Post« 1922. (168 S.) kl. 8° 60. —

Hart] Verlag »Die Studentenschaft« in Göttingen.

Humanismus, Hochschule und Student. Die erste Aussprache in d. Deutschen Studentenschaft über d. Plan e. humanist. Fakultät. Göttingen: Verlag »Die Studentenschaft« [Komm.: R. Hartmann, Leipzig, 1922]. (III, 84 S.) 8° 40. —

Mai] Verlag d. Vereins deutscher Kalkwerke in Berlin.

Alves, Rudolf, Dir.: Die deutsche Kalkindustrie während des Weltkrieges. Berlin: Verlag d. Vereins deutscher Kalkwerke [Komm.: O. Maier, Leipzig] (1922). (65 S., 1 Titelb.) 8° 150. —

Bo] Verlagsanstalt Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Oberlausitzer Heimat, ein Volks-Kalender. Hrsg.: Prof. Dr. Curt Müller-Löbau, Dir. Emil Gläubert d. Jüngere. 1922. Görlitz: Verlagsanstalt Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger [1922]. (92 S. mit Abb. u. Wandkalender.) gr. 8° Gz. —. 50, Schlz. 160. Preisberichtigung des Verlegers zur Aufnahme im Bd. Nr. 265 vom 14. 11. 22.

Müller-Löbau, Curt: Summerkal' fleug oft aus! Kinderreime aus d. Oberlausitz. Ges. u. hrsg. Mit (farb. eingedr.) Bildern von Martin Neumann-Rechern. (Ausg. A. Große Ausg. [Oberlausitz Mundart.] Görlitz: Verlagsanstalt Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger 1922. (32 S.) 4° Gz. Auf Pappe 1.90, Schlz. d. BV.

Hart] Verlagsbuchhandlung Broschek & Co. in Hamburg.

Pauly, Carl August, Dr. Rechtsanw.: Der Überseeaufmann und die deutsche Steuergesetzgebung. Eine Übersicht über wichtige Fragen aus d. Gebiete d. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Umsatzsteuer u. Erbschaftsteuer aus Anlaß d. Übersee-Woche in Hamburg im Aug. 1922. Hamburg: [Verlagsbuchhandlung] Broschek & Co. 1922. (27 S.) H. 8° 30. —

Riggenbach, Albert Alexander, Banquier: Währungs- und Valutaprobleme. Die internationale Anleihe. Hamburg: [Verlagsbuchhandlung] Broschek & Co in Komm. 1922. (48 S.) gr. 8° 30. —

Stoe] Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz in Berlin.

Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Bd 16, H. 5—7; Bd 17, H. 1. (Der ganzen Sammlung H. 160—163.)

Der achtunddreissigste Balneologenkongress in Berlin am 15., 16., 17. und 18. März 1922. Hrsg. vom Vorstand d. Balneolog. Gesellschaft Prof. Dr. E. Dietrich, Wirkl. Geh. Ober-Med. R., Dr. Max Hirsch, Arzt. Berlin: Verlagsbuchh. von R. Schoetz 1922. (XX, 139 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen aus d. Gebiete d. Medizinalverwaltung. Bd 16, H. 6. (Der ganzen Sammlung H. 161.) 220. —

Freybe, [Otto], Prof. Dr.: Marburgs Witterung im Vergleich mit den Witterungsverhältnissen der umliegenden Berglandschaft, auf Grund 50jähr. Beobachtungen bearb. Berlin: Verlagsbuchh. von R. Schoetz 1922. (108 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen aus d. Gebiete d. Medizinalverwaltung. Bd 16, H. 5. (Der ganzen Sammlung H. 160.) 136. —

Krohne, Otto, Dr. Geh. Obermed. R.: Das neue preussische Hebamengesetz. Berlin: Verlagsbuchh. von R. Schoetz 1922. (22 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen aus d. Gebiete d. Medizinalverwaltung. Bd 17, H. 1. (Der ganzen Sammlung H. 163 (Umschlagt. fälschlich 162).) 48. —

Die Salvarsan-Frage. Stenogr. Bericht über d. Sitzung d. Preuss. Landesgesundheitsrats am Sonnabend, d. 14. Jan. 1922, vormittags 9 Uhr im Preuss. Wohlfahrtsministerium. Berlin: Verlagsbuchh. von R. Schoetz 1922. (IV, 148 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen aus d. Gebiete d. Medizinalverwaltung. Bd 16, H. 7. (Der ganzen Sammlung H. 162.) 48. 20

Ste] Verlagsbuchhandlung Leopold Weiß in Berlin.

Stern, Robert, Hofr. Prof.: Der Sparkassendienst. Ein Handb. f. d. Sparkassenbeamten u. denjenigen, der sich d. Sparkassendienst zuwenden will. Tl 1. Berlin: Verlagsbuchh. L. Weiss 1922 [Ausg.: 1922]. 4°

1. Bearb. von Bez. Spark. Dir. Arthur Tauschel. 5. umgearb. u. verm. Aufl. (VIII, 126 S.) Gz. 7. 50

Mai] Verlagshaus Freya in Heidenau.

Wer war es? Bd 158.

Mühlstädt, Max: Die Tragödie des Fürsten zu Borgstädt. Krimi-nalroman. Heidenau-Nord: Verlagshaus Freya [Komm.: O. Maier, Leipzig, 1922]. (64 S.) H. 8° = Wer war es? Bd 158. 50. —

Bro] Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Sammlung Vieweg. H. 25.

Wassmuth, Anton, Dr. Prof.: Grundlagen und Anwendungen der statistischen Mechanik. 2. verm. u. verb. Aufl. Mit 4 Abb. Braunschweig: F. Vieweg & Sohn 1922. (VI, 116 S.) 8° = Sammlung Vieweg. H. 25. Gz. 4. —

F. C. W. Vogel in Leipzig.

Schröder, Robert, Dr. Prof. u. Dir. d. Univ.-Frauenklin. in Kiel: Lehrbuch der Gynäkologie für Studierende und Ärzte. Mit 324 teils farb. Abb. im Text u. 3 farb. Taf. Leipzig: F. C. W. Vogel 1922. (XVI, 662 S.) gr. 8° Gz. 11. —; Lwbd 17. —

Hsch] Volksvereins-Berlag, G. m. b. H. in M. Gladbach.

Die vier Bücher der Könige [Testamentum vetus, Ausg.] (Übers., eingel. u. erkl. von Emil Dümmler.) Bd 1. M. Gladbach: Volksvereins-Berlag (1922). 16°

1. Erstes u. zweites Buch d. Könige (Erstes u. zweites Buch Samuel). (1.—5. Tsd.) (250 S.) Gz. Papppbd 24. —, Schlz. 20

Tobias [Liber Tobiae], Judith, Esther, Machabäer [Testamentum vetus, Ausg.] Übers., eingel. u. erkl. von Emil Dümmler. (1.—5. Tsd.) M. Gladbach: Volksvereins-Berlag (1922). (360 S.) 16° Gz. Papppbd 24. —, Schlz. 20

Vortragsflizze. Nr 77.

Wie sichern wir die Volksernährung? M. Gladbach: Volksvereins-Berlag 1922. (32 S.) 8° = Vortragsflizze. Nr. 77. Gz. 3. —, Schlz. 20

Ste] Wir Verlag Dr. Kurt Bod in Berlin.

Meh, Josefa: Kindergedichte. Berlin: Wir Verlag 1922. (45 S.) H. 8° Gz. —. 75

Stoe] Wirtschaftsverlag (A. Sudau) in Berlin.

Skypala, Ottokar: Der neue Sozialismus. (Übers. aus d. Tschech.) Berlin: [Wirtschaftsverlag] A. Sudau 1922. (48 S.) 8° Gz. — 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Ste] R. Oldenbourg in München.

Technischer Selbstunterricht für das deutsche Volk. Briefl. Anleit. zur Selbstausbildung in allen Fächern u. Hilfswissenschaften d. Technik. Unter Mitarb. von Johann Kleiber u. von bewährten anderen Fachmännern. Hrsg. von Ing. Karl Barth. Fachbd. 2: Bau- u. Kulturtechnik, Brief 2. (S. 51—106 mit Abb.) München, Berlin: R. Oldenbourg (1922). 4° Gz. 1. 20

Bo] Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus in Reichenberg.

Heimatbildung. Monatsblätter f. heimatl. Volksbildungswesen. Geleitet von Prof. Dr. Emil Lehmann, Landskron u. Oberl. Josef Blau. Jg. 4. 1922. (12 Hefte.) H. 1. Gilbhard-Ost. (28 S.) Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag (1922). gr. 8° Halbj. Kč. 12. —

**Berzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
■ = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
T = Teuerungszuschlag.

- Akademisch-Technischer Verlag Johann Hammel in Frankfurt am Main. 13341
Hammel: Wie erlange ich Fachkenntnisse durch Selbstunterricht? Gz. 0,6; Schlz. 100.
- G. D. Baedeker in Essen. 13312
Groh: Abstecken u. Eisenbahnoberbau. Gz. 2,5.
- Ehr. Besser A. G. Verlagsbuchh. in Stuttgart. 13313
*Edart: Das Sonntagsbuch. 2. Aufl. Hlwbd. Gz. 4,3.
- Nich. Vöng in Berlin u. Leipzig. 13326
Romane berühmter Männer u. Frauen.
*24. Bd. Schumacher: Nitokris, die Priesterin der Ostar.
- Bruno Cassirer Verlag in Berlin. 13290, 307
Kunst u. Künstler. 20. Jahrg. Hpergbd. 8000 M.
Madawsky: Häuser u. Menschen im alten Berlin. Pappbd 3000 M.
- J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart u. Berlin. 13324
*Heer: Tobias Heider. Roman. 650 M., Hlwbd. 1300 M., Hldrbd. 3000 M.
*Sudermann: Das Bilderbuch meiner Jugend. 700 M., Hlwbd. 1350 M., Hldrbd. 3000 M.
- H. v. Deder's Verlag G. Schenk in Berlin. 13330
v. Bodenstedt: Die Lieder des Mirza Schaffy. Neue Diamantausg. 169. Aufl. 271.—280. Taus. Pappbd Gz. 2,5; seine Ausg. Hdr.-band Gz. 8, Schlz. d. BV.
- Deutsche Landbuchhandlung in Berlin. 13334
Biesewitz: Menschenfrühling. Gedichte. Geschenkbdd. Gz. 0,5, Hldr.-band Gz. 3, Hpergbd. Gz. 8, Schlz. d. BV.
- Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik u. Geschichte m. b. H. in Berlin. 13336 u. 37
*Politik, Die große, der europäischen Kabinette 1871—1914. 2. Reihe in 6 Bänden: Der neue Kurs. Gz. je etwa 20, Schlz. d. BV.
- Marie Dieterle in Breslau, Luisowstr. 22. 13288
Dieterle: Schwärmerei. Lebensroman. 62 M.
- Drei Masken Verlag A.-G. in München. 13304, 05
Bibliothek, Russische.
Christ, Der russische. Eine Auswahl aus russischen Erzählern. Deutsch v. A. Eliasberg. Gz. 5,5, Hlwbd. Gz. 7,5.
Gogol: Petersburger Erzählungen. Deutsch v. A. Eliasberg. Gz. 5,5, Hlwbd. Gz. 7,5.
Durganjew: Ein Adelsnest. Deutsch v. J. v. Guenther. Gz. 5,5. Hlwbd. Gz. 7,5.
*Dostojewskij-Brevier. Ausgewählt u. übertr. v. A. Eliasberg.
*Vermontow: Ein Held unserer Zeit. Neu übertr. v. J. v. Guenther. Schlz. 260.
- Hans Robert Engelmann in Berlin. 13299
Wagner: Eine Ansicht über die Wirtschaftskrise. Gz. 0,8, Schlz. d. BV.
- Felsen-Verlag in Buchenbach. 13321
*Baerwald: Das weibliche Seelenleben u. das Problem seiner Gleichwertigkeit. Gz. 5, Schlz. d. BV.
- S. Fischer Verlag in Berlin. 13303, 321
*Kerr: Gesammelte Schriften. 1. Reihe in 5 Bdn. Die Welt im Drama. 7.—10. Aufl. Hlwbd. etwa 8000 M., Hldrbd. etwa 15000 M.
Rundschau, Die neue. Dezemberheft. 250 M., 4. Viertelj. 600 M.
- Carl Flemming und C. T. Wiskott Aktiengesellschaft für Verlag u. Kunstdruck in Berlin. 13308
Flemming's Generalkarten.
Nr. 22. Vereinigte Staaten v. Nordamerika. Gz. 2.
Nr. 23. Nordamerika. Gz. 2.
Schlz. d. BV.

- H. Haessel, Verlag in Leipzig. 13339
Raempsse: Die Heilandsgeschichte. 16 Scherenschnitte. Nr. 1—10
Hdr.-Mappe 25000 M., Nr. 11—20 Perg.-Mappe 20000 M., Nr. 21—100 Halbperg.-Mappe 15000 M.
- H. Haessel Verlag in Berlin. 13322, 23
*Haessel's Schreibmeisterdrucke.
Der ersten Epistel Sancti Pauli an die Korinther 13. Kapitel.
(Griechischer, deutscher, lateinischer Text.) Nach der Originalhandschrift v. Herm. Delitsch. Nr. 1—25 Hpergbd. 12500 M., Nr. 26—100 in Halbperg.-Mappe 10000 M., Nr. 101—250 in Handpapier-Umschlag 7500 M.
Die fünfjährige Orgel aus Voltmann-Leander »Träumereien an französisch. Räumen.« Nach der Originalhandschrift v. Luise Rudolph. Nr. 1—100 in Perg.-Mappe 10000 M., Nr. 101—500 in Halbperg.-Mappe 8000 M., Nr. 501—999 in Handpapierumschlag 5000 M.
- G. Hirth's Verlag in München. 13316, 17
*Mensch, Der schöne, in der Kunst aller Zeiten. Neuauflage.
3 Bde. Hlwbd. etwa 14000 M., Hldrbd. etwa 18000 M.
- Carl Hohm Nachf. Louis Cahnbien in Hamburg. 13308
Bucharin: Theorie des historischen Materialismus. Gz. 10, Hlw.-band Gz. 13.
Jahrbuch für Wirtschaft, Politik u. Arbeiterbewegung 1922/23. Gz. 30.
Radet: Die Liquidation des Versailler Friedens. Gz. 2,5.
Schlz. 150.
- Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin. 13332, 339
*Burt: Goldmark-Tabelle zum Umrechnen v. Papiermark in Goldmark. Gz. 0,4.
Forschungen, Betriebs- und finanzwirtschaftliche. Hrsg. v. J. Schmidt. 2. Serie.
*1. Heft, Geldentwertung u. Unternehmung. 3 Vorträge. Gz. etwa 1,5.
*2. Heft. Pfennig: Das Bankarchiv. Gz. etwa 0,8.
*3. Heft. Jaistrov: Gewinnbeteiligung. Gz. etwa 0,9.
*Hilbert: Zeitgemäße Bilanzfragen. Gz. etwa 1,5.
*Kalteram: Die kaufmännische Rechnungsführung unter dem Einfluss der Geldentwertung. Gz. etwa 1.
*Koppe u. Ball: Die neuen Ausführungsbestimmungen zur Abwidlung des Reichsnatopfers vom 6. Okt. 1922. Gz. etwa 1,5.
*Koeppel u. Paschke: Die Devisen-Notverordnung. Gz. etwa 1,5.
Marcus: Das neue Erbschaftssteuergesetz. Gz. etwa 1.
*Warneker: Geldentwertung u. Vertragserfüllung. Gz. etwa 1.
Wirtschaftsrecht u. Wirtschaftspflege. 8. Heft. Mügel: Geldentwertung und Gesetzgebung. Gz. etwa 1.
- Insel-Verlag zu Leipzig. 13315, 320
*Gorion: Der Born Judas. 6. Bd. Kabbalistische Geschichten. Pappbd. 1800 M., Hpergbd. 3400 M.
*Neudens: Kleine Voß, eine alte Geschichte, nee vertellt. Hlwbd. 1000 M., Hldrbd. 2500 M.
- C. F. Kahnt in Leipzig. 13290
Schwarz: Die natürliche Gesangstechnik. Gz. 12, geb. Gz. 14, Schlz. d. BV.
- Lichtkämpf-Verlag Hanns Altermann in Kettwig. 13293
*Wiebe: Der männliche Körper in Linien u. Licht. Text v. M. Weidmann. Gz. etwa 3,5, Schlz. d. BV.
- Literarische Anstalt Nütten & Loening in Frankfurt a. M. 13318, 331, 335
Binding: Stolz u. Trauer. 650 M., Pappbd. 1000 M., Hpergbd. 2000.
Bonsels: Die Biene Maja u. ihre Abenteuer. Neue illustri. Ausg. mit 16 einfarb. Steinzeichnungen v. J. Franke. 21.—35. Taus. Pappbd. 1700 M.
— Weihnachtsspiel. Wohlfeile Ausg. Kart. 200 M., bessere Ausg. in Pappbd. 600 M.
Jürgensen: Sieber. Afrikanische Novellen. 3.—7. Taus. Hlwbd. 1300 M.
- Mauritius-Verlag in Berlin. 13315
*Daumier: Portierfrau. Neuauflage.
- Emil Pahl in Dresden. 13306
Mc Cann: Kultursiedlung u. Säuretod. Deutsche Bearb. v. A. v. Borosini. 2. Aufl. Gz. 5, geb. Gz. 6, Schlz. d. BV.
- Rascher & Co. A.-G. Verlag in Zürich. 13288
Geistergeschichten. Mit 2 farb. Bildern v. A. Radham. Ausg. A Hldrbd. Gz. 58, Ausg. B Lwbd. Gz. 36.
Wolf, Das stille. Mit 9 farb. Bildern v. A. Radham. Ausg. A Hldrbd. Gz. 52, Ausg. B Lwbd. Gz. 30.
Schlz. d. BV.

Erich Reiß Verlag in Berlin.	13291. 314. 338	Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in Leipzig u. München.	U 2
Greiner: Altdeutsche Novellen. Nach dem Mittelhochdeutschen 3. Aufl. Hödrbd. 4000 M.		*Monatshefte, Süddeutsche. Dezemberheft: Die Zerstörungen Nordfrankreichs u. Belgiens. 40 M.	
*Swift: Prosa-Schriften. Neue Ausg. 4 Bde. Hörbdd. 8000 M. Hödrbd. 11000 M.		Theod. Thomas, Komm.-Gesch. in Leipzig.	13301. 15
v. Unruh: Louis Ferdinand Prinz v. Preußen. Drama. 11.—13. Aufl. 600 ..., Hörbdd. 1000 M.		Kohlhardt: Dein Schädel verrät Dich! 6. Aufl. Gz. 0,75. Buch, Das deutsche. 3. Bericht über die Verlagsaktivität der in der Vereinigung völkischer Verleger zusammengeschlossenen Fir- men. Weihnachten 1922. 12 M netto.	
Rheinland-Verlag in Köln.	13309	Bereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. in Berlin u. Leipzig.	13294
*v. Hassfeld: Jugendgedichte. Geb. Gz. 5.		Tierreich, Das. Hrsg. v. Dr. E. Schulze u. W. Rüfenthal. 45. Lfg. Schmidt: Coleoptera Aphodiinae. Gz. 24, Schlz. 300.	
*Haubrich: Purgatorio. Ausg. A Nr. 1—25 Hödrbd. Gz. 12, Ausz. B Nr. 26—100 geb. Gz. 8, Ausg. C Nr. 101—1000 geb. Gz. 5.		Verlag Parcus & Co. in München.	13297
*Sander: Unit. Ausg. A Nr. 1—100 Hödrbd. Gz. 10, Ausg. B Nr. 101—1000 geb. Gz. 5. Schlz. d. BV.		Stifter: Der heilige Abend. Gz. 0,75. — Weihnachtslieder aus alter Zeit. Pappbd. Gz. 1. Schlz. d. BV.	
Nikola Verlag in Wien—Leipzig—München.	13289	Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.	U 1
Foerl: Mensch u. Ameise. Gz. 1, Schlz. d. BV.		*Bücherverzeichnis, Deutsches. 5. Bd. 1915—1920. Verfasserver- zeichnis 2—3. Gz. Hödrbd. 66, Schlz. d. BV.	
Bonno Schwabe & Co. Verlag in Basel.	13314	Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G. in Berlin- Grunewald.	13325. 27. 28
Grabler: Piero della Francesca. Neue wohlf. Ausg. Hörbdd. Gz. 10. Schlz. 300.		*Kleines Wilhelm Busch-Album. 71.—80. Tauf. Hödrbd. 2500 M. Keller, Gottfr.: Gesammelte Werke. Neue wohlf. Ausg. 87.— 92. Tauf. Hörbdd. 8500 M.	
Ernst Chr. Sennert in Leipzig.	13288	*Friedenthal: Das Weib im Leben der Völker. 3. Aufl. 23.— 35. Tauf. Lwbd. 12000 M.	
*Bücherliste, Kleine. Ausgewählte Werke aus Politik, Geschichte, Kunst, Dichtung, Unterhaltungsschriften. 20 M netto.			
Heinrich Staadt, Abt. Verlag in Wiesbaden.	13297		
Staadt's Verkehrs-, Rad- u. Automobilkarte vom Mittelrhein. 1 : 300,000. Gz. 2,75, Schlz. d. BV.			
Georg Stille in Berlin.	13303		
Stille's Rechtsbibliothek. Nr. 10. Wolfmar u. Schubart: Mietnotrecht, Reichsmietengesetz. Gz. 2, Schlz. d. BV.			

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Ich habe die Auslieferung der Firma

Deutsche Kunst- und Verlagsanstalt G. m. b. H.
in Düsseldorf, Elisabethstr. 8
übernommen.

Leipzig, 20. November 1922.

F. A. Brockhaus.

Zur gef. Kenntnisnahme,
dass wir die Auslieferung von

Ghon-Jaksch,
Die Tuberkulose,
für C.S.R. der Buchhandlung
Otto Lehenhart,
Prag II, Stefanska 55,
übertragen haben.

Wien—Breslau,
November 1922.

Emil Haim & Co.

Firmen-Änderung.

Berlag Eugen Wahl, Stuttgart,
jetzt Industrie-Verlags- und
Druckerei-Gesellschaft
m. b. H., Stuttgart
(früher Berlag Eugen Wahl und
Buchdruckerei Wilh. Knöller).

Berhauis-Anträge, Kauf-Gesuche
Zeithaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Dos im Berlage von Walter
Lamberti, Thorn, in 22. Aufl. er-
schienene

Martha
Kochbuch

(eine zuverlässige Ratgeberin
in der Kochkunst und Haus-
wirtschaft)

soll mit Restvorräten, Matern, Ver-
lagstreit usw. verkauft werden.

Preis ca. M 150 000.

Angebote vermittelt R. & F. Kochler,
Abt. f. Geschäftsvorfälle, unter
Nr. 926 (Kochbuch betr.).

Kaufgesuche.

Zur besseren Ausführung
meiner techn. Abteilungen —
Buchdruderei, Steindruderei,
Buchbinderei — suche ich ein-
zelne ausbaufähige Verlags-
werke oder ganze Verlags-
gruppen zu erwerben, die
einigermaßen in meine Ver-
lagsrichtung passen. Auch ge-
schlossene Verlagsunterneh-
mungen samt Firma würde
ich kaufen und deren Inhaber
möglichstweise als Leiter in
Angestellteneigenschaft mit-
übernehmen.

Gotha. Justus Berthes.

Restaufl., Remitt. usw. aus
allen Gebieten kauf: Margueriten-
Verlag J. Gräf, Leipzig.

Gediegene,
ausbaufähiges

Verlagsgeschäft

(Buchverlag) kom-
plett baldigst zu
kaufen gesucht.
Richtung: Kunst,
Technik, pop. Wissen-
schaft. Sitz: Dresden,
Berlin, Leipzig.

Kaufspr. ca. 300000 M.
Ausf. Angeb. unter
S. E. Nr. 165 an Herrn
F. Volkmar in
Leipzig erbeten.

Verlagsreste mit u. o. Verlagsrecht
Platten, usw. laufen bar
Dr. Karl Meyer, G.m.b.H., Leipzig-Pl.

Gutgehende Buchhandlung wird
von Selbstläufer gegen sofort. Kasse
in Berlin zu laufen gesucht.
Angebote unter Nr. 2691 an die
Geschäftsstelle d. B.-V.

Restauflagen jeder Art lauft
Neumann, Berlin-Schöneberg,
Sedanstr. 10.

Großer Kunstverlag

in Berlin sucht zwecks rationeller
Ausgestaltung des Betriebes
**Ankauf eines rentablen
vornehmen Kunstverlages.**

Angebote unter K. V. Nr. 2755
an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Teilhaberanträge.

Zur Ausführung gemeinsamer Interessen wird von angesehener deutscher Buchhandlg. in Böhmen vorderhand Beteiligung an erstklass. Großsortiment und Antiquariat, womögl. Berlin, Leipzig oder Dresden, angestrebt. Genügend Kapital vorhanden.
Angebote unter Nr. 2759 an die Geschäftsst. des B.-V.

Fertige Bücher.

Mit Wirkung vom 1. Dezbr. 1922 schließen wir uns der Gruppe B für Auslandslieferungen an. Nach dem hochvalut. Ausland 200%, mittervalut. Ausland 120%.

Gebr. Vogt, Papiermühle S.-A.

Soeben erschienen:
Marie Dieterle, „Schwarmerel“. Lebensroman.

Ord. M 62.—, no. M 50.—

Wieder lieferbar:
**Marie Dieterle, „Maz“. Unter
der Kanzel eines Unsterblichen.**

Ord. M 62.—, no. M 50.—

**Selbstverlag M. Dieterle
Breslau, Lützowstr. 22, I.**

Ah heute haben wir neue Grundzahlen festgesetzt. Bis auf weiteres Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Charlottenburg, d. 25. Nov. 1922.
Naben-Verlag, G.m.b.H.

Berichtigung.

In der in Nr. 265 auf S. 12 687 veröffentlichten Anzeige über

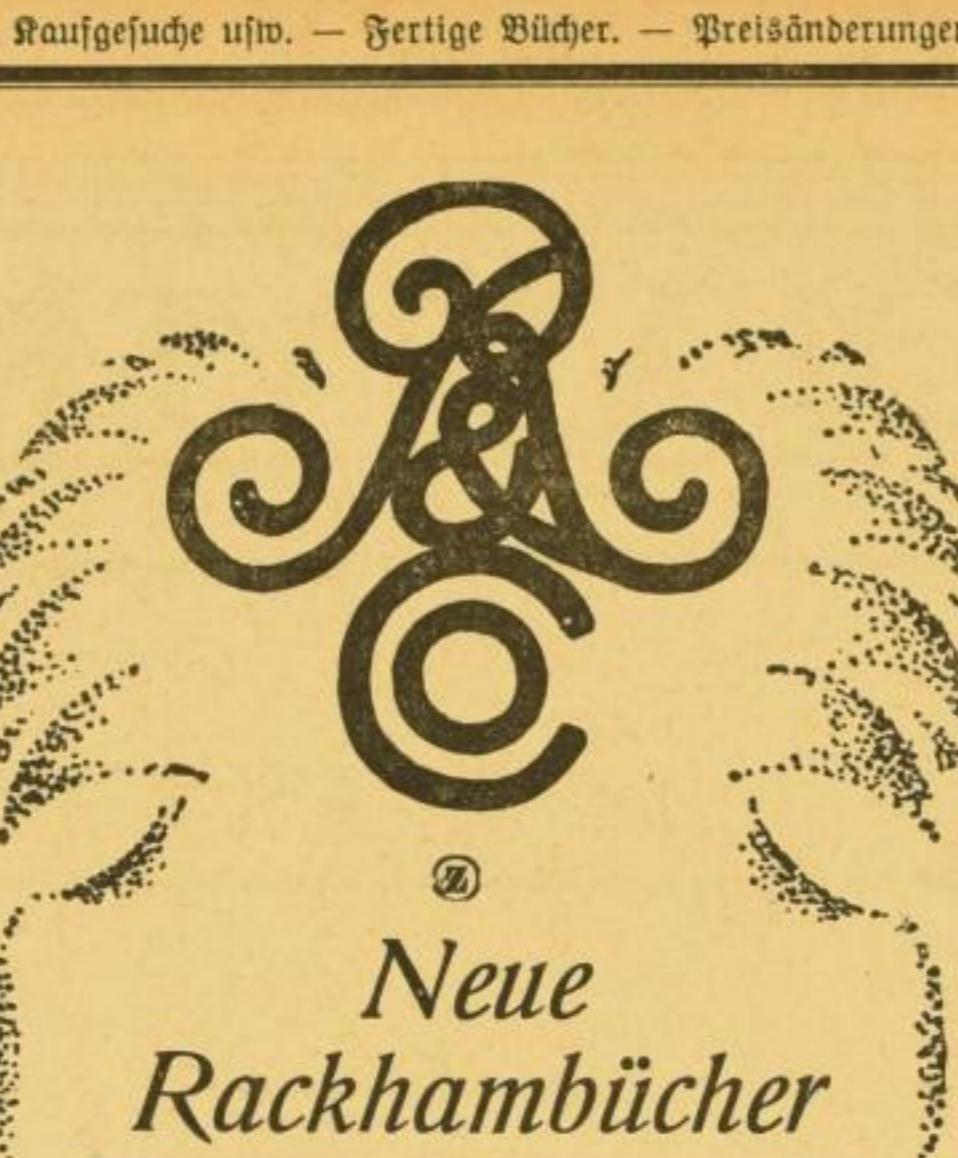
Kronprinz Wilhelm, Meine Erinnerungen aus Deutschlands Heldenkampf

ist bei der Halbleder-Ausgabe der „Auslandpreis“ irrtümlich mit 82 Schw. Fr. angegeben, während es richtig heißen muß: 32 Schw. Fr.

Berlin.

E. S. Mittler & Sohn.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.



Geistergeschichten

Luxusdruck in 1000 numerierten Exemplaren

Mit sieben farbigen Bildern von Arthur Rackham

Ausgabe A: Nr. 1–100, auf Bütten in Halbleder, Grundzahl 58.— (fast vergriffen, Lieferungsmöglichkeit vorbehalten)

Ausgabe B: Nr. 101–1000, auf schwerem Velinpapier in Ganzleinen, Grundzahl 36.—

*

Das stille Volk

Geschichten von Elfen und Zwergen

Luxusdruck in 1000 numerierten Exemplaren

Mit neun farbigen Bildern von Arthur Rackham

Ausgabe A: Nr. 1–100, auf Bütten in Halbleder, Grundzahl 52.— (fast vergriffen, Lieferungsmöglichkeit vorbehalten)

Ausgabe B: Nr. 101–1000, auf schwerem Velinpapier in Ganzleinen, Grundzahl 30.—

Die hauchzarten Bilder, die einen neuen Beweis für Rackhams feine Kunst bilden, machen die neuen Bände im Verein mit ihrer gediegenen Ausstattung zu prächtigen Weihnachtsgaben.

*

Bezugsbedingungen

Nur bar mit 30% und 11/10

Schlüsselzahl des B.-V.

**RASCHER & CO. A.-G.
VERLAG ZURICH**



Das weitere Steigen aller Herstellungskosten zwingt uns zu einer abermaligen Erhöhung der Preise für das

Dahheim

ab 1. Dezember. Wir müssen den Preis wie folgt festsetzen:

Abonnements-Ausgabe:
Monatlich 170 M ord., 119 M netto und 11/10

Einzel-Ausgabe:
90 M ord. für die Doppelnummer, netto 63 M (1 bis 19 Egpl.), 58,50 (20–49 Egpl.), 54 M (50 u. mehr Egpl.)

Mit der am 7. Dezember erscheinenden Nummer 11/12 werden wir den Differenzbetrag von 70 M ord., 49 M netto für das Exemplar der Abonnementsausgabe nachrechnen.

Vom 1. Januar ab berechnen wir die Abonnementsausgabe monatlich.

Leipzig, 23. November 1922.

Dahheim-Edition
(Velhagen & Klasing).

Vorzügliches Vertriebsmittel
für Sortimenter mit national
gesinntem Kundenkreis!

¶

Kleine Bücherliste

Ausgewählte Werke aus
Politik — Geschichte — Kunst
— Dichtung — Unterhaltungs-
schriften.

Im vorigen Jahre stellte ich erstmals für mein eigenes Sortiment und einige befreundete Firmen eine Kleine Liste empfehlenswerter Bücher allgemein-wissenschaftlichen Inhalts im Umfang von nur 8 Seiten zusammen, um meinen Kunden die Auswahl beim Einkauf zu erleichtern. Der Erfolg war über Erwartungen gut und erklärt sich aus der Art der Zusammenstellung dieser Bücherliste, sowie den kurzen prägnanten Besprechungen besonders wichtiger Werke. Auf Wunsch der beteiligten Firmen erscheint die Kleine Bücherliste in diesem Jahre im erweiterten Umfang von 20 Seiten mit Angabe der neuesten Preisfestsetzungen, und ich bin bereit, auch andern Kollegen Exemplare der „Kleinen Bücherliste“ zur Verfügung zu stellen.

Preise: 1–24 Stück je 20 M,
25–99 Stück je 19 M,
100–499 Stück je 18 M,
500–999 Stück je 17,50 M,
1000 u. mehr je 17 M.
Probeexemplare 25 M postfrei.

Firmenausdruck auf Wunsch zum Selbstkostenpreis.

Die Ausgabe erfolgt am Sonnabend d. 25. November.

In Anbetracht der vorgerückten Zeit bitte ich nur direkt zu verlangen. Bestellzettel anbei!

Leipzig, Blumengasse 18.
Ernst Chr. Seyfert.

RIKOLA  **VERLAG**
W O E N / L I E I I P Z I I G / M Ü N C H I E N

Eine neue Arbeit Forels!

Erschienen ist:

August Forel

Mensch und Ameise

Ein Beitrag zur Frage der Vererbung
und Fortschrittsfähigkeit

Vorliegende Schrift ist eine kurze Zusammenstellung der Endergebnisse der von Forel durch 66 Jahre verfolgten Studien über die Ameisenwelt, verbunden mit anatomischen, biologischen und pathologischen Untersuchungen über das menschliche Gehirn, besonders über seine Funktionen, sowie mit Darstellungen über den vererblichen Einfluß des von uns miterlebten Weltkrieges.

Eine Arbeit Forels bedarf keiner Anpreisung!

Bestellzettel liegt bei

②

Bruno Cassirer * Verlag

Z Fertig liegen vor:

Kunst und Künstler

Monatsschrift für Kunst und Kunstgewerbe

Einbanddecke

für den Jahrgang XX

in Halbpergament M. 2000.—

Jahrgang XX

komplett gebunden in Halbperg. M. 8000.

*

Die vorliegenden Bestellungen werden ausgeführt.

Preise freibleibend.

Berlin W 55 * Derfflingerstr. 15

Für die Kunstschrift

Prof. Wilh. Krause, Deutsche Kopfschrift.

Bar M 90.—, ord. M 135.—

— Mit Quellstift und Feder.

Bar M 135.—, ord. M 202.50

Prof. Bornemann und Prof. P. Hampel,
Die Schrift im Handwerk. Teil I und II.

Je bar M 90.—, ord. M 135.—

R. Blanckertz, Kunstschriftmappe G.

Bar M 135.—, ord. M 202.50

Georg Wagner, Das deutsche ABC.

Bar M 22.50, ord. M 33.75

Georg Wagner, Zahlen und Ziffern.

Bar M 22.50, ord. M 33.75

C. H. Behrens, Ein deutsches ABC.

Bar M 18.—, ord. M 27.—

Kunstschriftübungshefte. Kariert und transparent
mit Liniensatz bar M 27.—, ord. M 40.50Verlagslisten stehen dem verehrten Sortiment auf
Anforderung gern zur Verfügung.**Heinze & Blanckertz,**

Verlag für Schriftfunde und Schriftunterricht,

Berlin NO 43.

G. L. Hirschfeld, Leipzig, Täubchenweg 21
Verlagsbuchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaften.

— Schlüsselzahl 300. —

Erneute Nachfrage besteht nach den Werken von
Dr. R. van der Borght,
Präsident a. D. des Kaiserlichen Statistischen Amtes in Berlin.**Grundzüge der Sozialpolitik.**Grundzahl broschiert 14; gebunden 16.
Dieses schon im Jahre 1904 erschienene Werk des bekannten Ver-
fassers verdient auch heute noch erneute Beachtung. Es kann mit
Recht als das umfassendste und erlösendste Handbuch auf
diesem Gebiete bezeichnet werden.Z **Handel und Handelspolitik.**

3. unveränderte Auflage. Grundzahl broschiert 14; gebunden 16.

Das Verkehrswesen.2. unveränderte Auflage. Grundzahl broschiert 14; gebunden 16.
Auslandspreis in Schweizer Franken für jeden
Band broschiert Frs. 24, gebunden Frs. 27.Bestellungen erbitten wir auf beigelegten Bestellzettel.
Leipzig, im November 1922.

G. L. Hirschfeld.

Veränderte Grundzahlen!**Jan van Werth**

Historischer Roman von

Michael WefersHalbleinen, Groß-Oktav, 608 Seiten, gutes Papier
(§. B.-Bl. Nr. 268)Geb. nicht 4, sondern 3,25 mit 50% Rabatt
Lugus-Ausg. 15. . . . 12 . . . 25% . . .

Nur direkt! Schlüsselzahl des B.-B.

L. Körner / Verlag / M.-Gladbach

Soeben erschienen:

**Z Die natürliche
Gesangstechnik**Systematischer Lehrgang der den Erfordernissen der
Natur und den Gesetzen der Schönheit entsprechenden
kunstgemäßen Gesangstechnik auf psycho-physio-
logischer Grundlage sowie systematischer Entwicklung
einer den einzelnen Stimmanlagen gerecht werdenden
Stimmbildungs-Methodik

Mit vielen Abbildungen und Notenbeispielen

Von

Rudolf Schwartz

Berlin

8°. 335 Seiten.

Grundzahl 12.— ord., 9.— no., 8.40 bar und 13/12
gebunden 14.— ord., 10.50 no., 9.80 bar

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Leipzig.**C. F. Kahnt.**

FRITZ VON UNRUH

Soeben wird ausgeliefert:

Louis Ferdinand Prinz von Preussen

Ein Drama

Elfte bis dreizehnte Auflage

Preis geheftet M. 600.— ord., 390.— bar

Halbleinen M. 1000.— ord., 650.— bar

(Partie 11/10)

(2)

Ferner sind vom gleichen Autor in unserem Verlage erschienen:

Opfergang

Zehnte Auflage

Preis geheftet M. 600.— ord., 390.— bar

Halbleinen M. 900.— ord., 585.— bar

(Partie 11/10)

Vor der Entscheidung

Ein Gedicht / Dritte Auflage

Preis geheftet M. 400.— ord., 260.— bar

Halbleinen M. 750.— ord., 487.50 bar

(Partie 11/10)

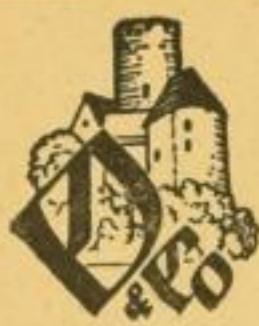
Offiziere

Ein Drama / Vierte Auflage

Preis geheftet M. 350.— ord., 227.50 bar

(Partie 11/10)

ERICH REISS VERLAG / BERLIN W 62



**Oldenburg & Co. Verlag
Berlin SW 48**

Für das Weihnachtsgeschäft
darf auf keinem Lager fehlen:

Frida Schanz Mit der Welle zum Meer

**Gesichtete Gesamtausgabe
der lyrischen Gedichte**

In Halbleinen gebunden Grundzahl 5.—

Die endgültig festgelegte Auswahl und Zusammenfassung des lyrischen Lebenswerkes der Dichterin. Von allem Schönen, was Frida Schanz schuf, das Schönste. In all dieser Lyrik ist etwas wie sehnsuchtsvoll ausgestreckte Arme, wie eine jubelnd im wilden weichen Föhn über die Berge wehende, schlanke, weißumflatternde Mädhengestalt.

*

Balladen

In Halbleinen gebunden Grundzahl 3.—

Die Ernte eines halben Lebens ist in diesem Band eingeschlossen. Was zu immer neuer Bewunderung der Dichterin zwingt, ist ihr unerschöpflich quellender Überfluß. Motive und Gedanken schießen in ihrer Seele zusammen wie goldene Strahlenbündel: mühelos sängt sie das flimmernde Licht in den schön geschliffenen Edelsteinen ihrer feinen Verse und streut sie verschwenderisch aus.

*

Kinderballaden

Gebunden Grundzahl 2.50

Spannende Balladen in reizender Form und mit edlem Inhalt, bei deren bloßem Lesen man Kinderaugen glühen sieht, wie sie der Handlung folgen und immer mehr hören wollen. Ein echtes Hausbuch, wie es dem heranwachsenden Geschlecht unvergänglich sein wird und sich in seinen Erinnerungen mit dem Elternhause selbst verweibt, wo solche Gaben geboten werden.

*

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Wir bitten ausgiebig zu verlangen

Bestellzettel anbei.

Der männliche Körper

in Linien und Licht
30 Naturaufnahmen männlicher Körperfotos
von Bruno WIEHR,
Text von Magnus WEIDEMANN

100 Seiten auf bestem Chamois-Kunstdruckpapier
in kunstlerischen Halbleinenband. Buchausstattung von Hugo Weidemann
Preis 2 Mk. Durch jede Buchhandlung

Ausführliche Bezeichnungen und Erläuterungen über die Lichtkampfbücher kostenlos vom

LICHTKAMPF-VERLAG HANNS ALTERMANN ZU KETTWIG A.D. RUHR-POSTSCHREIB ESSEN 20350

Über die Bilder dieses einzigartigen Meisterwerkes schrieb der Kunstmaler

Magnus Weidemann:

„... Die Bilder sind in ihrer Art reife Kunst eines Könners. — Sie haben etwas zu sagen!“

Einmaliges Weihnachts-Vorzugsangebot

Für Bestellung auf beiliegendem Zettel
3 Probestücke einmal mit 50% glatt
(eine Einkilo-Sendung)
Grundzahl etwa 3.50, Schlüsselzahl des S.-V.

Lichtkampf-Verlag Hanns Altermann

(Leipzig: Vo.; Kettwig (Ruhr) (Stuttgart: Koch)

Neue Preise Goethe-Album

von Ludwig Richter

Die von uns im Börsenblatt-Inserat vom 16. November 1922 angegebenen Preise des noch in der Herstellung befindlichen Werkes können wir leider infolge der letzten ganz bedeutenden Preiserhöhungen der Buchbindereien usw. nicht mehr halten und sehen uns gezwungen, diese wie folgt festzusetzen:

Einfache Ausgabe

Halbleinenband : M. 3300 ord.
Ganzleinenband : M. 4400 ord.

Luxus-Ausgabe

Nr. 1-100 (Ganzldr.) M. 25000 ord.
Nr. 101-500 (Hlbldr.) M. 15000 ord.
Nr. 501-1000 (Gziein.) M. 13000 ord.

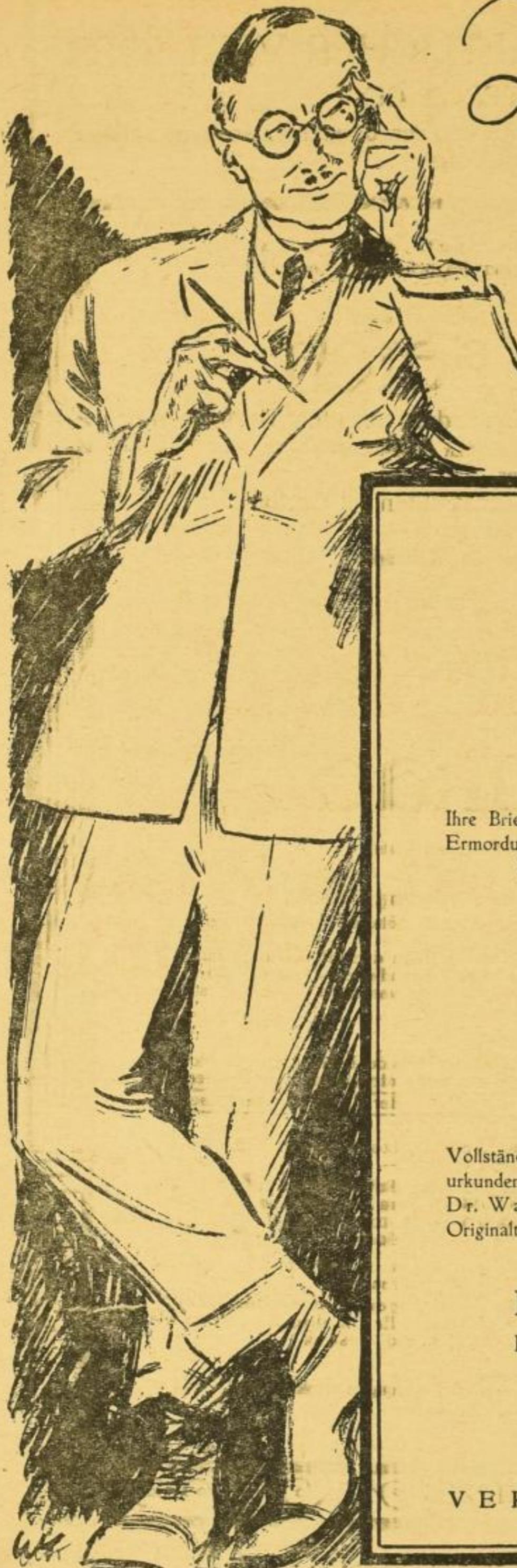
Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir alle bereits in unserem Besitz befindlichen Bestellungen

nur zu den neuen Preisen

zur Erledigung bringen. Sofern die Bestellung infolge der neuen Preise nicht zur Ausführung kommen soll, bitten wir dies uns unverzüglich wissen zu lassen, da am 5. Dezember 1922 mit der Auslieferung begonnen wird. Nach diesem Tage bedauern wir Annulierungen nicht mehr vornehmen zu können und werden uns gegebenenfalls auf dieses Inserat berufen.

am 27. November 1922

Georg Wigand / Leipzig.



*Was Cappella ist
für Dreyfus ist
ein Doktor
Ullstein, Berlin?*

7. POLITISCHE WERKE

KARL HELFFERICH

DER WELTKRIEG

Zwei Bände. In Halbleinen je M 20.—

*

DIE LETZTE ZARIN

Ihre Briefe an Nikolaus II. und ihre Tagebuchblätter von 1914 bis zur Ermordung. Herausgegeben und eingeleitet von Joachim Kühn.
Mit Illustrationen und Faksimiles. In Halbleinen M 7.50

*

DER KAISER IM EXIL

VON LADY NORAH BENTINCK

Steif geheftet M — .75

*

WILHELM II.

BRIEFE AN DEN ZAREN 1894—1914

Vollständige deutsche Wiedergabe des 73 Handschriften und 2 Vertragsurkunden umfassenden Textes. Herausgegeben und eingeleitet von Prof. Dr. Walter Goetz. Mit dem vollständigen Wortlaut des englischen Originaltextes, sowie Faksimiles mehrerer Briefe. In Halbleinen M 4.—

*

M. A. LANDAU - ALDANOW

LENIN UND DER BOLSCHEWISMUS

Broschiert M 1.50

Schlüsselzahl 210

(2)

VERLAG ULLSTEIN / BERLIN

VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER
WALTER DE GRUYTER & CO.

VORMALS G.J.GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG · J. GÜTTENTAG, VERLAGSBUCHHANDLUNG · GEORG REIMER ·
 KARL J. TRÜBNER · VEIT & COMP.

Nach mehrjähriger Pause konnte trotz der ungeheueren Schwierigkeiten, die sich einem solchen Unternehmen naturgemäß in den Weg stellen, die Fortführung des bekannten Monumentalwerkes

Das Tierreich

Eine Zusammenstellung und Kennzeichnung der rezenten Tierformen

Begründet von der Deutschen Zoologischen Gesellschaft

Im Auftrage der

Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin

herausgegeben von F. E. Schulze (†)

fortgesetzt von W. Kükenthal (†) und K. Heider

wieder aufgenommen werden.



Soeben ist erschienen Lieferung 45:

Coleoptera

Aphodiinae

bearbeitet von Adolf Schmidt, Lehrer in Berlin

Mit 34 Abbildungen

Was muß der Sortimenten von dieser Lieferung wissen?

Die Aphodiinae sind meist kleinere, unscheinbare Dungkäfer, die von höheren Breiten bis weit nach Süden verbreitet sind.

Das Werk gibt einen Begriff von der Mannigfaltigkeit der Gruppe, werden doch 43 Gattungen mit 1137 Arten aus allen Erdteilen aufgeführt und charakterisiert. Es ist eine Grundlage geschaffen, durch die das weitere wissenschaftliche Studium dieser Käfergruppe erleichtert ist, was durch die sehr zersprengte Literatur bisher recht erschwert war.

Bezugsbedingungen:

Jede Lieferung ist einzeln käuflich. Dem Umfang entsprechend ist der Preis der Lieferungen verschieden; jedoch wird den Subskribenten, die sich für die Abnahme von fünf hintereinander erscheinenden Lieferungen verpflichten, ein Nachlaß von 20% des bei Ausgabe der Lieferung festgesetzten

Ladenpreises gewährt.

Für die vorliegende Lieferung 45 ist die Grundzahl 24, die Schlüsselzahl augenblicklich 300, der gegenwärtige Inlands-Ladenpreis M. 7200.—

Bis 31. Januar 1923 erhalten alle inländischen Subskribenten auf die Lieferungen 45–49 die Lieferung 45 zu dem besonderen Vorzugspreis von M. 3200.—, nach diesem Termin nur noch mit 20% Nachlaß des dann geltenden Ladenpreises.

Für das Ausland ist der Preis dieser Lieferung 40 Schweizer Franken, für Subskribenten auf die Lieferungen 45 bis 49 dagegen nur 32 Schweizer Franken.

Interessen: Zoologen, Biologen, Entomologen, Palaeontologen, Universitäts-Bibliotheken, Zool. Institute, Gesellschaften, Museen, Gärten, Entomologische Gesellschaften, Landwirtschaftliche Hochschulen und Museen

im Inland und Ausland.

Ausführlicher Prospekt, der auch über die weiterhin erscheinenden Lieferungen Auskunft gibt, steht in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

(Z)

BERLIN UND LEIPZIG

Texte zu Aufführungen für
Weihnachten und Neujahr
aus Reclams Universal-Bibliothek

Das tapfere Schneiderlein.
M. mit Volksliedern in
5 Bildern von Römer.
Nr. 6349.

Heidelie-Deideli u. der Prinz
v. Lande Rasterostenicht.
M. in 5 Bildern von
Möller. Nr. 5136.

Heilige Nacht, Die. F. in
1 A. v. Jaeger. — Die
Neue Zeit. F. in 1 A. v.
Wolters. Beide Werke
zusammen in Nr. 5524.
Im Zauberbanne d. Weih-
nacht. M. in 2 A. von
Woenig. Nr. 3747.

Jung-Habenichts u. d. Silber-
prinzenzchen. M. in 6 Bil-
dern v. Möller. Nr. 4735.
Marienkind. M. in 4 A. v.
Hertwig. Nr. 2486.

Ablösungen: A. = Aufzug, F. = Festspiel, M. = Märchen.

Philip Reclam jun., Leipzig

Prinzessin Tausendhänd-
chen oder die Wunder-
harfe der Damenträumigin.
M. in 6 Bildern von
Möller. Nr. 4706.

Notkäppchen. M. in 1 A. v.
Dieck. Nr. 2044.

Sonnenguckchen und der
König vom Glüherland.
M. in 6 Bildern von
Möller. Nr. 4936.

Unterm Weihnachtsbaum.
Schwank in 1 A. v. Giers.
Nr. 4487.

Was die Tannengeister flüs-
sterten. M. in 3 A. v.
Woenig. Nr. 1679.

Wie Klein-Else das Christ-
kind suchen ging. M.
in 3 A. von Lehmann-
Haupt. Nr. 3748.

Z



Nach Ergänzungsdruck wieder in wenigen
Exemplaren vorrätig:

Otto Krüger

Die Illustrationsverfahren

Eine vergleichende Behandlung der
verschiedenen Reproduktionsarten,
ihrer Vorteile, Nachteile und Kosten.

Mit 198 Abbildungen und 74 Tafeln

in Halb-Leinen geb. G.-Z. 18,0
in Leinen gebunden G.-Z. 22,0
(Schlüsselzahl des Börsenvereins.)

Valutaausland 100% bzw. 60% Aufschlag (Gruppe A).

Nur bar mit 35% (auch vom Einband).

F. A. Brockhaus / Leipzig.

Erhaltet in dieser Zeit des Krassesten Materialis-
mus dem Kinde die deutsche Märchenpoesie!

Deutsche Märchen

Eine Sammlung der schönsten deutschen Märchen
nach Bechstein, Brüder Grimm und Musäus

Ausgewählt und mit Bildschmuck versehen von

Fritz-Philipp Schmidt

5. Aufl. m. 250 S., 5 Buntbildern, 11 Holzschnitttafeln und 50 Textabb.
Geschmackvoll gebunden. Grundzahl 3.—, Schlüsselzahl d. B.-V.

Der „Kunstwart“ urteilt über Fritz-Philipp Schmidts Deutsche Märchen:
Fritz-Philipp Schmidt ist zu Hause im waldumrauschten Märchenlande. Er ist deutsch
im Schauen und Empfinden, innig und voller Humor. Er gibt nicht Bilder zu eigenen
Erzählungen, er begnügt sich damit, die altbekannten Märchengestalten neu vor uns
aufzuladen zu lassen. Dornröschen, Aschenbrödel, Hänsel und Gretel mit der Hexe,
alle schauen anders aus als sonst, wir glauben aber an sie alle. Nicht zum gering-
sten trägt dazu bei das Milieu, in dem sich die Figuren bewegen. Von den reizenden
altdeutschen Architektur- und Städtebildern, den intim aufgefassten Landschaften,
den kleineren feinpoetischen Motiven an bis auf das stilmäßige Hausrat herrscht
Einheitlichkeit und Echtheit. Kurz und gut: ein Hausbuch.

In den deutschen Märchen von Fritz-Philipp Schmidt ist die alte, fast verlorene Kunst wiedererstanden, Text und Bild
der aufs innigste zu einem unlösbarcn Ganzen zu verschmelzen. Empfehlen Sie es überall dort, wo noch gesunder
Familienzinn herrscht und Sie werden Dank und Anerkennung ernten. — Verlangzettel anbei.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Leipzig

Lothar Jonchim Verlag / Leipzig

Willy Busch.

Aber die Liebe

"... platonische Liebe kommt mir vor wie ein ewiges Zielen und Niemalslosdrücken."

Willy Busch.

Seelenwonderung

"Jeder Jäger wird mal ein hose, früher oder später, denn die Ewigkeit ist lang. — Was mich betrifft, so werd' ich jedesfalls, nachdem ich ein- oder zwei- oder drei- oder hundertmal gestorben, ein Späh. Mein Weibchen wird ein Nest zusammenzetteln unter dem Dach; es wird Eier legen; und wenn die Jungen ausgekrochen, so kommt ein flachhaariger Sub daher, holt eine lange Stange, spaltet sie an der Spitze und — heraus mit dem Nest! — Da wird der alte Späh ein schönes Gesicht erheben!"

Willy Busch.

Christliche Ethik

"... aber mich, mich abscheulich verhärteten Sünder hat noch immer das alte Testament beim Frack; ob's regnet oder schneit oder die Sonne aus allen Löchern scheint — es bleibt dabei:

"So dich jemand auf den linken Backen schlägt, so reise ihm das rechte Auge aus und wirf es von Dir!"
Drum, Sie gute heilige, schließen Sie mich gesäßigt in Ihre Gebete ein!"

Diese Proben stammen aus

Willy Busch.

An Maria Anderson

70 Briefe. Mit einer Faksimile-Begabte

Wilhelm Busch schrieb nur ungern Briefe. Er sagt von sich selbst, er könne "keine tierischen Brüdergesichter" schenken, sondern sei ein "Unbehobener, der seine Hälften aneinanderknotet, wie der Bauer, wenn er Seile bindet." Um so freudiger begrüßen wir diesen einzigartigen Briefwechsel. Wir wußten zwar, daß Busch zehntausend über allerlei Probleme gegrüßt hat — wie gründlich er sie aber durchdachte, in wie eigenartiger Weise er zu ihnen Stellung nahm — das erweisen erst diese Briefe. Auch den einzigartigen Satiriker finden wir überall. Originell ist Gedanke und Gedankenverbindung, würzig und pikant die Form. Nie wird die Besprechung der fleinsten Lebens- und Daseinsfragen langweilig oder langatmig. Geistreiche Vergleiche, treffende Witzworte beleben die Darstellung. Verstreut finden sich eine Menge humorvoller Geschichtchen, die wie nie ausführte Skizzen zu Episoden anmuten und stets das behagliche Lächeln auslösen, das jeder Busch-Leser aus Erfahrung kennt.

Schaffen Sie sich dieses Behagen doch auch!

In Steckumschlag: G.-Z. 3.—. In Gonzlein: G.-Z. 6.—
Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Z

ferner lieferbar:

hernach — Sagen und Lieder — Scheln und Sehn —
Vetter auf Besuch — Werke und Tage
(Die Biographie von Nöldeke)

Vorzugsangebot auf Verlangzettel
Grundzahlen-Auslandspresse*) in Schweizer Franken.

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkehrsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

L. W. SEIDEL & SOHN
Verlag in Wien I, Trattnerhof 1

Grundzahlen (im Auszug)

Umrechnungsschlüssel des Börsenvereins

Bolgar, Regeln des Duells, geb.	Gt.	5.—
Christomanos, Dolomitenstrasse, geb.	"	8.—
Corti, Alexander von Battenberg, brosch.	"	8.—
— Bibl. Ausg., geb.	"	12.—
Czuber, Statist. Forschungsmethoden, br. 9.—, geb.	"	12.—
Deckert, Das britische Weltreich	"	6.—
— Länder Nordamerikas	"	6.—
Dolezal, Fünfstell. logarithm.-goniometr. Tafeln, kart.	"	4.—
geb.	"	5.—
Dopsch, Grundlagen d. europ. Kulturentwicklung, Bd. I (2. Aufl. erscheint im November.)	je	25.—
— Bd. II	"	60.—
Hartner-Dolezal, Niedere Geodäsie, brosch.	"	75.—
geb.	"	40.—
Horsetzky, Feldzüge, 2 Bände, brosch. 30.—, geb.	"	1.50
Hübner geogr.-staat. Tabellen, 66. Ausgabe, geb.	"	24.—
Rothe, Höhere Mathematik, brosch. 20.—, geb.	"	5.—
Schindler, Hippolog. Fragen, geb.	"	14.—
Schirmer, Kriegsgeschichtl. Atlas, brosch. 10.—, geb.	"	8.—
— kleine Ausgabe, geb.	"	*
Sieger-Friedrich usw., Produktion, Verkehr und Handel in der Weltwirtschaft, geb.	"	30.—
Srbik, Wallensteins Ende	"	8.—
Till, Mineral. Praktikum	"	2.50
— Petrograph. Praktikum	"	2.50
Veith, Julius Caesar	"	12.—
— Feldzug von Dyrrhachium	"	9.—

Angewandte Geographie

1. Lenschau, Welt- kabelnetz	Gz. 1.50	31. Banse, Aegypten Gz. 4.—
2. Rohrbach, Westas.	1.50	32. Dehn, Völk. Südeur., 2.40
9. Ehrhardt, Kau- tschukpflanzen	, 1.20	33. Uebe, Labrador ., 3.—
11. Sander, geograph. Verbreit. tier. schädl., 1.50		34. Gemmingen, Fabrikindustrie Südamerikas ., 3.60
12. Gerhard, Südend. Ver. St. von Amerika, 1.50		35. Grothe, Persien ., 4.50
16. Behrens, Schiffahrt nach Südamerika ., 2.—		36. Kirchhoff, Darwinismus ., 4.—
17. Eichholz, Land- politik ., 1.—		37. Trietsch, Cypern „3.60
19. Brandenburger, Russisch-As.-Ver- kehrsprobleme ., 1.—		38. Rudolphi, Wasserscheide ., 3.—
21. Neusse, Brit. Inseln ., 1.—		39. Halbfass, Wasser ., 3.—
22. Lenschau, Dtsche. Wasserstrassen ., 2.—		40. Struck, Griechenld., 3.—
23. Mygind, Syrien ., 1.—		41/42 Oppel, Die dtsh. Seestädte ., 4.—
24. Funke, Ins. Sachalin ., 1.—		43. Sperber, Peru ., 5.—
25. Grothe, Rumänien ., 4.—		44. Schmid, Arabien ., 3.—
26. Oppel, Wirtsch.- geogr. der Ver. Staat ., 4.50		45. Oppel, Welt Handel ., 4.—
29. Sapper, Mexiko ., 4.50		46. Regel, Argentinien ., 5.—
30. Regel, Panamakan ., 4.50		47. Kaindl, Die dtsh. in Galizien „3.—
		48. Meyer, Amerika „4.—
		49. Grothe, Bulgarien „4.—
		50. Haushofer, Japan „4.—

Für das Ausland sind diese Preise festbleibend in Schweizer Franken.*)

Wir expedieren im allgemeinen nur bar über Leipzig, gewähren aber bei Nachnahmen von 100 Mark aufwärts 2% Skonto. Barkonto-Sendungen sind sofort nach Empfang, spätestens am Schluss des Lieferungsmonats zahlbar. Für die Verrechnung gilt der Schlüssel des Zahlungstages. Kommissionsbestellungen können wir nicht mehr ausführen. Bekanntesten Firmen liefern wir in Ausnahmefällen über Barkonto mit Rückgaberecht binnen drei Monaten vom Datum der Faktura. Der Ausgleich des Barkontos darf durch diese bedingte Lieferung nicht verzögert werden.

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.



Die reuige Sünderin

Novellen von
Honore de Balzac

Übersetzt von Ritter von Riba u. Otto Julius Bierbaum.
Mit einer Zeichnung von Gustav Henkelmann
Stilvoll kartoniert und in Bildumschlag gelegt
Grundzahl 1. Schlüsselzahl des B.-V.

Z

Erschienen in der hohen Reihe der Schnitter-Bücher
Einzel mit 35%, von 10 ab mit 40%, von 50 ab mit 45%

Walter Heinrich / Freiburg (Baden)

Balzacs Geschichten sind
keine Totenbüderchen, es
sind Geschichten der
menschlichen Laster
und Torheiten, doch
auch der unverwüstlichen
Gesundheit und Zeugerkraft.
Nehmt sie so, und
sie werden mehr sein als
eine prickelnde Unterhal-
tung! — So auch die vor-
liegende Geschichte von
der schönen Sünderin mit
dem alten Gemahl und dem
jugendlichen Bringer unge-
ahnter Freuden von der
Süße ihres Sündigen und
der Bitternis ihrer Reue.

Verlag Parcus & Co., München, Pilothystroße 7.

Z

— Zwei Weihnachtsbücher —

Weihnachtslieder aus alter Zeit

Format 18½ : 25 cm.

Mit 5 ganzseitigen Bildern und 8 Textillustrationen von Kunstmaler Hans Bertle
30 Seiten. Gebunden in Papierband Grundzahl 1. Schlüsselzahl des B.-V.

2 Probeexemplare mit 50%

Die Sammlung ist die schönste Weihnachtsgabe für das deutsche Haus. Sie enthält 27 deutsche Weihnachtslieder, die im Volke bekannt sind und gesungen werden. Die beigegebenen Bilder geben dem Buche ein stimmungsvolles Gewand.

Adalbert Stifter

Der heilige Abend

Illustriert von August Broemse, Professor an der Kunstakademie in Prag

Format 13 : 19 em. Grundzahl 0.75, Schlüsselzahl des B.-V.

2 Probeexemplare mit 40%

Ein Lieblingsbuch für Jung und Alt. Die wunderbare Geschichte der beiden Kinder, die sich in der Christnacht verirrt haben, macht einen tiefen Eindruck.

Bestellungen erbitten möglichst direkt.

Soeben erschien eine neue Auflage von

Staadt's Verkehrs-, Rad- und Automobilkarte vom Mittelrhein

Umsaßt die Gebiete südlich Mannheim bis nördlich Köln und westlich Cochem bis östlich Hanau

Z

1 : 300.000

Z

Ord.: Grundzahl 2.75. — Schlüsselzahl 160

Netto: 33 1/3 % Rabatt — Partie 11/10

2 Probeexemplare für 550.—

Hofbuchhandlung Heinrich Staadt, Abtg. Verlag, Wiesbaden

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig / Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart / Duncker & Humblot in München / E. S. Mittler & Sohn in Berlin / J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen / Paul Parey in Berlin / B. G. Teubner in Leipzig / Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. in Berlin / Weidmannsche Buchhandlung in Berlin.

DER GROSSE KRIEG 1914–1918

Z

unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von

Generalleutnant M. Schwarze-Berlin

10 Bände im Umfange von etwa je 600 Seiten. Mit zahlreichen Karten und Skizzen.

Bisher erschienen:

Bd. 1: Der deutsche Landkrieg. Erster Teil: Vom Kriegsbeginn bis zum Frühjahr 1915. XVI, 535 Seiten mit 16 Textskizzen und 4 Kartenbeilagen. 1921. In Ganzleinen 16.—, in Halbleder 24.—.

Bd. 4: Seekrieg. Kolonialkrieg. Türkischer Krieg. Gaskrieg. Luftkrieg. XIII, 668 Seiten mit 4 Karten und 20 Textskizzen. 1922. In Ganzleinen 16.—, in Halbleder 24.—.

Bd. 5: Österreichisch-ungarischer Krieg. XII, 676 Seiten mit 2 Karten und 21 Textskizzen. 1922. In Ganzleinen 16.—, in Halbleder 24.—.

Bd. 8: Die Organisationen der Kriegsführung. Erster Teil: Die für den Kampf unmittelbar arbeitenden Organisationen. XII, 517 Seiten mit 1 Textskizze und 2 Kartenbeilagen. 1921. In Ganzleinen 16.—, in Halbleder 24.—.

Die übrigen Bände folgen so rasch als möglich und enthalten:

Bd. 2: Der deutsche Landkrieg, Zweiter Teil: Die Ereignisse der Jahre 1915/16.

Bd. 3: Der deutsche Landkrieg, Dritter Teil: Die Ereignisse der Jahre 1917/18.

Bd. 6: Deutschland und die Vorgeschichte des Weltkrieges.

Bd. 7: Die politische Geschichte des Weltkrieges.

Bd. 9 u. 10: Die für die Erhaltung und Verwendung des Heeres arbeitenden Organisationen.

Monatsheft für Politik und Wehrmacht: Die deutsche Literatur wird in diesen Darstellungen das erhalten, was man ein Standardwerk zu nennen pflegt. Denn daß die noch zu erwartenden Bände auf gleich hoher Stufe stehen werden, dafür bürgt der Name des Herausgebers, Generalleutnant Schwarze, dessen Name seit geraumer Zeit mit Recht zu den besten unserer Militärschriftsteller zählt. Man lese sein Vorwort zum „Deutschen Landkrieg“ und seine Einleitung zu „Die Organisationen der Kriegsführung“, um die grosszügige Art seiner wissenschaftlichen, kritischen Auffassung, aber auch die Wärme seines vaterländischen Empfindens zu würdigen... Alle diese Abschnitte sind wertvoll in ihrer musterhaften Klarheit und Sachkenntnis... Erneut... Schon die beiden zuerst erschienenen Bände erwecken den Eindruck, daß es sich hier um ein Kriegswerk besonders wertvoller Art handelt, geschrieben von zahlreichen Fachmännern und bestimmt für die breiteste Öffentlichkeit. Denn darin liegt der große Vorzug dieser Bücher; ihr Inhalt ist derartig übersichtlich, ergründend, aufklärend und dabei leicht verständlich, daß sie für alle Bevölkerungsschichten geeignet sind und deren höchstes Interesse erwecken dürfen... Man empfindet ein Miterleben und, was wesentlich ist, eine Bereicherung des Wissens, weil das, was in diesem ausgezeichneten Werke zusammenfassend dargestellt wird, nicht nur die Größe und bleibende Bedeutung des ganzen Krieges, sondern auch die einzelnen Handlungen auf deutlichste kennzeichnet.

Bestellungen auf das Werk sind an die Firma Johann Ambrosius Barth, Leipzig, Dörrienstraße 16 zu richten, welche die Geschäftsführung des Werkes übernommen hat.

Die Zahlen sind Grundzahlen. Schlüsselzahl des B.-V. — Fürs hochvalutige Ausland Preise in fremder Währung. Die angegebenen Grundzahlen sind gleichzeitig die Auslandpreise in Schweizer Franken. — Lieferungsmöglichkeit und Kürzung der Bestellung vorbehalten.

Hans Raithels

prächtige, von sonnigstem Humor durchtränkte Dichtungen vermöchten Tausenden und Abertausenden die trüben Stunden unserer bösen Zeit zu erhellen, wenn ihnen diese nähergebracht würden. Unterstützen Sie uns, bitte, in dieser lohnenden Arbeit. Es handelt sich um:

[Z]

Annamäig

Eine Dorfgeschichte aus dem Bayreuther Land
3. Auflage. Geb. Grundzahl 5.—

Der Schusterhans und seine drei Gesponseen

Eine Dorfgeschichte
3. Auflage. Geb. Grundzahl 4.—

Die Stieglhupfer

Eine Bauerngeschichte aus dem Bayreuther Land
2. Auflage. Geb. Grundzahl 3.—

Herrle und Hannile

Ein Strauß Dorfschlüten
14. bis 18. Tausend. Geb. Grundzahl —.80

„Ist es — fragt der „Schwäbische Bund“ — die stille, behagliche Art des Vortrags, die des Erzählers Worten den tiefen Widerhall findet? Ist es die feine Güte, die Herzensweisheit, die den tausendmal schon erlebten Vorgängen diese zarte Leuchtkraft leihet? Ist es sein lächelnder Humor, der die Dinge so leicht u. farbig u. so voller Unmut hinstellt?“

C. F. Amelangs Verlag Leipzig

D. Ernst von Dryander zum Gedächtnis

[Z] Blätter der Erinnerung

Von Hof- und Domprediger D. Doebring

Mit einem Bildnis des Heimgegangenen

Neben Beiträgen aus der Feder des bekannten Herausgebers enthält dieses Buch die bei der Trauerfeier im Dom sowie in der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin gehaltenen Gedächtnisreden von Geh. Konsistorialrat Krizinger, Hofprediger Bits, Konsistorialrat Rähler, Mühlstädt, sowie Pfarrer Graf v. Lützow. Von Dryanders früherem pfarramtlichen Wirken in Torgau und Bonn berichten dortige Geistliche.

Bei dem großen Ansehen und der allgemeinen Beliebtheit, welche Dryander als Prediger und als Seelsorger der kaiserlichen Familie genoss, dürfte dieses Buch wohl ganz besonderem Interesse begegnen.

Geschmackvolle Ausstattung.

Grundzahl 0,60. Schlüsselzahl des B.-V.

1—9 Ex. mit 35%.

von 10 Ex. ab mit 40%, von 50 Ex. ab mit 45%.

Fr. Zillesen (Heinrich Beenken)
Verlagsbuchhandlung / Berlin.

HANS ROBERT ENGELMANN VERLAGSBUCHHANDLUNG

Soeben erschien in unserem Verlag

Paul Wagner [Z]

Eine Ansicht über die Wirtschaftskrise

Grundzahl 0,80, Schlüsselzahl des Börsenvereins

Auf 32 Seiten entwickelt der pseudonyme Verfasser, hinter dem sich einer unserer Wirtschaftsführer verbirgt, seine Gedanken über die augenblickliche wirtschaftliche Notlage Deutschlands. Obwohl der Verfasser einer der führenden politischen Parteien nahesteht, entwickelt er doch Gedanken, die in allen Parteilagern gehört werden sollten, damit der Zusammenbruch Deutschlands, der uns immer mehr bedroht, vermieden werde. Bei geringem Umfang enthält die Schrift eine außerordentliche Fülle von statistischem Material, das in weiteren Kreisen noch unbekannt ist.

Bestellzettel anbei. Lieferung nur bar über Leipzig oder direkt unter Postnachnahme.

BERLIN W 15,
den 23. Nov. 1922 HANS ROBERT ENGELMANN

Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preiserhöhungen.

Gustav Bosse Verlag in Regensburg. 25. XI. 22.

Grundzahl mal Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Deutsche Musikbücherei:

- Bd. 1. Friedrich Nietzsche: »Handglossen z. Bizes «Carmen». Geb. 1.50.
 - Bd. 2. Professor Dr. Arthur Seidl: »Die Hellerauer Schulfeste und die Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze«. Geb. 1.50.
 - Bd. 3. Adolf Bernhard Marx: Anleitung zum Spieß Beethovenscher Klavierwerke. Geb. 2.—.
 - Bd. 4. Professor August Meweler: »Ave Musical«. Musikalische Eindrücke und Ausblicke. Geb. 2.—.
 - Bd. 5. Prof. Dr. Arthur Seidl: »Moderner Geist in der Deutschen Tonkunst«. Geb. 3.—.
 - Bd. 6. Albert Vorzing: »Gesammelte Briefe«. Herausgegeben von Georg Richard Kruse. Geb. 3.—.
 - Bd. 7. Bruno Schuhmann: »Musik und Kultur«. Gesammelte Aufsätze. Geb. 3.—.
 - Bd. 8. Professor Dr. Arthur Seidl: »Straußiana«. Geb. 2.50.
 - Bd. 9. Hans Weber: »Richard Wagner als Mensch«. Geb. 1.50.
 - Bd. 10. Otto Nicolai: »Musikalische Aufsätze«. Geb. 2.—.
 - Bd. 11, 12 und 13. Professor Dr. Arthur Seidl: »Neue Wagneriana«. Gesammelte Aufsätze und Studien. Drei Bände. Bd. 1: »Die Werke«. Geb. 3.—; Bd. 2: »Kreuz- und Querzüge«. Geb. 4.—; Bd. 3: »Studien zur Wagnergeschichte«. Geb. 3.—.
 - Bd. 14. Theodor Uhlig: »Musikalische Schriften«. Geb. 4.—.
 - Bd. 20. Franz Gräflinger: »Anton Bruckner«. Geb. 2.50.
 - Bd. 21. Dr. Max Arend: »Zur Kunst Glücks«. Gesammelte Aufsätze. Geb. 2.50.
 - Bd. 22. Dr. Alfred Helle: »Vom musikalisch Schönen«. Geb. 2.—.
 - Bd. 23 und 24. E. T. A. Hoffmann: »Musikalische Novellen und Aufsätze«. Vollständige Gesamtausgabe der musikalischen Schriften. Bd. 1: »Musikalische Novellen«. Geb. 4.—; Bd. 2: »Musikalische Aufsätze«. Geb. 4.—.
 - Bd. 33. Hans Lehmer: »Anton Bruckner«. Geb. 2.50.
 - Bd. 34. Gustav Schur: »Erinnerungen an Hugo Wolf«. Geb. 2.—.
 - Bd. 35. Dr. Heinrich Werner: »Der Hugo Wolf-Verein in Wien«. Geb. 2.50.
 - Bd. 36. August Göllerich: »Anton Bruckner«. Geb. 4.—.
 - Bd. 40. Arthur Schopenhauer: »Schriften über Musik«. Geb. 2.50.
 - Bd. 41. Dr. Hermann Stephani: »Über den Charakter der Tonarten«. Geb. 2.—.
 - Bd. 42. Helene Raff: »Joachim Raff«. Geb. 4.—.
 - Bd. 43. Otto Nicolai: »Briefe an seinen Vater«. Geb. 2.50.
 - Bd. 44. Wilhelm Matthiesen: »Die Königsbraut«. Musikalische Märchen. Geb. 2.50.
 - Bd. 45. Heinrich Schüß: »Gesammelte Briefe u. Schriften«. Geb. 4.—.
- Neue Musikbücher:*
- Freudenberg, Prof. Wilhelm, »Was ist Wahrheit?«. Geb. 2.—, geb. 3.—.
 - Frankenstein, Ludwig, »Arthur Seidl«. Geb. —40.
 - von der Hoya, Amadeo: »Studienbrevier für den Musikinstrumentalisten«. Geb. 4.—, Schulbd. 5.—, Halbln. 5.50.
 - Huschke, Dr. Konrad, »Die feusche Musik und unsere Feinde«. Geb. 2.—, geb. 3.—.
 - Höfel, Dr. Edgar, »Revolution und Oper«. Geb. 2.—, geb. 3.—.
 - Pringsheim, Klaus, »Vom modernen Wagnerproblem«. Geb. 1.20, geb. 2.—.
 - Riesenfeld, Dr. Paul, »Die Auswanderung vom heiligen Gralsberge«. Geb. —80.
 - Seidl, Prof. Dr. Arthur, »Ascania — Zehn Jahre in Anhalt«. Gesammelte Aufsätze. Feine Ausgabe auf seinem Hadernpapier (vergr.). Einfache Ausgaben auf gutem Werkdruckpapier (vergr.).
 - »Was ist modern?«. Geb. —80.
 - »Nich. Wagners Parsifal«. Geb. 2.—, geb. 3.—.
 - Siefan, Dr. Paul, »Die Feindschaft gegen Wagner«. Geb. 2.50, geb. 3.50.
 - Sternfeld, Prof. Dr. Richard, »Musikalische Skizzen und Humoresken«. Geb. 2.—, geb. 3.—.
 - Storck, Dr. Karl, »Tempel der Kunst«. Geb. —80.

Gustav Bosse Verlag in Regensburg ferner: 25. XI. 22.

Grundzahl mal Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Hans Wildermanns Bücher und Schriften:

Almanach der »Deutschen Musikbücherei« auf das Jahr 1921. In Pappeband 1.—.

Almanach der »Deutschen Musikbücherei« auf das Jahr 1922. In Pappeband 1.—.

Braungart, Richard, »Hans Wildermanns Ex libris«. Geh. 2.50, in Leinen 4.—.

Mored, Curt, »Hans Wildermann«. Geh. 2.—.

Steffen, Albert und H. L., »Ein Monument für die Toten unseres großen Kampfes«. Geh. 1.—.

Wagner, Richard, »Parsifal«. In Ganzln. 2.50, in Halbpergt. 3.—.

Wildermann, Hans, »Faust-Wirklichkeiten«. Geh. 1.—.

— »Ein Raum für Richard Wagner«. Geh. —80.

— »Gesichtspunkte über eine Parsifal-Inszenierung«. Geh. —80.

Hans Wildermanns graphische Werke:

Die Offenbarung des Johannes. »Johannes auf Patmos«. Ausgabe A: Vorzugsausgabe Nr. 1—10. In Passepartout eingelegt in Mappe (vergriffen). Ausgabe B: Einfache Ausgabe auf feinstem deutschen Japanpapier 1.50. Dieselbe in Passepartout eingelegt mit Umschlag. 2.—.

Bor Damaskus. Holzschnittzeichnung. Ausgabe A: Vorzugsausgabe Nr. 1—10. In Passepartout eingelegt in Mappe (vergriffen). Ausgabe B: Einfache Ausgabe auf feinstem deutschen Japanpapier 1.50. Dieselbe in Passepartout eingelegt mit Umschlag 2.—.

Faust-Wirklichkeiten. 49 Holzschnittzeichnungen zu Goethes »Faust«. Ausgabe A (Vorzugsausgabe): Nr. I—XX als Privatdruck. Nr. 1—30 in Ganzleder-Mappe 200.—. Nr. 31—100 in Halbleder-Mappe 100.—. — Ausgabe B (Vorzugsausgabe): Nr. I—L als Privatdruck. Nr. 1—50 in Ganzleder geb. 15.—. Nr. 51—450 in Halbleder geb. 10.—. Für Eigenbindung in rohen Bogen 5.—.

— Ausgabe C (Einfache Ausgabe): In Ganzleinen-Mappe 40.—.

Die Holzschnitte. I. Reihe: 1. »Der Kreuzträger«. 2. »Die heilige Familie auf der Flucht«. 3. »Sankt Franziskus«. 4. »Der Hirten Gruß«. 5. »Heinrich von Osterdingen«. Ausgabe A: In Umschlag gelegt. Nr. I—XX als Privatdruck. Nr. 1—100 jedes Blatt 2.50. — Ausgabe B: Büttenpapier jedes Blatt 1.—. In Umschlag gelegt jedes Blatt 1.50. Sammelmappe für die Holzschnittfolge. In Ganzleinen 5.—.

Die sieben Wunder des Johannes-Evangeliums. 9 Holzschnittzeichnungen zum Evangelium St. Johannis. Ausgabe A (Vorzugsausgabe): Nr. I—XX als Privatdruck. Nr. 1—100 in Halbpergament-Mappe 60.—. — Ausgabe B (Einfache Ausgabe): In Ganzleinen-Mappe 25.—.

Der Pfingstschrein. 5 Holzschnittzeichnungen zu einem Hausaltar. Ausgabe A (Vorzugsausgabe): Nr. I—XX als Privatdruck. Nr. 1—100 in Halbpergament-Mappe 60.—. — Ausgabe B (Einfache Ausgabe): In Ganzleinen-Mappe 25.—.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart und Berlin.

25. XI. 22.

Heer, Laubgewind. Geb. 1200.—.

Langmann, Leben und Musik. Geb. 700.—.

Fontane, Wanderungen durch d. Mark Brandenburg. Erg.-Band: Fünf Schlösser. Geb. 400.—, geb. 1000.—.

— Gedichte. Geb. 400.—, geb. 900.—.

Schiller, Gedichte. 8°. Geb. 300.—.

Haller, Die Ara Bülow. Geb. 400.—, geb. 900.—.

Eugen Diederichs Verlag in Jena.

25. XI. 22.

Hartenstein, Die Nockensteube. —75.

Kierkegaard, Stadien a. d. Lebenswege. Brosch. 11.—, geb. 16.—.

Krieg, Philosophie der Erziehung. Brosch. 7.—, geb. 10.—.

Schlüsselzahl des Börsenvereins!

(Fortsetzung siehe S. 13302.)

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



EINE KINDHEIT

von

Hans Carossa

In Pappband M. 800.—

Zwei neue Presseurteile:

Wunderbar kunstgeglühter und doch naturhaft blühender Sprache entwächst dies Buch und überspielt die angeschauten Inhalte eines begnadeten Kinderbewusstseins, die Bilder reicher Jugend-Erinnerung mit farbigen, phantastischen Strahlen. Die verwunderten Knabenaugen hat der Erwachsene wiedergewonnen, und er blickt mit ihnen aus den Tiefen der Weisheit, die Erfahrung gibt. Alles in allem: dieses edel deutsche Buch ist eines der wenigen, ganz wenigen Jugenderinnerungsbücher, die bleibenden Wert haben. Diese „Kindheit“ ist von kostbarem Stimmungsgehalt, der Versunkenheit schenkt, und man wandelt entrückt in der Landschaft einer romantischen Jugend, die hoher dichterischer Kraft der Rückschau entblüht.“

Ostsee-Zeitung.

*

In diesem Buche hebt Carossa die dumpfen und dämmervollen, die wichtigen und abenteuerreichen Jahre einer Knabenzeit mit Behutsamkeit und grosser epischer Gestaltungskraft aus Verschleiertem und Verschwommenem in einen geschlossenen und klaren Ring. Er beschreibt die ersten zehn Jahre von sich, dem Knaben, dem die Welt noch unerkannt daliegt, dem aus Tier und Pflanze, aus Tür, Gerät und Jahreszeit noch Spannung, Rätsel, Wunder und Göttliches entgegenquellen. Das Buch ist leicht und voll Anmut, voll Licht und Spannung. Ueber ihm spinnt sich ein Duft von Frömmigkeit, und unter ihm liegt zart und bebend eine leise Traurigkeit. Es ist ein wunderliches und deutsches Buch von der guten, grossen und klaren Art. Braunschweig. Landeszeitung.

[Z]

DER INSEL-VERLAG

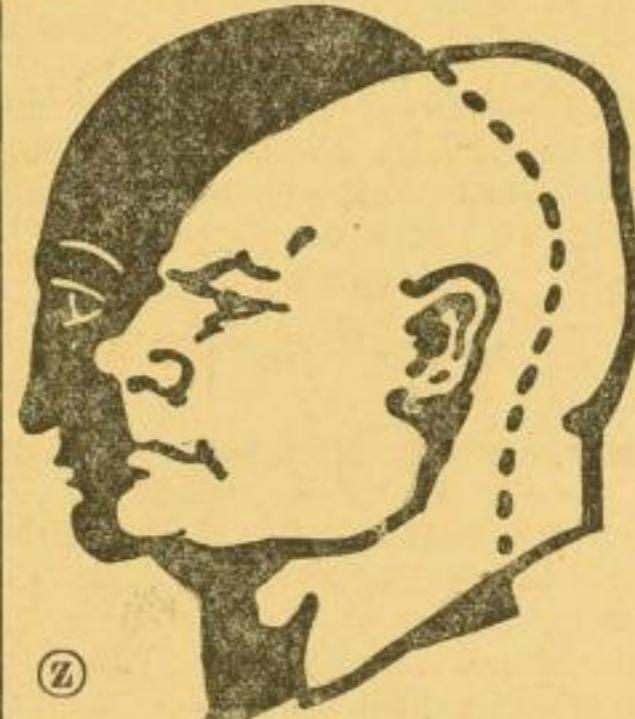
Um Missverständnissen vorzubeugen, machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die Grundzahl von

„Gong und Klang“ Band 1—9

25 beträgt. Für die Errechnung des jeweiligen Preises ist die Schlüsselzahl des Börsenvereins maßgebend (zurzeit 300).

Hochachtungsvoll
Neufeld & Henius, Berlin.

Der imponierende Deckel verkauft das Buch!
Der gewaltige Absatz ist der beste Beweis für die Güte dieses Buches!
Beständig Nachbestellungen.
Massenabsatz für Fortmünter und Großisten



Soeben erschien: 6. Auflage (gut illustriert)

Reinhold Kahlhardt: „Dein Schädel verrät Dich!“

Deine Kopf-Form zeigt mir mit Sicherheit:
Talente, Begabungen u. Charakter-Eigenschaften!
Illustriertes Lehrbuch! Mit vielen interessanten Köpfen!

Inhalt: Begabung. Charakter u. Kopfform. Gemüt u. Intelligenz. Aktive u. passive Menschen. Herrenmenschen u. Bedientenseelen. Moralität u. Verbrechen. Helden u. Feiglinge. Wütteriche u. sanfte Heinrichs. Genialität u. Idiotie. Kennzeichen des Idealisten u. Materialisten.

Grundzahl 0,75 und Index mit 30 % Rabatt

Leipzig, Nov. 22. Theod. Thomas Komm. Gesch.

Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preiserhöhungen.

(Fortsetzung zu S. 13300.)

Eugen Diederichs Verlag in Jena ferner: 25. XI. 22.

- Wolf, Gustav, Confessio. Halbleinen-Mappe 14000.—
 — Die sieben Schöpfungstage. Nr. 1—50 in Halbpgt.-Mappe 25000.—
 Nr. 51—250 in Halbln. 10000.—
 — Die Blätter v. lebendigen Stein. Nr. 1—50 50000.—, Nr. 51—250 20000.—
 — Das erste Flugblatt v. lebendigen Stein. 2000.—
 Für diese Wolf-Mappe ist keine Schlüsselzahl festgesetzt!

Fleischhauer & Spohn in Stuttgart. 25. XI. 22.

- Grundpreisänderung. — Schlüsselzahl des Börsenvereins.
 Gaebler, Württ. Volksschulatlas. —40.
 Hamlen, Obst- und Gemüseverwertung. —15.
 Hörlé-Schwegelbaur, Unser schönes Stuttgart. Brosch. —45, Gesch.-Ausg. —80.
 Weiland, Karl, Deutsche Klänge. Kart. —60, Pappbd. —80, Halbvergamin 1.10, Halbln. 1.20.
 Lutz-Weitmann, Maria, Leben und Liebe. Kart. —70, Pappbd. —90, Halbvergamin 1.20.
 — Heiliges Werden. Kart. —25, Pappbd. —35, Gesch.-Bd. —60.
 — Liebeskränze. Kart. —35, Pappbd. —80, Gesch.-Bd. —80.
 — Aus vollem Herzen. Kart. —40.
 Weizmanns Gedichte. Vollständige Ausgabe. Halbwbd. —40.
 — do. Kleine Ausgabe Halbwbd. —30.
 — Kleine Ausgabe mit Anh. —32.

Lichtkampf-Verlag Hanns Altermann in Kettwig. 25. XI. 22.

- Herabgesetzte Grundzahlen für Lichtkampf-Bücher. Schl. d. B.
 I, 2: Schrei des Weibes. Halbln. jetzt 2.—.
 II, 3: Neue Volksgemeinde. Geb. jetzt 1.—.

Süddeutsches Verlags-Institut Julius Müller in München. 25. XI. 22.

- Das goldene Familienbuch. 15000.—. Daraus einzeln:
 Fischer-Dückelmann, Die Frau als Hausärztin. 7000.—.
 Steimann, Die tüchtige Hausfrau. 8000.—.

Hermann A. Wiesmann in München. 25. XI. 22.

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

- Heimatbücher der Menschen, hrsg. v. H. A. Wiesmann:
 Du Land voll Lieb' und Leben. Ganzln. 60.—.
 Wandertage durch Deutschland. I. Ganzln. 35.—, Halbln. 34.—.
 — do. II. Ganzln. 35.—, Halbln. 34.—.
 — am Rhein. Geb. 14.—.
 Stimmungsbilder aus dem Moor. Geb. 12.—.
 D. Helder, Wälder u. Auen. Geb. 8.—.
 Wandertage im Harz. Geb. 10.—.
 — Thür. Wald. Geb. 8.—.
 Heimatlieder d. Menschen. Geb. 7.—.
 Aus d. Heimat d. Menschen. Geb. 7.—.
 Meine Heimat. Geb. 9.—.
 D. Mond ist ausgegangen. Ganzln. 8.—, Halbln. 7.—.
 Mutter Erde. I und II. Geb. je 7.—.
 Meine Wälder. Geb. 6.—.
 Die Aussaat. Geb. 8.—.
 Die Erntezeit. Geb. 8.—.
 Aussaat und Erntezeit. Geb. 15.—.
 Lebensbücher der Menschen, hrsg. v. H. A. Wiesmann:
 Deutsche Heimat (Eichendorff). Geb. 15.—.
 Frühling und Liebe (Eichendorff). Geb. 15.—.
 Deutsche Sehnsucht (Eichendorff). Geb. 30.—.
 Aus verg. Tagen (Droste-Hülshoff). 16.—.

Hermann A. Wiesmann in München ferner: 25. XI. 22

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

- Lebensbücher der Menschen, hrsg. v. H. A. Wiesmann:
 Aus d. alten sch. Zeit (E. Richter). I u. II. Geb. je 14.—.
 — do. Je m. Künstler-Gitteral. 16.—.
 — do. 1. Bd. geb. 25.—.
 — do. 3. Bd. geb. 15.—.

Deutsche Literatur:

- Theodor Storm, Der Schimmelreiter, m. Zeichn. v. Harwerth. Geb. 16.—, brosch. 7.—.
 — Böttger Vasch, m. Zeichn. v. A. Miersch. Geb. 10.—, brosch. 3.5.
 M. Claudius, D. Wandsbeker Bote. Kupfer v. Chodowiecki. Geb. 6.—, Halbpgt. 10.—.
 Eichendorff, Taugenichts. Mit Kupfer v. F. Stäger. Geb. 15.—.
 — Die Glückritter. Mit Kupfer v. Stäger. Geb. 8.—, Hldr. 13.—.
 Goethe, Werthers Leiden. Mit Kupfer n. Chodowiecki. Geb. 8.—, Halbldr. 20.—.
 — Die Wahlverwandtschaften. Holzschn. v. A. Müller. Geb. 9.—, Halbldr. od. Halbpgt. 20.—.
 Heine, Die Harzreise. Mit Kupfer n. L. Richter. Geb. 6.—.
 — do. Mit Kupfer n. Hofmeister. Geb. 6.—, Halbpgt. 10.—.
 Mörike, Mozarts Reise nach Prag. Mit Kupfer n. Stäger. Geb. 10.—, Halbldr. 16.—.
 — Stuttgarter Huzelmännlein. Kupfer n. Stäger. Geb. 14.—, Halbeder 20.—.
 Shakespeare, Macbeth. Mit Kupfer v. Schwinkopf. Geb. 12.—.
 Stifter, Nachsommer. 3 Bde. Pappbd. 25.—.
 — do. 3 Bde. Mit Kupfer v. Stäger. 40.—.
 — do. 3 Bde. Mit Kupfer v. Stäger. 60.—, Ganzln.
 — do. 3 Bände. Ganzln. v. Stäger sign. 70.—, brosch. 24.—.
 — do. 3 Bde. Brosch. Kupfer v. Stäger. 40.—.
 — do. 3 Bde. Ganzpgt. handgeb. m. Sign. Geb. vergriffen. Hldr. 20.—.
 — Der Hagestolz, Kupfer v. F. Stäger. Geb. vergriffen. Hldr. 20.—.
 — Die Narrenburg. Kupfer v. Stäger. Geb. 14.—.
 — Der Hochwald. Mit Steinzeichnungen v. Stäger. Geb. 9.—, Halbldr. 20.—.
 — Bunte Steine. Mit Kupfer von Stäger. Geb. 20.—.
 — do. Signiert von Stäger. Geb. 30.—.
 — do. Ohne Kupfer. Geb. 10.—.
 — Bergkristall und Weihnachtsabend. Mit Kupfer von Stäger. Geb. 13.—.
 — do. Ohne Kupfer. Geb. 1.—.
 — Wirkungen eines weißen Mantels. Mit Jugendbildnis v. Stifter. Geb. 20.—, brosch. 7.—.
 — do. Mit Kupfer von Stäger. Geb. 26.—, brosch. 13.—.
 Konrad Zoller, Das Talschlöß. Geb. 9.—, brosch. 3.50.

Religiöse Literatur:

- Kierkegaard, Religiöse Neden. Brosch. 8.—, Gzln. 13.—, Halbldr. 15.—.
 J. H. Newman, Die Entwicklung d. christl. Lehre u. der Begriff der Entwicklung. Brosch. 14.—, Gzln. 20.—, Halbldr. 22.—.
 — Philosophie des Glaubens. Brosch. 13.—, Halbln. 17.—, Halbpgt. 20.—.

Bücher von Max Jungnickel:

- Trotz Tod und Tränen. Geb. 8.50, Halbln. 10.—.
 Ins Blaue hinein. Geb. 5.50.
 Menschen auf der Himmelstraße. Geb. 5.—.
 Vom Frühling und Allerhand. Geb. 8.50.
 Peter Himmelhoch und andere Dichtungen. Geb. 6.—.
 Peter Himmelhoch und der Sternenkantor. Geb. 3.—.
 Kunterbuntes Heimweh. Geb. 3.—.
 Kinder. Geb. 2.50, Vorzugsausgabe 3.—.
 Der Himmelschneider und die blaue Marie. Geb. 3.—.
 Die Mütter. Geb. 1.50, Vorzugsausgabe 2.—.
 Die Mütter, die Gefallenen, der Heimgefehrte, die Armuten. Brosch. 1.50, geb. 2.—.



(Z)

FLEMMINGS GENERALKARTEN!

In unserer altbekannten, alle Teile der Erde umfassenden Landkarten-Sammlung erscheinen die nachstehend aufgeführten beiden Blätter neu:

Generalkarte Nr. 23 Nordamerika

1. Auflage

Mit dieser Karte im Massstab 1:10 Mill., der sowohl ein übersichtliches Kartenbild als auch ein handliches Format gestattet, ist eine neue Erdteilkarte in die obige Sammlung aufgenommen worden. Die physischen Grundzüge des nordamerikanischen Kontinents kommen infolge Anwendung gut schraffierten Terrains voll und ganz zum Ausdruck. Die politische Darstellung, durch die die drei Hauptstaatenkomplexe gekennzeichnet sind, gibt ein harmonisches Gesamtbild. Die Inneneinteilungen sowie die grossen Verkehrslinien sind besonders hervorgehoben. Ein Spezialkärtchen zeigt den Verlauf des Panama-Kanals.

Generalkarte Nr. 22 Ver. Staaten v. Nordamerika

In handlichem Format umfasst die Karte im Massstab von 1:6 Mill. das Gesamtgebiet der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die Topographie der U.S.A. tritt infolge Eindruck des Terrains klar zutage. Ganz besonders kommen die Appalachen im Osten gut zum Ausdruck. In politischer Hinsicht ist das Blatt sehr übersichtlich gehalten. Die Staaten und Territorien sind unter sich durch markante und trotzdem nicht auffallend wirkende Grenzlinien von einander geschieden. Die Verkehrslinien, unter denen sich die Überlandbahnen besonders hervorheben, sind vollkommen neu durchgesehen und erfahren durch Aufnahme der Flusschiffbarkeit die deutlich markiert ist, eine willkommene Ergänzung. Die Indianerreserven sind besonders gekennzeichnet.

Gefalzt und in Umschlag gelegt
Grundzahl pro Blatt 2.00 ord.
Lieferungsbedingungen siehe Bestellzettel

Carl Flemming und C. T. Wiskott A.-G.
Berlin W 50

DIE NEUE RUNDSCHEA

XXXIII. Jahrgang der Freien Bühne

(Z) Dezemberheft

Inhalt:

Revindex, Die Genfer Kreditkonvention und Österreich / HERMANN HESSE, Geschichten aus dem Mittelalter / Paul Wiegler, Ueber heutige Erzählungskunst / Oskar Loerke, Drei Gedichte / Alexej Remisow, Die Wanderung der Mutter Gottes durch das Reich der Qualen / Otto Zarek, Walt Whitmann und die deutsche Dichtung / Paul Zucker, Architektur / Wilhelm von Scholz, Das heroische Idyll / Alfred Döblin, Metapsychologie und Biologie / Chronik Werrenwags / Junius, Politische Chronik.

Anmerkungen:

R. K. Stimmen des Auslands / Erwin Poestel, Oberlins drei Stufen / Hugo Marcus, Der Oger / Robert Müller, Die Kultur des Bürgers / Paul Mayer, Tagebücher von Friedrich von Gentz / Oskar Ewald, Erinnerungen an Tolstoi / Rudolf Kayser, Hauptmann Literatur.

Preis dieser Nummer 250 Mark
IV. Quartal 1922 600 Mark

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN

Auslieferung: Leipzig-R., Rathausstrasse 42

(Z) Soeben erschien Nr. 10 von:



Stilke's Rechtsbibliothek Mietnotrecht Reichsmietengesetz

nebst der preußischen Ausführungs-Verordnung
vom 12. Juni 1922

Groß-Berliner Wohnungsrecht

Mit Einleitung und Kommentar

von

Erwin Volkmar, **Dr. Erich Schubart,**
Amtsgerichtsrat, Geh. Justizrat Dr. Amtsgerichtsrat in Berlin.
steh. Vorsitzender des Miet-
einzugsamts Berlin 12.

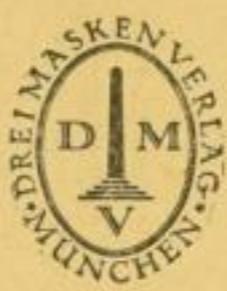
Preis Grundzahl 2. (Schlüsselzahl des Börsenvereins.)

Der Kommentar gibt zum ersten Male eine vollständige Zusammenstellung der auf dieses Gebiet bezüglichen Gesetze und Verordnungen mit besonderer Berücksichtigung Groß-Berlins. Eine Vollständigkeit ist Wert gelegt. Auch die Bekanntmachungen des Berliner Magistrats vom 17. September und 27. Oktober 1922 sind bereits abgedruckt und kommentiert.

Die Hausmärkte Mieterrechte, jeder Mieter ebenso wie der Besitzer im Mieteingangsamt, Anwälte und Richter werden das übersichtliche handliche Buch gern gebrauchen.

Berlin NW 7,
Dorotheenstr. 66/67.

Georg Stilke,
Verlagsbuchhandlung.



Russische Bibliothek des Drei Masken Verlages:

Als vor etwa 50 Jahren die ersten russischen Erzählungsbücher ins Deutsche übersetzt wurden, griff das naive Leserpublikum, das vom Buche nur Unterhaltung und Spannung erwartete, begierig nach ihnen, während sie von den besten, geistig anspruchsvollsten Deutschen (man denke an Friedrich Nietzsche!) immer wieder mit immer wachsendem Staunen gelesen wurden.

Diese Zweifalt der Wirkung ist den guten russischen Büchern eigenförmlich geblieben. Weil die russischen Erzähler wissen, dass ein Buch vor allem lebendig und spannend sein muss, dringen ihre Bücher mit den Jahren in immer weitere Kreise des lesenden Deutschland, zumal diese meisterliche Erzählungskunst eine uns noch immer völlig fremde Welt zum Gegenstande hat und immer neue geheimnisvolle Tiefen der Menschenseele aufschliesst.

So ist es also den russischen Erzählern durch das Wesen und die Mittel ihrer Kunst geglückt, in Deutschland eine Wirkung so universeller Art zu erreichen, wie sie sonst nur die deutschen Klassiker, sicher aber nicht Dichter einer anderen Nation erreicht haben.

Seit den ersten Erfolgen der grossen russischen Romaniers ist jedoch die Welt sehr anders geworden, zumal für Deutschland, das nur noch einen ihm wohlgesinnten Nachbar hat: Russland! Damit ist die Beschäftigung mit Russland, seiner Seele und seiner Kunst zu einer Angelegenheit der vitalsten Interessen geworden. Wie sehr das Bewusstsein davon ein allgemeines geworden ist, beweist — neben vielen anderen Symptomen — die Gier, mit der jetzt allerorten in Deutschland die Bücher der russischen Dichter gesucht und gelesen werden.

Die Allgemeinheit des Bedürfnisses nach guten russischen Büchern, die neben dem rein Künstlerischen auch über das Wesen Russlands und des russischen Menschen unterrichten, hat uns veranlasst, nachdem wir bereits mehrere wichtige russische Bücher (zum Teil in Übersetzung, zum Teil im Original) veröffentlicht halten, an die Herausgabe einer

Russischen Bibliothek zu gehen.

Unser Plan ist, in dieser Bibliothek in vorbildlichen Übersetzungen alle die Bücher russischer Dichter zu vereinen, die für irgendeine wesentliche Seite Russland repräsentativ sind, so dass diese Bibliothek in ihrer Gesamtheit ein lückenloses Bild des russischen Menschen, seiner Seele und seiner Kunst ergeben wird. Wir lassen der buchtechnischen Ausgestaltung dieser Bücherei die grösste Sorgfalt angedeihen.

DREI MASKEN VERLAG A.-G. | MÜNCHEN



Folgende 3 Bände sind soeben erschienen:

Iwan Turgenjew ✓ Ein Adelsnest

Deutsch von Johannes von Guenther

196 Seiten Oktav. — Preis: Grundzahl brosch. 5.50, in Halbleinen 7.50. (Schlüsselzahl bis auf weiteres 260.)

Dieser Roman, Turgenjews weitaus schönstes, geschlossenstes Buch, ist in Deutschland so gut wie unbekannt geblieben. Er hat alle die Qualitäten, die Turgenjew die Liebe so vieler erworben hat: die innige Liebe zur Landschaft und die Reinheit der Zeichnung seiner Gestalten, aber darüber hinaus eine Größe der Anschauung, die dieses im schönsten Sinne russische Buch unvergleichlich macht.

Der russische Christ

Eine Auswahl aus russischen Erzählgern

Deutsch von Alexander Eliasberg — Eingeleitet von Hermann Oraf Keyserling

205 Seiten Oktav. — Preis: Grundzahl brosch. 5.50, in Halbleinen 7.50. (Schlüsselzahl bis auf weiteres 260.)

Seit die Beschäftigung mit dem Problem Russland eine so allgemeine geworden ist, gibt es das Schlagwort vom „russischen Christen“, das aus dem vagen Gefühl davon, wie viel das Christliche zum Russischen gehört, entstanden ist. Alexander Eliasberg hat es unternommen, aus den russischen Dichtern solche erzählende Stücke auszuwählen, in denen der russisch-christliche Mensch sciend und wirkend dargestellt wird. Zu dieser Auswahl hat der Philosoph Graf Hermann Keyserling, der als Balle den Russen nahestehet, ein Vorwort geschrieben, in dem er das Spezifische des russischen Christentums gegen das Weltliche abgrenzt.

Nikolai Gogol ✓ Petersburger Erzählungen

Deutsch von Alexander Eliasberg

198 Seiten Oktav. — Preis: Grundzahl brosch. 5.50, in Halbleinen 7.50. (Schlüsselzahl bis auf weiteres 260.)

Zum ersten Male werden hier alle in Petersburg spielenden Erzählungen Gogols in einem Bande vereinigt: denn es zeigt sich, dass der Schauplatz Petersburg nicht etwas rein Äusserliches ist, sondern bestimmt auf den seelischen Gehalt dieser Erzählungen gewirkt hat. Und es zeigt sich ferner, dass diese Erzählungen die besten von Gogol sind, da er in Petersburg gerade das gefunden hat, was die eigentliche Kraft seiner Kunst ausmacht: die Vermischung des Nüchtern-Alltäglichen mit dem Grossen, Unheimlichen, Spukhaften. Dieses Petersburger Buch ist ein wunderbares packendes Dichterbuch und zugleich ein einzigartiges Dokument der russischen Seele.

*

Vor Weihnachten erscheinen ferner im Rahmen der Russischen Bibliothek:

Michail Lermontow, Ein Held unserer Zeit. Neu übertragen v. Joh. v. Guenther
Dostojewsky-Brevier. Ausgewählt und übertragen von Alexander Eliasberg.

(Z) Wir liefern bar 35% und 11/10 (Z)

DREI MASKEN VERLAG A.-G. | MÜNCHEN

Deutsche Bibelgesellschaft G. m. b. H., Leipzig

VORZÜGLICHE WEIHNACHTSARTIKEL:

Unsere prächtig ausgestalteten, reich illustrierten Bibeln sind in neuer Auflage in Friedenaufmachung erschienen

Kunstbilderbibel, mit 271 Abbildungen, Volksausgabe in Ganzleinen Mark 3000
Schnorrbilderbibel, mit 241 Holzschnitten, Prachtausgabe in Ganzleder „ 6000
Landschaftsbibel, mit 252 Bildern aus d. heil. Lande, Volksausgabe in Ganzleinen Mark 3000
Prachtausgabe in Ganzleder „ 6000

Volksausgabe in Ganzleinen Mark 3000
Prachtausgabe in Ganzleder „ 6000

Volksausgabe in Ganzleinen Mark 3000
Prachtausgabe in Ganzleder „ 6000

Volksausgabe in Ganzleinen Mark 3000
Prachtausgabe in Ganzleder „ 6000

Neue Testamente

aus der Kunstbilderbibel

Volksausgabe in Ganzleinen Mark 900 / Prachtausgabe in Ganzleder Mark 3000

aus der Schnorrbilderbibel

Volksausgabe in Ganzleinen Mark 900 / Prachtausgabe in Ganzleder Mark 3000

aus der Landschaftsbibel

Volksausgabe in Ganzleinen Mark 900 / Prachtausgabe in Ganzleder Mark 3000

Format der Bibeln und Testamente 25 × 28 cm / Gewicht: Bibeln ca. 4000 g, Testamente ca. 1200 g / Rabatt 33 1/3 %, Partien 7/6 unter Berechnung des Einbandes des Frelexemplars / Ausland 100 % Valuta-Aufschlag.

Neuartig gezeichnete Konfirmationscheine

auf bestem Hadernpapier, zweifarbig, Format 34 × 28 cm / Mäßige Serienpreise

Unsere Bibeln und Testamente stellen infolge ihrer prächtigen Ausstattung hervorragend geeignete Gelddenkmäler zu allen Gelegenheiten dar und erfreuen sich starker Nachfrage. Wir bitten deshalb, rechtzeitig Weihnachtsbedarf zu verlangen / Illustrierte Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung.

Deutsche Bibelgesellschaft G. m. b. H.

N. Kymmel, Verlag, Riga-Leipzig

[Z] Wieder lieferbar ist:

Pawlowsky, Wörterbuch

2 Bände

Deutsch-Russisch und Russisch-Deutsch

Gebunden. Jeder Band Grundzahl 40. Schlüsselzahl des Börsenvereins. Rabatt 33 1/3 %, nur bar. Die grosse Steigerung der Herstellungskosten des Neuauflages nötigte mich, den Preis mit sofortiger Wirkung zu erhöhen. Ich habe mich zur Berechnung von Grundzahlen sowohl für Pawlowsky, wie für meine anderen grossen Verlagswerke entschlossen. — Auslieferung nur ab Leipzig durch Carl Fr. Fleischer.

[Z] Soeben erschien in zweiter, durchgesehener Auflage:

Kultursiedtum und Säuretod

von

Alfred W. McCann,

Nahrungsmittelchemiker und Gesundheitskommissar in New York

Deutsche Bearbeitung von

Dr. A. v. Borosini.

389 Seiten 8°. Grundzahl geh. 5, geb. 6

mit 35 % Rabatt u. 11/10. (Schlüsselzahl d. Börsenvereins.)

Auslandspreis Schw. Franken geh. 10.—, geb. 12.—*)

Die erste Auflage des Buches war in knapp 5 Monaten vergriffen. Das spricht für den Wert des Buches, das gerade in unseren heutigen Ernährungsnoten von

außergewöhnlicher Wichtigkeit

ist und bei allen Gesundheitsbehörden, Chemikern, Ärzten, Nahrungsmittelfabrikanten, Landwirten, Lebensreformern und nicht zuletzt bei allen denkenden Hausfrauen Beachtung fordern kann und muß.

**Wir alle haben es bitter notwendig,
die Lehren dieses Buches zu beherzigen.**

Für wen, die sich besonders für den Vertrieb einsetzen wollen, stehen Anfertigungen gern zur Verfügung.

Ich bitte, auf beifolgendem Zettel zu verlangen.

Dresden.

Emil Pahl.

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

(Z)

Neuerscheinung:

HANS MACKOWSKY HÄUSER UND MENSCHEN IM ALTEN BERLIN

*

Format 19×25 cm, mit 52 Bildertafeln, auf holzfreien Papieren.

*

Mackowskys Ruhm als genauerer Kenner, als leidenschaftlicher Entdecker und als liebevollster Schilderer des Alten Berlin ist fest begründet. Wenn er es, wie in diesem Buch, unternimmt, das Bild der Reichshauptstadt aus ihren schönsten und charaktervollsten Tagen wieder herzustellen, ist er der Gefolgschaft einer grossen Gemeinde sicher.

Mit einer Deckelzeichnung von Gottfried Schadow

*

In Pappband gebunden 3000 Mark

Preis freibleibend

BRUNO CASSIRER VERLAG · BERLIN

WICHTIGE NEUERSCHEINUNGEN:

JAHRBUCH FÜR WIRTSCHAFT, POLITIK UND ARBEITERBEWEGUNG 1922/23

Originalbeiträge über die Weltwirtschaft, Weltpolitik und die internationale Arbeiterbewegung. / Übersichten und statistische Angaben über alle Länder der Welt. / 1200 Seiten. 200 Tabellen, vierzehn wirtschaftliche und politische Chroniken. / Vier farbige Karten und sechs Kartenskizzen.

Unentbehrliches Nachschlagewerk für Jeden, insbesondere für Politiker, Volkswirtschaftler, Staats- und Kommunalbehörden und Beamte.

Ausführlicher Prospekt auf Verlangen.

Grundzahl 30 (Schlüsselzahl 150). (Gültig bis 15. Dezember.)

N. BUCHARIN

THEORIE DES HISTORISCHEN MATERIALISMUS GEMEINVERSTÄNDLICHES LEHRBUCH DER MARXISTISCHEN SOZIOLOGIE

IX. und 372 Seiten.

Grundzahl 10, in Halbleinen geb. 13 (Schlüsselzahl 150)

Ausführlicher Prospekt auf Verlangen.

KARL RADEK

DIE LIQUIDATION DES VERSAILLER FRIEDENS

72 Seiten.

Grundzahl 2.50 (Schlüsselzahl 150)

(Z)

Verlag Carl Hoym Nachf., Louis Cahnbley, Hamburg 8.

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



Entgegen unserer Anzeige vom 13. November liefern wir gemäss den Bestimmungen der Aussenhandelsnebenstelle nach der

Tschecho-Slowakei,
Jugoslavien, Bulgarien,
Rumänien und Finnland

zu unseren in Schweizer-Währung festgesetzten **Auslandspreisen**, umgerechnet nach dem jeweils gültigen Schlüssel der Aussenhandelsnebenstelle.

DER INSEL-VERLAG

Preiserhöhung!

Infolge der sprunghaft steigenden Herstellungs- und Betriebskosten sind wir gezwungen, für nachstehende Werke folgende Ordinärpreise mit sofortiger Wirkung festzusetzen:

Bilz, Naturheilsverfahren	2 bdg. i. Halbleinen	9700.—	M
Himmel — Erde — Mensch	3 bdg. i. Halbleinen	14500.—	M
Himmel — Erde — Mensch	3 bdg. i. Halbleder	18000.—	M
Universum des Wissens	3 bdg. i. Halbleinen	13800.—	M

einschl. aller vorgeschr. Zuschlüsse.

Die Nettopreise erhöhen sich im entsprechenden Verhältnis dazu.

F. E. Bilz, G. m. b. H., Verlag,
Dresden-Nadebus.

Leipzig.

G. L. Hirschfeld, Leipzig, Täubchenweg 21
Verlagsbuchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaften.

Erneute Beachtung findet:

Der Nationalismus Westeuropas

Schlüsselz. 300 von Dr. Waldemar Mitscherlich. Grundzahl 9
Auslandspreis in Schweizer Franken 10,50.

Das Buch enthält den umfassendsten sozialwissenschaftlichen Versuch, der bisher zur Gründung des Nationalismus gemacht wurde, d. h. zur Gründung einer Erscheinung des Soziallebens, die neben dem Sozialismus und dem Kapitalismus das Völkerleben der Gegenwart am tiefsten aufwühlt und am nachhaltigsten beherrscht. Ferner erschien in 2. unveränd. Aufl. vom gleichen Verfasser:

Z Der wirtschaftliche Fortschritt.

Dargestellt an der wirtschaftlichen Entwicklung von der Höhe des Mittelalters bis zu der neuesten Zeit.
Schlüsselzahl 300. Grundzahl 2,8.

Auslandspreis in Schweizer Franken 4.

Früher ist noch erschienen:

Die Ausbreitung der Polen in Preußen.

Grundzahl 5.—

Bestellungen erbitten wir auf beigefügtem Bestellzettel.
Leipzig, im November 1922.

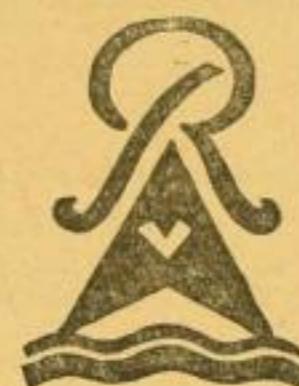
G. L. Hirschfeld.

In den Anzeigen über Preis- oder Verlagsänderungen bitten wir das Jahr des Erscheinens, sowie den Vornamen der Verfasser der einzelnen Werke mit anzugeben. Auch die Bezeichnung der Auflage ist uns erwünscht.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Bibliographische Abteilung.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 80. Jahrgang.

Rheinland-Verlag • Köln
Auf dem Berlich 33a



In Kürze erscheinen

Adolf von Hatzfeld

Jugendgedichte

Auf holzfreiem Papier

Gebunden 5.— mit 35 % Rabatt, 11/10

30 num. und sign. Vorzugsexemplare auf reinem Hadernpapier, mit der Hand in Halbleder gebunden 15.— mit 30 % Rabatt

★

Leo Haubrich

Purgatorio

Aus der Amritavidya des Maitreya
Einmalige Ausgabe von 1000 num. Exemplaren,
davon 1—100 signiert

Ausgabe A Exemplar 1—25 auf reinem Hadernpapier, mit der Hand in Halbleder gebunden 12.— mit 30 % Rabatt

Ausgabe B Exemplar 26—100 auf holzfreiem Papier,
gebunden 8.— mit 30 % Rabatt

Ausgabe C Exemplar 101—1000 auf holzfreiem Papier,
gebunden 5.— mit 35 % Rabatt, 11/10

★

Otto Sander

Onit

Einmalige Ausgabe von 1000 num. Exemplaren,
davon 1—100 signiert

Ausgabe A Exemplare 1—100 auf holzfreiem Papier, mit der Hand in Halbleder gebunden 10.— mit 30 % Rabatt

Ausgabe B Exemplar 101—1000 auf holzfreiem Papier,
gebunden 5.— mit 35 % Rabatt, 11/10

(Z)

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Bei Bestellungen, die bis zum 1. Dez. in unsren Händen sind, gewähren wir einen Subskriptionsrabatt von Mark 1.— von der Grundzahl des Ladenpreises

Leipziger Vertreter: Carl Fr. Fleischer

INTERNATIONALER PSYCHOANALYTISCHER VERLAG

WIEN VII, Andreasgasse 3 / LEIPZIG, Hospitalstr. 10 (Volckmar)

GRUNDZAHLEN

	Brosch.	Pppbd.	Halbin.	Leinen	Halbild.	Leder
	11.—	16.—	12,—	20.—		20.—
FREUD. Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. Taschenausgabe						
" " " " " Grosse Ausgabe	11.—	16.—	12,—	20.—		
" hier von separat II. Teil (Der Traum)	4.50					
" III. Teil (Allg. Neurosenlehre)	5.50					
— Sammlung kleiner Schriften zur Neurosenlehre. Vierte Folge	7.50		10.—			
Fünfte Folge	5.50	8.—				
— Zur Psychopathologie des Alltagslebens	6.50	9.—				
— Totem und Tabu	5.50	8.—		13.—		
— Jenseits des Lustprinzips	3.—					
— Massenpsychologie und Ich-Analyse		4.50				

INTERNATIONALE PSYCHOANALYTISCHE BIBLIOTHEK

1. Zur Psychoanalyse der Kriegsneurosen	2.—				
2. FERENCZI. Hysterie und Pathoneurosen	2.—				
4. RANK. Psychonalytische Beiträge zur Mythenforschung	5.50	8.—			
5. REIK. Probleme der Religionspsychologie I. Das Ritual	6.50	9.—			
6. RÖHEIM. Spiegelzauber	3.—				
7. HITSCHMANN. Gottfried Keller	3.—				
8. PFISTER. Zum Kampf um die Psychoanalyse	8.—	11.—			
9. KOLNAL. Psychoanalyse und Soziologie	3.—				
10. ABRAHAM. Klinische Beiträge zur Psychoanalyse	5.50	8.50			
11. JONES. Therapie der Neurosen	4.50	7.—			
12. VARENDONCK. Ueber das vorbewusste phantasierende Denken	5.50	8.—			
13. FERENCZI. Populäre Vorträge über Psychoanalyse	5.50	8.—			

QUELLENSCHRIFTEN ZUR SEELENSCHEIN ENTWICKLUNG

I. Tagebuch eines halbwüchsigen Mädchens	5.50	7.50			18.—
II. BERNFELD. Vom Gemeinschaftsleben der Jugend	9.—	12.—			

IMAGO und INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT FÜR PSYCHOANALYSE

Alte Jahrgänge (soweit vorhanden) pro Zeitschrift und Jahrgang	10.—	15.—		22.—
Abonnement pro 1922 (VIII. Jahrgang)	14.—			
Einzelhefte der alten Jahrgänge (soweit vorhanden)	2.50			
Einzelhefte des laufenden Jahrgangs	4.—	4.—		10.—
Einbanddecken pro Zeitschrift und Jahrgang				

BEIHEFTE DER INTERNATIONALEN ZEITSCHRIFT FÜR PSYCHOANALYSE

I. JELGERSMA. Unbewusstes Geistesleben	—.80			
III. Bericht über die Fortschritte der Psychoanalyse in d. J. 1914-1919	8.—	13.—		18.—
IV. STÄRCKE. Psychoanalyse und Psychiatrie	2.—			
V. HOLLOS-FERENCZI. Zur Psychoanalyse d. paralyt. Geistesstörung	2.50			

IMAGO-BÜCHER

I. RANK. Der Künstler	3.50			
---------------------------------	------	--	--	--

GRODDECK. Der Seelensucher. Ein psychoanalytischer Roman		9.—		16.—
KINKEL. Zur Frage der psycholog. Grundlagen und des Ursprungs der Religion	4.—			

NEUE LIEFERUNGSBEDINGUNGEN

A) DEUTSCHLAND

- Unsere derzeitige Schlüsselzahl = 560. Änderungen der Schlüsselzahl werden im Börsenblatt angezeigt.
- Es gilt jeweilen die Schlüsselzahl des Lieferungstages. Ist in der Zeit zwischen Bestellung und Lieferung eine Erhöhung der Schlüsselzahl eingetreten, steht es dem Besteller ohne weiteres zu, innerhalb von acht Tagen nach Erhalten der Sendung in tadellosem Zustande zu remittieren.
- Wir liefern nur bar über Leipzig oder auf Wunsch unter Nachnahme (Nachnahmespesen zu Lasten des Empfängers).
- Rabatt 25%. Partie 15/12 und 55/50.
- Alle bisherigen Sonderbegünstigungen (hinsichtlich Rabatt, Zahlungstermine usw.) müssen wir aufheben.

B) AUSLAND

(Von der Aussenhandelsnebenstelle gem. § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.)

Für das ges. Ausland — mit Ausnahme der unter C genannten Länder — Preise in Schweizer-Franken, die mit den Grundzahlen identisch sind. Bar mit 53 1/3% Rabatt und 11/10.

C) ÖSTERREICH usw.

Für Österreich Ladenpreise in österreichischen Kronen, errechnet aus obenstehenden Grundzahlen und einer für Österreich besonders festgesetzten Schlüsselzahl.

Für Ungarn, die Tschechoslowakei, Polen, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, Lettland und Finnland bis auf weiteres Auslieferung in Wien zu österr. Kronenpreisen, u. zw. für die Tschechoslowakei mit 50% Zuschlag, für die anderen Länder ohne Zuschlag.

Auslandspreise!

Wir setzen vom 20. November ab zur Erleichterung des Verkehrs mit dem Auslande mit höherer Valuta

die Grundzahlen als Verkaufspreise in Schweizer Franken*)

für unsere gesamten Verlagswerke fest.

Die Berechnung der Preise für andere Länder erfolgt nach dem von der Aussenhandelsnebenstelle festgesetzten Umrechnungsschlüssel vom 23. Oktober 1922.

Auf sämtliche Lieferungen nach Oesterreich, Ungarn u. Polen wird ein Aufschlag von 100% erhoben.

Leipzig,
20. November 1922.

A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung
Dr. Werner Scholl

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.



Halten Sie zu Weihnachten auf Lager:

- Dostojeffsky**
in guter Übersetzung und gediegener Ausstattung
Raskolnikoff (Zwei Bände)
Der Idiot (Zwei Bände)
Die Brüder Karamasoff (Drei Bände)
Das Totenhaus (Ein Band)
Im Dunkel der Großstadt, Novellen
(Ein Band)

Weitere Bände in Vorbereitung
Grundzahl für jeden Band 4
Schlüsselzahl des Börsen-Vereins

J. C. C. Bruns' Verlag
Minden in Westfalen

Mit dem heutigen Tage haben wir für
unsere sämtlichen Verlagswerke

Grundzahlen

eingeführt.

Schlüsselzahl des Börsenvereins zurzeit 300.

Verzeichnis der Grundzahlen ist im Neudruck
und wird in einigen Tagen versandt.

Die Lieferung erfolgt von heute ab zu diesen
Bedingungen.

Berlin und Leipzig, am 20. 11. 1922.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.
Rich. Bong Verlag.



G. D. Baedeker, Essen/Ruhr



Soeben erschien:

② Abstecken und Eisenbahnoberbau

Lehr- und Taschenbuch zum Unterricht an technischen Mittelschulen, zur Selbstbelehrung und zum Gebrauch für Eisenbahntechniker und Bahnmeister

von

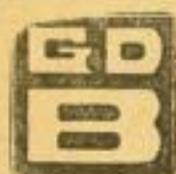
Dipl.-Ing. E. Groh

Regierungsbaumeister und Baurat, Lehrer an der staatlichen Tiefbauschule in Zittau i. Sa.

260 Seiten, gut broschiert.

Grundzahl 2.50

Ein Taschenbuch für jeden Praktiker und Lehrer im Eisenbahnbau!



Rabatt

- nur bar - 40% - nur bar -

Bestellzettel anbei!



Goethe Gedenkblätter Weimar

Die unter Benutzung des durch ein Versehen der Redaktion unrichtigen Bestellzettels aus Nr. 259 jetzt über Leipzig und direkt eingegangenen sehr zahlreichen Bestellungen können wir nur nach Inserat und Bestellzettel in Nr. 266 ausführen.

Grundzahlen Pappband 4
Halbleinen 5

Schlüsselzahl 210, gültig für bis 30. 11. d. J. eingehende Bestellungen (s. auch Richtigstellung der Redaktion im Inserat und Bestellzettel in Nr. 266).

Später einlaufende Bestellungen können nur nach der jeweils vom Börsenverein empfohlenen Schlüsselzahl ausgeführt werden. Mit der Auslieferung wird Anfang Dezember begonnen, und wir werden uns bei Reklamationen auf diese zweimal erscheinende Anzeige berufen.

Berlin, 20. 11. 1922.

Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst
G. m. b. H.,
Berlin SW 68, Alexandrinenstraße 110.

Wir haben uns entschlossen, von jetzt ab für die gangbarsten Werke unseres Verlages

Grundzahlen

zu errechnen und schließen uns bis auf weiteres der Schlüsselzahl des Börsenvereins an.

Preisverzeichnis mit neuen Grundzahlen stellen wir auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Augsburg, den 22. 11. 1922.

Haas & Grabherr Verlag, Augsburg.

Neue Grundzahlen Rembrandt als Erzieher

von einem Deutschen. Einzig vom Verfasser autorisierte Neuauflage mit einem Bildnis und einer Einführung der Verfasser und sein Werk.

Rabatt 33 1/3 % und 9/8.

Vollausgabe im Pappband gebunden 83. 6.—; brosch. 83. 4.5.— Jubiläumsausgabe in Leinen geb. 83. 10.; in Halbleder 83. 15.—

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Die Nachfrage nach der neuen durchgesetzen Aufgabe des Rembrandt-Deutschen ist dauernd rege. Ist doch das Buch zeitgemäher denn je. Rembrandt als Erzieher ist kein Buch für irgend welche Sonderbestrebungen, sondern ein geistiger Haushalt für jeden gebildeten deutschen Staatsbürger, welchem Stande er auch angehören mag, der an den großen Daseinsfragen des Volkes Anteil nimmt. Bestellzettel liegt bei.

Leipzig, im November 1922.

G. L. Hirschfeld.

„Litera“ Akt.-Ges. / Abt. Verlag / Darmstadt

Zur Vermeidung von Irrtümern geben wir nachstehend wiederholt die **Grundzahlen** der in unserem Verlag erscheinenden Bücher an:

Fürstin Marie von Erbach-Schönberg (Rabatt 33 1/3 %)

Erlebnisse und Erkenntnisse:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Entscheidende Jahre. 2. Aufl. | Geb. 5.— |
| 2. Aus stiller und bewegter Zeit. 2. Aufl. | Geb. 5.— |
| 3. Erllungenes und Verklungenes. | Geb. 5.— |
| Vorzugspreis für alle 3 Bände zusammen | Geb. 13.— |

Hessische Hausbücherei, herausgeg. von Prof. Dr. Esselborn (Rabatt 33 1/3 %)

- | | |
|---|----------|
| 1. Pasqué, Grenadier von Pirmasens. | Br. 1.— |
| 2. Pasqué, Des Glöckenspielers Töchterlein. | Br. 1.20 |
| 3. Pasqué, Die Komödiantenhege. 1. Teil. | Br. 1.50 |
| 4. Pasqué, Die Komödiantenhege. 2. Teil. | Br. 1.50 |

Band 3 und 4 werden nur zusammen abgegeben.

Ruths, Dr. Chr., Griechische Probleme (Rabatt 40%)

Br. 4.—, geb. 5.—

Ruths, Dr. Chr., Titanische Szenen. Aus dem Alexanderzug. (Rabatt 40%)

Einmalige nummerierte Auflage von 200 Exempl. Br. 2.—

Ruths, Dr. Chr., Kukmini. Eine Erzählung aus dem alten Indien. (Rabatt 40%).

Einmalige nummerierte Auflage von 200 Exempl. Br. 2.—

Krichbaum, Dr. jur., Der Zeitpunkt der Schadensberechnung nach bürgerlichem Recht.

Br. 0.30

— Gültig die Schlüsselzahl des Börsenvereins. —

Darmstadt, 15. November 1922.

„Litera“ Aktien-Gesellschaft.

SCHLÜSSELZAHL

ab 27. November 1922

300

VEREINIGUNG
WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER
WALTER DE GRUYTER & CO.
BERLIN W 10 und LEIPZIG



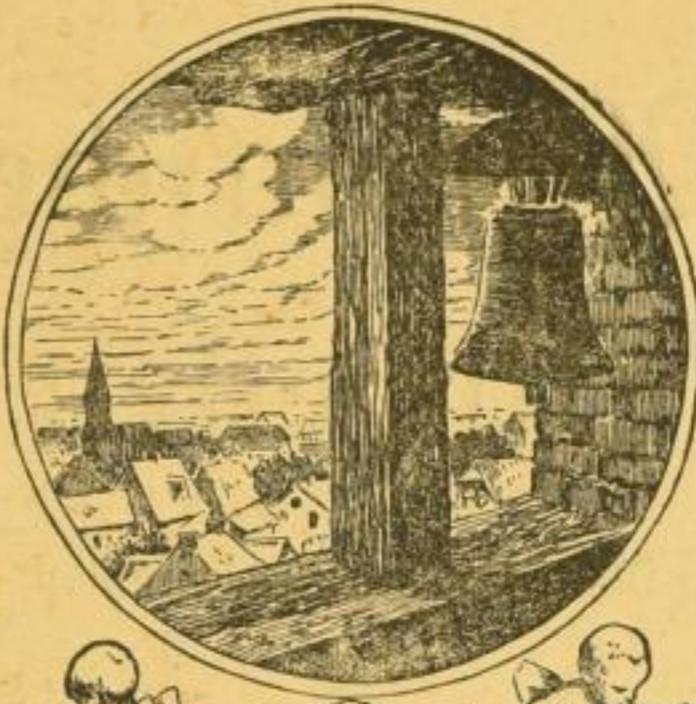
In Bald e erscheint:

Das Sonntagsbuch

Dem deutschen Christenvolke zur Erbauung,
Belehrung und Unterhaltung dargeboten von
Rudolf Eckart

- (Z) Mit 42 Zeichnungen, Kopfleisten und
Schlußstücken von Meta Voigt

Zweite Auflage / 184 Seiten 4° / In Halbleinwand
mit Farbschnitt gebunden 4.30 Grd.



Se nervenaufpeitschender und kräfteaufreibender die Werktage des modernen Menschen sich fühlen machen, desto lebhafter muß das Bedürfnis nach dem Sonntag empfunden und desto klarer die Wohltat des christlichen Sonntags erkannt werden. Diesem Zweck will auch das **Sonntagsbuch** dienen. Das nach kurzer Zeit die erste Auflage vergriffen war, zeigt, welchen Beifall das gut ausgestattete Buch gefunden hat. Auch die Presse hat das selbe ohne Ausnahme warm empfohlen. / Statt vieler nur 3 Pressestimmen:

Das Beste, was bisher über den Tag des Herrn gesungen und gesagt wurde, ist in dem Buch gesammelt. Eine Fülle trefflicher kurzer Erzählungen aus allen Zeiten der Kirche legen beredtes Zeugnis ab von dem Segen, der auf einer rechten Sonntagfeier ruht. Möchte das herrliche Buch auch in die Hände vieler Konfirmanten kommen! Der ev. Heidenbote.

Das Sonntagsbuch weist besonders eingehend und volkstümlich lieblich und kraftvoll den Sonntag darzustellen und in Poesie und Prosa in Wort und Bild zu preisen. Es ist dadurch ein rechtes, gediegnes, christliches Hausbuch, aus dem jeder viel Freude und Segen nehmen kann. „Reformation.“

Vom Verlag sehr schön ausgestattet, von einer feinen Zeichenkunst geschmückt, ein treulicher Gedanke gut durchgeführt. Das Buch kann kräftig mithelfen, unserer Sonntagfeier wieder mehr Gehalt zu geben. Neckarzeitung.

Es ist ein anziehendes, gemütvolles Geschenkbuch, das mit anmutigen, zum deutschen Herzen sprechenden Bildern und Zierleisten geschmückt ist. Es eignet sich für jede Gelegenheit, zu Weihnachten, Ostern, Konfirmation, in Jugend- und Volksbibliotheken wird es viel Segen stiften.

Jedes Sortiment kann bei einiger Bemühung Partien abschneiden!

Wir bieten 2 Probeexpl. m. 45% Rabatt an.

Chr. Belser A.-G., Verlagsbuchhandlung / Stuttgart



②

Soeben erscheint:

Altdeutsche Novellen

Nach dem Mittelhochdeutschen

von

Leo Greiner

Dritte Auflage * Zwei Bände

Umfang 36 Bogen

Auf bestes holzfreies Papier gedruckt

Preis in zwei Halblederbänden

M. 4500.— ord., M. 3000.— bar

„Die Form, die Greiner diesen alten Novellen, Legenden, Fabeln und Anekdoten gibt, ist die einer Neuschaffung, und wenn Schwab uns die deutschen Volksbücher, die Brüder Grimm uns die deutschen Märchen zu lieben, vertrauten Büchern gemacht haben, so werden sich vielleicht einmal die Altdeutschen Novellen bei Leo Greiner für einen ähnlichen Liebesdienst bedanken. Alles das sind schlichter- dings herrliche Dinge, Krongut im Schatz unserer Dichtung.“

Frankfurter Zeitung.

Erich Reiß Verlag, Berlin W 62

Benno Schwabe & Co. Verlag
in Basel

Soeben ist erschienen:

Piero della Francesca

68 Tafeln mit einführendem Text von
Dr. Hans Graber

Neue, textlich erweiterte, wohlfeile Ausgabe

Die Tafeln (Bildgrösse 18×24 cm) sind auf
feinstes Kunstdruckpapier und der Text
auf prächtiges holzfreies Papier gedrucktGrundzahl: in Halbleinen gebd. 10
Schlüsselzahl 300

Über die erste Ausgabe schreibt der „Cicerone“:
... Was dieses prachtvolle Werk für die Wissenschaft bedeutet, habe ich an anderer Stelle (Monatshefte für Kunsthistorie, 1921, Bd. I) eingehender begründet. Hier kommt es allein darauf an, Künstler und Kunstreunde auf das Werk eines der ganz Grossen nachdrücklichst hinzuweisen, das wie eine frühe Erfüllung über dem Werden unserer Zeit steht. Aus diesem Gefühl innerer Gemeinsamkeit heraus, die die Kunst dieses Alten mit den Zielen eigener künstlerischer Sehnsucht verbindet, hat Graber seine Arbeit begonnen, die er ausdrücklich nicht für die Kunstrehrten, sondern für Künstler und unzünftige Kunstreunde getätigkt hat, obwohl gerade dieses Buch in mancher Beziehung auch für die Wissenschaft als vorbildlich angesprochen werden darf... Die Künstler müssen einmal an Hand der 80 grossen Tafeln das Werk dieses Meisters durchmessen, das leider nur zum Teil auf uns gekommen ist. Wieviel von dem, was die Gegenwart preist, wird neben einem Piero della Francesca ernstlich dann überhaupt noch bestehen?... Hans Graber aber, dem Schweizer Kunstrehrten, der sein Thema aus rein künstlerischer Einstellung heraus, meisterhaft erschöpft, wollen wir doppelt danken, wenn er eines Tages diesem für unsere Verhältnisse leider recht teuren Werk bald eine zweite volkstümlichere Ausgabe folgen ließe. Er würde damit unendlich viel Segen stiften können. B.

Nur bar mit 40% Rabatt und 11/10 Exemplare
Auslieferung nur durch Fr. Ludwig Herbig,
Leipzig, Inselstrasse 20

Unsere neuen Preise

DAUMIER
ROBERT MACAIRE
PORTIERFRAU
vergriffen. Neuauflage in Vorbereitung
DER DICHTER
750 Mark
BUCH DER WEISHEIT
4000 Mark
J. P. HEBEL · SCHWANKE
2400 Mark
ULMER HOLZSCHNITT
4000 Mark
BUCH DER DINGE
1200 Mark

(Z)

MAURITIUS-VERLAG
BERLIN W 35 / POTSDAMER STR. 123 B

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



In Kürze erscheint

Der Born Judas

Legenden, Märchen und Erzählungen
Gesammelt von M. J. bin Gorion

Siebter Band:

Kabbalistische Geschichten

In Papierband M. 1800.—
In Halbpergament M. 3400.—

*

Mit dem Erscheinen des letzten Bandes ist die Sammlung nunmehr abgeschlossen. Von der vollständigen Ausgabe können wir nur noch eine beschränkte Anzahl liefern; sie kostet

in Papierbänden M. 11 000.—
in Halbpergament M. 20 000.—

(Z)

DER INSEL-VERLAG

(Z)

Soeben ist erschienen:

Das Deutsche Buch

3. Bericht über die Verlagstätigkeit
der in der Vereinigung völkischer Verleger zusammengeschlossenen Firmen

Weihnachten 1922

Das „Deutsche Buch“ hat sich seit seinem erstmaligen Erscheinen einen großen Freundeckreis erworben; die dauernden Nachstellungen auf den Jahrgang 1921 veranlaßten ohne Rücksicht auf die augenblicklichen schwierigen Verhältnisse das Erscheinen des neuen Jahrganges, der, vom Sortiment freudig begrüßt, auch in diesem Jahre seinen Weg gehen wird, um so mehr, als die jährlich an Zahl zunehmenden Käufer und Freunde des völkischen Schriftums auf diesen unentbehrlichen Ratgeber warten.

Die Preise für den Buchhandel sind:

1 Stück je	M. 12.—
10—49 "	je M. 10.—
50—99 "	je M. 9.—
100 u. mehr,	je M. 8.—

frei Leipzig. Bei Abnahme größerer Posten bitte ich umgehende Angebote einzuholen.

Leipzig, November 1922.

Theod. Thomas Romm. Gesch.

1739*

Umgearbeitete Neuauflage!

DER SCHÖNE MENSCH IN DER KUNSTALLER ZEITEN

3 Bände in Zinden gebunden

ALTERTUM

von

Heinrich Bulle

o. Professor der Archäologie an der Universität Würzburg

Wenn ein Angehöriger der europäischen Völkerfamilie heute von einem „schönen“ Menschen spricht, so schwelt ihm, er mag wollen oder nicht, das griechische Ideal vor. Denn alle spätere Kunst ist in diesem Punkte nicht von den Griechen losgekommen, und die Kunst ist es heutzutage mehr denn je, die unsere Körperforschung bildet und beeinflusst. Die Griechen haben also innerhalb ihrer Einflussphäre wirklich ein Schönheitsideal geschaffen, das von dem wediselnden Urteil des Geschmacks unabhängig ist. — Das Werden des griechischen Ideals zu erkennen, es in seinen wediselnden Erscheinungsformen zu verfolgen, ist daher der Haupteinhalt dieses Bandes.

Wenn wir heute das siebente bis neunte Tausend dieses Werkes ankündigen können, so ist damit seine Vortrefflichkeit bewiesen. Wir bringen diesmal nicht Text und Tafeln getrennt, sondern beides in einem Bande, die Tafeln zweiseitig bedruckt. Die Ausstattung ist einwandfrei.

Wir geben das Werk nur gebunden aus und zwar bildet das Altertum inhaltlich der stärkste, den 1. Band, Mittelalter und Neuzeit den 2. Band
Preis in Halbleinen etwa M. 14000.—, in Halbleder etwa M. 18000.—. Nur bar! Rabatt 35%, und 11/10, in Halbleder 30% ohne Freixemplare

MITTIALTER UND RENAISSANCE

Art Veese

o. Professor Universität Bern

Wie Mittelalter und Renaissance zu unserem Thema gestellt haben, soll dieser Band zeigen. Bis 12. Jahrhundert bietet geeignetes Material und wir müssen anfangsästik folgen, die allein die Führung übernimmt, bis sich ihr später die Reihe zugesellt. Von da an fließt uns reiches Material zu und in der Linie können wir nur das Herrlidose berücksichtigen, zumal wir dann der Antike eine vollkommen gleichwertige Reihe von „schönen“ gegenüberstellen können.

Dieser Band war seit vielen Jahren vergriffen und die Fragen nach einer neuen Auflage sind nie voraus. Die Ungunst der Verhältnisse konnte uns nicht abhalten, den jetzt neu aufzulegen, der auch lebhaftem Interesse begegnen. Bezuglich der Ausstattung gilt das beim 1. Band Gesagte.

NEUZEIT

von

Herbert Hirth u. Ernst Bassermann-Jordan

Durchgesehen und ergänzt von
Rudolf Oldenbourg

Dieser Band führt vom 13. Jahrhundert bis in unsere Tage und er zeigt an einem überreichen Bildmaterial, wie die Künstler dieser Zeitspanne das Thema „Schöner Mensch“ auffassten. Auch der Band „Neuzeit“ wurde unzählig in neuer Auflage verlangt, so daß es uns eine Freude ist, dem Sortiment nunmehr das dreibändige Werk mit seinen mehr als 700 Tafeln und zahlreichen Text-Illustrationen wieder zur Verfügung stellen zu können.

G. HIRTH'S VERLAG MÜNCHEN

Auslieferung in Wien: P. Foltanek, I. Ballgasse 6/II.

(Z)

Goeben erscheint:

Waldemar Bonsels
Die Biene Maja
und ihre Abenteuer

*
 Neue Illustrierte Ausgabe
 mit 16 einfarbigen Steinzeichnungen

von
Fritz Franke

*
 21. - 35. Tausend der illustrierten Ausgabe

*
 In Pappeband 1700 Mark

Rütten & Loening / Frankfurt a. M.

Wieder lieferbar:

Goethes Ehe in Briefen

Herausgegeben von Hans Gerhard Gräf

Mit 9 Bildertafeln und einem Faksimile

Geheftet 2200 Mark / In Halbleinen 3000 Mark

(Z)

Rütten & Loening / Frankfurt am Main

(Z)

Goeben erscheint:

Waldemar Bonsels Weihnachtsspiel

Wohlfeile Ausgabe leicht kartoniert 200 Mark
Bessere Ausgabe in Pappband 600 Mark

Diese in dramatischer Form gehaltene Dichtung ist ein für die Jugend bestimmtes Spiel, dessen Figuren der deutschen Märchenwelt und der Christusmythe entlehnt sind. Ein Kind erlebt im Traum, von Aschenputtel, Schneewittchen und Dornröschen, den vertrauten Märchengestalten seiner frühesten Jugend, geleitet, die Geburt Christi in Bethlehem. Die Zusammenhänge, die in einfachen Vorgängen deutlich werden, heben das Buch, ähnlich wie bei der „Biene Maja“, aus dem Anschauungsbereich der Kinder in die Bewußtseinswelt der Erwachsenen empor.

Rütten & Loening / Frankfurt a.M.

Wieder lieferbar:

SOPHUS MICHAELIS

GIOVANNA

Eine Geschichte aus der Stadt mit den schönen Türmen

In Halbleinen 1200 Mark

(Z)

RÜTTEN & LOENING / FRANKFURT AM MAIN



Hochland

Monatschrift für alle Gebiete des Wissens / der
Literatur, Kunst. Herausgegeben von Karl Mauk.

PREISÄNDERUNG

Der Preis für Einbanddecken für Hochland wurde mit sofortiger Wirksamkeit auf
1 Mark Grundzahl festgesetzt.

Rabattsatz für den Buchhandel 25%
Schlüsselzahl wie bei den übrigen Verlagswerken, gegenwärtig also 300.

Für Hefte von „Hochland“ berechnen wir ab heute bei den Jahrgängen 1 bis 19
Mark 0.80 ord. Grundzahl

Schlüsselzahl hierfür wie bei den übrigen Verlagswerken, gegenwärtig also 300. Rabattsatz glatt 33 1/3%. Für den laufenden Jahrgang bleibt der Preis unverändert, also für Einzelbezug von

Heften 180 Mark ord.

Quartalpreis 450 Mark ord.
Für komplett gebundene Jahrgänge erhöht sich der Preis um Mark 472.50 pro Band.

Verlag

JOSEF KÖSEL & FRIEDRICH PUSTET K.-G.
Verlagsabteilung Kempten

Ein weiteres Urteil über Max Dreyer Die Siedler von Hohenmoor

Ein Buch des Zornes und der Zuversicht

In Halbleinen . . . Grundzahl 5
In Halbleder . . . Grundzahl 10

Z

„Max Dreyer spricht Millionen Deutschen aus hummervoller Seele, entflammt sie, richtet sie auf und gibt ihnen gute, mutige Hoffnung. Ein herndeutsches Buch, dessen Verbreitung warm zu empfehlen ist.“

(Der goldene Garten.)

*

Bestellzettel anbei

L. Staedmann Verlag, Leipzig

INSEL-VERLAG / LEIPZIG



In Büste erscheint:

Reinke Voß

eene ole Geschichte, nee vertelt

von

CHRISTIAN HEINRICH
KLEUKENS

Mit zahlreichen Holzschnitten



In Halbleinen M. 1000.—

In Halbleder M. 2500.—

②

DER INSEL-VERLAG

Wir haben für unsere sämtlichen
Verlagspreise

Grundzahlen

errechnet und schließen uns bis auf weiteres der Schlüsselzahl
des Börsenvereins an.

Eine Liste der Grundzahlen stellen wir
kostenlos zur Verfügung.

Augsburg, den 22. November 1922.

Dr. Benno Gisser,
Buch- und Kunstdruckverlag, Augsburg.



Auslandspreise!

Unsere Grundzahlen gelten als Auslandspreise im Sinne 1 Mark Grundzahl = 1 Schweizer Franken Auslandspreis*). Umrechnung in die Währung anderer Länder nach dem jeweiligen amtlichen Umrechnungsschlüssel.

*

Neuerscheinung!

Anfang Dezember erscheint:

Das weibliche Seelenleben u. das Problem seiner Gleichwertigkeit

von Dr. R. Baerwald

Dozenten der Humboldt-Hochschule in Berlin.

Grundzahl 5. Holzfreies Papier.

Inhalt: 1. Physiologische Tatsachen zum Problem der Gleichwertigkeit beider Geschlechter. 2. Sensibilität. 3. Gefühl. 4. Konservativismus. 5. Suggestibilität. 6. Passivität. 7. Geselligkeit. 8. Dissoziation der Gehirnteile. 9. Intuition. 10. Befähigung zur Wissenschaft: weibliche Logik. 11. Befähigung zur Kunst. 12. Männliche und weibliche Sexualtriebe. 13. Die Besoldung der Mütter. 14. Frauenstudium. 15. Frauenstimmrecht.

* Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

Felsen-Verlag
Buchenbach-Baden

NEUAUFLAGEN

®

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

ALFRED KERR

Gesammelte Schriften / Erste Reihe
in fünf Bänden

DIE WELT IM DRAMA

7.—10. Auflage

Erster Band:

Das neue Drama

Zweiter Band:

Der Ewigkeitszug

Dritter Band:

Die Sucher und die Seligen

Vierter Band:

Eintagsfliegen

Fünfter Band:

Das Mimenreich

Voraussichtliche Preise:

In Halbleinen M. 8000.—, in Halbleder M. 15 000.—

Früher erschienen:

Gesammelte Schriften / Zweite Reihe
in zwei Bänden

DIE WELT IM LICHT

11.—15. Auflage

Erster Band:

Verweile doch!

Zweiter Band:

Du bist so schön!

In Halbleinenbdn. M. 3200, in Halblederbdbn. M. 6000

Preise unverbindlich

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN

Auslieferung: Leipzig-R., Rathausstrasse 42



Haessels Schreibmeisterdrücke

Hes ist in jüngster Zeit vielfach versucht worden, durch die Herausgabe verschiedenster Reproduktionen neuer handgeschriebener Bücher die Aufmerksamkeit wiederum auf diese kostbarste Form des Buches zu lenken, die uns allein alles Nützliche eines steifen, wenig anpassungsfähigen Buchdrucks vergessen lassen kann. Durch das handgeschriebene Buch wird in die Textwiedergabe ein unmittelbares Empfinden hineingetragen, ein seelischer Kontakt hergestellt, der den Leser und Beschauer noch inniger mit dem dargebotenen Werke verschmelzen lässt. Haessels Schreibmeisterdrücke sollen beste und hervorragende Leistungen auf diesem Gebiete des seelenvollen Buches bieten, die für alle Zeiten als mustergültig zu gelten Anspruch erheben dürfen. Die Reihe der Veröffentlichungen wird eingeleitet durch die beiden Publikationen zweier Leipziger Schreibmeister: Professor Hermann Delitsch und Luise Rudolph.

(Z)

S. Haessel * Verlag * Leipzig * Ros-Straße 5-7

Als erste Veröffentlichung erscheint:

Der ersten Epistel Sancti Pauli an die Korinther dreizehntes Kapitel

(griechischer, deutscher, lateinischer Text) (Z)
nach der Originalhandschrift von
Professor Hermann Delitsch

in einmaliger Auflage von 250 Abzügen in fünffarbiger
Lithographie hergestellt auf gelblichem Bütten

Nr. 1—25 von Prof. Delitsch handbeschrifteter Ganzpergamentbd. M. 12500	
Nr. 26—100 in Halbpergamentmappe	M. 10000
Nr. 101—250 in Handpapierumschlag	M. 7500

Als zweite Veröffentlichung erscheint:

Die künstliche Orgel aus Volkmann-Leander „Träumereien an franz. Raminen“

Nach der Originalhandschrift von
Luise Rudolph

in dreifarbigem Buchdruck wiedergegeben, auf blütenweißem
Bütten, 999 nummerierte Exemplare

Nr. 1—100 in Ganzpergamentmappe, von Luise Rudolph handbeschriftet	M. 10000
Nr. 101—500 in Halbpergamentmappe	M. 8000
Nr. 501—999 in Handpapierumschlag	M. 5000

Die Subskript.-Preise gelten bis 10. Dez. 1922. Die Preise erhöhen sich alsdann wesentlich.

S. Haeffel • Verlag • Leipzig • Ros-Straße 5—7

WALTHER GERICKEVERLAG
SIEGBURG UND LEIPZIG



Soeben erscheint:

Maler und Bildhauer in den Ländern am Rhein 1922

herausgegeben vom Verband der
Kunstfreunde in den Ländern am Rhein

[Z]

Eine zusammenfassende Darstellung des gegenwärtigen Kunstschaaffens in den Ländern zu beiden Seiten des Stromes mit Einschluss der Schweiz, zugleich eine programmatiche Schrift von hoher kunstpolitischer Bedeutung.

*

Aus dem Inhalt:

Wilh. Schäfer, Das deutsche Gesicht der rheinl. Kunst.
Dr. Walter Cohen, Deutsche Malerei der Romantik.
Wilh. Schäfer, Die rheinl. Malerei der Gegenwart.
Dr. S. Kracauer, Die Plastik.
Lisbeth Schäfer, Die graphische Kunst.

*

Wichtig für jeden Kunstfreund wie für
jeden Freund rheinischen Geisteslebens!

*

56 Seiten Text und 49 Abbildungen. Gr. 4°.

Grundzahl 2.20. Schlüsselzahl des B.V.

bar mit 35%, bei 10 Stück 40%

Für die Schweiz 2 Fres.*)

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der
Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

WALTHER GERICKEVERLAG



Vom 25. November ab versenden wir:

Jakob Christoph Heer Tobias Heider

Roman / 1.— 50. Tausend

Gehefstet M. 650.—, Halbleinen M. 1300.—
Halbleder M. 3000.—

Für die Schweiz:

*Gehefstet Fr. 4.— Halbleinen Fr. 6.—, Halbleder Fr. 20.—

Das 1.— 50. Tausend ist durch Vorausbestellungen vergriffen, ein Neudruck, das 51.— 100. Tausend, befindet sich in Vorbereitung. Nähere Mitteilung über Versendungszeitpunkt und Preis lassen wir folgen

Hermann Sudermann Das Bilderbuch meiner Jugend

1.— 40. Tausend

Gehefstet M. 700.—, Halbleinen M. 1350.—
Halbleder M. 3000.—

Für die Schweiz:

*Gehefstet Fr. 4.50, Halbleinen Fr. 6.—, Halbleder Fr. 20.—

(* Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der
Auslandverkaufsordnung genehmigt)

Verlangzettel in der Beilage

J.G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger
Stuttgart und Berlin
②

In Kürze erscheint in neuer Auflage:

Kleines Wilhelm Busch-Album

Sammlung lustiger Bildergeschichten mit 500 Bildern
und einer Porträtgravüre von Wilhelm Busch

Einundsiebzligstes bis achtzigstes Tausend

Preis: In vornehmtem Halblederband gebunden 2500. – Mark

Inhalt:

Was mich betrifft (Selbstbiographie)

Wilhelm Busch von Frix von Ostini (Sein Wert und sein Stil / Leben und Weltanschauung / Sein Werk)

Die ersten Arbeiten des Meisters (Der unbedeute Posten / Enthusiastische Huldigung / Der vergebliche Stadtschreiber / Aus dem Rathausener Tageblatt / Misverständnis / Der harte Winter / Der Freimaurer / Zur Warnung / Eine Nachtgeschichte / Ein altes Sprichwort in moderner Form / Liebesglut / Lieder eines Lumpen / Populäre Vorlesungen aus dem Gebiete der Naturgeschichte / Liebesgeschichten des Jeremias Pechvogel / Unglücklicher Zufall / Ein seltsamer Jöggling / Am St. Nikolaustage / Was die Amme 1860 den Kindern erzählte / Der Stern der Liebe / Trauriges Ende des Laubfrosches / Bekanntes Trinklied / Aus dem Regen in die Traufe / Auch im Tierleben wechseln die Gewalten / Das erste Bad im Freien / Es kommt nicht immer nur das Gute von oben / Der Komfort in den modernen Wohnungen / Kurage-Röcke / Verschiedene Wirkungen des Dampfes / Die Schöpfungsgeschichte / Metaphern der Liebe / Die Ballade von den sieben Schneldern / Abenteuer des Herrn Friedrich Mäusle in Indien / Der hohle Zahn / Bilderrätsel aus der Geschichte / Der zu wachsame Hund / Wie der Hans-Adam Pech hat / Wie der Mann um den Hausschlüssel bitten lernt / Der reinliche Swinegel oder irregelmäßige Reinlichkeit / Die Steuerpflichtigen / Eine auffallende Ähnlichkeit / Fortschritt / Das Teufelswirtshaus / Der strenge Sittenrichter / Unangenehmes / Der intonierte Gatten-

mord / Der zerstreute Bauer / Wie man sich einem Löwen gegenüber benimmt / Das gescheite Hunderl / Der merkwürdige Grund / Der sonderbare Geschmack / Wozu hat man Kellner? / Über Zoologie / Gnome / Die Rache des Elefanten / Die gestörte, aber glücklich wieder errungene Nachtruhe / Ein Abenteuer in der Neujahrsnacht / Der zerstreute Rektor / Die unangenehme Überraschung / Moderne Malerschnaderhüpfern / Tiersprache / Frau Justitia in Verlegenheit / Ein grausamer Hauswirt / Theaterbericht aus München / Die sympathetische Kur / Fester Glauben / Neue Lesart von der Bürgschaft / Die Weisheit auf dem Ratheder / Der talentvolle Michel / Ein Stammbuchvers / Neue Epigramme auf Wals lange Nase / Chor der Kahköpfe / Monument eines merkwürdigen Mannes / Der unfreiwillige Spazierritt / Neue Jagdgeheimnisse / Ein galantes Abenteuer / Der Photograph als Maler / Der Wurstdieb / Monsieur Jaques à Paris während der Belagerung im Jahre 1870)

Bilderbogen und dichterische Arbeiten (Das Rabennest / Der hinterlistige Heinrich / Der Lohn des Fleisches / Die Strafe der Faulheit / Adelens Spaziergang / Der gewandte, kunstreiche Barbier und sein kluger Hund / Eugen, der Honigfleder / Die fluge Ratte / Der Geigenseppel / Zum Neujahr / Die Uhren / Romanze vom nützlichen Soldaten / Das Lied von der roten Nase / Meiers Hinnerk / Widmung / Der Abiturienten / An einem Stammtisch / Stammbuchvers / An den Krökelorden / Karneval / Gruß an München / Autogramm / Mein Lebenslauf / Abschied)

Bezugsbedingungen:

Wir liefern nur bar mit 30% und gewähren Partien von 11/10
(Einband des Freixemplars wird berechnet)

Aufgabe Ihres Bedarfes auf beigefügtem Bestellzettel erbeten

Berlin-Grunewald,
15. November 1922

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G.

Ein neues Buch von Heinrich Vollrat Schumacher

Band 24 der „Romane berühmter Männer und Frauen“

NITOKRIS DIE PRIESTERIN DER ISTAR

Roman aus den letzten Tagen Ninives

von

Heinrich Vollrat Schumacher

Herausgegeben von Heinz Welten.
Bilderschmuck von Erich Sturtevant.

Zum ersten Male wird es auf Grund erschöpfender Quellenstudien in diesem Werke unternommen, ein plastisches Bild der assyrisch-babylonischen Kultur in Romanform zu zeichnen. Der durch seine „Lady Hamilton“ in den weitesten Kreisen bekannt gewordene Dichter Heinrich Vollrat Schumacher macht in diesem letzten von ihm hinterlassenen Roman den Leser in höchst anregender Form mit allem bekannt, was die Forschung während der letzten Jahrzehnte aus den mit dem Meissel in Stein gegrabenen Urkunden entziffert hat. Aus jeder Zeile klingt der Pulsschlag heutigen Geschehens: dieselben Freuden und Leiden, dieselben Sehnsüchte, Hoffnungen und Enttäuschungen, dieselben Tugenden und Laster, dieselben Zwistigkeiten und Kämpfe, von denen die heute lebenden Geschlechter erschüttert werden, haben die Herzen der Menschen auch schon im grauen Altertum bewegt! Vor den Augen des Lesers erwacht das gewaltige Ringen zwischen dem babylonischen Königshause und der Kirche um die Staatsmacht, das Intrigenspiel der Dynasten und Kronprätendenten, er nimmt teil an dem Leben des Volkes bis in die feinsten Einzelheiten. Und er erfährt von neuem die uralte Wahrheit, dass auch Jahrtausende nicht vermocht haben, an den grossen Linien des Welt- und Völkergeschehens irgend etwas zu ändern. Den Auftakt zu diesem Kolossalgemälde bildet die von ungewöhnlichen Ereignissen erfüllte Liebesgeschichte zwischen der Königin-tochter Nitokris und Nebukadnezar, dem nachmaligen Herrscher Babylons. Der Roman ist in sprühender, flüssiger Sprache geschrieben und zeigt hohe künstlerische Werte. Er darf bei dem wachsenden Interesse, das unsere Tage der alten, assyrisch-babylonischen Kultur entgegenbringen, sicher auf einen grossen Erfolg rechnen.

(Z)

Ausgabe Anfang Dezember 1922

Die Lieferung erfolgt zum Tagespreise bei Ausgabe.

Termin und Preise gebe ich mit weiteren Anzeigen bekannt.

Berlin * Verlag von Rich. Bong * Leipzig

Zur Auslieferung liegt bereit:

②

Gotthfried Keller Gesammelte Werke

Neue wohlfeile Ausgabe

In fünf Bänden

Einbandentwurf von Bernhard Lorenz

Mit dem gesamten unverkürzten Inhalt der Jubiläumsausgabe und einer Lebensbeschreibung
des Dichters von Prof. Ermatinger

Jeder der 5 Bände hat einen Umfang von ca. 650 Druckseiten

— 81. bis 90. Tausend —

Auf gutem Werkdruckpapier vornehm in Halbleinen gebunden

Preis M. 8500.—

(Für das Ausland Schw. Frs. 25.—) *)

*

Für weit über die Hälfte der Auflage liegen Vorausbestellungen vor. Der noch verfügbare Rest wird voraussichtlich in ganz kurzer Zeit aufgebraucht sein. Wir empfehlen deshalb den voraussichtlichen Weihnachtsbedarf umgehend halb den Bestellzettel aufzugeben. Kürzungen der Bestellung müssen wir uns im Notfalle vorbehalten. Die Abgabe erfolgt nur vollständig in Schutzkarton

*

Bezugsbedingungen: Wir liefern nur bar mit 30 % Rabatt und gewähren Partie von $\frac{11}{10}$. (Einband des Freieremplars wird berechnet)

Berlin-Grunewald, den 15. November 1922

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G.

*) Mit Genehmigung der Außenhandelsstelle für das Buchgewerbe

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G.
Berlin-Grunewald

Nach jahrelangem Fehlen gelangt demnächst zur Ausgabe:

® **Das Weib
im Leben der Völker**
von
Albert Friedenthal

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage (23.-35. Tausend)
mit Geleitwort von Ferd. Freiherr von Reichenstein
auf feinem Kunstdruckpapier

Mit 1149 Abbildungen im Text, 16 zwei- und 16 mehrfarbigen Beilagen

Zwei starke Leinenprachtände
mit farbiger Deckelzeichnung von Schulz-Wettel
gebunden M. 12000.- (Für das Ausland Schweizer Francs 35.-)
Mit Genehmigung der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe

Die überaus günstige Aufnahme, die schon der ersten und zweiten Auflage dieser prachtvollen populären Völkerkunde zuteil geworden ist, wird sich zweifellos auf die neue vermehrte Auflage in weitaus größerem Maßstabe übertragen. Infolge der beispiellos splendididen und muster gültigen Ausstattung wird sie stets einen Ehrenplatz unter ähnlichen Werken einnehmen.

Ist es doch das Lebenswerk des kurz nach Durcharbeiten der dritten Auflage in Sumatra verstorbenen Gelehrten, Künstlers und Weltreisenden, der in fast 30jährigem

persönlichem Verkehr mit allen Völkern der Erde sein Wissen geschöpft hat. Von den Lappländern bis zu den Völkern des südlichsten Afrikas, vom fernsten Westen bis zum äußersten Osten hat der Verfasser die Länder durchstreift, die Völker kennen gelernt und mit ihnen gelebt. In anthropologischer und ethnographischer Hinsicht ist es ein mustergültig zu nennendes Werk; die Zugehörigkeit zu den einzelnen Stämmen und Rassen nach äußeren Merkmalen hat der Verfasser mit seltener Gründlichkeit erforscht. — Zu den durchaus populär geschriebenen wissenschaftlichen Darlegungen bietet das prachtvolle und seltene Illustrationsmaterial eine notwendige Ergänzung. In fast 1200 wunderbaren schwarzen und farbigen Illustrationen nach dem Leben werden die Frauen aller Rassen und Völker der Erde, in organischer Weise nach Erdteilen und Ländern geordnet, zur Darstellung gebracht.

Wir bringen Ihnen hier ein außerordentlich billiges und trotzdem überaus vollständiges Nachschlagwerk, an Hand dessen der Leser gleichsam, mag er wissenschaftlich gebildet sein oder nicht, auf genussreiche und lehrreiche Weise die Welt durchreist. Das Buch wird noch auf Jahre hinaus zu den meistgekauften und gelesenen Büchern populärwissenschaftlichen Inhalts gehören, denn eine gleich umfassende und erschöpfende Völkerkunde dürfte ihm nicht leicht zur Seite zu stellen sein.

Unterstützen Sie uns bitte in dem Vertrieb dieses Buches, das eine wahrhaft unbegrenzte Absatzfähigkeit hat. Abnehmer finden Sie in allen Schichten der Bevölkerung.

Wir liefern Ihnen

**einmal zur Probe zwei Exemplare
mit 42½% Rabatt**

wenn auf beilegendem Zettel bis 5. Dezember d. J. bestellt. Unsere sonstigen Bedingungen sind:

Nur bar mit 30% Rabatt und auf je 10 Exemplare ein Freieremplar
(Einband des Freieremplares wird berechnet)

Für Reise- und Versandbuchhandlungen bietet sich hier ein glänzendes Vertriebsobjekt.
Wir bitten Firmen, die sich besonders für das Werk verwenden wollen, um direkte Nachricht.

Bestellzettel haben wir beigelegt

(Z)

Berlin-Grunewald, 15. November 1922

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G.

R. v. Decker's Verlag, G. Schenk / Berlin SW 19

Neuausgabe!

Mit Bildern in Vierfarbendruck!

Zur Versendung liegt bereit:

Die Lieder des Mirza Schaffy

Mit einem Prolog

Von

② Friedrich von Bodenstedt ②

Neue Diamantausgabe

mit 6 Vierfarbendruck-Bildern nach Aquarellen von Giovanni Abonnelli

169. Auflage, 271,—280. Tausend

Gewöhnliche Ausgabe. In Glanz-Pappband mit Kunstdruck-Decke: Gz. 2,5. 1 Probestück mit 40%. Partiepreise (ohne Freistücke): 1 Stück mit 35%, 20 Stück und darüber mit 40%, 50 Stück und darüber mit 45%, 100 Stück und darüber mit 50%.

Feine Ausgabe. Auf Büttenpapier, in Ganzleder mit Golddruck: Gz. 8 mit 33½%.

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

*

Diese neueste Auflage unserer Original-Ausgaben stellt die Form wieder her, in der die „Lieder“ in vielen früheren Auslagen in allen deutschen Familien sich eingebürgert hatten. Auch heute noch ist das Interesse, das Publikum und Buchhandel dem Werkchen seit 72 Jahren entgegenbringen, außerst rege.

Die Ausstattung ist mit der gleichen Sorgfalt geschehen, die seinerzeit die R. v. Decker'sche Geheime Oberhofbuchdruckerei dem Werke gewidmet hat. Aus der zierlichen Frühlingsfraktur gesetzt, mit typographischen zweifarbigem Randleisten versehen, auf gutem holzfreien Papier gedruckt, wird die neue Auslage der alten an Reiz nicht nachstehen. Dazu haben wir aber noch als eine besonders anmutige Beigabe die vorstehend genannten Bilder hinzugefügt. Diese sind der im Jahre 1875 in Großquart erschienenen 50. (Jubiläums-)Auslage entlehnt und nehmen sich in dem verkleinerten Format ganz besonders reizvoll aus.

Es dürfte zurzeit auf dem Büchermarkt kaum etwas Gleichwertiges der Art, kaum ein lieblicheres Geschenk, besonders für Damen und junge Mädchen, vorhanden sein als der neue „Mirza Schaffy“.

Um dem heutzutage so ausgebildeten bibliophilen Geschmack etwas Besonderes zu bieten, haben wir 300 nummerierte Stücke auf Büttenpapiere abziehen und in goldbedrucktes Ganzleder binden lassen. Die gesamte Herstellung übernahm die bekannte Offizin der Waldheim-Eberle A.G. in Wien.

*

Die Auslieferung für Österreich, Ungarn, die Tschecho-Slowakei, die Balkanstaaten und Russland besorgt die Firma Fries & Lang, Wien; die gesamte sonstige Auslieferung Herr Bernhard Hermann, Leipzig, wovon wir Kenntnis zu nehmen bitten.

Indem wir um Ihr lebhaftes Interesse für dieses Standwerk des Deutschen Buchhandels bitten, zeichnen wir Hochachtungsvoll und ergebenst

R. v. Decker's Verlag, G. Schenk, Berlin SW 19, Jerusalemer Straße 56

Die Grundzahlen der bisher erschienenen Oktav-Ausgaben stellen sich zurzeit:

v. Bodenstedt, Lieder der Mirza Schaffy. 168. Auflage. In Pappband: 1,5, in Halbleder: 2. Dasselbe: Mit sechs Chromobildern nach Aquarellen von B. Doubek. In Pappband: 2.

v. Bodenstedt, Die Liebeslieder des Mirza Schaffy. (Auswahl.) 167. Auflage. Mit Bildern. In Pappband: 1,5. Freistücke 11/10. — Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Eine neue Dichtung von
RUDOLF G. BINDING

Soeben erscheint:

STOLZ UND TRAUER

Geh. 650 Mark / Pappband 1000 Mark
Halbpergament-Handband 2000 Mark

In dieser Gestaltung des Kriegs, aus weitem zeitlichen Abstand, offenbart ein Dichter, der schwieg, solange die Waffen redeten, das wahrhafte Erleben des ungeheuren Geschehens: Stolz und Trauer.

(Z)

Aus dem Insel-Verlag wurde übernommen:

RUDOLF G. BINDING
GEDICHTE

Dieser Band ist zur Zeit vergriffen. Eine Neuauflage befindet sich in Arbeit. Sie wird — in gleicher Ausstattung wie der Band „Stolz und Trauer“ — in den ersten Dezembertagen erscheinen.

Rütten & Loening / Frankfurt a. M.

NEUE BÜCHER

aus dem
Industrieverlag Spaeth & Linde - Berlin C2

Demnächst erscheint:

Die Kaufmännische Rechnungsführung unter dem Einfluß der Geldentwertung

von Dr. Wilhelm Kalveram
Privatdozent an der Universität Frankfurt a. M.

Grundpreis ca. 1.— M.

Käufer sind: Alle Gewerbetreibende, Kaufleute, Industrielle, Rechtsanwälte, Bücherrevisoren, Treuhänder-Gesellschaften usw.

Die Devisen-Notverordnung Verordnung gegen die Spekulation in ausländ. Zahlungsmitteln vom 12. Oktober 1922

Erläutert im Zusammenhange mit dem Devisenhandelsgesetz vom 3. Febr. 1922 von

Dr. Wilhelm Koeppel, Banksyndikus und Dr. Hans Paschke, Regierungsrat a.D.

Grundpreis ca. 1,50 M.

Abnehmer sind: Banken, Bankiers u. Sparkassen. Von größter Wichtigkeit für den gesamten Devisenhandel.

In Kürze erscheint:

Zeitgemäße Bilanzfragen von

Dr. jur. K. Hilbert

Grundpreis ca. 1,50 M.

Abnehmerkreis: Alle Handel- und Gewerbetreibende. Gleich wichtig für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer.

Soeben erscheint:

Goldmark-Tabelle

Zum Umrechnen von Papiermark in Goldmark

Bearbeitet von
W. Burk

Grundpreis 0,40 Mk.

Die fortschreitende Entwertung der Papiermark zwingt jeden im Geschäftsleben Stehenden, täglich Berechnungen darüber anzustellen, welchen effektiven Gold- und Papiermarktwert seine Waren, Häuser usw. haben, um die Ein- und Verkaufspreise, Versicherungsprämien usw. richtig mit Papiermark zu bewerten.

Käufer sind: Industrie, Großhandel, Export und Import! Ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Kalkulation und Preisberechnung!

In wenigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Die neuen Ausführungsbestimmungen zur Abwicklung des Reichsnotopfers vom 6. Oktober 1922

mit einer Einführung von Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe, Berlin und Dr. Kurt Ball, Hauptschriftleiter Regierungsrat im der „Deutschen Steuer-Zeitung“ Reichsfinanzministerium

Grundpreis ca. 1,50 Mk.

Unentbehrlich und von größter Wichtigkeit für alle Reichsnotopfereigentümige, Einzelpersonen und Gesellschaften!

Das neue Erbschaftssteuergesetz

vom 7. August 1922
nebst den Ausführungs- und Ueberleitungsbestimmungen
Gemeinverständlich erläutert von

Josef Marcus

Geh. Justizrat, Amtsgerichtsrat a.D.

Grundpreis ca. 1.— Mk.

Abnehmerkreis: Alle Erben, Vermächtnisnehmer, Auflageberechtigte, Nachlaßverwalter, Testamentsvollstrecker usw.

— Schlüsselzahl des Börsenvereins —

Wir liefern bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 9 8. / Je 2 Probeexemplare mit 50%. / In Kommission in einzelnen Exemplaren nur bei gleichzeitiger Barbestellung. / Wir bitten um tägliche Verwendung. / Bestellung direkt erbeten

Industrieverlag Spaeth & Linde - Berlin C2

In einigen Tagen erscheint:

(Z)

Geldentwertung und Gesetzgebung

Von Dr. Mügel, Staatssekretär im Preußischen Justizministerium

Heft VIII der Sammlung: **Wirtschaftsrecht und Wirtschaftspflege.**

Grundpreis ca. 1,— Mk. Endgültige Preisfestsetzung vorbehalten.

Abnehmerkreis: Kaufleute, Firmen, Handels- und Industriegesellschaften, Anwälte, Syndici, Gerichte.

Geldentwertung und Vertragserfüllung

nebst anderen wichtigen, die Geldentwertung betreffenden Fragen

Mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Reichsgerichts

Von Dr. jur. Otto Warneyer

Reichsgerichtsrat, Leipzig

Grundpreis 1,— M.

Die fortschreitende Geldentwertung hat die Rechtsprechung vor völlig neue Probleme gestellt. In welcher Weise sie sich mit diesen Aufgaben bisher abgefunden hat und welchen Weg sie weiterhin gehen wird, sucht die vorliegende Schrift darzulegen. Die darin erörterten Fragen betreffen das aktuellste Thema der Gegenwart. Ihre Behandlung von autoritativer Seite ist von hervorragender Bedeutung für jedermann.

Aus dem Inhalt: Aufhebung und Änderung von Lieferpflichten und Preisabreden — Gleitende Preise — Dollarklausel — Indexziffern — Anstellungs- und Pachtverträge — Scheingewinne und Bilanz.

Kaum einen Leserkreis dürfte es geben, für den die vorliegende Schrift nicht von Interesse wäre. Für Kaufleute, Geschäftsinhaber, Firmen, Handels- und Industriegesellschaften, Anwälte, Syndici, Gerichte ist sie schlechterdings unentbehrlich.

Betriebs- und finanzwirtschaftliche Forschungen

Herausgegeben von Prof. Dr. F. Schmidt, o. Professor an der Universität Frankfurt a. M.

Die Hauptfrage dieser seit einiger Zeit erscheinenden Sammlung von wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Betriebs- und Finanzwirtschaft ist es, Brücken zwischen Wissenschaft und Praxis zu schlagen. Sie soll in Einzelheiten solche Arbeiten herausbringen, die einerseits dem Praktiker für die Lösung der täglich an ihn herantretenden Fragen von Nutzen sein können, andererseits wird sie Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Betriebswirtschaft gewähren, Forschungsergebnisse und Quellenmaterial bereitstellen, auf dem weitergebaut werden kann.

2. Serie

Heft 1. Geldentwertung und Unternehmung.

Drei Vorträge, gehalten auf dem 13. Verbandstage des Verbandes Deutscher Bücherrevisoren e. V. I. Geldentwertung und Bilanz. Von Prof. Dr. F. Schmidt, Frankfurt. II. Geldentwertung und Privatrecht. Von Justizrat Dr. Rud. Fischer, Leipzig. III. Geldentwertung und Steuerrecht. Von Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. G. Strutz, München. Grundpreis ca. 1,50 Mk.

Heft 2. Das Bankarchiv.

Ein Beitrag zur Lehre vom Bankbetrieb und vom wirtschaftlichen Nachrichtenwesen. Von Dr. rer. pol. et phil. Konrad Pfennig, Stuttgart. Grundpreis ca. 0,80 Mk.

Heft 3. Gewinnbeteiligung.

Systeme für eine Beteiligung von Angestellten an den Ergebnissen des eigenen Tätigkeitsgebietes. Mit 14 Abbildungen im Text. Von Dr. Ing. Dr. jur. F. Jastrow, Berlin. Grundpreis ca. 0,90 Mk.

Abnehmer sind: Gewerbetreibende, Kaufleute, Industrielle, Rechtsanwälte, Bücherrevisoren, Treuhandgesellschaften usw.

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Wir liefern bar mit 33^{1/3}% und 9/8. / Je 2 Probeexemplare mit 50%. / In Kommission in einzelnen Exemplaren nur bei gleichzeitiger Barbestellung. / Wir bitten um fältige Verwendung. / Bestellung direkt erbeten

Industrieverlag Spaeth & Linde - Berlin C2

Zur Versendung liegt bereit:

Menschenfrühling

Gedichte

von
Kurt Ziesenitz

In Geschenkband Gj. 0,5; auf Bütten, vom Verfasser gezeichnet, handgebunden, in Halbleder, Gj. 3; in Pergament, mit handkolorierter Titelzeichnung, Gj. 8.

Der Verfasser ist durch seine früheren Bände „Sonnengold“, „Der Tag des Deutschen“ und „Mein Sonntagsbuch“, sowie als Herausgeber des „Lübecker Dichterbuch“ den Freunden neuerer Dichtkunst bekannt geworden. Was die berufene Kritik ihnen nachdrückte, Bilderreichtum und farbenprächtiges Gewand, sind auch seinen letzten Versen eigen. Der schlichte Volkston wie innig empfundene, von Höhenschönheit getragene freie Rhythmen gelingen ihm gleicherweise.

②

Wir bitten, zu verlangen.

Deutsche Landbuchhandlung
Berlin SW 11

In der nächsten Woche kommt nun zum Versand:

Baum, „Allschwäbische Kunst“

Mit Rücksicht auf die widrigen Umstände, die bis heute das Erscheinen dieses Werkes verzögert haben, wurde der

Subskriptionspreis

für die bis heute eingegangenen Bestellungen auf den äußerst billigen Preis von

ℳ 2000.— festgesetzt.

Der Preis für alle weiteren Bestellungen beträgt

10 mal Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Dr. Benno Fisser,
Buch- und Kunstverlag, Augsburg.

Der Preis für das in etwa 10 Tagen erscheinende Werk VALLENTIN, NAPOLEON muss wegen d. inzwischen eingetretenen weiteren Versteuerung der Einbände wie folgt erhöht werden:
GEBUNDEN IN HALBLEINEN M. 3200.—
GEBUNDEN IN HALBLEDER M. 6800.—

Ich bitte diejenigen Besteller, denen die Zustellung zu den erhöhten Preisen nicht erwünscht ist, um sofortige Abbestellung, da andernfalls expediert wird.

Bei dieser Gelegenheit mache ich darauf aufmerksam, dass in den von mir in Nr. 265 des B.-Bl. veröffentlichten neuen Preisen der am 18. ca. gemeinsam mit d. Firmen Bruno Cassirer, S. Fischer usw. bekanntgegebene Zuschlag von 33 1/3 % bereits enthalten ist.

GEORG BONDI IN BERLIN

Postbezieher des Börsenblattes und Wöchentl. Verzeichnisses

(nicht Kreuzbandbezieher) werden im Interesse der pünktlichen Zustellung darauf aufmerksam gemacht, dass alle Reklamationen sowie Adressenänderungen nicht an die Geschäftsstelle des Börsenvereins, sondern zunächst an das zuständige Postamt zu richten sind.

Bekanntmachung.

Vielfachen Wünschen aus Sortimenterkreisen entsprechend, schließe ich mich mit dem heutigen Tage für meine Buchverlagsabteilung dem von den Vereinen empfohlenen System

„Grundzahl mal Schlüsselzahl“

an. Die Grundzahlen sind in dieser Nummer in der dafür eingerichteten Rubrik veröffentlicht. Mein Werbebuch „Für Heimat u. neues Leben“ (ℳ. 6.—bar) enthält ein entsprechendes Beiblatt. Für meine Kunstverlagsabt. bleibt es bei der bisherigen Rechnungsweise: Friedenspreise mal Schlüsselzahl (z. St. 100). Die veröffentlichten Auslandspreise bleiben bestehen.

München, 22. XI. 1922
Giselastr. 21.

Hermann A. Wiegmann
Verlagsbuchhandlung.



Soeben erscheint:

Jürgen Jürgensen

F I E B E R

Afrikanische Novellen

3.-7. TAUSEND

Preis 1300 Mark

In der bekannten Ausstattung der Bunten Reihe
(Halbleinenband in farbigem Schutzumschlag)

(Z)

Es gibt keine besseren dichterischen Schilderungen Afrikas und wenige moderne Novellen überhaupt, die an poetischer Kraft und menschlicher Eigenart mit den Arbeiten Jürgensens zu vergleichen wären. Seine Sprache ist eingestellt auf die Schilderung des Urwalds, der glühenden Sonne, der langen Märsche durch Sumpf- und Schlingpflanzen und besonders der seelischen Störungen, die Fieber, Gefahr, Größenwahn und Einsamkeit bei dem weißen Eindringling hervorbringen.

Wilhelm Michel in den „Münchener Neuesten Nachrichten“

Rütten & Loening, Frankfurt a. M.

Die Öffnung der deutschen Archive wird fortgesetzt

In Vorbereitung befindet sich:

Die Große Politik der Europäischen Kabinette 1871-1914

Sammlung der Diplomatischen Akten des Auswärtigen Amtes

Im Auftrage des Auswärtigen Amtes herausgegeben von

**Johannes Lepsius
Albrecht Mendelssohn Bartholdy
Friedrich Thimme**

Zweite Reihe in sechs Bänden:

Der Neue Kurs

Voraussichtlicher Ladenpreis:
ca. 15 Mark Grundzahl für jeden Band

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Nähtere Mitteilungen folgen rechtzeitig

**Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m. b. H. in Berlin / Unter den Linden 17/18**

Die zweite Reihe der großen Aktenpublikation

Was die Bände 7-12 bringen

Das erste Jahrzehnt Wilhelms II. in 40 Kapiteln

Nachdem die Reihe des Aktenwerkes der Deutschen Reichsregierung die großen Ereignisse des Reiches vom deutsch-französischen Kriege bis zum Abgang des Kaiserreiches gezeigt hatte, führt die zweite Reihe mitten hinein in die "Zeit des kleinen Herrn". In sechs Bänden wird das Dokumentenmaterial der Jahre 1890 bis 1897 vor der Welt ausgeteilt und werden die fleistigen Zusammenhänge der europäischen Politik jener Jahre hell beleuchtet.

Siebenter Band:

Die Anfänge des Neuen Kurses

Erster Teil: Der russische Draht

Achter Band:

Die Anfänge des Neuen Kurses

Zweiter Teil: Die Stellung Englands zwischen den Mächten

Neunter Band:

Der nahe und der ferne Osten

Zehnter Band:

Das türkische Problem

Elfter Band:

Die Krügerdepesche und das europäische Bündnissystem 1896

Zwölfter Band:

Alte und neue Balkanhändel 1896-1897

Genaue Inhaltsangaben und weitere Mitteilungen folgen in späteren Anzeigen!

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m. b. H. in Berlin / Unter den Linden 17/18

(Z)

In diesen Tagen wird ausgeliefert:

JONATHAN SWIFT PROSA-SCHRIESEN

Neue Ausgabe — Vier Bände

Umfang ca. 120 Bogen — Auf bestes holzfreies Papier gedruckt

Preis in Halbleinen M. 8000.— ord., M. 5200.— bar
in Halbleder M. 11000.— ord., M. 7500.— bar

Partie 11/10

Aus dem Inhalt:

- Band I: Jugendschriften, Tuchhändlerbriefe, Einwände gegen die Abschaffung des Christentums, Schriften über Irland
 - Band II: Swift-Leben, Das Märchen von der Tonne, Die Bücherschlacht, Tagebuch an Stella (I. Teil)
 - Band III: Tagebuch an Stella (II. und III. Teil)
 - Band IV: Gullivers Reisen
-

Wir geben das Werk nur vollständig ab. Einzelne Bände sind nicht lieferbar.
Die Preise sind für Bestellungen, die bis zum 5. Dez. bei uns eingehen, gültig.

ERICH REISS VERLAG / BERLIN W 62



Die Zeilandsgeschichte

16 Scherenschnitte von
Maria Luise Raempfse

Selten ist einer Frauenseele eine so starke Ausdrucksmöglichkeit für innerlichstes Empfinden und Erleben vergönnt gewesen: wie eine Ricarda Huch Meere der Erlebnis- und Gedankenfülle zusammenströmen lässt in die gemeisterten Verse ihrer Gedichte, so bannt Maria Luise Raempfse in den ergreifenden Bildern ihrer Scherenschnitte hohes künstlerisches Schauen, beglückende Frömmigkeit und ein beide Welten umschließendes, inniges Naturerlebnis. Und dennoch wird dieses überraschende Offenbaren verborgener Seelenwerte fast übertroffen von dem reifen technischen Können dieser begabten Künstlerin. Sie legt uns mit ihrem Scherenschnittwerk ein künstlerisches und religiöses Glaubensbekenntnis in die Hände: Schwarze Gebete, die zur Andacht zwingen.

Das Werk enthält folgende 16 Scherenschnitte: Maria und das Kind / Verkündigung (Lucas 1, 26—38) / Begrüßung Marias durch Elisabeth (Lucas 1, 39—56) / Geburt (Lucas 2, 1—7) / Anbetung der Könige (Matthäus 2, 1—12) / Ruhe auf der Flucht (Matthäus 2, 13—15) / Der zwölfjährige Jesus im Tempel (Lucas 2, 41—52) / Die Taufe am Jordan (Matthäus 3, 13—17) / Berufung der Jünger (Johannes 1, 35—51) / Jesus und die Samariterin (Johannes 4, 5—26) / Jairi Töchterlein (Matthäus 9, 23—26) / Jesus wandelt auf dem Meer (Matthäus 14, 24—33) / Jesus bei Maria und Martha (Lucas 10, 38—42) / Einzug in Jerusalem (Marcus 11, 1—10) / „Herr, bin ich's?“ (Matthäus 26, 20—24) / Trauernder Christus

Es gelangen zur Ausgabe:

1. Numerierte Vorzugsausgabe in Mapperform. Einhundert Handpressendrucke auf Japan, jeder Druck, von der Künstlerin signiert, in Passepartout.

Nr. 1—10 Ganzleder-Mappe . . .	M. 25 000
Nr. 11—20 Ganzpergament-Mappe .	M. 20 000
Nr. 21—100 Halbpergament-Mappe .	M. 15 000

Diese Subskriptionspreise gelten als verbindlich bis 15. Dezember 1922. Die Preise erhöhen sich alsdann wesentlich.

2. Buchausgabe in Pappband. Aufs sorgfältigste auf blaßgrün Mattkunstdruck-Papier von C. G. Naumann, Leipzig, gedruckt (Preis verbindlich bis 15. Dezember 1922, alsdann freibleibend) M. 5000

S. Haessel / Verlag / Leipzig

Arnolds Graphische Bücher



[Z] In den ersten Tagen des Dezember wird ausgeliefert [Z]

die 2. Auflage

von

Zeichnungen
alldeutscher Meister

von

Carl Koch



— In Halbleinen gebunden —

Preis: **6000.—**

35% Rabatt, bei 10 Exemplaren **40% Rabatt**



**Bis 1. Dez. hier eingehende Bestellungen
werden um 5% höher rabattiert**

VERLAG ERNST ARNOLD, DRESDEN-A. 1

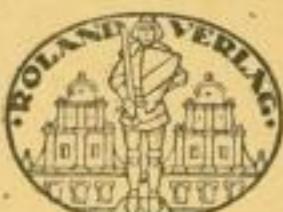
Kunst und Leben 1923.

liegt Anfang Dezember vor zum

NEUDRUCK



FRITZ HEYDER BERLIN-ZEHLENDORF



München-Pasing

Dauernd verkäuflich: Alt-Baiern

Bilderband mit 200 Photos. Text v. Prof. Dr. Karlinger, Kart. M. 5.—, Halbleinen M. 7.50.

10 Stück mit 40%, auch gemischt mit Alt-Flandern, Alt-Konstantinopel, Welt des Islam

(Z) Soeben erschien:

Wie erlange ich Fachkenntnisse durch Selbstunterricht?

Ein praktischer
Führer und Ratgeber
für
Techniker, Betriebsleiter, Werks-
führer, Meister, Montageleiter,
Vorarbeiter, Maschinisten, Heizer
u. dergl.

von
Berat.-Ing. Ludwig Hammel
Preis ord. M.—60. bar M.—40
und 7/6 Egrl.
Schlüsselzahl 100.

Nur bar lieferbar, ins Aus-
land nur über Leipzig.

Die erste Auflage ist in Frankfurt a. M. vergriffen. Die zweite Auflage erscheint in 2 Wochen.

Für das Sortiment ist im Anhang der Schrift ein vorgedruckter Bücherzettel (mit Raum für Firmenstempel) für evtl. Bestellungen auf die in dem Buch empfohlenen Fachwerke perforiert eingesetzt und hierdurch ein indirektes Reklamemittel geschaffen.

Akademisch-Technischer Verlag,
Frankfurt a. M.-West 13.

Zur Beachtung!

Nach § 11 Absatz 2 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes erscheint der illustrierte Teil nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes. — Wenn die Druckvorlagen und Klischees etwa acht Tage vor dem Erscheinungstag bei der Geschäftsstelle vorliegen und keine Korrektur gewünscht wird, erfolgt die Aufnahme der Anzeigen in der nächsten Ausgabe. Bei vorheriger Korrektursendung verzögert sich der Abdruck um einige Tage.

Dein Weg

2. Auflage

Du und die Welt

1. Folge

366 Gedanken und Gedichte

von

Bonsels, Dehmel,
Goethe, Hebbel,
Hesse, Huch, Key-
serling, Nietzsche,
Raabe, Wagner
u. a.

Kartoniert . . M. 1.—
Geschenkband M. 2.25
Halbleider . . M. 7.—

Z

Gerhard Merian
Berlin-Zehlendorf

Angebotene Bücher

Heinrich Springer in Landeshut:
Döré-Bibel. Etwa stockfl., sonst
sehr gut erh.

Sachs-Villatte. I/II. | Wörterb.
Muret-Sanders. I/II | Hand-Ausg.
Hedin, Transimalaja. Ganzleinen.
Tadellos.

2 Menge-Güthling, griech. Wtb. II.
Gebote direkt erh.

Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau V:
Brehms Tierl. 4. Aufl. 13 Bde.
Origlhd.

Kuhn, Kunstgesch. 6 Bde. Orlwd.

Sickler, deutsch. Obstgärtner. 22
Bde. Geb. mit viel. 100 kol. Taf.

Brockhaus' K.-Lex. 1908. Lux-
Hfz. 17 Bde.

Gebote erbeten.

J. Boegl in Neumarkt i/Obf.:
Jansen, W., das Buch der Leiden-
schaft. 1920, Westermann. Hfz.
O.-Bd. Von Werner Jansen
eigenhändig unterschriebenes
Vorwort.

Mörike, E., d. Stuttgarter Hutzelmännlein 1920, Wiechmann, M.
Halbfz. O.-Bd. Vom Künstler
eigenhändig signiert.

Eichendorff, J. v., die Glückritter.
Mit Kupferstichen v. Staeger. 1920,
Wiechmann, M. Vom Künstler
eigenhändig signiert. Halbfz. O.-Bd.

Storm, Th., ausgewählte Werke.
3 Bde. in Halbfz. O.-Bd. 1920,
Maithes, Leipzig. Mit Storm-
bildnis von Budzinski.

Dante, die göttliche Komödie. Bil-
der von G. Doré. Askan. Verl.
Halblederb.

Stl. wie neu. — Direkte Gebote.

Erich Lichtenstein, Vlg., Weimar:
Goedeke, Grundriss. 2. Aufl. 10
Bde. Halbfz. Tadell. erh.

Diez, etymolog. Wörterbuch d. ro-
man. Sprachen. 5. Ausg. Bonn
1887. Hlfz.

Fuchs, Sittengesch. 6 Bde. Leinen.
Tadellos. neu.

Gegen Gebot.

Antiquariat d. Bonifacius-Druckerei
in Paderborn i. W.:
Tausend u. eine Nacht, hrsg. von
Weil. 4 Bde. Origlwd.

Dändliker, Schweizer Geschichte.
4. A. 3 Bde. Zürich. Origlwd.
Neuwirth, Kunstgeschichte. 2 Bde.
Hlwd.

Ludorf, Kreis Paderborn u. Müns-
ter-Land. Geb.

Rothes, Meister d. Malerei. Olwd.
Märchen u. Sagen f. Jung u. Alt
in Prosa u. Poesie. 2 Tle. Mit

zahlr. Orig.-Lithographien Düs-
seldorf. Künstler. 4°.

Appels Rheinlande. Mit zahlr.
Stichen.

Gebote direkt.

Buch-Antiquariat des Westens G.
m. b. H., Berlin W. 50, Prager-
str. 34, I:

Oncken, das Zeitalter d. Kaisers
Wilhelm, m. Portr. Illustratio-
nen u. Beilagen. Berlin 1890. 2
schöne Hlbldrbde.

Stanley, Henry M., der Kongo u.
die Gründung des Kongostaates.

Aus d. Engl. von v. Wobeser.
M. über 100 Abbildgn. u. 2 Kar-
ten. Leipzig 1887. 2. Aufl. 2 Bde.

Jäger, Oskar, Gesch. d. 19. Jahrh.
M. 367 Abbildgn., 17 Drucken.
3. Aufl. Bielefeld u. Leipzig
1899.

Blum, Hans, die deutsche Revolut.
1848/49. Jubil.-Ausg. 256 Abbil-
dungen, Karikaturen, Faksimile-
beilagen. Florenz u. Lpzg. 1897.

Coburg-Gotha, Herzog Ernst II.,
aus meinem Leben u. aus mein-
Zeit. 3 Bde. 4. Aufl. Bln 1888.

Ariost, rasender Roland, illustr. v.
Doré, hrsg. v. P. Heyse. Breslau
o. J. 1. Bd.

Vorsteh. sämtl. Bde. in Halbleder
u. tadelloser Erhaltung.

Meyers Konv.-Lex. 4. Aufl. 1890.
19 Bde. in Halbfz.

Schlossers Weltgesch. 3. A. 1882.
Gebote direkt erbeten.

104 Bde. Bibliothek in- und
ausländischer Klassiker.
(Bibliograph. Institut.)
Braun Leinen, Friedens-
bände, sehr schön, fast
neu, gegen Gebot nicht
unter 45000 M.

Die Woche 1899—1917 in
Heften gegen Gebot.
Bestellungen u. # 2763
an die Geschäftsstelle des
Börsenvereins.

R. Strohmetz in Ulm a. D.:
Kraemer, Weltall u. Menschheit.
5 Bde. Orig.-Hfzbde.
Gegen Gebot!

Friedrich Euler G. m. b. H. in Mainz: 1 Engelmann, Frithjofs-Sage. 1 Franz, dtisch.-griech. Wörterb. 1838. Halbleder. 1 Friedjung, Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland. 1/2. 1859—1866. Hbld. 1 Felsing, Sturm Vogel. Leinen. Je 1 Frankf. Fackel. Jahrg. 1862—1863, 1864—65. Hbld. 1 Georges, dtisch.-lat. Wrtrb. 1/2. 1839. Hbld. 1 — lat.-dtchs. Wörterb. 1/2. 1839. Hbld. 1 Geistbeck, Bilderatlas z. Geogr. aussereurop. Erdteile. 1 Hentschel, Skizzenbuch. 1 Homer, Ilias (Constat in albis). 52 cr. Monachii. Hbld. 1 — Odyssee et carmina minora (Constat in albis, 52 cr.). 1839. Hbld. 1 Heine, Romanzero. 1851. 1 Lichtenberg, W. Hogarths Zeichnungen. 1 Koenig, dtische. Lit.-Gesch. 1890. Je 1 Corpus juris civilis. 1. Band. Kriegel. 1843. Hbld. 2. Band. Herrmann. Hbld. 3. Bd. Osenbrüggen. Hbld. 1 Maleville, J. v., Commentar üb. das Gesetzb. Napoleons. 1., 2., 3., 4. Bd., übers. v. W. Blanchard. 1809. 1 Meyer, C. F., Novellen. 1/2. Bd. Leinen. Je 1 Meyers Handlexikon. 2 Bde. Hbld. 1 Mignet, F. M. A., Histoire de la révolution française depuis 1789—1814. 1 Pflugk-Hartung, J. v., das Erwachen der Völker. 1 — Napoleon I. 1 Passows Handwtb. der griech. Sprache. 1/2. Bd. Hbld. 1 Publili Virgilii Maronis opera (Constat in albis, 38 cr.). 1839. 1 Poten, B., unser Volk in Waff. 1 Reuter, Fritz, sämtl. Werke. Bd. 1—7. Leinen. 1 Scheffer, im Wanderschritt des Lebens. 1 Scheibert, Freiheitskampf der Buren 1902. 1 Stinde, die Familie Buchholz. 1. Leinen. 1 — do. 2. Leinen. 1 — Frau Wilhelmine. Leinen. 1 Webers Weltgesch. 1. 2. B. 1888. 1 Zschokke, sämtl. Novellen. 1.—4. Bd. Leinen. 1 Zola, Nana. Franz. Text. 1 Zeitz, Kriegserinner. 1870/71. 1 Die Eroberung der Luft, m. Geleitwort des Grafen Zeppelin. 1 Hirth, 3000 Kustblätter d. M. Jugend 1896—1909. 1 Souvenir d'Ostende. Gebote direkt erbeten!	Max Hochmuth in Plauen i. V.: Brockhaus' gr. Konv.-Lex. 14. A. 1901—04. Ohfz. Meyers gr. K.-Lex. 6. A. 20 Bde. Ohfz. m. Regal in Eiche. Weltall u. Mensch. 5 Bde. Ohfz. Alles sehr gut erhalten. Gegen sehr hohe Gebote. E. Philipp's Buehh. in Frankenstein (Schles.): 1 Choderlos de Laclos, gefährl. Freundschaften. Hfz. Uebers. v. Heinrich Mann. Preis 6000.— 1 Toussaint-Langensch., Engl. Kplt. 1 — Französisch. Kplt. Erbitte Gebot. Carl Fr. Fleischer in Leipzig: Leipz. Illustr. Zeitung. Kriegs-Nrn. 1—224. Lustige Blätter. Kriegs-Nrn. 1/224. Jugend 1904—1919. Alles wie neu. F. X. Rau in Saulgau (Württb.): 1 Baedeker, Schweden. 2 Brockhaus, Handb. d. Wissens. Bd. 1. Hlwd. 1922. 5 Schwabenalb in Wort u. Bild. 9. Alles neu! 1 Dietenberger, Sacra Biblia, die gantze Heil. Schrift. Würzburg 1705. In Leder. Gebote erbeten. Joh. Schreitmüller, Dresden-N. 6: Leipz. Ill. Zeitung. Alle Kriegs-Nrn. in Heften. Geg. Preisgebot! Rud. Sellmer in Regensburg: 1 Doré-Bibel. Kath. A. 2 Orig.-Hlederbde. schwarz. Tadellos. # 15 000.— 1 Meyers Konv.-Lex. 4. Aufl. 17 O.-Hfzbde. 1885/90. # 14 000.— 1 Stahl u. Eisen 1885—90. 12 Or.-Hfzbde. # 2000.— Wilhelm Stein in Neuruppin: Goethes Werke. 42 Bde. Hfz. 1840. Sehr schönes Expl. Brehms Tierleben. 2. A. 25 000.— Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Hfrz. 100 000.— — do. 5. Aufl. 1897. Luxus. 45 000.— Brockhaus' Konv.-Lex. 1898. 17 Bde. Hfrz. 38 000.— Alles wie neu. W. Fritzsche in Swinemünde: 1 Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. In Halblder. 21 Bde. 1 — do. 5. Aufl. In Hldr. 17 Bde. 1 Hinrichs' Halbjahrskatalog mit Register-Bd. 1918—21. Geb. Je 1 Der Krieg z. See. Halbleder. Nordsee Bd. I u. II. Ostsee I. Kreuzerkrieg I. Gebote erbeten. Roland-Verlag, München, Rosenthal 3: 28 gut erhaltene Kinderbücher antiquarisch zu verkaufen. Verzeichnis wird auf Wunsch über sandt. Gebote direkt erbeten.	Meulenhoff & Co. in Amsterdam: Curtis' Botanical Magazine 1793—1920. W. Bader Sort., Rottenburg a. N.: 1 Baumgartner, Weltlit. Bd. 6. 1911. El. Orig.-Hfzbde. Neu. (Frieden.) Schriftenvertriebsanstalt G. m. b. H. in Berlin SW. 68: Schlossers Weltgeschichte. 19 Bde. 2. Aufl. Hfz. geb., gut erhalten. Max Prager, Leipzig, Talstr. 15/17: Hacke, Heinrich, Lerne singen! Volkstüm. Sprech- und Singlehre zum Selbstunterr. (Lorelei-Verl., Berlin 1905.) I., II. Bd. Prachteinband. W. Wunderling in Regensburg: Meyers Konv.-Lex. 22 Bde. Luxus. Gegen Gebot. Karl Scheffel in Kreuznach: Kriegsnummern d. Leipz. Illustr. Zeitg. Kplt. u. einzelne Nrn. Lesezirkel-Expl., gut erh. Nur gegen Preisgebote. Halen-Verlag, G. m. b. H. in Berlin W. 9: 1 Vossische Zeitung v. 28. 7. 1914—31. 3. 1920. Vollst., m. zahlr. Einzelbl. and. Zeitgn., v. Fachmann ges., nicht geb. Direkte Gebote mit Preis! Julius Schmitt, Ettlingen (Baden): 1 Andrees Handatlas. Jub.-Ausz. Wie neu. 1 Hedin, Transimalaja, — zu Land n. Indien. Scott, letzte Fahrt, — Adolf Friedrich, vom Kongo. Je 2 Bände. Leinen, wie neu. 1 Pflugk-Hartung, 1813—15. Pr. Ausg. Neu. 10 Tauchnitz. Brosch. 1 Meyers K.-Lex. 2. A. 17 Bde. Nur gegen Gebot! Victor Burmann in Kolberg i. P.: Meyers grosses Konv.-Lex. 6. A. Jubil.-Ausz. m. Goldschn. Hfz. 20 Bde. Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bde. Hbfz. Letzte Aufl. Brehms Tierleben. 10 Bde. Hfrz. 3. Auflage. H. H. Kopp in Swinemünde: 1 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl. 17 Bde. Luxushalfz. 1 Holzt. Schule d. Elektrotechnik. 2. Aufl. 2 Bde. Leinen. 1 Müller-Baden, Handbibl. d. allg. u. prakt. Wissens. 2 Bde. Halblein. 1920. W. Erbe's Bh., Spremberg, Laus.: Dicta poetarum quae apud Jo. Stobaeum exstant (etc.), redditia ab Hugone Grotio. Parisiis apud Nicolaum Buon. MDCXXIII. Cum privil. regis. In Schweinsleder gebunden. Preisgebote direkt.	C. Dietzgen Nachl. in Siegburg: Strahlheim, die Wundermappe od sämtl. Kunst u. Naturwunder d. ganzen Erdballs. Kplt. 10 Bde. Frkft. 1834. Orig.-Halbfzbd. m. zahlr. Stichen der Zeit. Gegen Gebot abzugeben. Josef Thiem in Schwäb. Gmünd: 1 Hammer, d. Rosenkranz. 4 Bde. Orig.-Halbleder. Geb. 1 Annegarns Weltgesch. 4 Bde. Halbleder. Geb. 1 Kossmann u. Weiss, die Gesundheit. 2 Bde. Hleder. Geb. 1 Köhlers Medizinalpflanzen-Atl. 3 Bde. Halbleder. Geb. 1 Ludendorff, Kriegsführung und Politik. Halbleder. Geb. 1 — meine Kriegserinner. Halbleder. Geb. *Tschirch, Handbuch d. Pharmakognosie. 3 Bde. Halbfzdr. Geb. 1 Hugo, Victor, gesamm. Werke. 52 Bände. In französ. Sprache. (Edition Nelson, Paris.) Geb. 1 Larive et Fleury, petit dictionnaire franç. Geb. 1 Tausend u. eine Nacht. In Ganzleder. (Insel-Ausg.) 12 Bde. Alles tadell. erh.! Gebote direkt! Falk Nachl. in Tilsit: Auf Gebot. 1 Sachs-Villaite. Hand- u. Schulausgabe. Halbfzanz. 1 — do. Halblein. 2 Meth. Toussaint: Franz. Kplt. 1 Pierers Konv.-Lex. 7. Aufl. 12 Bde. Halbfz. 1 Lessing. 20 Bde. in 13 Bdn. In Leinen m. Goldschn. Gebdn. (Hempel) Wie neu. Ferd. Dümmlers Buchh. in Berlin SW. 61: Viollet-Le-Duc, Dictionnaire raisonné de l'architecture franç. du XI. au XVI. siècle. Bd. I—X. In Halbleder. 1858—68. Kyffhäuser-Verlag, Berlin W. 50. Geisbergstr. 2: Fuchs, Frau in d. Karikatur. Stoffeinband. Gegen Gebot.
---	---	--	---

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

- Christian Stoll in Plauen i. V.: Meyers Konv.-Lex. 6. A. 24 Bde. Mgl. neu. Benöt. mehr. Ex., zahlre. gut. Preis.
Kumsch, Stoffmuster. Ser. IV. Hielscher, d. unbek. Spanien.
Falke, Kunstgesch. d. Seidenweb. Graul-K., Alt-Thür. Porzellan.
Lehnert, Gesch. d. Kunstgew. Auch Bd. I ap.
Ständig gr. Kaufint. f. kunstgew. Stilwerke aller Branchen.
Buchh. Fritz Wahle, Magdeburg:
*Rabelais, Gargantua u. Pantagruel. Dtsche. Uebersetzg. (Bibl. Inst.)

G. E. Stechert & Co. in Leipzig: Mystiker, Deutsche, d. 14. Jahrh. 2 Bde. 1906. (Pfeiffer.)	G. E. Stechert & Co. in Leipzig ferner: Tomek, Gesch. d. Prager Univ. 1849.	G. A. v. Halem in Bremen ferner: *Vehse, preuss. Hofgesch. 4 Bde. *Niessen, Gründe geg. d. Impfzw. *Ploss-Bartels, das Weib. *Pohl, die Freileitungen. *Pöschl u. Terzaghi, Berechnung v. Behältern nach neueren anal. u. graph. Methoden. *Rademacher, Erfahrgsheillehre. *Rippmann, kleine Phonetik. *Rupertsberger, Biologie d. Käfer Europas. 1880. *Schmeil, Zoologie. Gr. Ausg. *Spix u. Martius, Reisen in Brasilien 1817—20 m. Bilderatl. *Springer, Encarpa. *Strecker, Hdb. d. Starkstromtechn. *Supan, Al., Wasserstrassen und Binnenschiffahrt. *Die Weltreise d. österreichisch. Fregatte »Novara«. 2 Bde. *Zeitschr. d. Dt. u. Oest. Alpenver. Jg. 1898, 1899, 1900, 1903, 1910—15.	Paul Gottschalk, Berlin, ferner: *Pädagog. Stud. Bd. 2—21, 27. *Polit.-Anthrop. Revue. Bd. 1. *Wiener klin. Wochenschr. Bd. 3 —13. *Wochenschr. f. klass. Philologie. Bd. 19—27. *Zeitschr. f. angewandte Chemie. Bd. 1—19. *Zeitschr. f. anorg. Chemie. Bd. 3, 5—9, 11—18, 20—22. *Zeitschr. f. Instrumentenkunde. Bd. 29. *Zeitschr. f. physiol. Chemie. Bd. 33, 80 H. 6. *Zeitschr. f. experiment. Pädag. Bd. 1—3. *Zeitschr. f. Kinderforschung. Bd. 1—15. *Zeitschr. f. päd. Psychol. Bd. 10. *Zeitschr. f. Philosophie u. Päd. Bd. 1—7. *Ztschr. f. phys. u. chem. Unterr. Bd. 1, 2, 4—16. *Zeitschr. f. Schulgesundheitspf. Bd. 8—13, 16. *Zeitschr. f. vergl. Sprachforsch. Bd. 2—7, 9, 10, 14—17. *Berliner klin. Wochenschr. Bd. 1; Bd. 2 u. 3 auch def. u. e. Hefte. *Jahrb. üb. d. Fortschr. d. Math. Bd. 32 u. ff. *Geograph. Zeitschr. Bd. 1, 3, 4, 6, 7; 18, 21, 23 auch inkpl. *Hist. Studien. 1—4, 6, 8—10, 12 —20, 22—24, 26—29, 31, 33—38, 40—52, 54—90, 92, 94—110, 112 —141. *Annalen d. Hydrographie. 16— 20, 23. Beih. zu 25, 26, 33. *Archiv f. Hygiene. 47—49, 51, 54, 57, 72. *Journ. f. Gasbeleuchtung. 5. *Monatshefte f. Chemie. Bd. 6, 8— 10, 17 auch def. *Archiv f. Gesch. d. Naturwiss. 4 u. ff. *Aerzl. Correspondenzbl. f. Böhmen. 1—3. *Landois-Rosemann, Lehrbuch d. Physiol. d. Menschen. *Beitr. u. Aufs. üb. Entwicklgs- Mechanik d. Organismen. *Annalen d. Chemie. Bd. 412. *Beitr. z. Physik d. freien Atmo- sphäre. Bd. 3 H. 1. *Blätter f. d. Gymnasialschulwe- sen. 55. *Botan. Centralbl. Bd. 91. *Dekorat. Kunst. Jg. 19, H. 12 Jg. 5 H. 8. Jg. 22 T. u. I. Jg. 23. *Beitr. z. Völker- u. Landeskde. 1. Ser. Bd. 3 u. 13. *Verhdgn. d. Naturhist. Vereins d. pr. Rheinlande. Bd. 6.
Nordau, Märchen. 1910.	Trier, über einfache Pflanzen- Basen. 1912.	G. A. v. Halem in Bremen ferner: *Amundsen, Nordwestpassage.	Paul Gottschalk, Berlin, ferner: *Pädagog. Stud. Bd. 2—21, 27. *Polit.-Anthrop. Revue. Bd. 1. *Wiener klin. Wochenschr. Bd. 3 —13.
Ompteda, Lust u. Leid.	Turgeniew, Tagebuch ein. Jägers.	*Astrophysikal. Journ. Alle Jgge.	*Wochenschr. f. klass. Philologie. Bd. 19—27.
Oncken, Adam Smith u. I. Kant. 1877.	G. A. v. Halem in Bremen:	*Bauernfeind, ausf. Nährmittelta- bellen üb. d. allg. u. Aschenzu- sammensetzung etc.	*Zeitschr. f. angewandte Chemie. Bd. 1—19.
Osann, Beitr. z. chem. Petrogra- phie. 1914.	G. A. v. Halem in Bremen:	*— über gesunde, vollwert. Brot- oder Körnerernährung.	*Zeitschr. f. anorg. Chemie. Bd. 3, 5—9, 11—18, 20—22.
Ostwald, Narkose im Pflanzen- reich. 1912.	*Amundsen, Nordwestpassage.	*— Erden u. Ammoniakgeschöpfe! oder Natur u. Umnatur.	*Zeitschr. f. Instrumentenkun- de. Bd. 29.
Pallmann, Joh. Adam Horn. 1908.	*Astrophysikal. Journ. Alle Jgge.	*— die Verteilung der Erden, Aschen oder Mineralstoffe in d. Nährmitteln etc.	*Zeitschr. f. physiol. Chemie. Bd. 33, 80 H. 6.
Paucker, Suppl. lex. latinor. 1885.	*Bauernfeind, ausf. Nährmittelta- bellen üb. d. allg. u. Aschenzu- sammensetzung etc.	*Baumbach, Zlatorog.	*Zeitschr. f. experiment. Pädag. Bd. 1—3.
— Addenda lexicis latinis. Dor- pati 1872.	*— über gesunde, vollwert. Brot- oder Körnerernährung.	*Berges grosses Schmetterlingsb.	*Zeitschr. f. Kinderforschug. Bd. 1—15.
Paulson, Index Lucretianus. 1911.	*— Erden u. Ammoniakgeschöpfe!	*Brockhaus' Konv.-Lex. Neue rev. Jub.-Ausg. Nur gut erh. Expl.	*Zeitschr. f. päd. Psychol. Bd. 10.
Peschel, Gesch. d. Erdkunde. 2 Bde. 1877.	oder Natur u. Umnatur.	*Brügge, phonet. Transkriptionen.	*Zeitschr. f. Philosophie u. Päd. Bd. 1—7.
Potonie, Entstehung der Stein- kohle. 1910.	*— die Verteilung der Erden, Aschen oder Mineralstoffe in d. Nährmitteln etc.	*Bürger, acht Lehr- u. Wander- jahre in Chile.	*Ztschr. f. phys. u. chem. Unterr. Bd. 1, 2, 4—16.
Prosch, Klingers philos. Romane. 1882.	*Carpenter, wenn die Menschen reif zur Liebe werden.	*Camerer, Gordon, die Kunst des Theaters.	*Zeitschr. f. Schulgesundheitspf. Bd. 8—13, 16.
Plücker, Geometrie d. Raumes.	*Creizenach, Gesch. d. neueren Dramas. Bd. III.	*Chamberlain, Grundl. d. 19. Jh.	*Zeitschr. f. vergl. Sprachforsch. Bd. 2—7, 9, 10, 14—17.
Redtenbacher, Fauna austriaca: Die Käfer. 2. A. 1858.	*Ehret, Lebensfragen.	*Craig, Gordon, die Kunst des Theaters.	*Berliner klin. Wochenschr. Bd. 1;
Reiterer, Altsteirisches. 1916.	*— kranke Menschen.	*Finanzarchiv. Jahrg. 1 u. ff. od. Jg. 13 einzeln.	Bd. 2 u. 3 auch def. u. e. Hefte.
Reusch, Itala u. Vulgata. 1875.	*Förster, P., Pocken- u. Schutz- impfung.	*Fröbes, Lehrb. d. experimentell. Psychologie.	*Jahrb. üb. d. Fortschr. d. Math. Bd. 32 u. ff.
Rieger, Klinger i. d. Sturm. 1880.	*Glück, ausf. Erläuterungen der Pandekten. Serie 37/38 Teil 2.	*Fröbel, Erläuterungen der Pandekten. Serie 37/38 Teil 2.	*Geograph. Zeitschr. Bd. 1, 3, 4, 6, 7; 18, 21, 23 auch inkpl.
Rohde, der griech. Roman.	*Hamerlings Werke.	*Hamerlings Werke.	*Hist. Studien. 1—4, 6, 8—10, 12 —20, 22—24, 26—29, 31, 33—38, 40—52, 54—90, 92, 94—110, 112 —141.
Rohmann, Briefe an Fritz v. Stein. 1907.	*Hampe, Gesch. d. sab. u. stauf. Kaiser.	*Handb. d. Arch. 3. Tl. 6. Bd.	*Annalen d. Hydrographie. 16— 20, 23. Beih. zu 25, 26, 33.
Sauerlandt, deutsche Plastik des Mittelalters. 1912.	*Handb. d. Arch. 3. Tl. 6. Bd.	*— do. 3. Tl. 3. Bd. Heft 2.	*Archiv f. Hygiene. 47—49, 51, 54, 57, 72.
Schaeffle, Abriss d. Soziol. 1906.	*— do. 3. Tl. 3. Bd. Heft 1.	*— do. 3. Tl. 3. Bd. Heft 1.	*Journ. f. Gasbeleuchtung. 5.
Scheible, das Kloster. Bd. 2/3 u. 5.	*— do. 3. Tl. 2. Bd. Heft 5.	*— do. 3. Tl. 2. Bd. Heft 1.	*Monatshefte f. Chemie. Bd. 6, 8— 10, 17 auch def.
Schillers Werke, v. Boxberger. (Kürschners Nat.-Lit.) 12 Bde.	*— do. 3. Tl. 2. Bd. Heft 3 b.	*— do. 3. Tl. 2. Bd. Heft 1.	*Archiv f. Gesch. d. Naturwiss. 4 u. ff.
Schlesinger, aus Ungarn. 1850.	*Heincke, Handb. d. Elektrotech- nik. Bd. 1—12. Nur vollständig.	*— do. 3. Tl. 2. Bd. Heft 1.	*Aerzl. Correspondenzbl. f. Böh- men. 1—3.
Schnell, Betriebserf. mit Braunkohlen- u. Generatorenefer.	*Hellwig, Lehrb. d. dtschn. Zivil- prozessrechts.	*— do. 3. Tl. 2. Bd. Heft 1.	*Landois-Rosemann, Lehrbuch d. Physiol. d. Menschen.
Schriften d. V. f. Reformations- gesch. Heft 131 u. ff.	*Kaysers Handb. d. Spektroskopie. Bd. I, IV, VII.	*— do. 3. Tl. 2. Bd. Heft 1.	*Beitr. u. Aufs. üb. Entwicklgs- Mechanik d. Organismen.
Schüddekopf, Goethes Tod. 1907.	*Keleb, Pflanzenkost u. Schönheit.	*— do. 3. Tl. 2. Bd. Heft 1.	*Annalen d. Chemie. Bd. 412.
Schulte, Gesch. d. mittelalterlich. Handels zw. Westdeutschld. u. Italien. 1900.	*Leitf. f. d. Unterricht in d. Waf- fenlehre auf d. kgl. Kriegssch.	*— do. 3. Tl. 2. Bd. Heft 1.	*Beitr. z. Physik d. freien Atmo- sphäre. Bd. 3 H. 1.
Schulz, zur Kenntnis d. Zellulose- arten.	*Literar. Echo. Jg. 1916—1920. (Vollständig.)	*— do. 3. Tl. 2. Bd. Heft 1.	*Blätter f. d. Gymnasialschulwe- sen. 55.
Schwab, Joh. Gerson. 1858.	*Meereskunde. Jg. XII: Heft 10: Jg. XIII: Heft 1.	*— do. 3. Tl. 2. Bd. Heft 1.	*Botan. Centralbl. Bd. 91.
Schwalbe, Benzoltabellen. Geb.	*— Jg. I: Heft 2, 3, 6, 8—12; Jg. II: Heft 2, 3, 5, 7, 8, 11, 12.	*Magazin f. d. Botanik. Bd. 5, 13 ff.	*Dekorat. Kunst. Jg. 19, H. 12 Jg. 5 H. 8. Jg. 22 T. u. I. Jg. 23.
Seeliger, Preaps Ende.	*— Jg. III: Heft 3, 9, 10; Jg. V: Heft 7; Jg. IX: Heft 9, 10.	*Mitteiln. a. d. Grenzgeb. d. Med. u. Chir. Bd. 1—7.	*Beitr. z. Völker- u. Landeskde. 1. Ser. Bd. 3 u. 13.
Shakespeare, Venus u. Adonis. übers. v. Dambeck. 1856.	*Middendorff, Peru. Beobachtgn. u. Stud. usw. Bd. I u. III od. kplt.	*Monatshefte f. Chemie. Bd. 1— 11, 13—31.	*Verhdgn. d. Naturhist. Vereins d. pr. Rheinlande. Bd. 6.
Shakespearefragen. Lg. 1871.		*Monatshefte f. Math. u. Physik. Kplt.	Geschw. Streb in Frankfurt a. M., Zeil 38:
Sick, Entwickl. d. Knochen. 1902.		*Aerztl. Intelligenzblatt. 1—32.	Antiquar. gut erhaltene Klassiker, — Weltgeschichte, — Brehms Tierleben, — Brockhaus' und Meyers Konv.-Lexikon etc. zu kaufen gesucht
Simmel, philosoph. Kultur: Ge- sammlte Essays. 2. A. 1919.		*Münchener med. Wochenschr. 33 —37, 42, 43 auch def., 44, 45, 47 —51.	
Skarzinski, A. Smith als Moral- philosoph.		*Mycolog. Centralbl. Bd. 1, 2.	
Spiero, deutsche Geister.		*Neuere Sprachen. Bd. 7.	
Stahr, Goethes Frauen. 1870.			
Steuer, Planktonkunde. 1910.			
Stocklasa, Beitr. z. Kenntnis der Ernährung d. Zuckerrübe. 1916.			
Syдов, Monogr. Uredinearum. Bd. 1 u. ff.			
Teatro español anterior a Lope de Vega.			
Technik u. Wirtsch. Bd. 13. Kplt.			
Thode, Malerschule v. Nürnberg.			
Tiecks Werke. 28 Bde. 1828—54. (Reimer.)			

Joseph Baer & Co., Frankfurt/M.: *Dahlmann-W., Quellenkde. 8.A. *Zahn, Komm. z. N. Test. *Obermaier, Mensch d. Vorzeit. *Grünewald, Isenheim. Altar. Piper. *Schiller. Säk.-A. Bd. 1 ap. *Hoffmann, Frankenth. Porzellan. *Sarre-Mittwoch, Zeichn. d. Riza Albas. 1914. *Martin, Persian miniatures. *Schultz, pers. Miniaturmaler. *Rembrandt, Handz. v. Freise. II. *Jahnke-Emde, Funktionstafeln. *Schmollers Jahrb. f. Gesetzgeb. 1920, Heft 1. *Tapisserist. Jg. 1—6. *Seneca, Dramen. Dtsch. *Hermann, Jettchen Gebert. *Handb. d. Küstenmessg. 2 Bde. Hrsg. v. d. k. Marine. *Hoffmann, E.T.A., Werke. Propyläen-Verl. Luxusausg. *Tarocchi, zwei ital. Kupferst. Folgen d. 15. Jh. Graph. Ges. Ausserord. Veröff. II. *Spemanns gold. Buch d. Kunst. *Herzog, Lebenslied. *Wagner, R., mein Leben. *Frobenius, Schatten d. Kongo-staats, — a. d. Wege n. Atlantis, — und Afrika sprach. *v.d.Trenck, Memoiren. G.Müller. *Prütz, Mustertaubenbuch. 1884. *Stratz, Schön. d. weibl. Körp. *Berger, Beitr. z. Entwickl.-Gesch. d. Maltechn. 1, 2, 4, 5. *Dauthendey, Lingam, — 8 Ge-sichter, — Gesch. a. d. 4 Wind. *Nord, Ker-Ali, — Land ohne Lachen, — Seir Anusch. *Wolff, L., Kwannon v. Okaders. *Hecker, Schopenhauer u. d. ind. Philos. *Roemer, Bai-Beha-i. *Hanstein, Reich d. gold. Drachen. *Merich, Mann d. 1000 Frauen. *Bo-Yin-Ra, Buch v. lebend. Gott. *Schmiedel, Deutsch i. Japan. *Wegner, Knabe Hussein. *Steinle, Nordchina-Expedition. *Dressler, Augen d. Fakirs. *Farkas, Hand d. unsichtb. Imam. Helbing & Liechtenhahn in Basel: Lippert, d. internat. Finanzrecht. Aristoteles. 4 Bde. Ausg. Bekker. Görres, d. christliche Mystik. Baedeker, Grossbritannien u. Ir-land. Ausg. nach 1912. T.-Langenscheidt, spanische Unter-richtsbriefe. Gusset, d. Alpenwirtschaft. Ergebnisse d. inneren Medizin u. Kinderheilkunde. Bd. 1, 2 u. 9. Sammlung klinischer Vorträge. Neue Folge. D. ersten 100 Numm. Sachs-Villatte, enzykl. Wörterb. d. franz. Sprache. Franz.-dtschr. Teil apart. Brecht'sche Buehh. in Hameln: Lübkers Reallexikon des klass. Altertums.	Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H., Leipzig, Buchhändlerhaus: Afrikanus, Goldminen-Aktien als Kapitalsanlage. Conze, Hauser, Niemann u. Benn-dorf, archäol. Untersuchungen auf Samothrake. 1875—80. Deutsch, Arbitrage i. Münzen. Graesel, Führer f. Bibliotheks-benutzer. Hauck. — Geschichtl. Studien f. Albert Hauck. Hettinger, de theologiae specula-tive ac mysticae conubio in Dantis praesertim trilo-gia 1882. Jahresbericht üb. d. Fortschr. u. Leistgn. d. chem. Technologie, hrsg. v. Wagner. Jg. 2—5. 8. 1856—62. Kraemer, Mensch u. Erde. Maercker, Handb. d. Spiritusfabr. Monatshefte f. Chemie. Obst, Theor. u. Pr. d. Scheckverk. Ritschl, Theologie u. Metaphysik. 1881. Schlemm, Wörterb. z. Vol. geseh. Schmidt u. Siebert, Fleisch- u. Wurstfabrikation, Theatrum chemicum. Bd. 1 u. 2. Argent. 1659. Warnekros, Kriegszahnarzt. Weissenborn, Vorlesungen über Schleiermach. Dialektik. Bd. 2. 1849. Witkowski, Befestigung lockerer Zähne.	Dr. Karl Meyer G.m.b.H., Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 38: *Oberländer, durch norweg. Jagd-gründe. — im Lande d. braunen Bären. Gebunden. Goethebuchhandl. in Berlin W. 8, Friedrichstr. 195: 1 Reichsadressb. 1922. Antiqu. Insel-Almanach 1911, 12, 13, 14, 1916, 20. 1 Kraemer, der Mensch u. die Erde. Kplt. Richard Quitzow in Lübeck: *Mohr-Staehelin, Handb. d. inn. Medizin. I—V. Angebote direkt. Ernst Ackermann in Konstanz: 1 Dehio, Kunstgesch. II. Text u. Tafeln. 1 Humboldt's Briefe a. d. jungen Ehe 1791—1808. Cremersche Buchh. in Aachen: *Meyers od. Brockhaus' Konv.-Lex, Nur vollst! Nur tadel-lose Explre.! Angebote nur direkt! Bücherstube am Museum in Wiesbaden: *Kürschners Lit.-Kalender 1922. *Dülberg, Franz, Frühholländer in Italien. — altholländer Gemälde. *Bloch, Iwan, die Prostitution. 2. Band. — sexualpsycholog. Bibliothek. Bd. 1, 3, 4. *Faust, ill. v. Sepp Frank. *Savonarola, ill. v. Sepp Frank. *Alles ill. v. Sepp Frank. Buehh. Thaden in Waren (Müritz): Schopenhauers Werke, von Frau-enstädt. Auch einzeln daraus: Welt als Wille, — Fundament der Moral.	Reimar Hobbing in Berlin SW. 61: 1 Muther, Gesch. der Malerei. 3 Bände. Otto Meissner in Hamburg 1: Fuchs, d. Frau in d. Karikatur. Cervantes, Don Quichote. (Mehr. Exemplare.) Robert Lübeke in Lübeck: *Birt, v. Homer b. Sokrates. *Merian, Heimburg. Hamburg. Ansicht. *Knackfuss, Künstl.-Monogr. *Langensch., engl. Unt.-Br. *Witz, Jürgen Wullenweber. *König, Kräuterheilverfahren. *Pan, Vollst. od. e. Ausg. A u. B. *Dessoir u. M., philos. Leseb. *Ullsteins Weltgesch. I. *Oldekop, Topogr. Holsteins. *Ans. d. Herzogt. Lauenburg. *Hoefer, üb. d. Fremdherrsch. Paul Koehler in Leipzig, Stötteritzerstrasse 37: Ranke, Meisterwerke. Ullstein, Weltgeschichte. Hbldr. Carlyle, French revolut. Tauchn. Treitschke, dt. Geschichte. Buckle, History of civilization. Blanc, Histoire de 10 ans. Chamberlain, Grundlagen. Ranke, Weltgeschichte. Ranke, dtsche., — engl., — franz. Geschichte. Grosse, Formen d. Familie. Michelet, Histoire de France. Thümmel, Reise in Deutschl. 1791. Hübner, genealog. Tabellen 1725 —1727. Schack, Gesch. d. Normannen. Müller, schweiz. Eidgenossenschaft. Hammann, neue Kurs. Kraemer, 19. Jahrhundert. Friedjung, Imperialismus. Prutz, Geschichte Preussens. Monographien z. dt. Kulturgesch. Alle. Ladrach, im afrik. Urwald. Oldenberg, aus Indien u. Iran. Spengler, Untergang. Bd. 1. Sievers, Süd- u. Mittelamerika. Bossert, Altkreta. Vierkandt, Natur- u. Kulturvölker. Gothein, Jesuitenstaat in Paraguay. Schurtz, Katechismus d. Völker-kunde. Paasch, v. Kiel z. Flaggenknot. Elm, in Ostafrika. Guthe, Bibelatlas. Kirchsteiger, Alles von ihm. Dt. Giesserei-Zeitung 1920—21. Engler, Syllabus. Naumann, Naturgesch. d. Vögel. Aschoff, patholog. Anatomie. Schimper, Pflanzengeographie. G. A. Kaufmanns Buchhandlung in Dresden: *2 Ratio-Presse, I. Druck. *Kleukens, Vogel-A B C. Angebote direkt erbeten.
--	---	---	--

M. Jacobi's Nachl. in Aachen:
*Naumann, Naturgesch. d. Vögel.
*Stielers Handatlas. Letzte Aufl.
*Andrees Handatlas. Letzte Aufl.
*Brockhaus' Konv.-Lexikon.
*Meyers Konv.-Lexikon.
*Hegi, Flora von Mitteleuropa.
*Günther, v. Urtier z. Menschen.
*Ploss-Bartels, das Weib.
*Friedländer, das Weib in d. Nat. u. Völkerkunde.
*Muther, Geschichte d. Malerei.
*Schurtz, Urgeschichte.
*Kossmann, Mann u. Weib.
*Frisch-Drucke alter Meister
*Memling, der Ursulaschrein zu Brügge. (Seemann.)
*Ullmann, Encyklopädie.
*Weiss, Weltgeschichte. 22 Bde.
*Kuhn, Kunstgeschichte. 6 Bde.
*Herders Konvers.-Lexikon.
*Pastor, Geschichte d. Päpste.
*Wilpert, stl. Werke: Malereien u. Mosaiken.
*Fuchs, Sittengeschichte.
— erot. Kunst.
Handwörterb. d. Naturwissenschaft.
Buschan, Sitten d. Völker. 3 Bde.
Thieme-Becker, Künstlerlexikon.
Ullsteins Weltgeschichte.
Wurzbach, Künstlerlexikon.
Kraemer, Weltall u. Menschheit.
— Mensch und die Erde.
Bibliothek d. allg. u. prakt. Wiss. u. sonstige grosse Werke.
Angebote mit Preis nur direkt.
Bedarf mehrfach.

Der Buchladen Commeter, Hamburg, Hermannstr. 37:
*Wir suchen sämtliche graphisch. Werke von Liebermann, — Slevogt, — Meid, ferner Drucke d. Bremer Presse, — Ernst Ludw.-Presse, — Inselpresse, — Doves Press, — Marées-Gesellsch., — des Euphorionverlages, — Mappenwerke der Marées-Ges. Angebote direkt erbeten!

W. Junk in Berlin W. 15:
Naturwissenschaftl. Literatur aller Art (nicht populär). Ich kaufe alles und zahle umgehend nach Erhalt. Ich bitte, das Gesuch aufzubewahren.
Ich bin auch Erwerber ganzer Antiquariatslager meiner Richtg.
Litera Akt.-Ges. in Darmstadt:
*Poggendorffs Annalen 1790—1824 (Bd. 1—76), 1834—1843 (Bd. 107—136).

Herbert Lang & Cie., Sort., Bern (Schweiz):
*Das Neue Universum. Bd. 1—40. Geb.
*Karl May-Bände. Ill. Ausgabe.
*Spengler, Untergang. Bd. 1/2. Gb.
Max Nössler & Co. G. m. b. H. in Leipzig:
Meyers Reiseführer: Franken, Nürnberg.
Sinclair, Upton, der Sumpf.

E. Schaal & Cie., Saarbrücken 3: Saarbrücker Bergmannskalender. Alles vor 1914.
Alles über das Saargebiet u. das linke Rheinufer.
Zimmer, unsere Heimat i. Wandel der Zeiten.
Weitbrecht & Marissal, Hambg. I: *Blei, vermischt Schriften. II. Kart. (Müller.)
*Baer, Darwinismus.
*Egli, Aufmarsch u. Bewegungen.
*Schlözer, Chazot.
— Choiseul.
*Steinthal, Juden u. Judentum.
*Jahrbuch d. Deutschen Lloyd 1919/20.
*Spengler, Untergang. I.
*Meyers kleines Handlex. 7 Bde.
*Friedjung, Imperialismus II. Halbleder od. brosch.
*Goethes Werke. Bd. XI. Hfrz. Cotta 1813.
*Lessing. Neue rechtm. Ausg. Bd. I. (Voss, Bln.)

Verlag des Seitz'schen Werkes, Alfred Kernen in Stuttgart: Schwab, Sagen des klass. Altertums. Vollst. Ausgabe.
Grube, Geschichtsbilder.

Willy Weise G. m. b. H. in Berlin W. 9:
Möller, Marx, im lachend. Land. Brehms Tierleben. Kleine Ausg.
Franz Wagner in Leipzig:
Sievers, Orig.-Routenkarten d. Venezel. Cordillieren.
Volksbuchh. G. m. b. H. in Jena: Ullsteins Weltgesch. 6 Bde. Hldr. Wülker, engl. Lit.-Gesch. Hldr. Goethes s. Werke. Cotta. Hleder. Encyklopädie, von Rein. Langensch., russ. Unterr.-Briefe. Paulsen, Ethik.
Carpenter, reif zur Liebe.
Fischer-D., Hausärztin.

Max Ziegert in Frankfurt a. M.: *Ansichten von u. Werke über Bautzen, — Würzburg, — Heidelberg, — Constantinopel, — Türkei, — Danzig.
*Porträts: Dessauer, — Eger, — Emden, — Fassel, — Fleckeles.
*Pilzkunde. Alles.
*G. Hauptmann, — Schnitzler, ges. Werke.
*Nassau. Alles.

Franz Borgmeyer in Hildesheim: *Schimper, Pflanzengeographie. 2. Aufl. 1908.
*Penck, Morphologie der Erdoberfläche. 1894.
*Hahn, die Haustiere. 1897.
*Ruge, Geschichte d. Zeitalters d. Entdeckungen.
*Geogr. Zeitschr. v. Hettner. Jg. 1—25, auch einzeln.
*Einzelne Jahrgänge v. Petermanns Mitteilungen.
*— do. v. Geogr. Anzeiger.

M. O. Groh in Dresden-N. 6: Wunder der Natur. 2 Bde. Auch antiquarisch.

Georg Erich Friederici, Leipzig, Gottschedstr. 17:
1001 Nacht.
1001 Tag.
Justi, Winckelmann. 1. A.
Lemberger, Meisterminiaturen. — skandinav. Miniaturen.
Neue Universum. Bd. 42.
Dreiangel-Drucke.
Hyperion-Drucke.
100-Drucke.
Gutenberg-Bibel. Insel.
Grinewald, Isenheimer Altar.
Memling, Ursula-Schrein.
Hearn, Kokoro. Pgt.
— Buddha. Pgt.

Franz Borgmeyer in Hildesheim:
*Brehms Tierleb. 10 Bde. Gut. Ex.

Holland & Josenhans, Stuttgart:
*1 Goth. Taschenb. d. adel. Häuser. Dt. Uradel. Bd. 21 (1920).

Bismarek-Buchh., Charlottenburg: Eulenburgs Real-Encyklopädie. 4. Aufl. Bd. XI u. XIV. Halbfz.

Bücherstube Severin in Hagen: Lamprecht, deutsche. Geschichte. 19 Bde. Nur tadelloses Fried-Expl. mit bestem Papier u. Einband. (Nicht Aufl. 1920.)
Berger, alte Harkort.
Zahlen sehr hohen Preis.

A.-B. Ph. Lindstedts Univ.-Bokh. in Lund:

Fröbes, Experimentalpsychologie.
Crouzil, Katholizismus i. d. skandinav. Ländern.
Lothringen u. seine Hauptstadt, hrsg. v. Ruppel. 1913.
Deissmann, Licht vom Osten.
Diels, Vorsokratiker.

Bücherstube Severin, Hagen, W.: Grimsehl, Physik.

Akadem. Buchh. in Uppsala:
Schulze, röm. Elegiker. (Weidm. 1910.)
Otto, das Heilige. Letzte Aufl.
Luthers Werke. Ausg. von Buchwald. (Schwetschke.)
Ule, allg. Erdkunde. (Letzte A.)
Bousset, Relig. d. Judentums im neutest. Zeitalter.

Union Deutsche Verlagsgesellsc. Zweigniederlassung in Berlin SW. 19:
*Tschirch, Harze u. Harzbehälter.
*Alles über Harze.

Franz Otto Genth in Leipzig:
1 Handb. d. Chirurgie. Kplt. (1/5.)
1 Neue deutsche Chirurgie. 27 Bde. Kplt.

G. E. Schulze in Leipzig:
Kiepert, Diff.- u. Integralr.
Müller-Prange, Mechanik.
Bach, wohltemp. Klavier.
Mozart, ausgew. Sonaten.
Scholz, Harmonielehre.

Paul Haupt in Bern:
Muthesius, Kunstmuseum.
Magnus, vom Urtier z. Menschen.
Krause, Insel Bali. Orig.-Ausz.
Spengler, Unterg. d. Abendland.
Kaufmann, allg. u. spez. Pathologie. N. Aufl.

Tuffier, Dictionn. français. Kplt. Aus Natur u. Geisteswelt. Nr. 175.
König, Nahrungs- u. Genussmittel.
Fritz Freissler in Jägerndorf, Tschechoslowakei:
*1 Kagerer, maschinentechn. Lex. Geb.

*1 Reiser, Kalkulation d. Textilstoffe.

*1 Hagers Handbuch d. Drogistenpraxis. Kplt. Geb.
*1 Könnecke, Bilderatlas z. deutschen Literaturgeschichte.
*1 Brandes, Shakespeare. Geb.
*1 — Napoleon. Geb.

*1 Das Wunderland Italien. Geb.
*1 Voigt, Welteislehre samt Atl.
*1 Hörbiger, Hans, u. Fauth, Glacialkosmogonie (Weltentsteh.). Angeb. nur direkt, da dringend.

Deutschland-Verlag in München: Angebote mit Preisen direkt an:
A. Kretschmer, Verlagsdirektor, München, Hohenzollernstr. 27. richten:

*Springers Kunstgeschichte. Kplt. Geb. (4 Bde.)

Fuchs, Sittengesch. Kplt. Geb.

Ak. Buchh. Rassmann in Jena:
*Meyers Konv.-Lex. 6. A. 21 Bde. m. Anh. u. Erg.

*Schiele, Religion in Gesch. und Gegenv. 5 Bde. (Mohr.)
Robertson, phys. Ch. d. Proteine. Echternach, orthop. Schulturnen. Duden.

Paul Haupt in Bern:
Mense, Tropenkrankheiten. Kplt. Das christl. Jahr 1878.
Serapeum. Kplt.

Naumanns Archiv f. d. zeichn. Künste.

Graesse, Trésor des livres rares et précieux.

Rouveyre, Connaissances nécess.

Leuenberger, Bern, Zivilrecht.

Die Jugend. (Vorkr.-Nrn.)

Biese, Literaturgesch.

Goethe. (Grossh. W. E.-Ausz.)

Flammarion, Rätsel.

Kolle-Heitsch, Bakteriologie. N. A.

Fischer, Mischen, Rühren, Knet.

Gesenius, hebr. Grammat., bearb. v. Kautzsch.

Ostwald-Luther, physik.-ch. Mess.

Hodler-Mappe, v. Loosli.

Fraenkel, Arzneimittelsynthese.

Ullmann, Encyklopädie d. techn. Chemie. Bd. 1—7.

F. Delbanco in Lüneburg:
Hofmannsthal, Buch d. Freunde (Beste Ausg.)

da Ponte, Don Juan, m. Holzschn.

v. Slevogt. (Nur erste Ausg.)

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: Pawlowsky, deutsch-russ. Wtb. Pflanzenreich, v. Engler-Pr. Piper, Tier in d. Kunst. Plato, Opera, rec. J. Burnet. Pontoppidan, Danske-Atlas. Queri, Kraftbayrisch. Rasmussen, Grönl. langs. Polh. Reichenbach, Iconogr. florae germ. Rembrandt, stl. Radierungen. Reye, Geometrie d. Lage. I. Les Passages d'outre-mer. Raffael, Oeuvres compl. Riecke, Haut- u. Geschlechtskr. Riemann, ges. math. Werke. Rietschl, Lehrb. d. Liturgie. Rilke, Rodin. Ritter, Fauna Germ. Kplt. u. e. Rodin, Kunst. Rosenqvist, Konsumgenossensch. Ruisdael, Haus auf d. Spitze. Rumph, Amb. Rarit. Cammer. Saussaye, Lehrb. d. Relig.-Gesch. Schenk, Lehre d. subjekt. Rechte. Schlegel, Philosophie d. Lebens. Schlomann, Handel, Industrie. Schlözer, General Graf Chasot. Schrank, naturhist. Briefe. Schrörs, kath. Staatsauffassung. Schulze, weibl. Schönheitsideal. Schwind-Mappe. Seelmann, Syst. i. Genossensch. Sobotta, Gewebelehre. Spencer, Prinz. d. Soziologie. Spiero, Werk Wilh. Raabes. Staudinger-R., Bed. d. Konsumgen. Stielers Handatlas. Staudinger, exot. Tagfalter. 1001 Nacht. (Reclam.) Kplt. u. e. Tetzner, Dampfkessel. Thomasin v. Cirel, welsche Gast. Tscherch, Hdb. d. Pharmakognos. Vloten, vom Gartengenuss. Vogler, Grundl. d. Kulturtechn. Weber, Weltgeschichte. Wein. Alles. Weismann, Vortr. ü. Deszend.-Th. Westermarck, Gesch. d. m. Ehe. Wilda, Amerikawandern. Wilde, O. Alles. Wolf, Gesch. d. Astronomie. Wörishöffer, Buch v. br. Mann. Wunder d. Welt. Wunderlich, dt. Satzbau. Wyntoun, Oryg. cronyk. Scotland. Zižek, Grdr. d. Statistik. Zobeltitz, ill. Romane. Raffael, Stanzen. Rembrandt, Diana im Bad. Schoonhoovius, Emblemata. 1648. Seemüller, Seifried Helbling. Tscherch, angew. Pflanzenanat.

G. Schnitzler in Freudenstadt: *Hegi, Flora v. Deutschland. *Bismarck, Gedanken. III. *Bölsche, Liebesleben. *Touss.-L., Unterr.-Br.: Engl., — Ital., — Französ.

Passage-Buchhandlung in Jena: Goethe, — Schiller etc. Illustr. Ausg. 4^o.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig: (A) Schultheiss' europ. Gesch.-Kal. Kplt. u. Jg. 48—52, 54—57 ap. (A) Actes de la conférence de Bruxelles 1881—90. (A) Jahrb. d. Math. 31—40. (A) Kriegszeitung. Kplt. u. e. (A) Archiv f. kathol. Kirchenr. Bd. 13—20, 23—94 u. Reg. 1/27, 67 u. ff. (A) Jahrb. I. Kinderheilk. 1—62. (A) Jahrb., Berl. astr. Kplt. u. e. (A) Veröff. d. Ver. f. Versicherungs-Wiss. Kplt. (A) Veröff. f. Privatversich. Kplt. (A) Ztschr. f. Handelsr. Bd. 48. 51. (A) Westermanns Monatshefte. Jg. 1900—1909. (A) Velh. & Kl's Msh. 1907/08. (E) Dehio, Hdb. d. dtsehn. Kunstdenkmäler. Kplt. u. einzeln. (E) Porzellanmanufaktur, Sächs., Meissen, gegr. 1710. Meiss. 1896. (E) Hauptmanns Werke. V. Florian Geyer. 1906. (E) Remy, Kartoffelbau. (E) Howard, landw. Buchführ. (E) Schindler, Getreidebau. (E) Wolff, Wirkg. v. Stallmist. (E) Cabrol et Leclerq, Dictionn. d'archéologie. (E) Beton u. Eisen 1921. (E) Dante, Divina Commedia. Ital. III. In Prachtbd. (E) Merek-Krauch, Reagenzien-Verzeichnis. (E) Koser, Friedrich d. Gr. Kplt. u. II/III. (E) Lauber, Zeugdruck. (E) Grimm, dt. Rechtsaltertümer. (E) Hampe, dtsehe. Kaisergesch. (E) Wachsmuth, Einl. in d. Stud. d. Geschichte. (E) Knies, Eisenbahnpolitik. (E) Minkowski, Geom. d. Zahlen. (E) Handb. d. naut. Instrumente. (E) Ortlich, Kapazität u. Induktiv. (E) Elektrotechnik. H. 14. (E) Osann, Eisenhüttenkunde. (E) Panzer, Märchen, Sage. (E) — Annales typogr. 1793/1803. (E) — Annalen d. ält. dtsehn. Lit. (J) Schallmayer, Entartg. d. Kulturmenschheit. (J) Gerland, Aussterben d. Naturvölker. (J) Siebold, Arch. z. Beschr. von Japan. (J) Mitford, Gesch. a. Alt-Japan. (J) Marini, delle missioni d. Padri. 1633. (J) Crasset, Hist. da Igreja do Japao. (J) Parker, Treatise of Japaning. (J) Kaluza, histor. Gramm. (J) Horn, histor. neuengl. Grammat. I. (J) Schuchardt, Sprachursprung. (J) Denker-Br., Krankh. d. Ohres. (J) Alexander, Ohrenkrankh. im Kindesalter. (J) Sievers, angels. Gramm.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner: (J) Noreen, altnord. Gramm. I. (J) Streitberg, urgerm. Gramm. (J) Sievers, Grundz. d. Phonetik. (J) Delbrück-W., syntakt. Forschungen. IV. (J) Rollier, Heliotherapie d. Tuberkulose. (J) Nitze, Lehrb. d. Cystoskopie. (J) Lieblich, Zwangsvergl. ohne Konkurs. (J) Wilheim, Nervosität — Neuralsthenie. (J) Heinz, Hdb. d. exp. Path. II, 2. (J) Bluntschli, Lehre v. mod. St. (J) Enzyklop. d. mikrosk. Techn. v. Ehrlich-Krause. (J) Fischer, Fixierg. d. Protopl. (J) Höber, Chemie d. Zelle. (J) Boveri, Zellenstudien. H. 1/3. (J) Krause, Anat. d. Kaninchens. (J) Wagner, Lehrb. d. polit. Oek. I. 1. (J) Muther, Jahrb. d. Malerei. (L) Dächsel's Bibelwerk. (L) Andés, Waschmittel. (L) Capaun-Karlowa, mediz. Spez. (L) Komm. z. B.G.B. (Reichsg.) 3. A. (L) Minerva 1921. (L) Puchta, Gewohnheitsrecht. (L) Gans, Erbrecht. (L) Mitteis, Individualisierung. (L) Miklos-Müller, Acta et dipl. graeca. (L) Bruns-Sachau, Rechtsbuch. (L) Wlassak, Prozessges. (L) Bücheler-Zitelmann, Recht v. Gortyn. (L) Putsche, Monogr. d. Kartoffel. (L) Wittmack, Klee- u. Grassam. (L) Gmelin, v. d. Arten d. Unkr. (L) Wistling, ökon. Pflanzenhist. (L) Drener, Cuscut. d. ung. Flora. (L) Longus, Daphnis et Chloë. (S) Lindner, Weltgesch. Bd. 8. H. Leder. (S) Zola, Dr. Pascal. (S) Meyer, Gesch. d. Altert. I. II. (S) Samarow, Ritter d. dt. Hauses. (S) Heuser, Cellulose-Chemie. (S) Schwalbe, Chem. d. Cellulose.

Th. Christiansen, Altona-Ottensen: Fuchs, Karikat. d. europ. Völker — Weltkrieg in d. Karikatur. — Weiberherrschaft. — Frau in d. Karikatur. Von Fuchs mögl. numeriert, sonst unnumerierte. Rathenau, Reflexionen. Hunzinger, weil. Pastor zu Hamburg. Alles. Lysistrata, — Wilde, Salome. III. v. Bayros. Mögl. numeriert. Luxusausgaben. Alles u. ständig.

Adolf Graeper in Barmen: Kemmerich, Lebensdauer u. To-desursache.

Herold'sche Buchh. in Hamburg: *Fuchs, Weiberherrsch. Bd. I. II. u. Ergänzungsband. — Frau in der Karikatur. **Müller & Gräff in Karlsruhe:** *Formularbuch d. Berl. Anwaltvereins. (Bürgerl. Recht). *Ullsteins Weltgeschichte. 6 Bde. *Meyers Konv.-Lex. Bibl.-Ausg. XXI—XXIV. **Stuhrl'sche Buchh. G. m. b. H. in Berlin W. 50, Kurfürstend. 13:** *Schwarze, Technik im Weltkr. **Hugo Stampf in Pressburg (Bratislava):** *Stumpf, Tonpsychologie. *Riemann, Musikästhetik. **Räber & Co. in Luzern:** Thalhofer, Psalmen. **J. G. Oncken Nachf. in Cassel:** *Heyne, deutsches Wörterbuch. Brosch. oder geb. **Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel:** Gibbon, Edward, the history of the decline and fall of the rom. empire. 12 Bde. (Leipzig 1821, bei G. Fleischer.) **E. Mähnhardt in Gmunden:** 1 Hartmann, i. Zauber d. Hochgebirges. 1 Steinitzer, Alpinismus. 1 Gagern, Büchsenlicht. Angebote üb. alle alpinen Werke! **Fr. Kilian's Ni. in Budapest IV:** *Die Naturwissenschaften. 1920. Kpl. Johs. Burmeister's Bh., Stettin: *Meyers Konvers.-Lexikon. *Brockhaus' Konvers.-Lexikon. *Lepsius, Reich Christi. Bd. I. 1898. *Kempin, Gedichte. *Bethel-Blätter 1912—16. **Theodor Ackermann in München:** *Basile, Pertamerone. Deutsch. *Friedländer, Handzeichnungen der Museen Berlins. 2 Bde. *Labrams Schweizerpflanzen. *Mannhardt, Wald- u. Feldkulte. *Meinicke, Inseln d. Still. Ozeans. *Meyer, Gesch. d. Altertums. *Naglers Künstlerlexikon. *Rau, Mozart. Roman. *Flathe etc., allgem. Weltgesch. (Grote.) Bd. 3 u. 13. Origitz. **A. Bleneke & Co., Hamburg 36:** *Meyers Konv.-Lexikon. *Brockhaus' Konv.-Lexikon. *Wilde, Werke. Engl. Gute Ausg. *Eulenberg, deutsche Sonette. **Hippolyt Böhm in Graz:** *Ullsteins Weltgeschichte. Kplt. **Brückner & Renner, Meiningen:** *Brunos Werke. Bd. 1. 3. 4. **Alwin Schmidt in Leipzig:** Brockhaus' Konv.-Lexikon. Meyers Konv.-Lexikon. Muther, Gesch. d. Malerei. Naumann, Vögel.

S. Steiner in Pressburg:	Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:	Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner:	Bernhard Hermann in Leipzig:
*Fuehs - Kind, Weiberherrschaft. Bd. 3 apart.	(S) Lunge-Berl. Unters.-Meth. III/ IV. N. A.	Burke, Betrachtgn. üb. d. frz. Re- volution. Bln. 1793.	Angestelltenversicherung. Bd. 2, Nr. 9. Bd. 6 kplt.
Ansichten von Pressburg.	(S) Küster-Thiel, Lehrb. d. Che- mie. N. A.	Rawlinson a. Norris, the cunei- form inscript. of Western Asia. London 1866.	Annalen d. Chemie. Bd. 426; 3.
Volkelt, Aesthetik d. Tragischen.	(S) Bunte Bilder a. d. Sachsen- land. Kplt.	Las Cases, Mémorial de Sainte- Hélène. Brux. 1823—24.	Ber. d. Dt. bot. Ges. Bd. 37: 11/12.
*Rein, encyklop. Handbuch der Pädagogik.	(S) Kaufmann, pathol. Anat.	(Caraccioli), le livre de quatre couleurs. (Paris 1760.)	Bln. Gemeindeblatt 1915 Bd. 56, Nr. 43—49. Bd. 57, Nr. 12—15.
Ernst Bredt in Leipzig:	(S) Bromann, Entw. d. Menschen.	Recueil de pièces rares anc. en vers. Paris 1872—73.	19—36. 48—57. Register, Tit.
Seeberg, Dogmengesch. Auch ein- zelne Bände.	(S) Spielmeyer, Histopathologie.	Dumouriez, ma vie. Hbg. 1795.	1917. Bd. 58 Nr. 2 bis Ende,
Keil-Delitzsch, Komm. z. A. T.	(S) Neumann-M., Drerische Paras.	Montpensier, Mémoires. Haag 1741.	1918, 1919. Bd. 59. 60 kplt.
Dächsel's Bibelwerk. Kplt.	(S) Lehmann, Atlanten.	Andrees allg. Handatlas. Biele- feld 1921.	Dinglers polytechn. Journal. Bd.
Hauck, Real-Encyklopädie. 3. A. 24 Bde.	(S) Baur, Vererbungslehre.	Ortelius, Theatrum orbis terrar. Antwerp. 1573.	331, Nr. 12. 13. 15—20. 22. Bd.
Rudolph Becker in Leipzig:	(S) Schröder, Histologie.	Journal des Scavans p. le Sieur de Hodonville. Amst. 1665—1756.	331, Nr. 10. 14. 24. Bd. 315.
Volkmer, die Photogravüre.	(S) Schürer, Gesch. d. jüd. Volk.	Pufendorf, l'hist. générale de l'univers. Amst. 1743.	316. 331. 333. Kplt.
Stegemann, kreisende Becher.	(S) Bernheim, histor. Methode.	B. H. Blackwell, Ltd. in Oxford, Broad Str.:	Indogerman. Forsehgn. Bd. 33, Nr. 3/4.
Karl H. Müller in Leipzig, Bau- hofstr. 4:	(S) Bardenhewer, Patrologie.	Büchsenhütz, Besitz u. Erwerb.	Neue Rundschau 1922: 8.
Hütte. 3 Bde.	(S) Bodin, Meth. ad. facil. hist. cognit.	Denille, Universitäten im Mittel- alter. Bd. I.	Photogr. Kunst. Bd. 16. 17. 18. Kplt.
Chem. Centralblatt 1921.	(U) Crelles Journal 1880—1900.	Holm, Gesch. Siciliens.	Teymania. Bd. 27, Nr. 1—3. Bd.
Monatshefte für Chemie 1912.	(U) Annal d. Physik 1880—1900.	Hyginus, ed. Schmidt. 1872.	29 kplt. Bd. 30, Nr. 1—9. 11. 12.
Das Plakat. Alles vor 1914.	Karl W. Hiersemann in Leipzig:	Jespersen, Growth and structure of English literature.	Unsere Welt. Bd. 11, Nr. 7—12.
Monatshefte für Chemie 1914.	Ich suche zu kaufen: Aelt. u. neuere Harzliteratur (Werke üb. d. Geschichte, Geogr., Berg- bau, Industrie, Heilquellen, My- thologie, Kunstdenkmal. etc. des Harzes).	Liebermann, Gesetze der Angel- sachsen. 2 Bde.	Zeitschrift, Histor. Bd. 125: 3.
1001 Nacht. 4 Bde.	Meisterwerke muhamm. Kunst. Ausst. 1910. München 1912.	MommSEN u. Marquardt, Privat- leben.	Zeitschr. f. Staats- u. Volkswirt- schaft 1917, 1918. Kplt.
Ullstein. 6 Bde.	Sarre-Martin, Meisterwerke muh. Kunst. 3 Bde. Münch. 1912.	Lucian, ed. Kent. 1764.	Zeitschr. f. d. ges. Textil-Industr.
Laubes Werke. 20 Bde.	Waller, german-engl. medical dict. 2 vol. Lond. 1884.	Oppolzer, Kanon d. Finsternisse. Wien 1887.	1916: Bd. 19. Regist. u. Titel.
Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:	Newlands, Sugar. Lond. 1909.	Plotinus, trad. Bouillet.	Zoologisch. Anzeiger. Bd. 36—40: Register.
(J) Richter, Darwinsche Lehre.	Deer, Cane-sugar. Lond. 1911.	Thümser, Staatsaltertümer.	Almanach-Verlag, Berlin SW. 61:
(J) Preyer, Hypothesen.	Jones a. Scard, Manuf. of cane sugar. Lond. 1909.	Pfleiderer, Gesch. d. Religions- Philos. v. Spinoza.	Toussaint-Langensch., Unterr.-Br.:
(J) Baer, Entw.-Gesch. d. Tiere.	Spencer, Handb. f. cane sugar manuf. Lond. 1916.	Trinchera, Syllabus graec. mem- branarum quae Neapoli. Naples 1865.	Englisch u. Russisch.
(J) Frankenheim, Lehre v. der Kohäsion.	Wallis-Taylor, Sugar machinery. Lond. 1908.	Spengler, Untergang d. Abendl.	G. Roth, Buchh. in Offenburg:
(J) Müller, allg. Ch. d. Kolloide.	Vocabulaire françois, Le grand. Paris 1767—74.	Westermann, Vitarum script. graeci. 1845.	*Meyers Konv.-Lex. Geb. Hfrz. 6. Aufl. 24 Bde. Mögl. Luxus-A.
(J) Wolfson, Examenfragen.	Oronce Fine, Jeu d'armoiries des souverains d'Europe. Lyon 1681.	Max Röder G. m. b. H. in Mül- heim (Ruhr):	*Gold. Klassiker-Bibel. 2 Bde. Kathol. Ausg. m. Goldschnitt.
(J) Mie, Lehrb. d. Elektrizität.	Renée, les princes milit. de la maison de France. Par. (1848).	Velhagen & Kl.'s Monatshefte: 1 Jahrg. Nr. 34. Vollständig.	G. E. C. Gad in Kopenhagen:
(J) Lorentz, Lehrb. d. Physik.	(Tailhé et Maultrot), Questions s. la tolérance. Genf 1758.	1 Jahrg. Nr. 35. Vollständig.	*Knackfuss, Kunstgesch. II.
(J) Sackur, Thermochemie.	Almanach général de tous les spectacles de Paris. 1791.	1 Jahrg. Nr. 36. Vollständig.	*Bier, Br. u. K. chir. Operations- lehre. 2. Aufl.
(J) Czapski, opt. Instrumente.	Lavicomterie, les crimes des rois de France. 1792.	Verlag Ernst Bircher in Leipzig:	*Durch ganz Italien.
(J) Gärtner, Bastarderzeug. 1849.	Mailly, l'esprit de la Fronde. Pa- ris 1772.	Der Tierfreund 1921, Nr. 2.	*Andrees Handatlas.
(R) Zois, Vollmensch.	Diario milit. de la campaña (1838 —1840). Lima o. J.	Sinclair, Börsenspieler. — in zehn Jahren.	*Alles über exotische Schmetterl.
(R) Hue de Grais, Handb. d. Ver- fassg. u. Verwaltg. 22. A. 1914.	Buffon, Hist. natur. Deux-Pontes 1785—88.	Arthur Schwaedt in Wiesbaden:	*Seitz, A., Gross-Schmetterlinge d. E. Fauna exotica.
(R) Hamanns Schriften. 1821/43. (Bln.)	Rodriguez Lobo, a primavera. Lis- boa 1619.	Fuchs, Weiberwirtschaft.	Rudolph'sche Verlagsbuchhldg. in Dresden-A. 16:
(R) — do. 1857/73. (Hann.)	Sa' de Menezes, Malaca Conquist. pelo Gr. Affonso de Alba- querque. Lisboa 1799.	— Sittengesch. Bd. I, III m. Erg.	Brockhaus', — Meyers Konv.-Lex.
(R) Schmitz, Blnr. Baumeister.	Vieyra, Arte de furtar. Amst. 1744.	— Europ. Karikatur.	Neueste Auflage.
(R) Wüllner, Exp.-Physik. II.	Portugies. Klassiker (Literatur).	Goethes Werke. (Insel) Ln.	A. Franeke A.-G. in Bern:
(R) Grimsehl, Physik.	Handbuch d. Architektur. Kplt. u. einz. Bde.	Conrad, Staatswörterbuch. 10 Bde.	*Martin, Lehrb. d. Anthropologie.
(R) Wien, Physik.		Herders Staatslexikon.	*Hegi, ill. Flora v. Mitteleuropa.
(R) Starke, Elektrizitätslehre.		Gesch. v. Amerika.	*Seydlitz-Rohrmann, Geographie.
(R) Warburg, Exp.-Physik.		Kraemer, Mensch u. Erde. 10 Bde.	Ausg. B.
(R) Riecke, Physik. I.		Otto Ryssel in Baden-Baden:	*Blumer, Hdb. d. schweiz. Bun- desstaates. Bd. II/III.
(R) Arendt, Exp.-Chemie.		*Pfaundler, Kinderheilkunde.	August Freeh in Lüdenscheid:
(R) Freytags Werke.			Meyers u. Brockhaus' Konv.-Lex.
(R) Osann, Eisenhüttenkunde.			Kl. od. gr. Ausg.
(R) Emich, Mikrochemie.			Fischer-D., Frau als Hausärztin.
(R) Meyer, Gesch. d. Altertums.			M. Edelmann in Nürnberg:
(R) Weltadressb. d. chem. Ind. I.			*Giordano Bruno. I. Diederichs.
(R) Treitschke, dtische. Gesch.			*Carlyle, franz. Revolution.
(R) Fuchs, Weiberherrschaft.			*Goethe. 41. 55. A. I. H.
(R) Silberschlag. Alles!			Robert Reuss in Augsburg:
(R) Kratzert, Elektrotechnik. I. I.			*Ergbd. zu Fuchs-Kind, Weiber- herrschaft.
(R) Dammer, Technolog. d. Neuzt.			*Niemann, Geheimnis d. Mumie.
(R) Wundt, Grundr. d. Psych.			*Weingart, Kriminaltaktik.
(R) Bar, Privatrecht.			
(R) Wilamowitz, Reden. 1913.			
(R) Turgenjew, Landjunker.			
(R) Geissler, Frau Holle. 1903.			
(R) Bodenstedt, Königsreise.			
(R) Ranke, engl. Gesch. I.			

Storm & Sohn in Bremen, Kreftingstr. 1: Aschoff, pathol. Anatomie. 2 Bde. (Fischer.) May, Franz, Stolpertus, ein junger Arzt am Krankenbette. Etwa 1775. (Mehrere Teile.) Lange, Willy, Gartengestaltung d. Neuzeit. Dammer, Handb. d. chem. Technologie. Bd. II. (Enke.) Pagenstecher, d. klin. Diagnostik der Bauchgeschwülste. Mohr-Staehelin, Handb. d. inner. Medizin. Bd. III. (Springer.) Dionysos-Bücherei. Archiv f. d. gesamte Psychologie. Bd. 37. Jg. 1918. (Engelmann.) Bossard, mech. Bauwollzwirnerei. Bouchardat, de la glycosurie ou diabète sucré. Paris 1875. Brehms Tierleben. Volksausgabe. Friedenspapier. Deutsch, Arbitrage in Münzen, Barren, Wechsel, Effekten und Prämien. (Göschen.) Schwalbe, diagnost. u. therapeut. Irrtümer. Heft 5. Handbuch d. Zahnheilkde. Kplt. u. 1 Bd. IV: Prothetik apart. (Bergmann.) Hinrichs' Halbj.-Verzeichn. 1915 II. Halbjahr bis 1917, I. Halbjahr einschliesslich. Holtzhausen, Spinners u. Zwirners Berater. Horn, praktische Unfall- u. Invalidenbegutachtg. (Springer.) Klages, Probleme d. Graphologie. (Barth.) Kossmann-Weiss, Mann u. Weib. 3 Bde. (Union.) Deutsche Kunst u. Dekoration. 20. u. 21. Jg. (Koch.) Berühmte Kunststätten. Bd. XII: Moskau (Seemann.) Löwenfeld, üb. die sexuelle Konstitution. (Bergmann.) Meyer, Ed., Geschichte d. Altertums. Bd. II apart. (Cotta.) Noorden, Handbuch d. Pathologie des Stoffwechsels. Prion, Finanzierung u. Bilanz wirtschaftl. Betriebe unter dem Einfluss der Geldentwertung. (Springer.) Runge, Lehrbuch d. Gynäkologie. (Springer.) Schlesinger, Selbstkostenberechnung im Maschinenbau. Die schöne deutsche Stadt; Nord- u. Süddeutschland. Stern, die Arbitrage im Bank- u. Börsenverkehr. (Göschen.) Stoobock, Arbitrage. Strahlentherapie. Bd. XIII, Heft 1 u. 2. (Urban & Schwarzenbg.) Werkenthin, System der zahnärztl. Kronen- u. Brückenarbt. Bd. 2. Wiener-Störck, praktische Arbitragerechnungen.	Storm & Sohn, Bremen, ferner: Wölfflin, Renaissance u. Barock. (Th. Ackermann.) Wunder der Natur. 3 Bde. Vilmorin, Blumengärtnerei. 3. A. (Parey.) Schultz, F. R., das Drechslerbuch. 1908. Walde-Knoppe, illustr. Handbuch der Drechslerei. Herrigel, Kerbschnitt u. Blumen-schnitt. Karl W. Hiersemann in Leipzig: Pellisson et la Suze, Recueil de pièces galantes. Paris 1680. (Puzin de la Martinère), Lettres du colonel Talbert. Amst. 1767. Scudéri, Conservat. nouv. Paris 1684. Straten-Pontholz, Budget du Brésil. Brux. 1854. Augustinus, Librorum partes XI. Fol. Basil. 1505—06. Proprium missarum de tempore. Madr. 1597. Velser, Rerum Augustanar. Venedig 1594. Welser, Chronicar. d. Stadt Augsburg. Frkt. 1595. Melanchthon, Selectae declamat. Basil. 1551. Ensayo histor. de la Republ. del Ecuador. (Ca. 1830.) Histoire de Nicolas I., roy de Paraguay. Saint-Paul 1756. Seidel, Friedr. d. Gr. u. d. bild. Kunst. Lg. 1912. Ricci, Antonio Allegri da Correggio. Bln. 1897. Delteil, Edgar Degas. Ps. 1919. Kristeller, Andrea Mantegna. Berlin 1902. Menzel, Ill. zu d. Werken Friedr. d. Gr. Bln. 1886. Bilderschatz, Klass. Mchn. 1889—1898. Ware, Beet sugar. manuf. a. refin. Venturi, Storia dell'arte ital. Mail. 1901—13. Loria, Anal. d. propr. capital. 2 vol. Turin 1889. Schröer, dtscche. Weihnachtsspiele. Wien 1862. Missale Constant. Augsb. 1504. Dittenberger, Sylloge inscr. graec. Leipzig 1898—1901. Zeitschr. f. Buchwesen. Kplt. u. e. Teppiche, Orient. Wien 1892/96. Ranke, Serbien u. d. Türkei. Lpz. 1879. Zeitschr. f. bild. Kunst. Kplt. u. e. Kunstchronik. Kplt. u. einz. Repert. f. Kunstwissenschaft. Kplt. u. einz. Lüdersdorff'sche Buchh. in Charlottenburg: *Abderhalden, bioch. Arbeitsmeth. *Entsch. d. R.-G.: Zivils. 93 u. ff. Schmidt & Günther in Leipzig: Zur Gesch. d. Kostüme. (Braun & Schneider.) Zahlen gut. Preis.	Richard Quitzow in Lübeck: *Arnold, Wechselstromtechnik. (Mehrere Expl.) Angeb. direkt. Mimir-Verlag in Stuttgart: Schlüssel zu Strohmeyer, französ. Unterrichtswerk. A. Verkürzte Ausgabe, Elementarbuch. Robert Müller in Berlin NW. 6: Janus. 3 Bde. Bresl. 1846—48. Virchows Arch. Bd. 1—20. 39. 42. Arnold u. La Cour, Wechselstrom-technik. Dammer, chem. Technologie. Muspratt, Chemie. Ullmann, Enzykl. d. techn. Chem. Rieder-Rosenthal, Röntgenkde. II. English Journal of physiology. Vol. 1—46. Choulant, Bücherkde. d. alt. Med. Irrenpflege. Jg. 1—3. Hauer, Kumbuke Ali Mozambique. Handbuch d. Zahnheilkde. Bd. 1/4. Schröder, zahnärztl. Verbände. — zahnärztl. Hilfe im Felde. Fischer, zahnärztl. Hilfe i. Felde. Peter, Entwicklg. d. Nase. Eggeling, Physiogn. u. Schädel. Grünberg, Gesichtsfalten. Peckert, Missbildgn. d. Gebisses. Möhring, Unterkieferresektions-prothese. Drucker, soziale Zahnheilkunde. Aerztl. Rundschau 1917/18. Alkoholfrage 1918. Allg. med. Zentralzeitg. 1916, 18. Allg. Zeitschr. f. Psychiatrie. Bd. 1—27. 29—31. 33—35. 38. 42—45. 47—52. 55. 56. 69 u. ff. Amtsarzt 1918, 1919. Anatom. Anzeiger. Einz. Bde. Arbeiten a. d. bakteriol. Labor. d. städt. Schlachthofes in Berlin 1914 u. ff. Arbeit. a. d. Geb. d. pathol. Anatome. Bd. 19 u. ff. Arbeiten a. d. hirnanatom. Inst in Zürich Heft 11 u. ff. Arbeiten a. d. pharm. Institut zu Berlin. Bd. 12 u. ff. Arbeiten a. d. psych. Klinik zu Würzburg. Heft 10 u. ff. Archiv f. Anatomie u. Physiologie. Phys. Abt. 1916, 1918. Archiv f. Dermatol. u. Syphilis. Bd. 108—123. Archiv f. Entwickl.-Mechanik der Organismen. Bd. 44—45. Archiv f. ges. Physiologie. Bd. 39. Archiv f. Gynäkologie. Bd. 108 ff. Archiv f. klin. Chirurg. Bd. 110 ff. Archiv f. Ophthalmologie. Bd. 94—97. Archiv f. phys. Med. Bd. 9 u. ff. Archiv f. Protistenkunde. Bd. 39. Archiv f. Verdauungskrkh. Bd. 24. Archiv f. wissenschaftl. u. prakt. Tierheilkde. Bd. 44. Beihefte z. Medizin. Klinik. Beiträge z. Geb.-Hilfe u. Gynäk. Bd. 20. Beiträge z. pathol. Anat. Bd. 64.	F. E. Fischer in Leipzig: Buckkreis, A., Panorama d. Welt- u. Kulturgeschichte. Geb. Meyer, v. Himmel u. v. d. Erde. Sterne, Carus, Werden u. Ver- gehen, v. Bölsche. Antiquar. E. Philipp, Frankenstein (Schl.): Fyrkosch, Lehrgang d. Mathemat. auf d. Oberstufe höh. Lehranst. Hans Goltz in München: *Bartsch, Rembrandt. 2 Bde. *Rovinski, Rembrandt. 1890. *Dutuit, Manuel de l'amateur. *Wessely, Suppl. z. d. Handb. d. Kupferstichk. Smith, British mezzotint portr. 4 Bde. Fr. Kerlé in M.-Gladbach: *Die Hütte. 3 Bde. Letzte Aufl. *ABC-Code. *Kuhn, Kunsts geschichte. *Martin, Lehrb. d. Relig. *Hanckl, Handb. f. Kürschner. *Werner, Kürschnerkunst. Herdersche Bh. in München C. 2: *Meyers Konv.-Lex. 6. A. 20 Bde. *Buschan, Sitten d. Völker. 4 Bde. Kuh'sche Bh., Hirschfeld, Schl.: Zeitschr. d. Dt. u. Öst. Alpenver. 1919—1922. Geb. Regensbergsehe Bh. in Münster: *Wetzer u. Weltes Kirchenlexik. Kplt. Geb. *Hauck, Enzyklopädie für protest. Theologie u. Kirche. Kplt. *Herders Konv.-Lex. Bd. I. IX. Angebote direkt erbeten. C. Poltier-Weeber in Lörrach: Brockhaus' Konv.-Lexikon. Meyers Konv.-Lexikon. Gut erhaltene Exemplare. J. Harder in Altona, E.: Fuchs, Weiberherrschaft. Byrons Werke. (Engl.) Corelli, aus zwei Welten. Vorländer, Kants Weltanschaug. Weltkrieg. (Illustr. Werke.) C. Hübscher in Bamberg: 1 Francé, Leben der Pflanze. Adolf Urlaub in Weissenfels: *Zentralbl. f. d. ges. Unt.-Verwalt. 1921. *Elbe, Souverän. *Andrees Handatlas. Kl. Ausg. *Fuchs, Sittengeschichte. Hofbauer'sche Bh. in Elberfeld: *Ettlinger, Benno Stehkragen. *Entsch. d. R.G. in C.-S. ab Bd. 50 geschlossen. *Koch-O., Eisenb.-Verkehrs-Atlas v. Europa. *Pringsheim, Beitr. z. Entw.-Geschichte d. Verein. Niederl. *Sauerlandt, griech. Bildwerke. Olaf Norli in Christiania: Lafar, Hdb. d. Mykologie. Bd. 3/4 Corpus iuris civilis, dt. v. Schilling u. a. Religion in Gesch. u. Gegenw.
---	---	---	--

G. Ragoczy in Freiburg i. B.:
*Naumann, Naturgesch. d. Vögel
Mitteleuropas. 12 Bde. Stets!
— do. Bd. 1. 6. 8. 9. 11. 12.
*Brehm, Vögel, u. and. wertvolle
ornitholog. Werke. Stets!
*Rösel v. Rosenhof, anmutige In-
sektenbelustigung.

Friedr. Schneider, Abt. B., Leipzig:
Reichsaddressbuch.

P. E. Lindner in Leipzig:
*Kaiser Wilh. II., Ereignisse.
Größ. Mengen. Eilangeb. dir.

D. A. Koch in Speyer a. Rh.:
*Wellhausen, Reste arabischen
Heidentums.
*Frey-Michael, Beschreibung des
Rheinkreises.
*Remling, F. H., Bischöfe, —
Rheinpfalz.

Vereinsbuchhandl. G. Ihloff &
Co. in Neumünster:
Sämtl. Schriften von Pastor Blum-
hardt, Bad Boll.
Sämtliche Schriften von Denck,
Hubmaier, Schwenckfeld, Menno
Simons, Karlstadt v. Bodenstein.

Fr. Ebert in Krakau:
*Vondrák, W., vergl. slavische
Gramm. 1/2. Göttingen 1906—
1908. Angebote direkt.

Buchhandlung Altes Rathaus in
Wien I. Stoss im Himmel 2:
*Kraemer, Weltall u. Menschheit.
— der Mensch u. die Erde.
*Hesse-Wartegg, Wunder d. Welt.
*Brehms Tierleben. Kleine Ausg.
Nur sehr gut erhaltene Exempl.
Direkte Angebote.

Carl Bath in Berlin W. 8, Moh-
renstr. 19:

Holleman, organische Chemie.
— anorganische Chemie.
Kants Werke. (Cassirer.) Bd. 4, 5,
6, 7, 8, 9, 10. Hfrz.

Spengler, Untergang. Bd. 1.
Graesse, Trésor des livres rares.
Brunet, Manuel du libraire.
Krafft-Eb., Psychopathia sexualis.
Aloe-Kleeberger, Studienreise in
Skandinavien.

Hofstede de Groot, holländ. Maler
d. 17. Jh. 6 Bde. Aufl. 1907.

Bücherstube Severin, Essen-Ruhr:
1 Hesse-Doflein, Tierbau. Kplt.
Slevogt, Lederstrumpf. (Cassirer.)

Ratsbh. Bamberg, Greifswald:
Frankenberg-Siegfried, Sprüche.
Prediger Hohes Lied.
Bertholet, d. Stellung der Israel.
u. d. Juden. 1896.
Schweitzer, zw. Wasser u. Urwld.
Cassel, die Armenverwaltung im
Alten Israel.
Krauss, talm. Archaeolog. Bd. 13.
Boussel, d. Religion d. Judentums.
Brockhaus' Konv.-Lexikon.

A. Schapler in Deutsch Krone:
*Kommentare z. B.G.B.

J. Ricker'sche U.-B. in Giessen:
Schenk, Handb. d. Botanik.
Natorp, Allg. Psychologie.
Sachs-Villatte, französ. Wörterb.
Hand- u. Schul-Ausg.
Suchier-B., franz. Lit.-Gesch.
Steinmann, Sixtinische Kapelle.
Bd. II oder kplt.

Zeitschrift f. Biologie. Kplt.
Brehms Tierleben. IX (Vögel IV).
Michelaut, el Caballero Cifar.
Strasburger, Lehrb. d. Botanik.
14. A. 1919.
Sachs-Villatte, franz. Wörterbuch.
Gr. Ausg.

J. Taubeles in Prag:
Bartsch, le peintre-graveur.
Passavant, le peintre-graveur.
Goethes Werke. Weimarer Soph.
Ausgabe.

A. Schönfeld in Wien IX/3:
Meyer, Ed., Geschichte d. Altert.
Bd. I, 1./2. Hälfte. Geb. Bd. II.
Geb.

Paul Neubner in Köln:
*Janssen, Gesch. d. dt. Volkes.
*Pastor, Päpste.
*Kuhn, Kunstgeschichte.
*Handwörterb. d. Naturwiss.
*Naumann, Vögel.
*Meyers Konv.-Lexikon.
*Herders Konvers.-Lexikon.
*Chamberlain, Grundlagen. V.-A.
*Vilmorin, Blumengärtnerei.
*Ullsteins Weltgeschichte.
*Fuchs, Sittengeschichte.
*Chemische Berichte 1921.

Konkordia-Verlag in Leipzig:
*Werke Friedrichs d. Grossen in
12 Halblederbdn. (Hobbing.)
Sehr gut erhalten, ohne Ge-
brauchsspuren.

Nicolaische Buchhdg. Borstell &
Reimarus in Berlin NW. 7:
Cervantes, Don Quixote, illustr.
v. Doré.

Doré-Bibel. Evang. Ausg.
Goethes sämtl. Werke. Ausg. d.
Großherzogin v. Sachs.

Handwörterb. d. Staatswissensch.
8 Bde.

Meyers Konv.-Lex. 6. A. 24 Bde.
Pr.-A.

Raabe, Erzählgn. (Janke.) Bd. 1.
Schrenck, Reise nach dem Nord-
osten d. europ. Russland. 2 Bde.
Dorpat 1848.

Spencer, System of ethics.
Lampert, Leben d. Binnengewäs-
ser. 1910.

Ritters geogr.-statist. Lex. 2 Bde.
Kupferbibel, von Luyken u. Wei-
gel. 261 Karten. Nürnb. 1768.
Geb.

Blücher, chem. Auskunfts. Geb.
Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Jubil.-
Ausg. 1908—10. Geb.

Friedrich Müller in Breslau I:
Leipz. Illustr. Zeitg. 1916/17.
Kriegsdepeschen. Bd. II u. Folge.
Eudel, Fälscherkünste.
Weiss, Chronik v. Breslau.

Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl.
— do. 5. Aufl. Bd. 17.
Fuchs, Ergänz.-Bd. 1—3.
Tausend u. eine Nacht.
Muther, Malerei.
Springers Kunstgesch.
Nietzsches Werke.
Henne a. Rhyn, Kulturgesch.
Jägers Weltgesch.

O. May's Buchh. in Chemnitz:
1 Rangliste der Sächs. Armee.
1 Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bde.
Klassiker: Goethe, — Schiller etc.

Missionshdg. in Hermannsburg:
Realencyklopädie f. protest. Theo-
logie u. Kirche, von Herzog u
Hauck. 24 Bände.

Speyer & Kerner, Freiburg, Br.:
*Darwin, Fundamente d. Entw. d.
Arten.

300 überlangte Neuigkeiten

SOFORT ZURÜCKERBETEN

alle rücksendungsbe-
rechtigten Exemplare
folgender Nummern der

Sammlung Göschen:

21, 51, 57, 88, 384,
484, 252, 253, 406,
500.

VEREINIGUNG
WISSENSCH. VERLEGER
Walter de Gruyter & Co.
BERLIN und LEIPZIG



Wir erbitten möglichst sofort
zurück alle remissionsberecht.
Exemplare von:

Handbücher für Motoren- und Fahrzeugbau

Bd. 1, 7.

Handbuch der Flugzeugkunde

Bd. 2, 8.

Motorschiffsbibliothek

Bd. 2.

Grässle-Zimmermann, Führer
f. Sammler von Porzellan,
Fayence usw. 16. Aufl.

Nach dem 23. Febr. 1923 werden
Ex. nicht mehr angenommen.
Berlin W 62, 21. Nov. 1922.

Richard Carl Schmidt & Co.

Stellenangebote.

Zum 1. Januar 1923 oder früher
suche ich einen wirklich tüchtigen,
jüngeren

Sortimentsgehilfen,

der lebhaften Betrieb gewohnt ist
Bezahlung nach Tarif. Meldungen
mit Beugnisabschriften erbittet

H. Hugendubel, München.

Bonn.

Zum 1. Jan. (oder zu so-
fortigem Antritt) suche ich für
mein lebhaftes Sortiment

jungen Gehilfen (Gehilfin)

aus guter Schule, der soeben
die Lehre verlassen haben
kann. Herrer, denen an einem
institutionellen Posten in Ilnio-
Stadt gelegen ist, wollen sich
mit Beugnisabschr. Bild u.
Gehaltsanspr. melden.

Otto Paul's Buchhandl.
Inh. Otto Foerster.

Für unsere Antiquariats-Ab-
teilung suchen wir einen Mitarbeiter,
der selbständig Bibliotheken auf-
nehmen und Kataloge zusam-
mestellen kann.

Bewerbungsschreiben mit Dar-
legung des Bildungsganges, Bezu-
nässchriften und Angabe d. Gehalts-
ansprüche erbitten.

Bonn a. Rh.
M. Lempertz'
Buchhandl. u. Antiquariat.

Zum 1. Dezember 1922

für lebhaftes Sortiment Ge-
hilfe oder Gehilfin gesucht,
in allen fachtechn. Arbeiten
bewandert, zur Aushilfe.
Franz Ohme, Buchhdg.,
Leipzig.

Für sofort suche ich

Gehilfen (in)

für meine Buch- und Papier-
handlung gegen gute Bezahlung.

Alfred Adolph,
Tarnowitz, Polnisch-Oberschl.

Gut empfohlene jüngere Sor-
timentsgehilfen für sofort oder
1. Januar 1923 gesucht.

Nürnberg, 22. November 1922.
Heerdegen-Barbed.

Zum 1. Januar suche ich e.
jüng. Mitarbeiter, auch Ge-
hilfin, für den Zeitschriften-
posten und für Ladenverkehr.

Dresden. **Adolf Uroan.**

Der uns befreundete Besitzer einer großen Sortiments-Buchhandlung in einer Universitätsstadt sucht eine erste Kraft, die über ausgezeichnete Literatur- und Bücher-Kenntnis verfügt, Anpassungsfähigkeit und Gewandtheit im Verkehr mit einem literarisch anspruchs-vollen Publikum besitzt, imstande ist, den Chef in jeder Hinsicht zu vertreten und dem vorhandenen Personal mit Takt und Umsicht vorzustehen. Mit der Stellung ist, bei Erfüllung der genannten Bedingungen, binnen kurzer Zeit Prokura verbunden. Es handelt sich um eine gut dotierte Position. Nur erste Kräfte, die den Anforderungen voll zu entsprechen vermögen, wollen sich melden.

Angebote an
Gebauer-Schetschke
Druckerei u. Verlag
m. b. H.
Halle a. Saale
Gr. Märkerstr. 10

Zum 1. Januar 1923 oder zu einem späteren Termin suche ich einen erfahrenen, dispositionsfähigen

Antiquar

mit besten Empfehlungen. Der Posten kann sich bei entsprechenden Leistungen zu einer Lebensstellung gestalten. Angebote erbitten

H. Hugendubel, München.

Für unser Sortiment suchen wir einen tüchtigen Mitarbeiter, der bereits im wissenschaftlichen Buchhandel tätig gewesen ist. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Photographic an

Speyer & Peters,
Berlin NW 7.

Große Berliner Auslieferung

sucht zu baldigem Eintritt routinierten

Buchhaltungsleiter.

Der in Frage kommende Herr muß dem umfangreichen Buchhaltungs- und Kassenbetrieb mit großer Umsicht und Energie vorstehen und langjährige Erfahrungen auf gleichem Gebiet nachweisen können.

Der Posten wird den geforderten Leistungen entsprechend sehr gut bezahlt.

Auf. Bewerbungen m. Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsanspr. erbeten unter Nr. 2752 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Erster Gehilfe

für groß. christl. Sortiment m. Verband u. Verlag gesucht. Gesunde, allseitig gebildete, tatkräftige, nicht zu junge Bewerber von entsl. christl. Gesinnung wollen Angebote unter Beifügung von Bild und Zeugnisabschriften unter Nr. 2669 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. einsenden.

Zum 1. Januar suchen wir einen gebildeten, literaturkundigen Mitarbeiter, der ein anspruchsvolles Publikum gewandt und erfolgreich zu bedienen weiß. Herren, die sich dieser Aufgabe in einem lebhaften Betrieb gewachsen glauben und auf wenigstens einige Erfahrung in großstädtischen oder Universitäts-Geschäften zurückblicken können, bitten wir, sich unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen zu melden.

Breslau.

J. Max & Comp.

Tüchtiger Gehilfe, welcher möglichst in Universitäts-Buchhandlung gelernt hat und mit allen Buchhändler-Arbeiten vertraut ist, gesucht.

Geschw. Streb,
Frankfurt a. M., Zeil 38.

Münchner Verlag

/// sucht ///
für 1. Januar 1923,
evtl. auch früher oder
später, einen jüngeren

MITARBEITER

für
HERSTELLUNG

der schon in einem mod. ausstattenden Verlage gearbeitet hat. Neben gutem Geschmack sind Kenntnisse u. Erfahrung in der Herstellung möglichst auch von Kunstabern erforderlich. Möglichst ausführliche Angebote mit Bildungsgang sowie Zeugnis-Abschriften erbeten unter K. V. 2751 an d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins

München

Wir suchen zum 1. Jan. 1923, evtl. auch früher, einen jüngeren Expedienten

Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter M.U. 2750 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten

Für unsere Bestellabteilung wird zum baldigsten Antritt ein

tüchtiger Gehilfe gesucht,

der im wissenschaftlichen Sortiment gute Kenntnisse besitzt.

Buchhandlung Gustav Fock
G. m. b. H.,
Leipzig,
Schloßgasse 7.

Lüftiger Gehilfe,
gewandter Verkäufer, für
meine neu eröffnete Buch-
handlung besonderer Um-
stände wegen für sofort
gesucht.

Rußlud's Buchhandlung,
Berlin-Schöneberg.

Junger Gehilfe od. Gehilfin
für lebhafes Sortiment in rheinischer
Großstadt (unbesetztes Gebiet) für
sofort gesucht. Freie Röst und
Logis im Hause.

Dem Bewerbungsschreiben sind
beizufügen: Lichtbild, Zeugnisab-
schriften, Empfehlungen sowie Ge-
haltserklärung. Dasselbe ist zu
richten unter K. W. # 2753 an die
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berliner Kunstverlag
sucht für sofort selbständige,
geschäftlich und künstlerisch
versierte Arbeitskraft, welche
alle Arbeiten d. Herstellungs-
wesens beherrscht.
Angebote mit Lichtbild,
Zeugnisabschriften u. Nähe
der Ansprüche unter K. V.
2754 an die Geschäfts-
stelle des Börsenvereins.

Stellengesuche.

Berlin.

Ig. Mann sucht n. beend. Lehr-
zeit a. weit. Ausbildung. im Sortim.
Stellung als

Bolontär.

Angeb. an Böhm., Lessingstr. 8.

Für Zeitschriften-Verleger

Gutgeschulter, geistig reg-
samer bilanzsicherer

Buchhalter und Kassierer,

bestempfahlene Kraft, mit
lückenlosem Werdegang, 35 j.,
verheiratet, Mitarbeiter treuer
Pflichterfüllung, sucht
neuen Wirkungskreis — Ver-
trauensstellung — z. 1. 1. 23
möglichst Leipzig.

Gef. Anfragen u. N. 2760
erb. an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Buchhandlungsgehilfe

sucht für Berlin Nebenbeschäftigung
in den Abendstunden, der Elbe ist
besonders in Reklamearbeiten durch
langjährige Übung erfahren. An-
gebote erbitten unter J. H. 100 durch die

Schriftenvertriebsanstalt
G. m. b. H.
Berlin SW 68.

Buchdruckermann,

30 Jahre alt, verheirat., z. St.
Herrsteller in großem Buch-
verlag, Kalkulator, sicherer
Disponent, guter Papier-
kenner, sucht zum 2. Januar
1923 aussichtsreichen

Wirkungskreis

in Fachzeitschriften- od. Buch-
verlag. Gef. Angebote unter
2745 an die Geschäftsstelle
des B.-V. erbeten.

Ig. strebs. Verlagsgehilfe
mit Gymnasialbildung, gelernt. Sorti-
menter, augenblicklich in angesehenem
Leipziger Verlag tätig, mit Ausliefe-
rung u. Kontenführung bestens ver-
traut, sucht zum 1. 1. 1923 instrukt.
Posten, wo ihm evtl. die Möglichkeit
geboten wird, sich in andere Verlags-
zweige einzuarbeiten.

Angebote unter # 2756 an die
Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

München.

Ig. Sortimentiererin,
I. Kraft, mit nur besten
Empfehlungen, z. St. in lei-
tender Stellung, sucht z.
2. I. 1923 arbeitsreichen
Posten in größerem Be-
trieb.

Angeb. unter Nr. 2757
an die Geschäftsstelle des
Börsenvereins.

Buchhändler,

in Buch- u. Lehrmittelhandel gründl.
versiert, mit guten Kaufm. Kenntn.,
sucht Stellung, evtl. Beteiligung.
Gef. Angebote erb. unter # 2758
an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Vermischte Anzeigen.

Verlagsreise, Druckplatten usw.
kaufbar. S. Bartels, v. Weisensee.

Druckarbeiten in jeder Art und Ausführung

von feinstem Vunktdruck
bis zur billigsten Massen-
auflage liefert schnell u. billig

Buchdruckerei „Unitas“
Bühl (Baden)

Schnellpressen-,
Rotations- und
Schmalschinenbetrieb

110000 Bogen

färbiert mittels ein Druckpapier,
59×92 cm, 38 kg %/oo Bq., sofort
preiswert abzugeben. Angebote u.
2761 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Außer meinen

bekannten Spezialitäten:

Manuskripte

*

Minaturen / Inkunabeln

*

Holzschnittwerke

*

Illustrierte Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts

*

Erstausgaben

*

Deutsche Literatur

*

Luxusdrucke

*

Alte und moderne Graphik

kaufe ich auch

WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN

mit Ausnahme von
Jurisprudenz

*

Ich zahle hohe Preise und
hohe Vermittlungsgebühr

PAUL GRAUPA

ANTIQUARIAT

BERLIN W 35

Verlags-Auslieferung

für die Tschechoslowakei übernimmt

Franz Thoms' Buchhandlung,
Bärenstein, Bez. Chemnitz. Weipert, Böhmen.

Wirkamer als Inserate sind die Besprechungen in der
Oesterreichischen Buchhändler-Zeitung
Wien I., Postgasse 2. Geht an alle Buchhändler der fr. Monarchie

Fr. Foerster gegr. 1863 + **Max Busch** (inh. J. Kössling)
Kommissionsbuchhandlung — Leipzig Großsortiment
empfohlen

den Herren Verlegern ihre trockenen Auslieferungsläger und bei
Kommissionsübertragung rationellen Vertrieb der Verlags-
artikel durch ihr Grosssortiment,
den Herren Sortimentlern ihre kombinierten, günstigen Kommissions-
bedingungen.

Um Zusendung sämtlicher Rund-
schreiben, Prospekte und neuer Ver-
zeichnisse durch Kommissionär (Gebr.
Reinecke, Leipzig) ersucht.

C. Th. Reichard, Buchhandlung,
Lübau (Sachsen).

Wir ersuchen die Herren Verleger,
uns je zwei vollständige Kataloge mit
neuesten Preisen, auch mit Grund-
zahlen und Schlüsselzahl, stets sofort
nach Erscheinen direkt per Kreuz-
band übersenden zu wollen.

Gebelhner & Wolff,
Zentrale,
Warszawa (Polen),
ul. Sienkiewicza 9.

Bugrahaus
zur Frühjahrsmesse u. f. Stand
gesucht.

Angebote an
Morawe & Scheffelt Verlag
Inh. Ackermann & Pungs,
Berlin-Lankwitz,
Galaberristraße 27/29.

Ca. 12000 kg
sat. Kunstdruck

135/40 kg schwer, Format 92×118,
zu verkaufen. Interessenten wollen
sich melden unter Nr. 2748 an die
Geschäftsstelle des B.V.

Inhaltsverzeichnis

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins und des Vorstandes des Deutschen Verlegervereins. S. 1653. — Lauen-
steiner Beiträge zur Kritik im Buchhandel. S. 1653. — Das Echo der Lauensteiner Zeitung. Von Th. Marcus. S. 1655. — Buchhändler-Vereinigung des
Rheinisch-Westfälischen Industriegebiets. S. 1656. — Gründzahl, Schlüsselzahl, Antiquariat und Sonstiges. Von Ph. Matz. S. 1657. — Bedtold: Kritisches Ver-
zeichnis der Schriften J. M. Moisendorfs. S. 1658. — Seebach: Hölderlin-Bibliographie. S. 1658. — Kleine Mitteilungen. S. 1659. — Personalnachrichten. S.
1660. — Sprechsaal. S. 1663. — Bibliographischer Teil: Erwähnene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 16281. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser
Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 16285. — Anzeigen-Teil: S. 16287—16352.

- H.-D. Lindstedt's U.-B. Goßler, Br. 18290. Ackerl 18245. Nochim 18296. Nöhler & Co. 18345. Schwabe & Co. 18314.
- 18245. Christianen 18346. Kriehle in Swin. 18242. Kunt 18345. Ohne 18349. Schwabdt 18347.
- Adermann in Kunst. 18344. Cotta'sche Bb. Nachr. 18347. Rohrb 18290. Oldenburg & Co. 18292. Seidel & S. 18296.
- Adermann, Th. in Mü. 18346. Goebelhner & W. 18352. Kaufmann in Dr. 18344. Onden Nöf. 18346. Sellmer 18342.
- Adolph in Tarn. 18349. Cremer'sche Bb. 18344. Genth 18345. Kerls 18348. Paul in Dr. 18306. Senfert in Ve. 18288.
- Afad. Buchb. in Dena 18345. Daheim-Exped. 18288. Geride 18324. Stilian's Nöf. 18346. Marcus & Co. 18297. Spever & S. 18349.
- Afad. Buchb. in Dena 18345. v. Deder's Berl. 18330. Gesellich. z. Brbrg. fl. Koch in Speyer 18349. Spever & P. 18350.
- Afad. Buchb. in Densala 18345. Deichert'sche Brbuchs. 18311. Goitz 18348. Passage-Buchb. in Dena 18346. Springer in Bandeb.
- Afad. Techn. Berl. 18341. Delvano 18345. Goethebuch. in Brln. 18344. Paul in Bonn 18349. 18341.
- Afde 18344. Dt. Bibelgesellsc. 18306. Gottschalk 18343. Roehler, R. R. in Pe. 18287. Stauffmann 18320.
- Amanach-Berl. 18347. Dt. Dichter-Gedächtnis- 18346. Graeber 18346. Roehler, R. in Pe. 18287. Staadt 18297.
- Amelangs Verl. in Pe. 18299. Dt. Landbuchb. 18334. Graupe 18351. Konforde-Berl. 18349. Stampf 18346.
- Art. d. Bonifacius-Dr. 18341. U 3. Grob 18345. Kopp 18342. Philipp in Frank. 18342. Starke U 4.
- Arnold in Dr. 18340. Dt. Verlagsges. f. Vol. n. Geist. 18336. 18337. Dr. Verlagsb. Bong & Co. 18311. Habs & Gr. 18312. Körner in Mü.-Ob. 18290. Polter-Weber 18344. Steckert & Co. 18348.
- Baedecker in Effen 18312. Lüdke 18348. Hohen-Berl. 18342. Löbel & P. 18320. Proger, M. 18342. Steiner in Neur. 18342.
- Bader in Rott. 18342. Lüderitz 18346. Hofen-Berl. 18342. Loh & P. 18348. Lüttichow 18344. Steiner in Preßb. 18347.
- Baer & Co. 18344. Lüderitz 18346. Hoim & Co. 18287. Hohm & Co. 18287. Lüttichow 18344. Südt. Monatsh. U 2.
- Bartels in Weih. 18351. 18300. 18302. Hohder 18348. Lüttichow 18345. Maaben-Berl. 18288. Südt. Monatsh. U 2.
- Barth, A. A. 18298. Dieterich'sche Brb. in 18295. 18296. Hohder 18348. Lüttichow 18345. Maaben-Berl. 18288. Südt. Monatsh. U 2.
- Barth 18349. Dieterich'sche Brb. in 18295. Dieterich'sche Brb. in 18296. Lüttichow 18345. Maaben-Berl. 18288. Südt. Monatsh. U 2.
- Pfeifer in Pe. 18347. Dieterle 18288. Dieterle 18288. Lüttichow 18345. Maaben-Berl. 18288. Südt. Monatsh. U 2.
- Beller M.-G. 18313. Diogen Nöf. 18342. Diogen Nöf. 18342. Lüttichow 18345. Maaben-Berl. 18288. Südt. Monatsh. U 2.
- Bell 18300. Drei Masken Berl. 18304. Diener 18348. Lüttichow 18345. Maaben-Berl. 18288. Südt. Monatsh. U 2.
- Bircher 18347. Dürmiller's Bb. 18342. Hermann, B. in Pe. 18247. Lüttichow 18345. Thomas, Th., in Pe. 18301. 18315.
- Bismarck-Buchb. 18345. Dürmiller's Bb. 18342. Hervold'sche Bb. 18346. Mänhardt 18346. Tschomé 18352.
- Blasewell 18347. Ebert 18349. Hervold'sche Bb. 18346. Margareten-Berl. 18287. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Blonke & Co. 18346. Edelmann 18347. Heder 18341. Matthes, C. 18352. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Boen 18341. Hinsch 18344. Heder 18341. Mauritus-Berl. 18215. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Böhm in Brln. 18351. Hinsch 18344. Hinsch 18344. Max & Comp. 18250. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Böhm in Görl. 18346. Hinsch 18344. Höbbig in Brln. 18344. Max's Bb. 18349. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Bondi 18334. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Bong 18311. 18326. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Borgmeyer 18345 (2). Euler 18342. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Brotte 18000. Dall Nöf. 18342. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Bredit'sche Bb. 18344. Dellen-Berl. 18321. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Bredit, C. 18347. Diller 18320. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Brochhaus, A. A. 18287. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- 18295. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Bridner & R. 18346. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Brunn's Berl. 18311. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Buch-Amt. d. West. in Brln. 18341. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Buchdr. -Ullrich 18351. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Bücherstube Severin 18346 (2). Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Bücherstube a. Obul. in Wien 18344. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Büchh. Alt. Rathaus in Wien 18349. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Büchladen Commette 18346. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Burmann 18342. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Burmeister's Bb. 18346. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Burk 18342. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.
- Büchler 18345. Höhne 18348. Höhne 18348. Mäder 18349. Tschomé 18352.

Vermischte Anzeigen.

Todesanzeige.

Am Bußtag, den 22. November verschied nach vierzehn-
tägiger schwerer Krankheit im Alter von 36 Jahren der
Prokurist meiner Leipziger Geschäftsstelle

Herr Max Hahn.

Das Andenken des Verstorbenen, eines Vorbildes treuester
Pflichterfüllung, wird von mir allezeit hoch in Ehren geh-
alten werden.

Hartenstein i. Sa. Erich Matthes.

Die Nachricht von dem unerwarteten Hinscheiden des
Prokuristen der Leipziger Geschäftsstelle des Verlags Erich
Matthes, des

Herrn Otto Max Hahn,

erfüllt uns mit tiefer und aufrichtiger Trauer. Galt doch
all sein Denken, alle seine Arbeitskraft dem Aufblühen der
Firma, der er seine Dienste gewidmet hatte. Von einem
grausamen Schicksal viel zu früh aus rüstigstem Schaffen
herausgerissen, gelobten wir an seiner Bahre, sein Werk in
seinem Geiste fortzuführen.

Hartenstein i. Sa. u. Leipzig.

Inhaber und Angestellte der Firma
Erich Matthes Verlag u. Verlag Matthes & Thost.

selbst eine erneuerte Anteilnahme sichern wird. Denn die »Gesichte« sind neben Grimmelshausens *Simplicissimusbuch* die beste Sittenschilderei Deutschlands in dem Zeitraume, den man allgemein hin den des dreißigjährigen Krieges zu nennen pflegt, die unser Schrifttum aufbewahrt. Die buchgewerbliche Verworrenheit, die in den deutschen Ländern im siebzehnten Jahrhundert Buchhandel und Buchverlag kennzeichnet, entsprach der wirtschaftlichen Lage der Zeit. Die geistigen Güter wurden von den Räubern nicht gesucht, mehr noch, der Nachdruck galt als ein ehrliches Geschäft; der geschicktere Kaufmann, der mit Bücherware handelte, war häufig der Nachdrucker, der seinerseits einen Anklang findenden Artikel aufnahm, ihn absatzfähiger durch bessere Ausstattung machte, ihn durch andere Schriftsteller als den Verfasser selbst vermehrten und weiterführen ließ. Andererseits herrschte in der staatlichen Aufsicht des Buchgewerbes und in seiner Unterstützung Willkür. Daraus bildeten sich dann um ein Buch oft Kampfgruppen uns heute seltsam erscheinender Art: der Verfasser wendete sich gegen seinen Verleger (wie denn auch Moscherosch seinen Verleger mit einer lateinischen, damit der sie nicht verstehen sollte, Schmährede in einem Vorworte apostrophierte) und der Verleger gegen den Verfasser, indem er Nachdruckausgaben veranstaltete. Beide gemeinsam nahmen den Kampf gegen die Nachdrucker auf, sie alle wichen den gebietenderen Mächten geistiger und weltlicher Censur. Anonymität und Pseudonymität benutzte man bald als Schutzmasken, bald aus modischer Freude an solchem Spiel. Die Titelblätter wurden zu Rätseln, die Auflagendrucke zu Ausgabenvermengungen. Und das Buchbild war ein Verbrauchsgegenstand; die alten Holzstöcke, die ein Verleger auf Lager hatte, mussten aufgearbeitet werden, der Verfasser um diese Illustrationen herumzuschreiben (was einmal, wie Bechtold zeigt, auch Moscherosch mit viel Geschick und Glück gelang). In einem derartigen bibliographischen Labyrinth, das aus seiner jahrhundertelangen Verstaubung ausgegraben wird, sich zurechtsfinden, ist nicht leicht. Bechtold hat dabei die Führung der Werkkataloge nicht verschmäht, eine mühselige Arbeit, die ihrer Schwierigkeit wegen allzu oft vernachlässigt wird. Aber diese Mühselwaltung hat sich reichlich gelohnt. Ihr Ergebnis ist der Hinweis auf bisher noch unbekannte Schriften Moscheroschs; ob sie wirklich erschienen sind, ob sie nur Pläne waren oder ungedruckt blieben, ist ungewiss. Immerhin weisen sie den Schartekanjäger auf neue Fährten. Damals, als Herr von Meusebach seine Fischartstudien trieb, war das Fundemachen für den Sammler leichter. Doch auch heute noch sind bibliographische Entdeckungsfahrten möglich, mag ihre Beute vielleicht auch nur in der Feststellung einer bisher unbekannten Zuweisung dem ersfreuten Händler oder Sammler den Lohn spenden, wenn ein vergilbtes Blatt oder Blümlein sich so als Originalausgabe erweist, das bisher Misachtete in die Rarität verkehrt.

In sichereren Bahnen kann sich die Bibliographie des neunzehnten Jahrhunderts bewegen; die Bibliotheken, die genauen und gründlichen Nachschlagewerke lassen den Suchenden nicht mehr so oft im Stich. Die Spezialbibliographie ist trotzdem nicht überflüssig. In Goedel's Grundriß verzeichnen anderthalb Seiten die Hölderlin-Literatur; ihre Aufzählung, die Seebach ordnet und vor allem kritisch wertet, reicht an das Seitenhundert heran. Die Anlage seiner Arbeit (I. Die Drucke der Werke und Briefe. II. Gesamtliteratur an Aufsäßen über den Dichter. III. Hölderlin in Kunst und Dichtung. Anhang [Denkmäler und Erinnerungsstätten. Übertragungen. Aufführungen]) wird durch eine klare typographische Gliederung gut verdeutlicht, wodurch ihre Benutzung ebenso wie durch die Inhaltsverzeichnisse sehr erleichtert wird. An Vollständigkeit lässt sie nichts zu wünschen übrig. Berichtigungen und Ergänzungen bleiben kaum einer Bibliographie erspart, ihre gelegentliche Notwendigkeit ist kein Vorwurf gegen den Fleiß und die Genauigkeit ihres Verfassers. Eine jede Bibliographie braucht ihre freiwilligen Mitarbeiter. (So sei zu S. 34 erwähnt, daß Grisebach nicht Waiblingers »Werke« herausgegeben hat, und ein kleiner Privatdruck nachgetragen: Hans Wolfgang Rath, Ein Bild von Hölderlins Jugendland. Ludwigsburg, 1922, mit einer Handzeichnung- und zwei Handschriftenabbildungen. S. 19 muß es Witkowski heißen.) Auch die Autogrammkataloge sind nicht ganz und gar übersehen worden. Diese meist zu Unrecht vergessene Quelle zu erschließen ist schwer, weil die älteren von ihnen großenteils fast unauffindbar geworden sind. (Vielleicht entschließt sich einmal die Deutsche Bücherei, eine Katalogbibliothek zusammenzubringen. An der Unterstützung des Buchhandels würde es ihr gewiß nicht fehlen, und der wissenschaftliche Nutzen würde nicht gering sein.) Ist doch auch die bibliographische Monographie, als systematische Bücherliste angelegt, ein Idealcatalog. Und ein gewissenhafter Katalogleser, der eine gute derartige Bibliographie wie die angezeigte Hölderlinbibliographie in ein bis zwei Stunden durchgelesen hat, wird davon nicht zum wenigsten den Gewinn haben, daß er sehr viel Arbeitskraft und Arbeitszeit, und wenn er Händler oder Sammler ist, auch Geld gespart hat. Nicht allein dem Literaturforscher, dem Literaturfreunde hilft sie in ihren Studien weiter, sie besorgt auch die

Dienste einer stets bereiten Auskunftsstelle. Hätten wir ähnliche Bibliographien wenigstens für alle bedeutenderen deutschen Dichter und Schriftsteller, so könnten wir sehr zufrieden sein. Aber leider bleibt das hier Geleistete noch weit hinter dem erst zu Leistenden zurück.

G. A. E. Bogen g.

Kleine Mitteilungen.

Der Valutausschlag für Österreich. (Siehe Bbl. Nr. 264, Seite 1581.) — Am 9. November fand im Saale der Handelskammer eine außerordentlich Korporationsversammlung der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler mit der Tagesordnung: »100%iger Valutausschlag für Österreich statt, und der Besuch dieser Versammlung war infolge der Wichtigkeit des Gegenstandes gleichfalls außerordentlich stark, so daß der Saal überfüllt war und die sehr lebhaft geführte Debatte stellenweise einen höchst erregten Charakter annahm.

In den ersten Novembertagen waren bereits Büchersendungen aus Deutschland angelangt, auf welchen der 100%ige Valutausschlag berechnet erschien, und die amtliche Stelle, die die Reversen für die inländischen Bezieher ausstellen sollte, hatte ihre Tätigkeit in ihrem Bureau in der Hofburg bereits begonnen; allerdings waren die Drucksorten, die vielbesprochenen Reversen, noch nicht in Wien eingetroffen, sodaß, wie man mir mitteilte, die Abwicklung der Geschäfte durchaus nicht glatt von statthaft ging. Es wiederholte sich eben bei Ausstellungen so oft bemerkbare Umstand, daß am Tage der Eröffnung die Aussteller mit dem Auspacken und Ausstellen ihrer Waren nicht fertig sind.

Fünf Wochen vorher, am 30. September, hatte eine freie, ebenfalls sehr stark besuchte Buchhändlerversammlung stattgefunden, welche sich mit der Frage der Errichtung einer Außenhandelsnebenstelle in Wien zu beschäftigen hatte und in der als Gäste die Herrn zu Hofrat Dr. Meiner und Reichskommissar Selke erschienen waren. Die Redner, die in der Debatte das Wort ergriffen, die Herren Goldschmidt (i. J. Gilhofer & Ransburg), Dr. Ignaz Schwarz, E. Engel (i. J. A. Meistrich), sprachen sich mit der größten Deutlichkeit gegen die Errichtung einer Außenhandelsnebenstelle aus, und es gelang auch Herrn Hofrat Dr. Meiner nicht, die Bedenken gegen das Bevormundungssystem, welches durch die Außenhandelsnebenstelle ausgedrückt wäre, zu zerstreuen; etwa 100 von 110 Anwesenden stimmten gegen die Errichtung einer Außenhandelsnebenstelle.

Die Antwort auf diese Abstimmung wurde von einer Reihe maßgebender, reichsdeutscher Verleger durch den Beschluss auf Einhebung eines 100%igen Valutausschlags erteilt, und über diese neue Sachlage hatte sich die Versammlung vom 9. November zu äußern. Seit dem Umsturz handelt es sich bei nahezu allen buchhändlerischen Fragen nur um die Wahl des kleineren Übels; auch diesmal drehte sich die ganze Debatte um die Erwägung: Was ist unangenehmer, störender, für den Verkehr schädlicher, erbitternder? Der Valutazuschlag oder die Außenhandelsnebenstelle? Wiederum war es Herr Goldschmidt, der die Sachlage ausschließlich erörterte; er wies darauf hin, daß Österreich im Begriff ist, ein valutastarkes Land zu werden, daß die reichsdeutschen Bücher zu niedrig im Preise sind (sowie auch Lebensmittel, Schuhe, Kleider in Deutschland etwa ein Fünftel des Preises kosten, den sie in Österreich haben), daß wir also den 100%igen Ausschlag brauchen und ihn mit Freude begrüßen sollten, daß die umständliche Beschaffung der Reversen nicht unsere Sorge zu sein brauche, sondern die unserer Wiener Bücherkäufer usw. Die übrigen Redner, die Herren Kommerrat Wilhelm Müller, Direktor Bayer, Abheiter, waren der entgegengesetzten Meinung; sie schilderten den höchst ungünstigen Einfluß, den der Valutazuschlag auf den Absatz der wissenschaftlichen Werke in Österreich haben müsse, und forderten die Versammlung auf, die Resolution vom 30. September zu widerrufen und alle Schritte zur Aufhebung des Valutazuschlags zu tun, demgegenüber die Errichtung einer Außenhandelsnebenstelle das geringere Übel wäre. Der als Guest anwesende Herr Dr. Becker, Leiter der Kontrollstelle zur Ausgabe der Reversen, bemühte sich, die Angriffe gegen diese Errichtung zu entkräften, und versicherte, daß der Wiener Buchhandel dort mit größter Rücksicht und mit Schonung seiner berechtigten Interessen behandelt werden würde.

Die Versammlung entschied im Sinne der Redner, die sich für die Errichtung einer Außenhandelsnebenstelle ausgesprochen hatten, und es sollen die dahin ziellenden Schritte unverzüglich eingeleitet werden.

Wie ich erfahre, haben viele Wiener Firmen ihren Leipziger Kommissionären den Auftrag erteilt, Pakete mit Berechnung des Valutazuschlags nicht zu übernehmen, und viele andere lassen ihre Verlangzettel mit der Bemerkung drucken: »Nur ohne Valutazuschlag.«

Friedrich Schiller.

*

Von anderer Seite wird uns noch folgendes Stimmungsbild aus dem Wiener Buchhandel gesandt:

In Österreich steht der Handel im Zeichen der Stagnation. Ihre tiefste Ursache ist in der Stabilisierung der österreichischen Krone zu suchen, die seit etwa zwei Monaten nur mehr ganz geringen Schwankungen unterworfen ist. Für die inländische Bevölkerung entfällt seitdem der Wunsch, das Geld aus Furcht vor weiterer Entwertung so rasch als möglich los zu werden und es in Waren anzulegen. Die beste Bestätigung hierfür bieten die Ausweise der österreichischen Banken und Sparkassen, die stets steigende Einlagen aufzuweisen. Die nächste Folge war das rasche Abströmen der Fremden, für die der bisherige Anreiz der Billigkeit ausgehört hatte. Dazu kam der Rückgang der Markt, der die Fremdenflucht noch weiter anregte. Aus den genannten valutarischen Vorgängen ergab sich für viele österreichische Erzeugnisse die Unfähigkeit zu weiterer Konkurrenz gegenüber dem Auslande. Dies traf auch den Buchhandel in großem Maße. Der Wiener Verlag hat nach wie vor seine großen Lasten, während ein Abbröckeln sich nur in ganz geringem Maße bei den Papierpreisen findet, doch sollen die Buchdrucker schon zu höherem Entgegenkommen bereit sein. Dahingegen weisen die Kosten der Buchbinderei noch ein erhebliches Steigen auf. So kommt es, daß unsere Bücher heute ein Vielfaches der Preise von deutschen Büchern haben. Allerdings dürfte dies nur von kurzer Dauer sein, denn die deutschen Verleger werden wohl im Bilde dem österreichischen Beispiel folgend zur Goldkalkulation übergehen, und dann ist nur ein ganz geringes Steigen des Marktpfuses erforderlich, um die Absatzmöglichkeit umzulehnen. Am größten ist diese Gefahr aber für diejenigen deutschen Verleger, die sich jetzt zur Einhebung eines 100%igen Ausland(Valuta)-Aufschlags entschlossen haben. Die Frage dieses Aufschlags und der Errichtung einer Außenhandelsnebenstelle in Österreich hat tiefgehende Auswirkung in den hiesigen Buchhandel gebracht, und der Schaden, der durch die gleichzeitig eingerissene Unsicherheit entstanden ist, wird nie wieder gutgemacht werden. Da die Korporationsversammlung vom 9. November nach stundenlanger Beratung der Errichtung einer Außenhandelsnebenstelle in Wien zustimmte, ist zu erwarten, daß damit auch wieder der 100%ige Aufschlag verschwinden wird. Aber bis dahin ist für Österreich zu dem bisherigen Preischaos noch ein neues gekommen, sodass in dieser Übergangszeit der Buchhandel nahezu jeder Berechnung entbehrt und einer reinen Zufallswirtschaft anheimfällt. Es sei hier auch nicht verschwiegen, daß es nicht zu diesem unseligen Zustande hätte kommen können, wenn auf der einen Seite weniger Geheimnisträmerei und auf der andern Seite weniger geistreiches und sarkastisches Witzeln geherrscht hätte. Wäre die Frage von Anfang an mit dem ehrlichen Aufklären und der Sachlichkeit behandelt worden wie am 9. November, so wäre beiden Seiten Aufregung und unabsehbarer Schaden erspart worden.

Nach und nach geht auch der österreichische Verlag zum System der Grundzahlen über. So hat jetzt der große Schulbücher-Verlag Hölder-Tempsky A.-G. einen Katalog von 60 Seiten ausgegeben, der ein langentbehrtes Material liefert, aber an Verwendbarkeit für den Geschäftsgebrauch dadurch sehr leidet, daß er kein durchlaufendes Alphabet, sondern eine ganze Menge einzelner Abteilungen hat, wodurch das Nachschlagen zu einer schwierigen Arbeit wird. Ähnlich liegen die Verhältnisse aber auch beim Verzeichnis des Insel-Verlags, der durch seine Nummern-Angabe ein mehrfaches Nachsehen erfordert. Ebenso wäre das Verzeichnis von Loewes Verlag besser in der Reihenfolge der Zahlen anzutragen.

Für seine Werbetätigkeit hat der Wiener Buchhandel in dem neu erscheinenden »Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel« ein geeignetes Blatt gefunden. Er stellt den Nachfolger der Österr.-ung. Buchhändler-Korrespondenz dar, bringt aber nur mehr Anzeigen und hat auch die Bibliographie der Buchhändler-Korrespondenz aufgegeben. Hingegen hat er die Anzeigen der hiesigen Verlegerfirmen in sich aufgenommen, die seither nicht mehr einzeln erscheinen. Der rührige Nikola Verlag hat, durch das lange Nichterscheinen der Buchhändler-Korrespondenz veranlaßt, ein eigenes Blatt herausgegeben, von dem bisher zwei Nummern in schöner Ausstattung vorliegen, die aber ausschließlich Angebotsblatt des eigenen Verlags sind.

Markumrechnung und Preise in der Tschecho-Slowakei. — Der Reichswirtschaftsrat in Prag hat vom 6. November 1922 an die Markumrechnung für Bücher und Zeitschriften im Einvernehmen mit der Sektion wie folgt verfügt: 1 Mark = Kč. — 02 plus gleitendem Spesenzuschlag. Bei Büchern über 300 Mark wird kein Spesenzuschlag berechnet. Bei ausländischen Büchern, die der Verleger in Kč. berechnet, werden 10% Zuschlag erhoben, für inländische Bücher 2% für Umsatzsteuer. Preise für Sammlungen:

Spezialkarte, Deutsch. Kč. 3.30.
Generalkarte, Deutsch. Kč. 6.60.

1660

Berliz. I., II., englisch, deutsch, franz., und für Kinder, à Kč. 18.70.
Berliz. Sprachen, eins. à Kč. 22.—
— Gramm. u. Korrespc., à Kč. 17.60.
— Literaturgeschichte und Japanisch. à Kč. 25.30.
Sammlung Götschen. Kč. 6.60.
Natur und Geisteswelt. Kč. 7.90.
Fischer, Repetitorien. Kč. 11.—
Kuppitsch. Kč. 4.50.
Sang u. Slang. Kč. 60.—
Reclams Universal-Bibliothek. Kč. 1.50.
Seemann, Künstermappen. à Kč. 20.—
Tauchnitz-Edition. Kč. 10.—
M. Ullstein. Kč. 7.50.

Sektion für Ausländische Literatur
des Vereines der Buchhändler und Verleger
der Tschecho-Slowakischen Republik, Prag.

Mehr Aufmerksamkeit bei Ausführung von Bestellungen. — Der Verlag Deutsch-Ordens-Land in Sontra in Hessen teilt uns mit, daß er in letzter Zeit von verschiedenen Verlogshäusern Sendungen mit Ausfuhrbewilligungen erhalten hat. — Aus Beuthen in Oberschlesien, das nach wie vor zu Deutschland gehört, werden wir gebeten, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß Sendungen dahin dem Inland porto unterliegen.

Deutsche Buchausstellung in Rom. — Anfang Dezember wird die von unserer Gesellschaft in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft in Rom veranstaltete Deutsche Buchausstellung in Rom, deren Dauer drei bis vier Wochen sein soll, eröffnet. In dieser Deutschen Buchausstellung, für die das lebhafte Interesse der maßgebenden römischen Gesellschaft und Gelehrtenwelt bereits erwartet ist, soll außer dem von der Internationalen Büchermesse in Florenz übernommenen Ausstellungsgut des Deutschen Saales einschließlich der Dante-Ausstellung auch eine besondere Abteilung für die übrigen geistigen Beziehungen zwischen Italien und Deutschland gezeigt werden. Hierin gehören vor allem die wichtigsten Arbeiten Deutscher über Italiens Geschichte, Kulturgeschichte, Landschaft, Dichtung und Kunst, sodann deutsche Übersetzungen italienischer Werke.

Wir bitten, die einschlägigen Werke sofort gebunden in eingeschriebenen Kreuzbändern (nicht als Postpaket) zu senden an

Herrn Legationssekretär Dr. von Schmidten, Deutsche Botschaft,
Rom, Via Toscana 7,

und der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel in Leipzig ein Duplikat der Kommissionsfaktur mit den für Italien geltenden Laden- und Nettopreisen zu übersenden. Kosten entstehen den Verlegern außer dem Porto nicht, doch dürfen wir als Gegenleistung wohl erwarten, daß bei einem etwaigen Verkauf nach Schluß der Ausstellung diese Werke zu einem ermäßigten Preise der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel überlassen werden. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Förderung unserer Kulturbeziehungen zu Italien und auf die hiermit gebotene Möglichkeit, für den Verlag dort zu werben, hoffen wir auf Erfüllung unseres Wunsches.

Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel.
Ausstellungsabteilung.

Die Busso Malchow-Ausstellung im Graphischen Kabinett J. B. Neumann in Berlin W. 50, Kurfürstendamm 232, wird bis 1. Dezember verlängert. Im Dezember werden Richard Panthers neue Werke gezeigt.

Carl Flemming und C. T. Wiskott A.-G. für Verlag und Kunstdruck in Glogau und Berlin. — Die zum 4. Dezember einberufene Generalversammlung soll auch über die Erhöhung des Aktienkapitals auf 13 Millionen Mark durch Ausgabe von 6 000 000 Mark auf den Inhaber lautende neue Stammaktien, gewinnanteilberechtigt ab 1. Juli 1922, und 1 000 000 Mark Vorzugsaktien, welche auf 7 Prozent kumulative Dividende auf den eingezahlten Aktienbetrag beschränkt sind und bei der Beschlusssatzung über bestimmte Punkte zehnfaches Stimmrecht haben, Beschluß fassen.

Buchdruckerstreik in der Schweiz. — Der Buchdruckerstreik in der Schweiz, der zunächst in Genf und Lausanne kurz vor Konferenzbeginn ausgebrochen ist, breitet sich immer weiter aus. Jetzt sind auch in Zürich und Bern keine Blätter mehr erschienen. In Lausanne geben die Zeitungen gemeinsam ein kleines Nachrichtenblatt heraus, von we-

nigstens das Publikum über die wichtigsten politischen Ereignisse auf dem laufenden zu halten. Die Buchdrucker wollen sich mit dem von den Verlegern beabsichtigten Lohnabbau nicht einverstanden erklären und haben statt dessen einen neuen Tarif mit erhöhten Forderungen überreicht.

Weihnachtskataloge. — Wie alljährlich will das Börsenblatt auch in diesem Jahre eine Übersicht über alle im deutschen Buchhandel herausgegebenen Weihnachtskataloge und Bücher-
almanache veröffentlichen; deshalb bittet die Redaktion, ihr von allen in diesem Jahre herausgegebenen Weihnachtskatalogen und Bücher-
almanachen rechtzeitig ein Besprechungsstück einzenden zu wollen.

Die Zuschläge für die Fernsprechgebühren in Leipzig. — Eine Bekanntmachung der Oberpostdirektion Leipzig vom 18. November 1922 zeigt folgende Gebühren erhöhung an:

Nach der Verordnung vom 3. November d. J. werden die zu den Fernsprechgebühren zu zahlenden Zuschläge allgemein von 600 auf 1300 v. H. erhöht mit der Maßgabe, daß der erhöhte Zuschlag für alle vierteljährlich im voraus fälligen laufenden Gebührensätze (wie Grundgebühren usw.) erst ab 1. Januar 1923 erhoben wird, während alle übrigen Gebührensätze (Orts- und Ferngesprächsgebühren usw.) mit dem höheren Zuschlag bereits vom 1. Dezember d. J. an belegt werden. Danach beträgt die Jahres-Grundgebühr für einen beim Ortsfern-
sprechamt Leipzig bestehenden Hauptanschluß vom 1. Januar 1923 ab 8960 Mark (640 Mark Grundgebühr + 8320 Mark [1300 v. H.] = 8960 Mark).

Jeder Fernsprechteilnehmer ist berechtigt, seinen Anschluß bis zum 25. November auf den 30. November 1922 oder bis zum 25. Dezember auf den 31. Dezember 1922 zu kündigen.

Germaniamarken. (Vgl. zuletzt Bbl. Nr. 269.) — Das Reichs-
postministerium hat nachgegeben, daß die Germaniamarken, die mit Ablauf des Monats Oktober ungültig geworden sind, noch bis Ende Dezember gegen andere Wertzeichen umgetauscht werden dürfen. Post-
karten, Kartenbriefe, Postanweisungen, Briefumschläge und Streifbänder mit eingedrucktem Germania w e r t s e m p e l ohne nach-
geliebte Germaniamarken können aufgebraucht werden. Wenn aber auf ihnen Germaniamarken nachgeliebt sind, müssen sie ebenfalls bis Ende Dezember umgetauscht werden. Die Beseitigung der Germaniamarken beruht auf politischen Gründen. Der Auf-
bruch der Vorbrücke mit Germania w e r t s e m p e l ist zugelassen worden, um nicht das Papier der Vorbrücke nutzlos werden zu lassen.

Der Postpaketverkehr mit Polen wird am 1. Dezember 1922 aufgenommen. Zulässig sind Postpakete bis 10 kg, und zwar gewöhnliche und solche mit Wertangabe bis 1000 Fr.; Nachnahmesendungen und Pakete mit Zollfrankozettel können vorläufig nicht angenommen werden. Die Gebühren betragen für Pakete bis 1 kg 85 Cts., über 1 bis 5 kg 1 Fr. 25 Cts., und über 5 bis 10 kg 2 Fr. 5 Cts.; Sperrgut 50 v. H. Zuschlag. Wünscht der Absender die Leitung über die Tschechoslowakei, so erhöhen sich die Gebühren auf 1 Fr. 15 Cts., 1 Fr. 55 Cts. und 2 Fr. 65 Cts. Für Wertpakete wird neben der Gewichtsgebühr noch eine Behandlungsgebühr in Höhe der tarifmäßigen Einschreibengebühr und die Versicherungsgebühr von 50 Cts. für je 300 Fr. der Wertangabe erhoben. Gilbestellung ist nur nach Postorten in Polen zulässig und kostet 50 Cts. Dringende Pakete sind nicht zugelassen. Erforderlich sind zwei Zollinhaltserklärungen in deutscher oder französischer Sprache, dazu ein statistischer Anmeldechein und eine Ausfuhrerklärung.

Eilige Postpakete. — In der Geschäftswelt besteht vielfach die Auffassung, daß Pakete, die mit dem Verlangen der Gilbestellung zur Post gegeben werden, schneller als andere Pakete befördert werden. Dies ist im allgemeinen nicht der Fall. Die Eilpakete werden zusammen mit den gewöhnlichen Paketen — vielfach unter Benutzung der Eilgüter- und Güterzüge — verhandt; die Bevorzugung vor den gewöhnlichen Paketen besteht allein darin, daß die Eilpakete anstatt mit der regelmäßigen Bestellung sogleich nach der Ankunft den Empfängern durch besonderen Boten zugestellt werden. Soll Paketen eine beschleunigte Beförderung zuteil werden, so sind sie als dringende anzuliefern. Dringende Pakete unterliegen der dreifachen Freigebühr für gewöhnliche Pakete und werden gleich den Briessendungen mit den schnellsten Beförderungsgelegenheiten abgesandt.

Bezugspreis der Post-Zeitungspreisliste für 1923. — Der Bezugspreis für Verkaufsstücke der Zeitungspreisliste für 1923 einschließlich der Nachträge ist auf 1000 Mark festgesetzt worden.

Eine Briefmarke für 12½ Millionen Mark. — Auf der Postwertzeichenersteigerung im Künstlerhaus in Berlin kommt auch eine Marke der Germania-Ausgabe zu 2 Mark, stahlblau, mit dem Handstempelausdruck »China«, zum Verkauf, für die der Ausrußpreis auf 12½ Millionen Mark festgesetzt wurde. Die Marke ist das einzige Stück ihrer Gattung und stammt von dem Weltreisenden und Berichterstatter der »Rossischen Zeitung« Erich von Salzmann, der sie als Lieutenant des ostasiatischen Expeditionskorps zur Frankatur eines Briefes benutzte.

Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung des Wechselstempels. — Auf Grund des § 4 des Wechselstempelgesetzes vom 15. Juli 1909 (RGBl. S. 825) in Verbindung mit § 3 des Übergangsgesetzes vom 4. März 1919 (RGBl. S. 285) und Artikel 179 Abs. 2 der Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 (RGBl. S. 1383) werden die in der Verordnung über die Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung des Wechselstempels vom 25. Oktober 1922 (Centralblatt für das Deutsche Reich von 1922, S. 1005) festgesetzten Mittelwerte für die Umrechnung der in anderer als Reichswährung ausgedrückten Beträge aufgehoben und für die nachstehend genannten Währungen bis auf weiteres folgende Mittelwerte festgesetzt:

1 Pfund Sterling	27 200.— M.
1 französischer Franc	410.— "
1 belgischer Franc	380.— "
1 schweizerischer Franc	1 100.— "
1 Lira	250.— "
1 Peseta	900.— "
1 Lei	36.— "
1 finnische Mark	170.— "
1 deutsch-österreichische Krone	0,08 "
1 tschechische Krone	190.— "
1 ungarische Krone	2,40 "
1 holländischer Gulden	2 390.— "
1 schwedische Krone	1 600.— "
1 dänische Krone	1 200.— "
1 norwegische Krone	1 100.— "
1 polnische Mark	—,35 "
1 türkischer Piaster	30.— "
1 argentinischer Peso (Gold)	5 000.— "
1 argentinischer Peso (Papier)	2 200.— "
1 chilenischer Peso (Papier)	660.— "
1 brasilianischer Milreis	680.— "
1 japanischer Yen	2 900.— "
1 bulgarische Lewa	40.— "
1 Ver. Staaten Dollar	6 000.— "
1 mexik. Goldpeso (Golddollar)	2 900.— "
1 lettändischer Rubel	22.— "
1 estnische Mark	16.— "
1 jugoslawischer Dinar	100.— "
1 jugoslawische Krone	25.— "

Diese Verordnung tritt am 25. November 1922 in Kraft.
Berlin, den 14. November 1922.

Der Reichsminister der Finanzen: Herr m.e.s.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 263 vom 20. November 1922.)

Akademie für Kurzschrift in Leipzig. — Unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder der Akademie und ihrer Freunde fand lärmlich im Festsaal der Deutschen Bücherei in feierlicher Weise die Übergabe der Geschäftsleitung der Akademie an den neu gewählten Leiter Herrn Generaloberarzt Dr. Georg Greif statt. Der bisherige Leiter der Akademie, Herr Studienrat Weinmeister, Vektor an der Universität Leipzig, erstattete einen eingehenden Bericht über die Arbeit im vergangenen Studienjahr. Aus dem Bericht ging hervor, daß sich die Akademie im dritten Jahre ihres Bestehens in erfreulicher Weise entwickelt hat. Zahlreiche Behörden und die Mehrzahl der stenographischen Schulen haben in dankenswerter Weise ihre Bestrebungen gefördert. Das tritt besonders darin zutage, daß sich die Zahl der Freunde der Akademie am Schlusse des Jahres verdreifacht hatte. In das Dozentenkollegium wurde neu aufgenommen Herr Verlagsbuchhändler Franz Hödel-Leipzig (Stolze-Schrey).

Notgeld bis 15. Dezember. — Obwohl die Reichsbank mit äußerster Anstrengung um die Herstellung genügender Zahlungsmittel bemüht ist, hat sich das Reichsfinanzministerium unter Zustimmung der beteiligten preußischen Stellen entschlossen, die Umlaufsfristen für bereits genehmigtes Notgeld bis zum 15. Dezember zu verlängern. Die Verlängerung gilt auch für diejenigen Scheine, auf denen ein früherer Ablauf der Frist ausdrücklich vermerkt ist.

Gegen die Not des deutschen Schriftstums! — Unter der Führung des Reichspräsidenten Ebert, Reichskanzler a. D. Dr. Wirth, Reichstagspräsident Löbe, Gerhart Hauptmann und Thomas Mann hat sich ein Komitee gebildet, das einen Aufruf »Deutsches Schrifttum in Not« erlassen hat und sich an alle Persönlichkeiten, Gesellschaften usw., die noch eine ideelle Verantwortlichkeit gegen das Ganze des Volkslebens empfinden, wendet und um Unterstützung bittet. In dem Aufruf heißt es:

»Die Katastrophe des Weltkrieges hat Deutschland auf seine inneren seelischen Kraftquellen zurückgeworfen. Unsere geistige Kultur ist die einzige uns noch gebliebene Autonomie. Trotz seines unerschütterten Glaubens an die Bestimmung einer großen Nation in der größeren Familie der Menschheit ist das deutsche Geistesleben mit dem baldigen Untergange bedroht, weil seine Vertreter, seine Erhalter und Führer von der Arbeit nicht mehr leben können, für die zu leben sie bestimmt sind. Dem deutschen Schriftsteller, der das ehrwürdige Erbe unserer MutterSprache verwaltet und vermehrt, muß eine Hilfe geboten werden, wenn Deutschland nicht noch erleben will, daß auch sein kulturelles Dasein in jedem höheren Sinne dahinzusiechen droht. Unter dem Schutze der Reichsregierung ergeht daher der Aufruf Deutsches Schrifttum in Not! an alle noch nicht von der äußersten Not ergriffenen Kreise, an Persönlichkeiten, Gesellschaften, Unternehmungen, die noch eine ideelle Verantwortlichkeit gegen das Ganze des Volkslebens empfinden. Der große Ernst der Lage läßt uns hoffen, daß alle Angerufenen mit verständnisvoller Opferwilligkeit der Vereidigung auch unseres geistigen Daseins zuvorkommen wollen.«

Der Ertrag der Sammlung, von dem ein Drittel der »Notgemeinschaft der Kunst« bestimmt ist, wird durch den Schuhverband Deutscher Schriftsteller verwaltet. Abführung der Spenden erbeten an Dresdner Bank, Berlin, Dep.-Kasse B, Potsdamer Straße 20, Konto Schuhverband Deutscher Schriftsteller, Sep.-Konto »Deutsches Schrifttum in Not«.

Verleihung des Kleistpreises 1922. — Der Vertrauensmann der Kleiststiftung, Herbert Hering, hat den Kleistpreis dieses Jahres Berthold Brecht für die drei Dramen »Trommeln in der Nacht«, »Baal« und »Im Dickicht« zuerkannt. Er hat ferner ehrende Erwähnungen ausgesprochen, und zwar für Ernst Barlach mit seinen Dramen »Der arme Böttcher«, »Die echten Sedemunds« und »Der tote Tag«, ferner Ernst Weiß mit seinem Drama »Olympia« und Ulli Klimisch für sein Trauerspiel »Der Toten Heimkehr«. Herbert Hering begründet sein Urteil wie folgt: Berthold Brecht wurde 1898 geboren. Als zwanzigjähriger schrieb er das Revolutionsdrama »Trommeln in der Nacht«, das die Stütze seiner Generationsgenossen schon dadurch übertrifft, daß die Revolution hier nicht herauspringende Tendenz, sondern Hintergrund für eine menschliche Handlung geworden ist. Wenn Brecht im ersten Akt noch manchmal in einer typisierenden Charakteristik besangen zu sein scheint (Sternheim, Kaiser), so kündigt sich sein Aufstieg schon darin an, wie er noch innerhalb dieses Dramas die Typisierung überwindet und in eine individuelle, sprachlich sinnbildliche, szentragende Charakteristik hineinstiegt. — Brechts sprachliche Kraft entfaltet sich noch reicher im »Baal« und in dem Drama »Im Dickicht«.

Gründung einer ungarischen Goethe-Gesellschaft. — In Budapest wurde kürzlich in einem Saale der Akademie der Wissenschaften die ungarische Goethe-Gesellschaft gegründet, die sich außer dem Goethe-Kult die Pflege der deutsch-ungarischen literarischen Beziehungen zur Aufgabe stellt und mit der deutschen Goethe-Gesellschaft in steter Fühlung arbeiten will. Zum Vorsitzenden der Gesellschaft wurde der Abgeordnete der ungarischen Nationalversammlung päpstlicher Prälat Dr. Gieswein gewählt.

Briefe von Walther Rathenau. — Zwecks Herausgabe solcher Briefe von Dr. Walther Rathenau, die für die Allgemeinheit von Interesse sind, ergeht an deren Besitzer hiermit nochmals die Bitte der Mutter um umgehende leihweise Überlassung in Original oder Abschrift an das Sekretariat Rathenau bei der AEG, Berlin NW. 40, Friedrich-Karl-Ufer 2—4.

Eine »Casa Ibero-Americana«. — In Berlin ist die Schaffung einer Zentralstelle, in der alle wirtschaftlichen, geistigen und kulturellen Fäden zusammenlaufen, die Deutschland mit Spanien und den latein-amerikanischen Republiken verbinden, geplant. Für diese Zentralstelle, die »Casa Ibero-Americana«, deren Gründung seitens der in Betracht kommenden offiziellen Stellen Spaniens sowohl wie der ehemals spanischen Kolonialländer Amerikas befürwortet und unterstützt wird, ist die Errichtung eines Hauses geplant. Der Entwurf des Architekten Stahl-Urach sieht ein Turmhaus

mit 14 Stockwerken vor. In demselben sollen die Räume für ständige Ausstellungen der gewerblichen und Bodenprodukte Spaniens, Portugals, Mittel- und Südamerikas, sollen eine Handelsauskunft, eine Firmenkatalog- sowie eine umfassende wissenschaftliche und literarische Bibliothek, eine Verkehrsabteilung, ferner eine großzügig organisierte Presse- und Propagandastelle, Bureauräume, Vortrags- und Feställe sowie eine Kapelle untergebracht werden.

Der nach Berlin kommende Südamerikaner, ob Privat- oder Geschäftsmann, soll in der »Casa Ibero-Americana« alles zur Orientierung über die deutschen Verhältnisse Notwendige finden. Es werden ihm kostenlos Auskünfte über Eisenbahn- und Hotelverhältnisse erteilt und Dolmetscher, Messbegleiter, Stenotypisten, Konferenz- und Diktaträume zur Verfügung gestellt werden. Ebenso wird auch der Deutsche, der nach Spanien oder Mexiko oder Argentinien reisen oder in einem dieser Länder Geschäfte abschließen will, in der »Casa« erschöpfende Auskunft und jede erdenkliche Unterstützung erhalten.

Die Zentralstelle, deren Gründung von spanischer Seite aus angelegt wird, ist auch mit spanischem, bzw. südamerikanischem Geld finanziert. Die konstituierende Generalversammlung der »Casa Ibero-Americana« fand am 21. November statt. Anfragen von Interessenten sind an die derzeitige Geschäftsstelle W. 10, Genthiner Straße 40, zu richten.

Tabelle der Ladenpreise auf Grund der jetzt gültigen Schlüsselzahl 300. — Auf dem heutigen Bestellzettelbogen finden die Herren Sortimenten die bereits in Nr. 271 abgedruckte Tabelle in kleinerem Maßstab wiederholt abgedruckt. Die Ladenpreise sind einschließlich eines 20prozentigen Steuerzuschlags berechnet worden. Die Tabelle soll ausgeschnitten und auf Pappe gelobt zum Handgebrauch im Ladenverkehr dienen. Bestellungen auf Sonderdrucke der künftigen Tabellen bitten wir uns zu melden.

Rud.

Personalnachrichten.

Adolf Becker-Zeplich †. (Vgl. Bbl. Nr. 258.) — Über den am 30. Oktober verstorbenen Buchhändler Adolf M. Becker in Zeplich-Schönau wird uns noch geschrieben: Adolf M. Becker besuchte zuerst das Gymnasium in Eger und erlernte vom Jahre 1874 an bei der Buchhandlungsfirma Graser in Annaberg in Sachsen den Buchhandel. Nachdem er noch einige Jahre bei dieser Firma als Gehilfe verbracht hatte, begannen nach gutem alten Brauch die Wanderjahre, die ihn zunächst nach Leipzig zur Firma Streller und dann bis nach Paris führten, wo er bei der Firma David Pugno tätig war. Becker kehrte dann nach Sachsen zurück, arbeitete in der Firma Gemeinhardt in Strehlen und begab sich dann später nach Regensburg in die Dienste der Buchhandlung Coppenthal. Überall bewährte er sich als tüchtiger, fleißiger Buchhändler. Im Jahre 1889 übernahm er die Filiale der Prager Buchhandlung H. Dominicus in Zeplich-Schönau, welche Stadt ihm zu seiner zweiten Heimatstadt wurde. Durch Umsicht und eifigen Fleiß brachte er sein Geschäft bald zu achtunggebietender Höhe. Besonderes Augenmerk wandte er der montanistischen Literatur zu, von der er zahlreiche Werke verlegte, die besonders im nordwestböhmischen Kohlenrevier, aber auch darüber hinaus grohe Verbreitung fanden. Daneben besaß er sich auch mit dem Vertriebe theologischer Literatur und zählte große Klöster und Seminare Nordwestböhmens zu seiner Kundschafft. Er war auch durch Jahre hindurch an der Zeitung des Zeplicher Stenographenblattes beteiligt. Neben seiner Handlung in Zeplich gründete er schon im Jahre 1891 in Aussig die Buchhandlung Ad. Becker, die später in den Besitz des Buchhändlers Herrn Ed. Wilisch überging, mit dem er gemeinsam im Jahre 1914 die Buchhandlung Becker & Wilisch in Bodenbach ins Leben rief. Im Jahre 1919 zwang ihn zunehmende Kränklichkeit, sein Zeplicher Geschäft abzustehen, und er behielt nur seinen montanistischen Verlag und sein Antiquariat, besonders sein Kunstantiquariat, in dem er als Kenner und Sammler alter Drucke, Städteansichten usw. weithin bekannt war. Im gleichen Jahre gab er auch das Bodenbacher Geschäft in andere Hände.

An seinen Berufsorganisationen nahm Becker stets den regsten Anteil. Am 29. September 1907 führte er den Vorsitz in der gründenden Versammlung des Vereins deutscher Buchhändler Nord- und Nordwestböhmens (des jetzigen Vereins deutscher Buchhändler in Böhmen, Sitz Dux), dessen langjähriger Obmann und späterer Ehrenobmann er war. Er gehörte auch zu den Anregern der im Jahre 1915 in Reichenberg gegründeten »Genossenschaft der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler für den Reichenberger Handelskammerbezirk« (die sich 1920 auch auf den Egerer Kammerbezirk ausdehnte), und war in deren Ausschuß, von 1918—1920 auch als Vorsteherstellvertreter, eifrigst tätig. 1920

müste er sich infolge seines leidenden Zustandes aus der Genossenschaftsvorstellung zurückziehen, er bewahrte aber beiden genannten Organisationen bis zu seinem Ende lebhaftes Interesse.

Seit einem halben Jahre war er schwer leidend, und am 30. Oktober ist er nun hinübergegangen, tief betrauert von seiner Gattin und drei Kindern, die in ihm einen liebevollen und fürsorglichen Vater verloren, tief betrauert von seinen Standesgenossen, die ihm stets ein dankbares, ehrendes Angedenken bewahren werden. Das Leichenbegängnis fand am 2. November auf dem Leipziger Friedhof unter äußerst zahlreicher Anteilnahme der Bevölkerung statt. Von nah und fern waren Kollegen vom Verein und der Genossenschaft erschienen, in deren Namen Genossenschaftsvorsteher Herr Ed. Misch am offenen Grabe tief empfundene Abschiedsworte sprach: Adolf Becker, ruhe in Frieden!

Gestorben:

am 22. November der Prokurist des Verlags Erich Matthes und Matthes & Thost, Herr Max Hahn in Leipzig, im Alter von 36 Jahren.

Der Verstorbene, ein Jöglings des Kommissionsgeschäfts Carl Fr. Fleischer, und späterhin lange Jahre im Hause F. Volkmar tätig, trat unmittelbar nach dem politischen Zusammenbruch in den Verlag Matthes ein, wo er durch seine außerordentliche Arbeitskraft sich das Vertrauen seiner Chefs erwarb, die ihn am 1. Mai 1920 zum Leiter der Leipziger Geschäftsstelle und zum Prokuristen ernannten. Sein allzu früher Tod wird von allen Berufsgenossen, die seiner gründehrlichen Natur nähergetreten sind, schmerzlich bedauert werden.

Iwan Bloch †. — Der Sexualforscher und Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden Dr. Iwan Bloch ist am 19. November nach längerer Krankheit im 51. Lebensjahr in Berlin gestorben. Der Verstorbene hat sowohl unter seinem als auch unter dem Pseudonym Eugen Dührer eine große schriftstellerische Tätigkeit ausgeübt; als eifriges Mitglied der Gesellschaft der Bibliophilen hat er die Veröffentlichung eines ungedruckten Kantbriehes und die Herausgabe von Heinrich Lautensacks Nachlaß veranlaßt. Von seinen Schriften seien genannt: Der Marquis de Sade (1900, 4. Aufl. 1906), Das Geschlechtsleben in England I—III (1901—1903), Der Ursprung der Syphilis (I. 1901, II. 1911), Beiträge zur Aetiologie der Psychopathia sexualis (1902 u. 1903, III), Neue Forschungen über den Marquis de Sade und seine Zeit (1904), Das erste Auftreten der Syphilis in der europäischen Kulturwelt (1904), Rétif de la Bretonne (1909), Die Versessen (1905), Das Sexualleben unserer Zeit (1906, 10.—12. Aufl. 1909), Praxis der Hautkrankheiten (1907), Die Prostitution (1911). Bloch gab heraus: S. di Giacomo, Die Prostitution in Neapel (1904), Sexualpsychologische Bibliothek I—VI (1910, VII 1911), auch war er Mitverleger der Zeitschrift für Sexualwissenschaft.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einladungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Pessimismus? — Kulturabende.

(Vgl. Bbl. 258, 261, 263 u. 264.)

Offenbar hat eine kleine Anzahl tatkräftiger Buchhändler nur auf ein Signal gewartet, um sich zu einem Stoßtrupp des fortschrittlichen Gedankens im Buchhandel zu bekennen. Der Alarmruf kam aus Dessau und aus Jena. Der Wunsch und die Bereitschaft, neue Wege zu suchen und auch mutig zu betreten, scheint aber trotz der drohenden und den ganzen Bau des Buchhandels erschütternden Krisen, denen wir in nächster Zeit entgegengehen, gar nicht so groß zu sein. Jeder ist so ganz mit seinen kleinen und großen Nöten beschäftigt, oder er ist mit seinen Papiergegeld-Umsätzen zufrieden, daß er sich um die Zukunft der Gesamtheit oder seines Berufs nicht weiter kümmert. Die Lauensteiner Tagung ist für den Buchhandel der Beginn einer großen Mauserung, selbst wenn die in dem Arbeitsbericht kurz beleuchteten Anregungen zum Teil auch nur als Idee zu betrachten sind. Immerhin ist es zu begrüßen, daß Verleger und Sortimenten, ohne verdecktes Misstrauen an den Tag zu legen, gemeinsame Not zum Ausgangspunkt einer entwicklungstreichen Aufbauarbeit machen. Denn darüber ist sich heute wohl jeder Buchhändler klar: es muß etwas geschehen! Tun wir es nicht, dann stürmen lädierte Kräfte von außen in unsern Beruf und drücken uns an die Wand.

Ich muß hier doch die Jugendbewegung einmal erwähnen. Trotz aller Zersplitterung geht sie u. a. geschlossen gegen den Schund vor, geleitet von einer gesunden Kritik, die hier und da durchaus den Anschein der Unbeholfenheit und Unreife trägt. Erfolgreicher und heftiger

ist aber noch nie der Kampf gegen den Leseschund geführt worden, wie heute von der Jugend selbst. Hand aufs Herz, liebe Berufsfreunde, die Jugendbewegung tat, was der Buchhandel versäumte, wir müssen uns mehr oder weniger beschämmt fühlen. Sagen wir nicht tat- und ratlos dem Bachen des Schundes zu? Und wie viele Buchhändler propagierten den Lesebrei — hier meine ich die gefährliche und hinterlistige Schwester des Schundes, den Kitsch —, weil er Kassenerfolge brachte und sich Dumme genug fanden, den fleißig empfohlenen und reiheweise ausgelegten Literaturmüll zu kaufen. Der Buchhändler merkte aber nicht, wie die Jugend sich zurückzog und hier und da, ohne Berufskenntnisse, selbst kleine Bücherstuben aufmachte. Man spielte ganz ernstlich Buchhändler und hatte Freude daran. Die Stuben oder Kellerräume wurden Läden, hier und da fand sich auch ein Gehilfe aus dem Buchhandel, der die Leitung solcher Bücherstuben übernahm. Ich will gar nicht verschweigen, daß es auch sogenannte Überhäuser gibt, in denen der Geschäftsbetrieb latzig und unordentlich ist, in denen man noch mit sentimentaltem Warenschliff und überflüssigen Niedlichkeit handelt und eine raffinierte Geschäftlichkeit an den Tag legt. Vergessen wir auch nicht, daß gerade die Jugend sich manches Buch erhungert, denn bewußte Jugendbewegung stellt die Bedürfnisse des Kopfes über die des Bauches. Alle Zeichen deuten darauf hin, daß auch unter den Sortimenten noch Optimisten sind, die gewissermaßen die Jugendbewegung des Berufs bilden. Der Sprechsaal-Artikel des Herrn Kollegen Rauch in Dessau (Bbl. Nr. 264) bildet Grund zu der Hoffnung, daß sich noch mehr Berufsgenossen zusammenfinden, die bereit sind, sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen und in absehbarer Zeit auch zur Tat zu schreiten. Denn Arbeit wartet unser genug, kultureller und wirtschaftlicher Art.

Ich will hier nur ganz kurz einige Fingerzeige geben.

1. Erste Bedingung ist natürlich Säuberung des Lagers von minderwertiger Literatur. Ein Stettiner Kollege, bei dem ich früher arbeitete, sagte damals vor dem Kriege schon, es müßten erst einige Tausend »Autoren« oder besser Schmierstücke totgeschlagen werden. Nun, wir brauchen ja nicht so radikal vorzugehen, aber unsere Aufgabe ist es, nur eine Auswahl des Wertvollen auf Lager zu halten. Notwendig ist auch die Ablehnung aller Bestellungen auf Bücher, die irgendwie als giftig zu bezeichnen sind. Mancher Bücherläufer wird entrüstet abwandern. Ich habe aber selbst hier in einer ganz kleinen Stadt die Erfahrung gemacht, daß für ihn drei angenehme Kunden zukommen.

2. Austausch über Erfahrungen auf dem Gebiete geschäftlicher Reformen.

3. Bevorzugung kultureller Verlegergruppen. Gemeinsame Herausgabe von Listen über Neuerscheinungen, die dem Werturteil der Arbeitsgemeinschaft entsprechen. Die Kosten der Prospekte werden von den Verlegern zum größten Teil getragen, deren Verlagswerke in den Verzeichnissen empfohlen werden.

4. Ein Verzeichnis der angeschlossenen Buchhandlungen erscheint als Bezugsquelle in den führenden literarischen und kulturellen Zeitschriften.

5. Wanderausstellungen*). Der Name sagt schon, es handelt sich um Bücher eines Verlegers, die dieser auf die »Wanderschaft« schickt. Büchersfreunde, darunter auch der Buchhändler, lernen auf diese Weise manches Buch kennen, das sie auf Prospekten leicht übersehen. Es ist hier nicht an eine große kostspielige Ausstellung gedacht, sondern der Verlag — sagen wir Diederichs, Jena — schickt an den der Arbeitsgemeinschaft angehörigen Sortimenten der nächsten Stadt seine nach dem Kriege erschienenen Bücher zur Ausstellung. Der Buchhändler verpflichtet sich, sie in seinem Schaufenster und in seinem Geschäftsräume, unter besonderem Hinweis durch geschmackvolle Plakate, auszustellen. Etwa 14 Tage. Die ausgestellten Bücher sind unverkäuflich. Lager-Exemplare und bestellte Bücher besorgt der Sortimenten nebenbei. Nach Ablauf der Frist geht die Ausstellung an das Mitglied des Nachbarortes (Porto der 1. Zone!). In größeren Städten kann der Verlag einen seiner Autoren gegen ein mäßiges Honorar zu einem Vortragsabend verpflichten, oder ein Buchhändler oder Angestellter spricht Dichtungen aus den Verlagswerken der jeweils ausgestellten Verleger. Der Werbefeldzug für das gute Buch wird besonders wirksam geführt, wenn der Buchhändler sich an die Öffentlichkeit wagt. Das Kapitel Wanderausstellungen kann ich hier nur streifen, ich kann aber, wenn Stimmung für diesen Plan vorhanden ist, einen besonderen Artikel darüber bringen.

6. Dringend notwendig für den Buchhändler ist seine Mitwirkung an der Schundliteraturbekämpfung örtlicher Organisationen, auch des Kino- und Musikalienschundes!

7. Wirtschaftlicher Zusammenschluß. Massenfertigung gemeinsamer Drucksachen, Rundschreiben, Rechnungen u. dgl. mit Verlegerreklame auf der Rückseite. Verhandlungen mit Verlegergruppen zur

*) Siehe über diesen Punkt auch den Bericht auf Seite 1654/55 dieser Nummer des Bbl.

Red.

Erzielung eines ausreichenden Rabatts, der den so verschiedenen gehabten Sortimente-Tenierungszuschlag beseitigt.

Das ist ungefähr das Gerippe. Vielleicht findet sich ein Kollege, der das Arbeitsamt übernimmt, denn ein solches müste zunächst eingerichtet werden. Herr Kollege Rauch in Dessau ist ebenso gern bereit wie ich, weitere Anregungen und Vorschläge entgegenzunehmen. Wir suchen nicht Milläuser, sondern Mitarbeiter, das sagt schon das Wort *Arbeitsgemeinschaft*.

Plön, den 18. November 1922.

Arthur Südtke
i. Fa. Hahn'sche Buchhandlung.

Ersparnisse im Buchhandel.

Vorläufig zwei Anregungen zur Erörterung:

1. Die bibliographischen (ehemals Hinrichsschen) Halbjahrskataloge entfallen, dafür erscheint dann jährlich ein Band, der vielleicht die Fortführung der Fünfjahrs-Kataloge entbehrlich macht.

NB. Außer den Grundzahlen hat der neue Katalog auch die Auslandpreise in schweizer Franken zu enthalten.

2. Wir sind heutzutage mehr oder minder gezwungen, zahlreichen buchhändlerischen Vereinen anzugehören, die mit ihren Forderungen unser Budget immer stärker belasten. Es wäre daher eine Konzentration der vielen Zweckvereine angebracht, die aber wiederum von einer Reformierung des Börsenvereins abhängig ist. Eine derartige habe ich schon im Buchhändlergildeblatt 1919, Nr. 9, S. 222, vorgeschlagen, welche Notiz auch 1921 in das Börsenblatt überging.

Aber nemo propheta in Lipsia, nisi Lipsiensis.

Prag, den 10. November 1922.

Edgar Taussig.

Ein Notruf!

Zur Frage der Preissetzung und Schlüsselzahlen möchte ich da das Weihnachtsfest — und damit des Sortimenters größte Hoffnung — vor der Tür steht, noch einiges bemerken.

Bon dem diesjährigen Weihnachtsgeschäft hängt das Weiterbestehen vieler, sehr vieler Sortimente und wohl auch Verleger ab, so daß der Verleger im eigenen Interesse dazu schreien muß, daß Sortiment vor ungeheuren Verlusten zu bewahren. Dieses könnte nur erreicht werden, wenn das Sortiment rechtzeitig die Preisänderungen der Verleger erfahren würde. Dies ist aber selten der Fall! Haben doch eben wieder zwei Stuttgarter Verleger im Börsenblatt vom 14. November ihre neueste Preiserhöhung, gültig ab 1. November, bekanntgemacht.

Ich möchte nun folgenden Vorschlag machen (ich setze voran, daß jeder Verleger für seine Bücher Grundzahlen einführt):

Jeder Verleger, der eine andere Schlüsselzahl als die des Börsenvereins hat, sendet dieselbe jeden Donnerstag oder aller 14 Tage an den Börsenverein ein, sodß diese Schlüsselzahlen in der Sonnabendnummer, anstelle der Liste der Firmen, die sich der Schlüsselzahl des Börsenvereins angeschlossen haben, veröffentlicht werden können.

Jeder Sortimente weiß dann sofort, daß die in dieser Liste nicht veröffentlichten Verleger ihre Preise nach der Schlüsselzahl des Börsenvereins umrechnen. Die neue Schlüsselzahl ist selbstverständlich erst von dem darauffolgenden Montag an gültig.

Nun müßten die Verleger noch ein übriges tun und alle unter Kreuzband bestellten Sachen auch zu dem Preise ausliefern, wie er am Tage, an welchem die Bestellung zur Post gegeben wurde, gültig war.

Sondershausen, den 16. November 1922. Walt. R.

Ungehörige Ausbeutung der fremden Valuta.

(Vgl. Bbl. Nr. 264.)

Die Veröffentlichung der Firma »Modernissima« Libreria Bemporad, Rom, beweist nur, daß den deutschen Kollegen im Auslande jede praktische Kenntnis der hiesigen Verhältnisse abgeht. Es ist dies kein Wunder, denn die Verhältnisse überflüllen sich ja darunter, daß selbst der Inland deutsche Kopfschütteln vor ganz fremden Verhältnissen steht, wenn er durch Krankheit oder notgedrungene Ferien einige Wochen seinem Betriebe ferngeblieben ist.

Die »Richtpreise« der Außenhandelsnebenstelle haben hier auch schon mancherlei Verwunderung ausgelöst; denn zu solchen Preisen ist einfach weder im Inland, noch weniger nach dem valutastarken Ausland etwas zu verkaufen.

Es wird bestimmt als eine ungehörige Ausbeutung der fremden Valuta nicht mehr angesehen werden, wenn der Auslandskollegenschaft gesagt wird, daß ein großes Konversationslexikon in absehbarer Zeit

nicht wieder aufgelegt werden kann und daß die letzten Stücke in Halbleinen beim Verlag heute 100 000 Mark netto bar kosten.

Die Forderung von 142 500 Mark bei Lieferung ins valutastarke Ausland halte ich bei einem Dollarstand von ca. 7000 für außerordentlich preiswert; denn im Frieden kostete das Lexikon etwa 35 Dollar oder etwa 170 schweizer Franken netto; warum sollen heute 20 Dollar nicht angemessen sein? 750 Lire sind etwa 180 schweizer Franken, sodaß auch hierauf die Forderung nicht übermäßig sein dürfte.

»Ungehöriger Ausbeutung der fremden Valuta könnte mit Recht ungehöriger Ausbeutungsversuch der deutschen Valuta seitens des valutastarken Auslands« gegenübergestellt werden; denn was auf diesem Gebiete dem guten Deutschen zugemutet wird, davon kann jeder ein Lied singen, der mit Lieferungen ins Ausland zu tun hat.

Halle a. d. S., den 15. November 1922.

G. Schärfsmidt.

Vorsicht!

Ein Herr Dr. Sotiano Netto in Itabua-Bahia (Brasilien) kaufte im Jahre 1920/21 bei uns eine Anzahl Bücher. Nachdem er anfangs eine Vorauszahlung geleistet und sich so unser Vertrauen verschafft hatte, liehen wir einige Sendungen ohne vorherige Deckung an ihn abgehen, und zwar in Höhe von Mr. 2451.50.— Dr. Netto hat seitdem nichts von sich hören lassen. Unsere wiederholten Mahnungen blieben unbeantwortet und erfolglos. Zuletzt wandten wir uns an das Deutsche Konsulat in Bahia. Dieses hat Dr. Netto wohl gemahnt, aber auch ohne Erfolg. Die Kosten für die Mahnungen betragen Mr. 250.— Das Konsulat schreibt, daß ihm Zwangsmittel nicht zur Verfügung stehen und gerichtliche Einziehung des Betrags mehr Kosten verursachen würde, als die Forderung beträgt. Sollte Dr. Netto auch bei anderen deutschen Buchhandlungen gekauft haben, wären wir für Nachricht dankbar.

Berlin W. 8, Mohrenstr. 52.

Gsellius.

Würths Verlagsbuchhandlung, Zürich, Bahnhofstraße 104.

Wir bitten die Herren Verleger, die von dieser Firma besucht wurden, Bestellungen erhalten oder ausgeführt haben, um ges. direkte Benachrichtigung.

Berlin W. 90.

C. A. Schwetschke & Sohn.

Achtung!

(Zu Bbl. Nr. 253 vom 28. Oktober 1922.)

Auf meine Sprechsaalnotiz betr. Gräfl. Petrovsky'sche Bibliothek in Warschau ging mir eine Anzahl Schreiben von Kollegen zu, aus denen hervorgeht, daß der bei seiner Mutter in ganz beschiedenen Verhältnissen lebende Graf mehrfach teils mit, teils ohne Erfolg versucht hat, von deutschen Buchhändlern Bücher herauszulösen, ohne an eine Bezahlung zu denken. Wenn der Betrag im voraus verlangt wird, schreibt er, er sende einen Scheck auf ein Berliner Bankhaus, man solle die Bücher als Drucksache absenden, und was als Drucksache zu schwer, einzweilen reservieren. Schreibt man ihm, daß der Scheck immer noch nicht eingetroffen sei, dann läßt er nichts mehr von sich hören. Vielleicht kann einer der Warschauer Kollegen weitere Auskunft geben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, daß viele Kollegen sich scheuen, in derartigen Fällen ihre Erfahrungen mitzuteilen; dies ist eine ganz unangebrachte Scheu.

Bayreuth.

B. Seligberg's Antbh. (J. Seuffer).

Adressengesuch.

Ein ehemaliger Buchhändler Wilhelm Pietsch bat förmlich bei mir um Arbeit, trat sie aber auf Zusage hin nicht an. Kollegen, die etwa heute Herrn Pietsch beschäftigen, wäre ich für freundliche Mitteilung dankbar.

Marburg.

G. Braun.

„Vorsicht gegenüber Neugründungen“.

Erwidertung.

Zu den Ausführungen der Firma Berliner Buchverband im Bbl. Nr. 269 möchte ich bemerken, daß ich die gegen meine Person erhobenen Anschuldigungen zurückweise und die Entscheidung dem zuständigen Gericht überlasse, da ich mich schuldlos fühle. Das GerichtsUrteil werde ich im Börsenblatt veröffentlichen.

Berlin, den 19. November 1922.

Viß.

Geschenkbücher

zur Lagerergänzung empfohlen

Z Heinrich Sohnrey

Friedesinchens Lebenslauf. Mit Bildschmuck von L. Burger. 78. Tausend, geb. Grundzahl 3.8, in Halbleinen, geb. Grundzahl 4.2.

„Eine der lieblichsten Verkörperungen des deutschen Mädchenideals.“ Blätter für literar. Unterhaltung

Hütte und Schloß. Mit Buchschmuck von A. Fehler und L. Burger. 60. Tausend, geb. Grundzahl 3.8.

„Wir haben selten von einer Lektüre einen so warmen, harmonischen Eindruck erhalten wie von diesen nieders. Waldgeschichten.“ Wald-Nationalzeitung

Der Bruderhof. Ein Dorfroman. Neubearbeitung. 32. Tausend, Halbleinenbd. Grundzahl 3.8, Ganzleinenbd. Grundzahl 5.5, Halblederbd. Grundzahl 8.

„Sein „Bruderhof“ ist ein Meisterstück, den ich über Anzengrubers „Sternsteinhof“ stelle.“ Der Wächter

Die Lebendigen und die Toten. Erlebnisse eines Einsamen. Neubearbeitung 4. Tausend, geb. Grundzahl 4.

„Die Fülle der Gesichter beschäftigt den Leser noch lange Zeit, der beste Beweis dafür, daß einem echten Dichter ein guter Wurf gelungen.“ Leipziger Tageblatt

Philip Dubenkropfs Heimkehr. Eine Dorfgeschichte aus dem Weserberglande. Mit Bildschmuck von Müller-Münster 16. Tausend, Halbleinenbd. Grundzahl 2, Ganzleinenbd. Grundzahl 3.

„Sohnreys tiefdringendes Verständnis für das Seelenleben seiner bäuerlichen Helden gibt dem schlichten Buche seinen hohen poetischen Reiz.“ Weser-Zeitung

Die hinter den Bergen. Gestalten und Geschichten. Mit Buchschmuck von Kreidner. 30. Tausend, Grundzahl 3.5.

„Alle Leser dieses Buches werden dem Dichter dankbar dafür sein, daß er so köstliches Schuf in Ernst und Schmerz.“ Leipziger Neueste Nachrichten

Herzen der Heimat. Geschichten. Mit Buchschmuck von Müller-Münster. 8 Tausend, geb. Grundzahl 3.5, Ganzleinenbd. Grundzahl 5.5.

„Sohnrey ist ein Meister der Sprache des Volkes, zumal des Bauern.“ Der Reichsbote

Heinrich Naumann

Vom Heimatacker. Geschichten eines hessischen Bauersmannes. 7. Tausend, geb. Grundzahl 1.

Du mein stilles Tal. Neue Geschichten vom Heimatacker. 6. Tausend, geb. Grundzahl 1.

„Es ist ein Stück gesundes Hausmannsbrot fürs Volk, was deutsche Heimatkunst in diesen Bänden bietet.“ Neue Preußische (Kreuz)-Zeitung

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Falls auf dem Zettel der Beilage bis zum 1. Dezember d. J. bestellt, liefern wir je ein Probestück aller neun Bände mit 50% Rabatt. Wir bitten zu verlangen.

Deutsche Landbuchhandlung
Berlin SW. 11

Einmaliges Vorzugsangebot für Weihnachten!

Z

nur

1 X

nur

1 X



Verkleinerte Abbildung aus der Jugendschrift
„Im Forsthause Falkenhorst“ Bd. IX

Dem verehrlichen Sortiment gebe ich hierdurch einmalig Gelegenheit, das Jugendschriftenlager vorteilhaft zu ergänzen.

Auf beiliegendem Zettel verlangt, liefern ich mit

vollen 50%

die beliebte und preisgekrönte Jugendschrift:

Im Forsthause Falkenhorst

von Albert Kleinschmidt

Nunmehr in neuen Auflagen wieder lieferbar Bd. I, III, IV, V, VII, VIII, IX. Jeder Band sein gebunden mit vielen Zeichnungen und 4 farbigen Vollbildern Grundzahl 4

Aus deutscher Vorzeit (in neuen Auflagen)

Erzählungen für Jugend und Volk

von Albert Kleinschmidt

lieferbar die Bände 1, 2, 4 und 6

jeder Band gebunden Grundzahl 1

Ein deutscher Robinson (5.–8. Auflage)

von Dr. Ernst Hartmann

in Geschenkband mit 5 Aquarellbildern Grundzahl 4

Mit Schlüsselzahl des Börsenvereins (3. St. 300)

Verwand nur direkt durch Post

ab 7 Exempl. (auch gemischt) liefern mit $\frac{1}{2}$ Porto

7 Exemplare = 5 kg * 15 Exemplare = 10 kg

— Bestellzettel anbei —

Verlag von Emil  Roth in Gießen

C. A. Starke, Heraldisch-Genealogischer Verlag, Görlitz

Ich habe Grundzahlen festgesetzt und die Schlüsselzahl des Börsenvereins angenommen.

- a) Dr. Koerner: **Deutsches Geschlechterbuch** (Genealog. Handbuch bürgerlicher Familien)

Vand 1 bis 10	G.3.	8
" 11 "	G.3.	10
" 31 "	G.3.	12
" 36 ff.	G.3.	14

Bei Abnahme des vollständigen Werkes und ständiger Subskription Durchschnittsgrundzahl 10.

Verzeichnis der im Vand 1 bis 35 erschienenen 135 Stammfolgen G.3. 0,20.

- b) Dr. Koerner: **Handbuch der Heraldik**

Dieserung 1 bis 4	G.3.	5,	bei Subskription	4
" 5/6	G.3.	10,		8
" 1 bis 6 gebunden zum 1. Vande	G.3.	35,	bei Subskription	30.

Feste Auslandspreise. Vom 1. November ab gelten für das gesamte Ausland mit höherer Valuta die für meine Verlagswerke festgesetzten **Grundzahlen als Verkaufspreise in Schweizer Franken.***) Die Berechnung der Preise für andere Länder erfolgt nach dem jeweiligen von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe festgesetzten Umrechnungsschlüssel.

Ende November erscheinen zwei weitere Bände des Deutschen Geschlechterbuches: Band 37 (Allgemein), Band 38 als Sonderband für das Sauerländer Gebiet, im Dezember erscheint Band 39 als I. Magdeburger Band, im Februar Band 40 als I. Pommerscher Sonderband. — Ansichtssendungen werden nicht gemacht.

Des weiteren wird Ende November lieferbar: **Doppelheft 5/6 des Handbuches der Heraldik**, welches den I. Band abschließt. Hierzu Decke $\frac{1}{2}$ Kaliko mit Goldprägung u. Runenvorsatzbogen. — Nach Erscheinen dieses Heftes wird der I. Band nur noch komplett gebunden abgegeben. Auf Wunsch und gegen Vergütung der Portoosten werden einzelne Hefte zur Ansicht gesandt.

Ausführliches Verlagsverzeichnis auf Verlangen.

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

Soeben erschienen:

Der Weltroman

„Vom Zarenadler zur roten Fahne“

von Peter Krasnow

In deutscher Übersetzung / 3 Bände Groß-Oktav

Frieden / Krieg / Revolution und Zivilkrieg

Brosch. kompl. M. 9.—, in Halbleinen geb. M. 12.—

(Bor mit 35% und 11/10, Ausland 100% bzw. 60% Zuschlag)

Schlüsselzahl 300

Bisher erschienen:

In russischer Sprache, 1. Auflage bereits vergriffen; 2. Auflage im Neudruck — In englischer Sprache im Druck — In französischer Sprache im Druck — In kroatischer Sprache $\frac{2}{3}$ verkauft — In spanischer Sprache, sowie norwegisch u. polnisch in Übersetzung



Verlag Olga Diakow & Co. G. m. b. H., Berlin W. 62,
Kleiststraße 21 / Kommissionär Otto Klemm, Leipzig